

50. TribalArt

(156. Auktion)

Samstag, 12. Mai 2007

Zemanek-Münster

Würzburg

© Zemanek-Münster

97070 Würzburg

Hörleingasse 3 - 5

Tel. 0931 / 17721

Fax 0931 / 17736

e-mail: info@tribal-art-auktion.de

www.tribal-art-auktion.com

Fotos: Eye-D Photodesign, Nürnberg;

votho fotodesign Photo Design & Art Work, Fürth

Layout: Valentin Schreiber, Kitzingen; Zemanek-Münster

Druck: Druckerei Gerd Mayer, Würzburg

Vorbesichtigung:

Samstag, 5. Mai bis Freitag, 11. Mai

10.00 bis 19.00 Uhr

und

Samstag, 12. Mai

9.00 bis 12.00 Uhr

Auktion:

Samstag, 12. Mai, 14.00 Uhr

Preview:

Saturday, May 5 to Friday, May 11

10 am to 7 pm

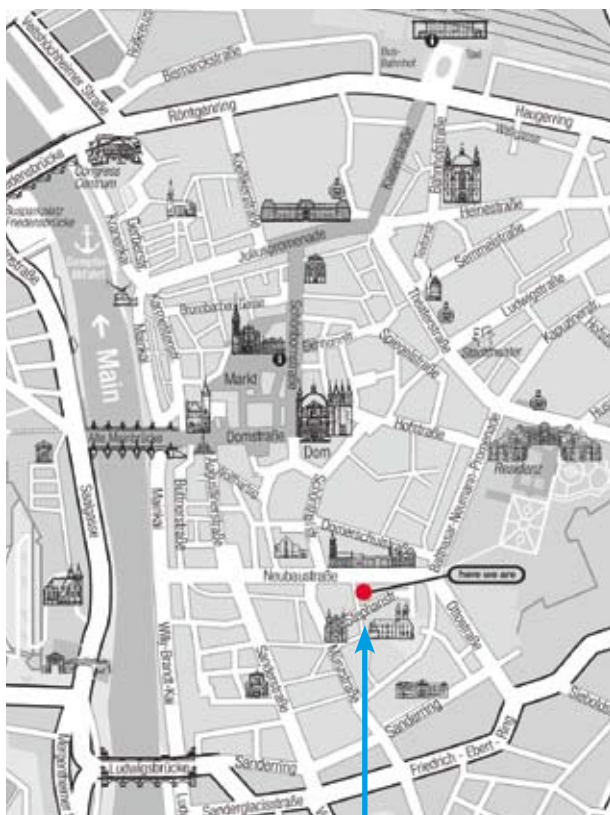
and

Saturday, May 12,

9 to 12 am

Auktion:

Saturday, May 12, 2 pm



Hier finden Sie uns

Zemanek-Münster

Tribal Art Kunstauktionshaus

Schildhof 2 / Hörleingasse 3-5

97070 WÜRZBURG

Katalogbearbeitung

David Zemanek

Ernst Zemanek

Petra Felder, M.A.

Sabine Reis, M.A.

Nadine Waldmann, M.A.

Ansprechpartner für Afrika

David Zemanek, Kunst-Ethnologe

Versteigerungsbedingungen

Mit der Teilnahme an der Versteigerung werden folgende Bedingungen anerkannt:

- 1) Die Versteigerung erfolgt freiwillig.
- 2) Sie wird vom Auktionator in fremden Namen für fremde Rechnung durchgeführt, mit Ausnahme der Eigenware. Die Katalogbeschreibungen werden nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommen. Sie beruhen auf Angaben der Einlieferer und eigener Überprüfung.
- 3) Das Versteigerungsgut kann vor der Auktion und während der Auktion besichtigt werden. Der Auktionator übernimmt für Katalogangaben, Alter, Herkunft, Größe, Gewicht, Beschädigungen usw. keine Gewähr und Haftung. Die Katalogbeschreibungen stellen keine zugesicherten Eigenschaften im Sinne der Paragraphen 459 ff BGB dar.
- 4) Der Auktionator kann Nummern vereinigen, trennen, außerhalb der Reihenfolge ausbieten und zurückziehen.
- 5) Gesteigert wird um ca. 10%. Der Zuschlag wird erteilt, wenn nach dreimaliger Wiederholung des höchsten Gebotes ein Übergebot nicht gegeben ist und der vom Einlieferer vorgeschriebene Mindestpreis erreicht ist.
- 6) Bei einem Zuschlag unter Vorbehalt ist ein Bieter 3 Wochen an sein Gebot gebunden. Wird ein Vorbehalt ausgerufen, kann die Katalognummer ohne Rückfrage an einen Limitbieter abgegeben werden. Lehnt der Auktionator ein Gebot ab, so bleibt das vorhergehende weiterhin verbindlich. Bei gleichen Geboten entscheidet das Los.
- 7) Bei Unstimmigkeiten über einen Zuschlag, kann der Auktionator nach freiem Ermessen den Zuschlag sofort zugunsten eines bestimmten Bieters wiederholen oder das Objekt nochmals aufrufen. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme und Zahlung. Mit ihm geht die Gefahr für etwaige Verluste, Beschädigungen, Verwechslungen usw. auf den Käufer über.
- 8) Jeder Bieter kauft in eigenem Namen und auf seine eigene Rechnung. Das zugeschlagene Gebot (Kaufpreis) ist der Nettopreis.
- 9) Auf den Zuschlag wird ein Aufgeld von 18%, plus der aus dem Aufgeld resultierenden Mehrwertsteuer erhoben.
- 10) Der gesamte vom Käufer zu entrichtende Betrag ist sofort und in bar oder als Scheck am Tage der Auktion zu entrichten. Zur Bezahlung werden **keine Kreditkarten** angenommen!
- 11) Bei Erwerb durch schriftliches Bieten ist die Gegenleistung innerhalb 10 Tage nach Rechnungsdatum zu erbringen. Das Eigentum geht erst nach erfolgter Barzahlung auf den Käufer über und das Auktionsgut wird erst danach ausgeliefert.
- 12) Wird die Zahlung an den Auktionator nicht geleistet oder die Abnahme verweigert, so findet die Übergabe des ersteigerten Gutes an den Käufer nicht statt. Der Käufer geht vielmehr seine Rechte aus dem Zuschlag verlustig und der Gegenstand

wird auf seine Kosten nochmals versteigert. In diesem Fall haftet der Käufer für den Ausfall, dagegen hat er auf den Mehrerlös keinen Anspruch und wird zu weiteren Geboten nicht zugelassen.

13) Gegenstände, die nicht bis 5 Wochen nach der Auktion abgeholt werden, können ohne Mahnung im Namen sowie auf Kosten und Gefahr des Käufers bei einer Spedition eingelagert werden.

14) Jeder Versand erfolgt auf Kosten und Gefahr des Käufers. Bei normalen inländischen Versand wird eine Kostenpauschale von 17 Euro (inkl. 10 Euro für Verpackung und den damit verbundenen Dienstleistungen) fällig. Sollten die Energiekosten steigen, so muß die Pauschale kostenmäßig angepaßt werden (Stand: 20.10.05). Für Sperrgut (Überlängen oder schwerer als 20 kg) werden die Kosten besonders berechnet. Ton und Keramikteile werden **nur auf ausdrücklichen Wunsch** ohne jede Gewähr unsererseits versandt.

Außerhalb Deutschlands sind die Versandkosten abhängig von Art und Umfang des Transports individuell mit dem Ersteigerer zu vereinbaren und von diesem zu tragen (plus eine Verpackungs- und Dienstleistungspauschale – abhängig von Umfang und Art der Leistung). Eine Transportversicherung wird nur auf Wunsch und Kosten des Ersteigerers abgeschlossen.

15) Bieteraufträge werden auf das Gewissenhafteste erledigt; sie müssen genaue Angaben enthalten und spätestens einen Tag vor Versteigerungstermin in schriftlicher Form erteilt werden. Das telefonisches Bieten ist nur möglich, wenn das Gebot mindestens 300 Euro beträgt u. der Bieter bei Bedarf über sein Höchstgebot weiter mitsteigern möchte, oder ein schriftliches Gebot vorliegt. Schriftliche Gebote, die mehr als 20 % unter dem Aufrufpreis liegen, können nicht berücksichtigt werden.

16) Nicht genauer bekannte Auftraggeber werden gebeten, bis zum Beginn der Auktion eine ausreichende Sicherheit zu leisten, da sonst die Ausführung des Auftrages unterbleiben kann.

17) Bei der Besichtigung ist größte Vorsicht zu empfehlen, da jeder Besuch für den von ihm verursachten Schaden in vollem Umfang haftet.

18) Sollte eine Bestimmung dieser Bedingungen unwirksam sein, so bleiben die übrigen gleichwohl gültig.

19) Die vorstehenden Bedingungen gelten sinngemäß auch für den freihändigen Nachverkauf oder Freiverkauf von Auktionsgut.

20) Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist Würzburg.

21) Die Rechtsbeziehungen richten sich nach deutschem Recht.

Ernst Zemanek

Öffentlich Vereidigter und Besteller Kunstauktionator

Conditions of sale

1) Auctions are held by Tribal-Art-Auction Zemanek-Münster as commission agent, on account of its clients, who will not be identified.

2) The auctioneer reserves the right to combine or separate lots or to offer lots in an order different from that indicated in the catalogue or to withdraw lots.

3) All lots put up for sale may be viewed and inspected prior to the auction. The descriptions in the catalogue which are given to the best of the auctioneer's knowledge and belief do not constitute trade descriptions within the meaning of §§ 459 ff. of the German Civil Code. The auctioneer does not assume any liability for faults or defects.

4) A lot will be knocked down when no overbid has been made after three calls. The auctioneer may accept bids subject to reservation or refuse any bids, if he has special reason to do so. If two or more persons bid the same amount simultaneously and no overbid has been made after three calls, lots shall be drawn. The auctioneer may rescind a decision and put the lot up again for sale, if a higher bid made in time has been in advertently overlooked and the auctioneer's attention is drawn to it by the bidder immediately or if the decision is open to other doubt. If a bid has been overlooked, the bidder may hold Tribal-Art-Auction Zemanek-Münster only liable in case of wilfulness or gross negligence. By telephone bidding we assume no responsibility in regard to successful telephone connections.

5) Once a lot has been knocked down, the successful bidder shall be obliged to buy it. From the fall of the hammer, every lot shall pass into the possession and be at the sole risk of the buyer, while ownership shall not pass to the buyer until full payment has been received by Tribal-Art-Auction Zemanek-Münster.

6) The buyer shall pay a premium of 18 per cent (plus VAT for private collectors of EU).

7) Payment shall be made in €. Cheques shall only be accepted under special agreement and pursuant to § 364 II German Civil Code, all costs and taxes to be borne by the purchaser. Payments by foreign buyers who have bid in writing or by proxy shall also be due forthwith upon the purchase but will not be deemed to have been delayed if received within ten days of the invoice date.

7a) **We don't accept payment by creditcard.**

8) In default of payment Tribal-Art-Auction Zemanek-Münster will charge interest on the outstanding amount at a rate of 1 per cent per month for every month or part thereof. In these case Tribal-Art-Auction Zemanek-Münster may determine the amount of the damages by putting the lot or lots up again for sale and charging the defaulting buyer with the difference between the price bid by him and the price realized on the resale, if this is lower, plus cost of resale plus premium.

9) Buyers shall take charge of their purchases immediately after the auction. Once a lot has been sold, the auctioneer declines all liability for it. Lots will, however, not be handed over to buyers unless full payment has been received by Tribal-Art-Auction Zemanek-Münster, in case of payment by cheque, the total amount has to be unconditionally credited to Zemanek-Münster's bank account.

10) Each transportation, as well as packaging and shipment, will be undertaken at the buyer's cost and risk. For Germany we charge a flat rate for transportation of about € 17 (this includes € 10 for material and services). For all other countries shipment is at one's own expense. We make assistant. An additionally fee will be raised, depending on range of services. Clay and ceramics will only be shipped on special demand and without any guarantee.

11) Place of performance and place of jurisdiction for any legal proceedings including default proceedings shall be Würzburg. Legal relations between the auctioneer and the bidder/purchaser shall be governed by the law of the Federal Republic of Germany; provisions of the Uniform Law on the Formation of Contracts for the International Sale of Goods (ULCIS) and die Uniform Law on International Sales (UCIS) are not applicable. Should any provision here of become wholly or in part ineffective, the validity of the remaining provisions shall not be affected thereby. The contract shall be governed by German law. In case of dispute, the german version of these conditions of sale shall prevail.

Ernst Zemanek

sworn public auctioneer in order of the Borough-Government of Unterfranken (Bavaria)

According to the German Auction Law we inform about measures

L = length

H = height

B = width

D = diameter

1 cm = 0,39 inches

Bei Objekten
unter 100,- Euro Aufrufpreis
werden keine Untergebote
angenommen!

Alle Maße sind nur Cirka-Angaben!

**Pro Stunde werden
ca. 100 - 150 Objekte versteigert.**

**Für unsere Tribal-Art-Auktionen
nehmen wir gerne Sammlungen
oder qualitätsvolle Einzelobjekte an.**

Unsere Varia-Auktion (157)
Ethnographika findet
am 7. Juli 2007 statt.

We accept no underbid
for objects under call
of 100 Euros!

All measures are circa designations!

**Per hour we auction
100 - 150 objects.**

**For our coming tribal-art-auctions
we are looking for collections or
qualitative fine single objects.**

Our Variety Sale
Ethnographic Art (157)
will take place 2007, July 7

LITERATUR: AUKTIONSKATALOGE

1 Konvolut: Zwei Auktionskataloge

Calmels Cohen: Collection Robert Lebel und Art Primitifs Archéologie, 4. Dezember 2006; (4453/12)

€ 15 - 20

2 Konvolut Auktionskataloge

Sechs Stk., 121. Auktion, Afrika - Ozeanien, Dezember 1987, mit Ergebnisliste, Galerie Wolfgang Ketterer, München; 183. Auktion, Afrika - Ozeanien I und II, April 1993, mit Ergebnisliste; 31. Auktion, Afrika - Ozeanien, April/Mai 1979, dazu 2 diverse Auktionskataloge; (4453/7)

€ 20 - 30

ROCKEFELLER, NELSON A. U.A.

3 Meisterwerke der primitiven Kunst

Die Sammlung Nelson A. Rockefeller, Stuttgart/Zürich 1978, (4317/164)

€ 35 - 55

PELRINE, DIANE M.

4 Affinities of Form

Arts of Africa, Oceania, and the Americas from the Raymond and Laura Wielgus Collection, München/New York 1996; (4317/127)

€ 25 - 40

IFUGAO, PHILIPPINEN

5 Stehende männliche Figur

Holz, mittelbraune Glanzpatina, auf hohe, achteckige Plinthe gearbeitet, eine hochaufragende, schlanke Gestalt, die zur Seite gebreiteten Arme abgewinkelt nach oben greifend, dabei die linke Hand einen separat gearbeiteten Schild tragend, während die Rechte wohl ehemals einen Speer hielt, über kurzem Hals ein leicht seitwärts gedrehtes Gesicht mit großen, scheibenförmig abgeflachten Ohren und voluminös aufgewölbter, kappenartiger Kopfbedeckung, auf kleiner Fläche zusammengedrückte Gesichtszüge mit zweifach umrandeten Augen, Rucksack aus geflochtenen Blattspleißen, mit Grasfaserbesatz, mit altem Museumsetikett, „Philippinen - B.II.4.“, Reparaturstellen (an beiden Händen), Riß (rückseitig an der Plinthe); vmtl. Auftragsarbeit für ein spanisches Museum, 19. Jh.

Standing male figure

wood, middle brown shining patina, a slender figure rising from a high base, both arms spreaded aside, with the left hand supporting a shield, while the right hand presumably held a spear, the head slightly turned aside, dominated by big, disc-shaped flattened ears and a voluminous bowl-shaped coiffure, the facial features concentrated on a rather small area, the eyes framed by double incised lines, backpack of plaited leaves, set with bundles of grass fibre, old label of a museum attached „Philippinen -



5

B.II.4.“, places of repair (both hands), crack (at the back of the base); presumably a commissioned work for a spanish museum, 19.th century

H: 39 cm, 19th century (4468/7)

Provenance

Thomas Schulze, Berlin, Germany

€ 2.000 - 3.000

INDONESIEN

6 Stab

korrodiertes Eisen, Holz mit brauner Glanzpatina, nach unten spitz zulaufender Metallgriff, in den eine stark abstrahierte menschliche Figur eingesteckt und mittels geflochtenen Pflanzenfasern fixiert ist, min. besch., Risse, auf Metallsockel montiert

Staff

corroded iron, wood with brown shiny patina, pointed metal handle with an abstracted human figure on top, affixed by plaited plant fibers, min. dam., cracks, on metal base

H: 50 cm, (4482/51)

Provenance

Private Coll., Washington, USA

€ 200 - 300



7, 11, 13



8

INDONESIEN

7 Schwert „keris“

Metall, Holz, Elfenbein, zweischneid. gewellte Klinge „dapur luk“ (symbolisiert Bewegungen der mythischen Schlange), Basis beidseitig ausladend, kleinteilig aufgelöster Kontur, aufwändiger Griff aus verziertem Metall und geflochtenem Metalldraht, bekrönt von stilisiertem Elfenbeinaufsatz, hölzerne Scheide fast komplett mit Bastfasern umhüllt, min. besch., Fehlstellen (Scheide);

Sword „keris“

metal, wood, ivory, with double-edged wavy blade „dapur luk“ (movements of the mythical snake) broadening towards the hilt whereby one side protrudes more than the other, elaborate handle in chased metal and plaited metal wire, crowned by stylized ivory attachment, wooden sheath is coated with bast fibres, min. dam., missing parts (sheath);

L: 66,5 cm, (4464/42)

Provenance

Manfred Zirngibl, Passau, Germany

Vgl. Lit.: Zonneveld, A.G. van, Traditional weapons of the Indonesian Archipelago, Leiden 2001, p. 64 f.

€ 1.200 - 1.800

INDONESIEN, TIMOR

8 Trommel

Holz, rotbraune Glanzpatina, tellerförmiger Standfuß mit strahlenförmigen Riefelungen, zylinderförmiger Trommelkorpus konisch ansteigend, intakte Bespannung mit Tierhaut, Rotanstreifen mit Rotanreif, Tragevorrichtung aus Stoffstreifen, min. best.

Drum

wood, reddish brown shining patina, a cylindrical drum rising from a disc-shaped foot, which is decorated with radial arranged notches, animal drum skin fixed by rotan, bands of fabric for support

H: 57,5 cm, (4440/58)

€ 200 - 300

BATAK, INDONESIEN

9 Figural beschnitzter Stöpsel

helles Holz, geschwärzt, auf rundwandigem Hocker sitzende Figur, eine geschlossene Kontur zeigend, Arme dicht am Körper, beide Hände ruhen auf Oberschenkeln, Gesicht m. fein ausgearbeiteten Zügen, kappenart. Frisur, Spuren v. Insektenfrass, Sockel

Figurally carved stopper

wood, blackened, seated on a circular stool, the arms carved close to the body, both hands resting on the upper legs, the face carved with delicate features, small insect caused damage, on base

H: 12 cm, (4472/7)

Provenance

Coll. Faust, Cologne, Germany

€ 280 - 400



10

BATAK, INDONESIEN

10 Figural beschnitzter Löffel

Holz, hell bis rotbraune Glanzpatina, rundovale Laffe, Griff in Gestalt einer stehenden Figur, min. best., Metallsockel

Figurally carved spoon

wood, light and reddish brown shining patina, handle in the shape of a standing figure, slightly dam., metal base

H: 14, (4441/2)

€ 600 - 900

DAYAK, INDONESIEN

11 Schwert „mandau“ (fig. lot 7)

Eisen, min. korrodiert, Holz, leicht geschw. Klinge, hölz. Griff, aufwändige Floral motive, kl. menschl. Figur, dunkelbr. pat. Holz-scheide m. Eisenblechbändern, min. besch., Gebrauchsspuren

Sword „mandau“

iron, min. corroded, wood, a slightly curved blade, elaborate handle decorated with fine floral motifs, small human figure, wooden sheath with stripes of metal sheet, min. dam., signs of usage

H: 66,5 cm, (4482/48)

Provenance

Private Coll., Amsterdam, The Netherlands

Vgl. Lit.: Zonneveld, A.G. van, Traditional weapons of the Indonesian Archipelago, Leiden 2001, p. 37

€ 750 - 1.100

DAYAK, BORNEO, INDONESIEN

12 Figural beschnitzter Deckel eines Behältnisses

Holz, dunkelbr. Krustenpatina, dickwandig, grob beschnitzt, Griff in Gestalt einer hockenden, stilisierten Figur, Arme und Beine ornamental durchbrochen, massiver Kopf, Nassaschnecken als Augen, besch., spaltartiger Riß

Figurally carved lid of a receptacle

wood, dark brown encrusted patina, crudely carved, handle in the shape of a squatting stylized figure, massive head, eyes inset with nassa snails, dam., crack

H: 25,5 cm, (4480/25)

€ 300 - 450

DAYAK, INDONESIEN

13 Schwert (fig. lot 7)

Eisen, Holz, mit feinen Einkerbungen verzierte Klinge, rotbraun patinierter, abstrakt gestalteter Griff, Scheide aus leichtem Holz partienweise m. Stoff und Schnur umwickelt, min. besch., Gebrauchsspuren, l. Korrosion

Sword

iron, wood, blade with fine incisions, reddish brown wooden handle of abstract form, sheath made of light wood, partly wrapped in fabric and cord, min. dam., signs of usage, slightly corroded

L: 56,5 cm, (4482/49)

Provenance

Private Coll., Amsterdam, The Netherlands

Vgl. Lit.: Zonneveld, A.G. van, Traditional weapons of the Indonesian Archipelago, Leiden 2001, p. 29

€ 500 - 750

NIAS, INDONESIEN

14 Hocker

schweres Holz, braune Patina, stellenw. krustiert, langgezogene, schmale Form, zwei massive Stützen mit rundem Querschnitt, beschnitzt m. sitz. Figur mit hohem Kopfschmuck, der in einem gezahnten, löffelartigen Aufsatz aus Metall endet, min. besch.

Stool

heavy wood, brown patina, encrusted in parts, of elongated narrow form, resting on two massive legs, carved with a seated figure with high towering head crest, ending up in a kind of toothed metal tool, slightly dam.

L: 75 cm; H: 38 cm, (4480/18)

€ 350 - 530



15

SUMBA, INDONESIEN

15 Hockende männliche Figur

heller, schwerer Kalkstein mit Muscheleinschlüssen, von blockhafter Körperlichkeit, mit abgewinkelten, eng an den Körper gezogenen Beinen sitzend, die Ellenbogen auf die Knie aufgestellt und den Kopf in beide Hände gestützt, das Gesicht mit dreieckigem Kinn und vereinfachten Gesichtszügen, die Frisur durch Ausbuchtung am Oberkopf gekennzeichnet, die Rückseite vernachlässigt, min. best., auf Acrylsockel montiert; möglicherweise vom Deckel einer Urne stammend.

Squatting male figure

chalk limestone, block-like body, seated with the knees drawn up tightly to the body, both elbows resting on the knees, a face with a triangular chin and simplified facial features, bulging coiffure, slightly dam., acrylic base; presumably once decorating the lid of an urn.

H: 26,5 cm, (4443/2)

Provenance

Private Coll., Munich, Germany

€ 450 - 700

SUMBA, INDONESIEN

16 Zwei figural beschnitzte Pfosten

helles, leichtes Holz, fleckige Reste von matter, schwarzer Patina, schlanke Pfosten mit viereckigem Querschnitt, über dreifach eingeschnürten Wulstringen mit Figuren beschnitzt, die die Blockform fortsetzen, nur die neben den Körpern hinabgeführten Arme und seitlich angelegten Hände sind in flachem Relief angedeutet, über kantigen Schultern sitzen Köpfe mit abgeflachten Gesichtern, die Gesichtszüge sind auf kleiner Fläche zusammengedrängt und durch eine T-förmige Brauen/Nasenzone gekennzeichnet, min. besch., Risse, Verwitterungsspuren, Flechtenbewuchs, auf Metallsockel montiert

Two figurally carved posts

light-weighted wood, residues of dull, blackish patina, slender posts, square in cross-section, carved with block-like figures, long arms flanking the bodies, with the hands resting aside, only indicated in flat relief, square shoulders supporting heads with flattened facial planes with the features concentrated on a rather small area, slightly dam., cracks, traces of weathering, lichen, on metal base

H: 80/81 cm; B: ca. 5,5/6 cm, (4443/5)

Provenance

Private Coll., Munich, Germany

€ 600 - 900

SUMBA, INDONESIEN

17 Zwei Ahnenfiguren

Holz, matte mittelbraune Patina, die größere Figur über schmaler, rechteckiger Basis gearbeitet, stark abstrahierte, blockhafte Körperformen und einen abgeflachten Kopf mit grob angedeuteten Gesichtszügen zeigend; die kleinere Figur halbfigurig, mit angedeuteten Brüsten und reliefartig ausgeschnitzten Armen, ornamentale eingeschnittene Muster am Rücken, bekrönt von rautenförmigem Kopf mit gebohnten Augenlöchern und eingritztem Mund, insgesamt aufwändiger und sorgfältiger gearbeitet, als die größere Figur, jeweils auf pyramidal ansteigenden Acrylsockel montiert;

coll. in situ

Two ancestor figures

wood, dull middle brown patina, the bigger figure caved on a narrow, rectangular base, showing an abstract, block-like stature and crudely carved facial features; the smaller half figure, with indicated breasts and relieved arms, notched zigzag lines on the back, crowned by a diamond-shaped head with pierced eyes and notched mouth, on pyramidal acrylic base;

coll. in situ

H: 9,5/10 cm, (4443/1)

Provenance

Private Coll., Munich, Germany

€ 150 - 250

ATATARO/TIMOR, INDONESIEN

18 Stehende Figur

Holz, matte braune Patina, weiße Pigmentreste, schlanke Beine über zierlichen Füßen, Lendenschurz, ovales Gesicht mit vorgewölbter Stirn, runde, hervortretende Augen, flache, kappenartige Kopfbedeckung, min. besch., kleiner Riss, Sockel

Standing figure

wood, dull brown patina, white residues of pigments, slender slightly bent legs above dainty feet, dressed with an apron, oval face with bulging forehead, round protruding eyes, flat cap-like headgear, min. dam., small fissure, on base

H: 17,5 cm, (4461/3)

Provenance

Private Coll., Belgium

€ 250 - 400



18

JAVA, INDONESIEN

19 Griff eines Keris

Elfenbein, leicht zur Seite gebeugte menschliche Halbfigur, zoomorphe Gesichtszüge, mit floraler Schnitzornamentik überzogen, sehr feine Arbeit, min. besch., Altersrisse

Keris hilt

ivory, in form of a human half figure with zoomorphic facial features, completely decorated with elaborate floral ornaments, delicate work, min. dam., fissures

H: 9,5 cm, (4491/4)

Provenance

Alexander Pollmer, Munich, Germany

Vgl. Lit.: Zonneveld, A.G. van, Traditional weapons of the Indonesian Archipelago, Leiden 2001, p. 67, ill. 240

€ 450 - 680



19

PAPUA-NEUGUINEA

20 Brustschmuck

Eberhauerpaar, an der Basis mittels Stoffwicklung fixiert, daran befestigt ein schmaler Streifen von fest geknüpftem Maschenstoff, in Gestalt eines Fischleibes mit Schwanzflosse mittig herabhängend, die Ränder umsäumt mit Nassaschnecken, an Halskette aus Schnurmaterial mit überlappend aufgenähten Nassaschnecken

Breast ornament

a pair of boar tusks, fit together by cord material, with a narrow stripe of knotted fabric in the shape of a fish with a tail fin attached to it, the rims set with nassa snails, a cord necklace sewn with overlapping nassa snails

H: 17 cm, (4444/41)

Provenance

Missionary Coll., Neuendettelsau, Germany

€ 40 - 60



21

SIASSI ISLAND, PAPUA-NEUGUINEA

21 Handtrommel

Holz, matte dunkelbraune Patina, Kaolin, rote Farbe, sanduhrförmig, mit henkelförmigem Griff, dem auf der gegenüberliegenden Seite ein durchbrochener ornamentaler Fortsatz in Gestalt von Vogelköpfen und Halbkreissegmenten entspricht, mittig verziert durch vier horizontale Bänder mit eingeschnittener Ornamentik, die sich in zackenförmigen Feldern auf dem Trommelkorpus fortsetzen und farblich akzentuiert werden durch Kaolin und rote Farbe, min. Farbabrieb, Bespannung und Rotanreif fehlen; selten!

Hand-drum

wood, dull dark brown patina, kaolin, red paint, in the shape of an hour-glass, bow-shaped handle, corresponding projection in openwork design on the opposite side, showing birds heads and half circles, notched ornaments, accentuated by kaolin and red paint, arranged in four horizontal bands, continued on the drums corpus, abrasion, drum skin and rotan ring missing; rare!

H: 86,5 cm, (4444/3)

Provenance

Missionary Coll., Neuendettelsau, Germany

Vgl. Lit.: Art Papou, Austronésiens et Papous de Nouvelle-Guinée, Ausst.kat. Musée d'Arts Africains, Océaniens, Amériidiens Marseille 2000, ill. 168, p. 184

€ 250 - 400

PAPUA-NEUGUINEA

22 Keule

Holz, dunkelbraune Glanzpatina, gerade Form, verbreitertes, spitz zulaufendes Ende, oberer und unterer Teil ornamental verziert, min. besch., kleine Risse

Club

wood, dark brown shiny patina, straight form, broadening pointed ending, upper and lower part carved ornamentally, min. dam., small fissures

L: 70 cm, (4464/54)

Provenance

Manfred Zirngibl, Passau, Germany

€ 60 - 90

PAPUA-NEUGUINEA

23 Löffel

oval eingemuldeter Löffel, aus einer Kokosnuß geschnitten, Außenseite poliert und dunkelbraun patiniert, henkelartiger Griff, der mit einem menschlichen Gesicht beschnitzt ist, min. best. am Rand

Spoon

coconut, oval hollowed spoon, made of coconut, polished, dyed dark brown, handle in the shape of a human head, slightly damaged at the rim

L: 12 cm, (4444/12)

Provenance

Missionary Coll., Neuendettelsau, Germany

€ 60 - 90

PAPUA-NEUGUINEA

24 Brustschmuck

neun Eberhauer, mittels Schnurmaterial, größtmäßig gestaffelt, übereinander befestigt, so daß sich die Rundungen der Hauer gegenseitig überlappen, die Bindung in der Mitte unter flauschigem Besatz mit Kuskusfell verborgen

Breast ornament

nine boar tusks, combined by cord material, one on top of the other, so that the tusks are overlapping, set with kuskus pelt in the middle

H: 29 cm, (4444/43)

Provenance

Missionary Coll., Neuendettelsau, Germany

€ 30 - 45

PAPUA-NEUGUINEA

25 Penisfutteral

Flaschenkürbis, komplett mit quadratischen Ornamenten verziert, min. besch., leichte Abriebspuren, Risse

Penis cover

pumpkin, completely decorated with square ornaments, min. dam., slight signs of abrasion, fissures

L: 35 cm, (4440/46)

€ 8 - 10

PAPUA-NEUGUINEA

26 Stirnschmuck

aus Kasuarfedern, die mittels eines geflochtenen Bandes zusammen gehalten werden, min. besch.; dieser Federschmuck wurde bei Tanzfesten von Männern getragen.

Headdress

made from cassowary feathers hold together by a plaited cord, min. dam.; these headdress was worn by men at dance festivities.

L: 31 cm, (4440/41)

€ 10 - 15

PAPUA-NEUGUINEA

27 Zwei Steinkeulenköpfe und ein magischer Stein

Drei Stk., großer Keulenkopf aus schwerem, geschwärztem Gestein, gebauchte Form mit Riefelmuster, D: 13 cm, H: 7,5 cm; kleiner Keulenkopf aus braun-grauem Gestein, runde Form mit strahlenförmigem Ritzmuster, jeweils gleichmäßig gearbeitete Durchbrüche im Zentrum; dazu: magischer Stein, geschwärzt, gedrückte Kugelform, umlaufende Rillenmuster, mit Kerbschnitt, Zackenmuster und Kreuzornament im Zentrum

Two stone club heads and a magical stone

three pieces, big club head, of heavy, blackened stone, bulbous form, with notched pattern, D: 13 cm, H: 7,5 cm; small club head of a greyish-brown stone, circular with radial incised lines; magical stone, blackened, bowl-shaped, incised lines with notched ornaments

(4444/23)

Provenance

Missionary Coll., Neuendettelsau, Germany

€ 80 - 120

ABELAM, PAPUA-NEUGUINEA

28 Schmuck und Geldring „yua“

aus der Schale der Tridacna-Muschel geschnittener und geschliffener Ring, mit sechs Kerben verzierter Außenrand, auf Metallsockel montiert;

diese Ringe, die auch als Zahlungsmittel galten, wurden von den Männern beim Tanz oberhalb des Handgelenks getragen. Vielfach erhielten auch Mädchen bei ihrer Heirat derartige Ringe, die dann auf der Außenseite der mit einem Kopfband getragenen Taschen befestigt wurden und damit wesentlicher Bestandteil der Festtracht waren.

Ornament and currency ring „yua“

tridacna shell, ring-shaped, six notches, on metal base; such rings were used as primitive money but men used to wear them during ritual dances as well. Sometimes they were even given to young girls who were about to marry. They fixed the rings to special bags used to be worn with a headband, and thus made them an important part of their festive costume.

D: 19 cm; H: 17,5 cm, (4496/1)

Vgl. Lit.: Aumann, Georg, Kunst und Kunsthandwerk aus Neu Guinea, Ausst.kat. Natur-Museum Coburg 1986, p. 146 f.

€ 700 - 1.000

ABELAM, MAPRIK-HÜGELLAND, PAPUA-NEUGUINEA

29 Rückenschmuck „kara-ut“

in Gestalt einer stilisierten menschlichen Figur, aus Maschenstoff, der mit roter und gelber Pflanzenfarbe, sowie einer schwarzen harzartigen Masse bestrichen wurde, der Rumpf unterfüttert, Konturen durch aufgenähte Nassaschnecken kenntlich gemacht, Arme und Kopfschmuck aus Eberhauern, angehängte Federquasten; der „kara ut“ war in früheren Zeiten ein wichtiger Kriegsschmuck, der bei kriegerischen Auseinandersetzungen im Mund gehalten wurde und Kampfeslust symbolisierte. In seiner Funktion und Bedeutung verweist er aus Sicht der Abelam auf einen kampfsmutigen Keiler.

Back ornament „kara-ut“

in the shape of a stylized human figure, cotton weave corpus, which is spreaded with a thick layer of red and yellow ochre, the contours of face and body are formed by nassa snails, arms and head ornament of boar tusks, tassels of feathers attached; the „kara-ut“ was an important war ornament in former times, it was held with the teeth and should demonstrate aggressiveness.

H: 31,5 cm, (4444/33)

Provenance

Missionary Coll., Neuendettelsau, Germany

Vgl. Lit.: Heermann, Ingrid und Ulrich Menter, Schmuck der Südsee, Ornament und Symbol, Objekte aus dem Linden-Museum Stuttgart, München 1990, p. 141, ill. 26

€ 150 - 250

ABELAM, PAPUA-NEUGUINEA

30 Knochendolche

2 Stk., Kasuarknochen, honig- und dunkelbraun patiniert, aufgespalten und zugespitzt, so daß ein spatelförmiges, mit Rinne versehenes Instrument entsteht, der größere Knochendolch beritzt mit einer stehenden, reich geschmückten Ahnenfigur, der dreiteilige Gelenkhöcker mit Vogelköpfen verziert; der kleinere Knochendolch trägt das Gesicht eines Ahnen und ist mit kurvilinear Ornamentik mit Vierpaßmotiv geschmückt, min. best. (Gelenkhöcker des größeren Knochendolches);

Knochendolche wurden in ein geflochtenes, am Oberarm getragenes Band eingesteckt und dienten als Waffe für den Krieg und zur Jagd. Daneben hatten sie oftmals auch eine zeremonielle Funktion, was vor allem auf diejenigen zutrifft, die aus Menschenknochen gefertigt wurden.

Bone daggers

2 pieces, cassowary bone, honey and dark brown patina, split and sharpened, one of the daggers engraved with a richly ornamented, standing ancestor figure, the three-parted swivel head carved with birds heads; the smaller bone dagger showing an ancestors head and curvilinear ornaments, slightly dam. (swivel head of the bigger one);

bone daggers were stuck into a plaited band on the upper arm, they were used as weapon for hunting and for fighting. Beside of this they had ceremonial function as well, above all those, which were made of human bones.

L: 33 und 38,5 cm, (4444/9)

Provenance

Missionary Coll., Neuendettelsau, Germany

€ 80 - 120

ABELAM, PAPUA-NEUGUINEA

31 Schmuck und Geldring „yua“

aus der Schale der Tridacna-Muschel geschnittener und geschliffener Ring, sehr akkurat ausgeschnittene Öffnung in der Mitte mit 11,5 cm Durchmesser, eingeritzte Kerben am oberen Rand, naturgegebene Unebenheiten in der Oberflächenstruktur, auf Metallsockel montiert

Ornament and currency ring „yua“

ring made of tridacna shell, central opening 11,5 centimeters in diameter, with notches on the upper rim, naturally given unevenness in surface structure, on metal base

D: 24 cm; H: 20,5 cm, (4496/2)

€ 600 - 900

ASMAT, PAPUA-NEUGUINEA

32 Ahnenschädel „ndambirkus“

Bein, poliert, der Unterkiefer ist an den Seiten und in der Mitte über den Mund hinweg mit Rattan fest am Schädel befestigt, die Augenhöhlen wurden mit Bienenwachs gefüllt, in das rote Samen der Paternostereerbse („Abrus precatorius“) eingedrückt wurden, ein fein geflochtener Rattanring, sowie Abrusbohnen an Nasenwurzel und -flügeln markieren die Nase, über den Kopf ist ein Band aus grauen Tränengrassamen („coix lachryma-jobi“) gelegt, die auf Schnurmaterial aufgezogen und mit angehängten Federn verziert sind, Quasten aus Kasuarfedern seitlich herabhängend, auf abgetreppten Sockel montiert, sehr guter Zustand; mit dem Schädel eines geschätzten Ahnen wurde, wie in vorliegendem Fall, mit größter Ehrfurcht umgegangen, er wurde reich geschmückt und an sicherem Ort aufbewahrt. Mit den Schädeln von Feinden wurde weniger zimperlich verfahren. Ihr Gehirn wurde verzehrt und die Unterkiefer als Zeichen von größter Geringschätzung den Frauen gegeben, die ihn als Halskette trugen. Auch diese Schädel, „ndaokus“ genannt, wurden als Trophäe und Beweis für das Geschick eines Kriegers aufbewahrt.

Ancestor skull „ndambirkus“

bone, polished, the lower jawbone is tightly attached to the skull with a woven rattan band, the eye-sockets are filled with beeswax and inlaid with the red seeds of the crab's eye vine („Abrus precatorius“), a plaited rattan ring and abrus seeds are marking the bridge of the nose and the nostrils, head band of grey seeds of Job's-tear grass („Coix lacryma-jobi“) threaded on cord material and decorated with feathers, tassels of cassowary feathers aside, on base, in good condition; the skull of a treasured ancestor was treated with outmost respect, it was dressed in a ceremonial manner and kept in a secure place. Skulls of enemies however were really treated badly. The brains were taken out to be eaten. The lower jawbone was given to the women to wear as a necklace - the ultimate insult. Even those skulls, called „ndaokus“ were kept as a trophy and as proof of a warrior's prowess.

H: 20 cm, (4489/1)

Provenance

Kegel-Konietzko, Hamburg, Germany

Alexander Pollmer, Munich, Germany

Vgl. Lit.: Meyer, Anthony J.P., Ozeanische Kunst, Vol. I, Köln 1995, p.84, ill. 64

Helfrich, Klaus u.a., Asmat, Mythos und Kunst im Leben mit den Ahnen, Musuem für Völkerkunde, Berlin 1996, p. 175

€ 4.000 - 6.000



ASMAT, PAPUA-NEUGUINEA

33 Bootssteven

helles Holz, rotes und weißes Farbpigment, drei auf dem Rücken liegende, größtmäßig gestaffelte Figuren, mit angezogenen Beinen und den ornamental angelegten Armen die jeweils darüber angeordnete Figur abstützend, hinterfangen von einer stehenden Figur, mit stark abgewinkelten Beinen und eigentümlich abgeknickten Armen, die Zwischenräume ausgefüllt mit Stegen, im Zusammenwirken ein filigranes, ornamental durchbrochenes Schnitzwerk ergebend, kleinere Fehl- und Reparaturstellen (mit schwarzer harzartiger Masse), auf Acrylsockel montiert

Canoe prow

light-brown wood, red and white pigment, carved in openwork design, showing three figures, each lying on the back, with angled legs and ornamentally arranged arms supporting the figure on top, on one side framed by a big standing figure, ornamental arranged struts inbetween, minor missing parts, old places of repair (spreaded with a blackish mass), acrylic base

H: 81 cm, (4450/2)

Provenance

Private Coll., Munich, Germany

Vgl. Lit.: Helfrich, Klaus u.a., Asmat, Mythos und Kunst im Leben mit den Ahnen, Musuem für Völkerkunde, Berlin 1996, p. 118

€ 500 - 750



35

BOIKEN, PAPUA-NEUGUINEA

34 Schale

Holz, braune Patina, Kaolin, unterseitig bemalt mit erhabener kurvilinearer Ornamentik, plastisch gearbeitetes Maskengesicht, seitlich eingeschnitzte Buchstaben „MIJ“, ösenartige Aufhängevorrichtung, besch. durch Risse

Dish

wood, brown patina, kaolin, at the bottom painted with curved ornaments, mask face carved in relief, at the side incised letters „MIJ“, eyelet for suspension, damaged by cracks

D: 34 cm, (4464/44)

Provenance

Manfred Zirngibl, Passau, Germany

€ 200 - 300

ZENTRALES HOCHLAND, PAPUA-NEUGUINEA, SIMBU (CHIMBU)

35 Schild

Holz, hellbr. patiniert, Kaolin und gelber Ocker, langgezogene, schmale Form, abger. Enden, flach gearbeitet, rückseitig Haltegriff aus Pflanzenfaser der durch ein zentr. Bohrloch mittels Knoten befestigt ist, geometr. Dekor, schwarz konturiert und durch zweireihige Punzierung umrissen, min. besch., Risse, Fehlstellen

Shield

wood, light brown patina, kaolin and yellow ochre, flat and narrow form, rounded on both ends, plant fibre handle on the rear, fixed through a drilled hole, geometrical decor, framed by blackened contours and a double row of punched lines, slightly dam., cracks, missing parts at the upper and lower rim

H: 1,47 cm, (4444/25)

Provenance

Missionary Coll., Neuendettelsau, Germany

Vgl. Lit.: Art Papou, Austronésiens et Papous de Nouvelle-Guinée, Ausst.kat. Musée d'Arts Africains, ..., Marseille 2000, p. 212

€ 300 - 450

HOCHLAND, PAPUA-NEUGUINEA

36 Steinkopfkeule

Holzschaft mit rundem Querschnitt, bekrönt von sternförmigem Keulenkopf aus schwerem, dunkelgrauem Gestein, oberseitig mit rotem und weißem Farbpigment bemalt, zentrales Bohrloch, fixiert durch Rotanmanschette, min. best.

Club with stone head

wooden shaft, circular in cross-section, crowned by a star-shaped head of heavy grey stone, painted with red and white pigment, pierced in the middle, rotan cuff, slightly dam.

L: 80 cm, (4444/20)

Provenance

Missionary Coll., Neuendettelsau, Germany

Vgl. Lit.: Aumann, Georg, Kunst und Kunsthandwerk aus Neu Guinea, Ausst.kat. Natur-Museum Coburg 1986, p. 164

€ 60 - 90

HOCHLAND, PAPUA-NEUGUINEA**37 Brustschmuck „siripiya“**

auf Stab gearbeitet, mit Ovula-Schneckenchalen beidseitig, dichter Maschenstoff, in Rot und Dunkelblau eingefärbt, in Form von zwei längeren und einem kürzerem, dreieckigen Stofflappen, denen oberhalb des Stabes, drei rückseitig verstärkte Stoffzungen entsprechen, Besatz mit Nassaschnecken

Breast ornament „siripiya“

affixed to a staff with ovula shells on either end, firmly knotted fabric, dyed red and dark blue, arranged in triangular tongues above and underneath the staff, set with nassa snails

H: 28,5 cm, (4444/40)

Provenance

Missionary Coll., Neuendettelsau, Germany

Vgl. Lit.: Heermann, Ingrid und Ulrich Menter, Schmuck der Südsee, Ornament und Symbol, Objekte aus dem Linden-Museum Stuttgart, München 1990, ill. 35

€ 50 - 80

HOCHLAND, PAPUA-NEUGUINEA**38 Brustschmuck „siripiya“**

auf Stab gearbeitet, an dem beidseitig Ovula-Schneckengehäuse befestigt sind, bestehend aus fest geknüpftem Maschengewebe, das in zackenförmigen Stofflappen von unterschiedlicher Größe angelegt ist, ein- oder zweireihiger Besatz mit Nassaschnecken an den Rändern, mit Band zum Umhängen;

Brustschmuck wie dieser findet sich vom Huon-Golf bis zur Nordküste Neuguineas. Manche Exemplare haben rückseitig einen 2. Holzstab, an dem der Schmuck bei zeremoniellen und kriegerischen Anlässen, mit den Zähnen gehalten, getragen wurde.

Breast ornament „siripiya“

affixed to a staff with ovula shells on either end, consisting of a firmly knotted fabric, arranged in triangular tongues of different sizes framed by rows of nassa snails, band for support; such breast ornaments can be found from the Huon-Gulf to the North Coast of Papua New-Guinee. Some of them are supplied with a second wooden staff backside, so that during ritual ceremonies and war conflicts the ornament could be held with the teeth, thus hanging down in front of the mouth and chin.

H: 36,5 cm, (4444/38)

Provenance

Missionary Coll., Neuendettelsau, Germany

€ 60 - 90

HOCHLAND, MENDI, PAPUA-NEUGUINEA**39 Kampfschild**

Holz, dunkelbraun patiniert, rotes, weißes und gelbes Farbpigment, leicht aufgewölbte, schmale, langgezogene Form, die Frontseite in verschieden eingefärbte, geometrische Flächen unterteilt, die durch Punktierung konturiert sind, gruppiert um eine erhabene vertikale Mittelrippe, die sich zu den Enden hin jeweils gabelt, zwei Bohrlöcher zur Befestigung des Haltegriffes aus gedrehter Pflanzenfaserschnur, min. besch., Riß

War shield

wood, dark brown patina, red, white and yellow pigment, of narrow, elongated form, slightly vaulted, the front side with vertical raised middle ridge, divided into different geometric forms, which are painted in different colours and which are contoured by punched lines, pierced two times for attachment of a plant fibre handle on the rear, slightly dam., crack

H: 1,25 m, (4480/23)

Vgl. Lit.: Meyer, Anthony J.P., Ozeanische Kunst, Vol. I, Köln 1995, p. 307, ill. 339

€ 900 - 1.400



39

HOCHLAND, PAPUA-NEUGUINEA

40 Steinklingen

7 Stk., diverse Größen, aus nephritartigem, schwerem, grau-grünem Gestein, vier davon mit linsenförmigem Querschnitt, kantigen Seitenrändern und scharf geschliffener Schneide; zwei der Klingen eine stark abgeflachte Form zeigend, eine davon aus hellgrünem, gesprenkeltem Gestein; dazu: eine kleine schwarze, walzenförmige Klinge mit stumpfen Seitenrändern

Stoneblades

7 pieces, various sizes, of a heavy, nephrit-like, greyish-green stone, four of the blades lense-shaped in cross-section, with squared rims and sharpened edges; two of the blades extremely flattened, one of them made of a light-green, speckled stone; and a small, black cylindrical blade, rounded on both sides

H: 12,5 - 33,5 cm, (4444/24)

Provenance

Missionary Coll., Neuendettelsau, Germany

€ 300 - 450

HOCHLAND, PAPUA-NEUGUINEA

41 „Türspeer“ - „timbuwara“

Schnurgeflecht auf Rohrgestell, rotes und gelbes Farbpigment, mattenförmig flach, der Körper ornamental aufgelöst, durchbrochen gearbeitet, vier seitlich abgespreizte Füße; diese als „timbuwara“, das heißt „Türspeer“, bekannten Figuren sollen am Eingang des Männerhauses befestigt gewesen sein. Außerdem, so sagt man, trugen Teilnehmer sie bei Fruchtbarkeitsriten auf dem Kopf. Drittens sollen sie die verstorbene Frau eines Mannes darstellen. Die Informationen sind sehr uneinheitlich und nicht eindeutig belegbar.

„Spear of the door“ - „timbuwara“

fibre, cane, red and yellow ochre, a flat stylized corpus in openwork design, with four legs stetched aside; the little information we have about these flat string figures is mixed. Known as „timbuwara“, which means „spear of the door“, they are said to be attached at the doorway of the Men's House. They are also said to be worn on top of the heads of participants in fertility ceremonies. Thirdly, they are said to represent a man's deceased wife.

L: 61 cm, (4480/16)

Vgl. Lit.: Meyer, Anthony J.P., Ozeanische Kunst, Vol. I, Köln 1995, p. 304, ill. 334

€ 450 - 680

PROVINZ ENGA, ZENTRALES HOCHLAND, PAPUA-NEUGUINEA

42 Handtrommel

Holz, matt glänzende schwarzbraune Patina, sanduhrförmig, schlichte Form ohne Griff, Bespannung mit Echsenhaut (besch.), die Haut von Kopf, Beinen und Schwanz des Tieres bilden das einzige schmückende Beiwerk, best., Risse, alte Reparaturstelle an der Basis; sehr selten !

Hand-drum

wood, glossy blackish brown patina, in the shape of an hour glass, simple in form, without handle, reptile drum skin (dam.), the animals head, legs and tail for decoration, dam., cracks, indigenous repair at the base; extremely rare !

H: 60 cm, (4444/49)

Provenance

Missionary Coll., Neuendettelsau, Germany

€ 30 - 50

IATMUL, PAPUA-NEUGUINEA

43 Sprecherstuhl (s. Seite / page 21)

IATMUL, PAPUA-NEUGUINEA

44 Flötenpfropf

Holz, schwarz, rot und weiß bemalt, zylinderförmiger Pfropf, beschnitzt mit stehender weiblicher Figur mit schmal abfallenden Schultern und langen, bis zu den Knien reichenden Armen, sie wird überragt von dem mächtigen Kopf eines Tukan, der sie mit den Beinen von hinten umfaßt hält und dessen Schnabelspitze auf ihrem Kopf aufliegt, der Körper des Vogels ist verziert mit eingeschnittener kurvilinear Ornamentik, min. best., Farbabbätterungen, auf Sockelblock montiert; die großen Flöten zählen zu den heiligsten Gegenständen einer Sippe. Sie sind die Stimme der Geister und weder Frauen noch uninitiierte Männer dürfen sie sehen.

Flute stopper

wood, painted in black, red and white, cylindrical stopper, carved with a standing female figure with narrow sloping shoulders and long extending arms, towered by a toucan with a huge curved beak, with it's tip resting on the figures head, the birds body decorated with incised curvilinear ornaments, slightly dam., paint rubbed off, on base; the great flutes are amongst the most sacred and important objects of the clan. They are the voice of the spirits and must never be seen by women or uninitiated men.

H: 47,5 cm, (4480/20)

Vgl. Lit.: Meyer, Anthony J.P., Ozeanische Kunst, Vol. I, Köln 1995, p. 227, ill. 239

€ 250 - 380

IATMUL, PAPUA-NEUGUINEA

43 Sprecherstuhl

Holz, rote Patina, weiße und schwarze Farbe, auf runder Plinthe stehende männliche Figur mit frei gearbeiteten Armen und Beinen, beide Hände auf die Oberschenkel aufgelegt, bekrönt von großem, langgezogenem Kopf mit abgeflachtem, ovalem Gesichtsfeld, umrahmt durch einen schmalen Streifen mit schwarzer Masse, in die Nassaschnecken eingedrückt sind, Conus-Schnecken als Augen, Nase mit durchbohrtem Septum und Eberhauern, Reste von Echthaar am Oberkopf, das Gesicht mit gemalter, der Körper mit eingeritzter Ornamentik verziert, rückseitig pultartige Sitzfläche, getragen von kleiner männlicher Figur, die ein kleinformatiges Pendant zur großen ist, min. besch., Risse, Besatz (Nassaschnecken und Echthaar) stellenweise fehlend;

diese aus einem Stück geschnitzten Figurenstühle gehören zu den höchsten Heiligtümern eines Klans. Sie wurden in Kulthäusern aufbewahrt und streng gegen Außenstehende abgeschirmt. Sie fungierten als eine Art Rednerpult. Die jeweiligen Redner stellten sich neben dem Stuhl auf, um ihre Darlegungen vorzubringen. Dabei schlugen sie mit einem Blätterbüschel auf die Sitzfläche, um damit ihre Rede im Rhythmus zu begleiten und ihr Ausdruck zu verleihen. Sie sprachen sozusagen in Gegenwart (und im Schutz) des dem Stuhl innewohnenden Klangeistes.

Oratorstuhl

wood, red patina, white and black paint, a standing male figure with free carved arms and legs rising from a circular base, both hands resting on the upper legs, crowned by an elongated, oval flattened face, framed by a band of blackish mass with nassa snails attached, a nose with pierced septum and boar tusks, remainders of real hair on top of the head, the face decorated with painted, and the body with incised ornaments, desk-like seat on the back, supported by a small male figure, formed like a miniature pendant of the big figure, slightly damaged, cracks, nassa snails and real hair missing in some areas;

such stools, carved in one piece, belong to the most sacred relics of a clan. They were kept in special ritual houses. The speaker stood aside the stool in order to bring forward his requests. He spoke - so to say - in the presence and with the protection of the clan spirit inhabiting the stool.

H: 1,86 m, (4450/1)

Provenance

Galleries Primitif, Sydney, Australia

Private Coll., Munich, Germany

Vgl. Lit.: Aumann, Georg, Kunst und Kunsthandwerk aus Neu Guinea, Ausst.kat. Natur-Museum Coburg 1986, p. 86 f.

€ 4.000 - 6.000



PAPUA-NEUGUINEA, MAPRIK, WINGEI VILLAGE

45 Männliche Kultfigur „malum“

Holz, schwarz und weiß bemalt, auf stark verkürzten Beinen stehend, einen schlanken Rumpf tragend, der von frei gearbeiteten Armen flankiert wird, über schmal abfallenden Schultern ein halslos aufsitzender ovaler Kopf, der bekrönt ist von einem vollplastisch ausgeschnitzten Nashornvogel, mit Bein- und Armingen beschnitzt, aufgemalter Brustschmuck aus der großen Faltenschnecke („Cymbium“), flache Gesichtszüge, dominiert durch eine T-förmige Brauen-Nasenzone mit eng beieinander stehenden Augen, min. besch., Risse, Fehlstellen (Fußzone), auf Sockelblock montiert;

vmtl. einen männlichen Ahnen zeigend, der Nashornvogel ein Klanemblem darstellend. Es liegen Ähnlichkeiten zu Darstellungen des Yamsgeistes „wapinyan“ vor, jedoch fehlen die entscheidenden Attribute dieses Typs wie Hinterhauptschmuck und Diadem aus Hunde-Eckzähnen, Netzaschenmuster am Körper oder das Buschhuhn zwischen den Beinen.

Standing male figure „malum“

wood, painted in black and white, rising from shortened legs, supporting a slender trunk, which is flanked by free carved arms, narrow sloping shoulders carrying an oval head, which is crowned by a hornbill, carved with bracelets, a painted breast ornament with cymbium snail, flat facial features, brows and nose forming a T-shaped zone, with the eyes arranged close to each other, slightly damaged, cracks, missing parts (foot zone), on base; presumably depicting a male ancestor, the hornbill representing a clan emblem. Some resemblances to the yams ghost „wapinyan“, but decisive attributes missing: the bush chicken between the legs, the head ornament and diadem like headcrest of dogs teeth, net-like ornaments all over the body.

H: 1,31 m, (4482/52)

Provenance

John Haley, Berkeley California, USA

Publ. in

The Artist as Collector, p. 69, ill. 59

Vgl. Lit.: Aumann, Georg, Kunst und Kunsthandwerk aus Neu Guinea, Ausst.kat. Natur-Museum Coburg 1986, p. 34 f.

€ 6.500 - 9.800



**MITTLERER SEPIK, PAPUA-NEUGUINEA,
TIMBUNKE**

46 Tanzmaskenanzug „tumban“

kegelförmiges Gerüst aus Rotanstäben, mit dichtem Flechtwerk aus Lygodiumstreifen und lehmartiger Masse bestrichen, zwei separat gearbeitete, übereinander angeordnete Maskengesichter mit rund ausgesparten Sehlöchern, schlaufenförmig angearbeitete Nasen und Grasfaserbärte, das untere Maskengesicht dient als „Guckloch“, seitl. rechteckige Durchbrüche zum Halten, Grasfasermanschette am unteren Rand, min. besch.

Big head crest „tumban“

conical shaped, rotan trestle, coated with wickerwork of lygodium fibre, spreaded with a clay-like mass in light grey and black, decorated with two separately worked mask faces to the front, each showing circular eyes, loop-shaped noses and grass fibre beards, rectangular openings for support on either side at the bottom, grass fibre cuff at the rim, slightly dam.

H: 1,33 m, (4448/1)

Vgl. Lit.: Aumann, Georg, Kunst und Kunsthandwerk aus Neu Guinea, Ausst.kat. Natur-Museum Coburg 1986, p. 75

€ 1.200 - 1.800



46

**CHAMBRI-SEE, MITTLERER SEPIK,
PAPUA-NEUGUINEA**

47 Kampfschild

Holz (Brettwurzel), dunkelbr. pat., rotes und weißes Pigment, aufgewölbte Rechteckform, Vorderseite reliefartig verziert mit vier übereinander angeordneten Maskengesichtern in volutenförmig konturierten Kartuschen, umrahmt von erhabener Ornamentik, lebhafter Farbwechsel, Randlochung mit Grasfaserquasten, rückseitig zwei massive, paarweise übereinander angeordnete Griffbügel, von zapfenförmigem Auswuchs bekrönt, min. best.; in vielen Teilen Neuguineas finden sich große verzierte Kampfschilde. Stilisierte Figuren und Ornamente gelten als Abschreckung oder als Hilfe für den Träger.

War shield

wood, dark brown patina, red and white pigment, vaulted form, decorated in relief with four mask faces, arranged on top of each other, carved on a white plane with scrolled countours, massive handles on the back, pierced at the rim, with tassels of grass fibre affixed, plug like projection on top, slightly dam.; the big war shields protected it's wearer against arrows and spears. Almost all shields are decorated with stylized figures and ornaments, which should deter opponents and protect it's owner.

H: 159 cm, (4444/6)

Provenance

Missionary Coll., Neuendettelsau, Germany

€ 150 - 250



47

MURIK, PAPUA-NEUGUINEA

48 Frauenschurz

üppiger Schurz aus Grasfaser, vorderseitig polychrom eingefärbt (rot, violett, grün und naturfarben) und vierfach in der Länge abgestuft, als oberer Abschluß in zwei Reihen überlappend angeordnete, in Form geschnittene Blattstücke, geknüpft an einen kräftigen Strick der einen einfachen Schlingverschluss aufweist;

dieser Grasbehang wurde nur von verheirateten Frauen getragen, er wurde auf einer Seite über der Hüfte geschlossen.

Womens loincloth

abundant grass fiber loincloth, the front side dyed polychrome and four times graduated in length, two rows of overlapping pieces of palm leaves at the upper rim, affixed to a strong cord; worn by married women, closed on one side at the hips

D: 74 cm; L: 34, (4448/4)

Vgl. Lit.: Reche, Otto, Der Kaiserin-Augusta-Fluss, Hamburg 1913, p. 77

€ 200 - 300

RAMU-RIVER, PAPUA-NEUGUINEA

49 Speiseschale

Holz, spitzovale Form, flach ausgemuldet, starker Abrieb/Benutzungsspuren auf der Innenseite, die Unterseite mit schwarzer, krustierter Patina, eine rautenförmig abgeflachte Standfläche, stegartige Griffe, sich nach beiden Seiten in Krokodilköpfen fortsetzend, min. besch., starke Gebrauchsspuren, Risse

Dish

wood, of oval form, slightly hollowed, a diamond-shaped flattened bottom, handles in the shape of crocodiles heads on both sides, strong traces of use and abrasion, cracks

L: 68,5 cm, (4444/17)

Provenance

Missionary Coll., Neuendettelsau, Germany

€ 70 - 100

SENTANI-SEE, PAPUA-NEUGUINEA

50 Stehende Figur

helles patiniertes Holz, gabelförmige Beinpartie, bekleidet mit einem Schurz aus Pflanzenfasern und Kasuarfedern, insgesamt sehr überlängte, vereinfachte Formen, schmale abfallende Schultern gehen in zum Hals geführte, eng am Körper gearbeitete Arme über, bekrönt von einem ovalen Kopf mit stilisierten Gesichtszügen, min. besch., feine Risse, auf Sockel montiert

Standing figure

light brown wood with patina, fork-shaped legs, dressed with an apron made of plant fibers and cassowary feathers, altogether very elongated, simplified forms, sloping shoulders merging into angled arms worked close to the body, crowned by an oval head



50

with stylized facial features, min. dam., hairline cracks, on base

H: 55,5 cm, (4464/8)

Provenance

Manfred Zirngibl, Passau, Germany

Vgl. Lit.: Meyer, Anthony J.P., Ozeanische Kunst, Vol. I, Köln 1995, p. 68

€ 280 - 420

SEPIK, PAPUA-NEUGUINEA

51 Penis-Futteral

Kürbis, am oberen Rand verziert mit Rotanmanschette, zwei Bohrlöcher, Schnurmateriale zur Befestigung

Penis-Futteral

pumpkin, rotang cuff at the upper rim, pierced two times, cord for attachment

H: 25 cm, (4444/13)

Provenance

Missionary Coll., Neuendettelsau, Germany

€ 20 - 30

SEPIK, PAPUA-NEUGUINEA

52 Ritualimplemente

3 Stk., leichtes, helles Holz, geschwärzt, stabförmig, mit zugespitzten Enden, beschnitzt mit stilisierten Halbfiguren, Gesichts- und Körperformen aufgelöst in kurvilineare Ornamentik, in Schnitzvertiefungen eingeriebene rote und weiße Farbpigmente

Ritual implements

3 pieces, light-weighted wood, blackened, staff shaped, tapering at the base, carved with stylized half figures, facial features and body shapes arranged in curvilinear ornaments, red and white pigments rubbed into the deepenings

L: 35, 38 und 40 cm, (4444/11)

Provenance

Missionary Coll., Neuendettelsau, Germany

€ 80 - 120

SEPIK, PAPUA-NEUGUINEA

53 Kleine Handtrommel „kundu“

Holz, matte dunkelbr. Patina, Spuren von rotem und weißem Erdpigment, sanduhrförmig, intakte Bespannung mit Tierhaut, fixiert durch stoffumwickelten Rotanreif und Wicklung mit Rotanspleißen, mittig horizontal umlaufende Bandzier, mit ornamentalen Krokodilköpfen zu jeder Seite, min. besch., Risse im unt. Bereich; bei zeremoniellen Tanzveranstaltungen verwendet.



Small hand-drum „kundu“

wood, dull dark brown patina, residues of red and white pigment, in the shape of an hourglass, animal drum skin, fixed by a rotan ring wrapped up with fabric, raised band ornament in the middle, with a stylized crocodiles head projecting to the top and to the bottom of the drums corpus, slightly damaged by cracks; used for ritual masquerades.

H: 35 cm, (4440/55)

€ 300 - 450

SEPIK, PAPUA-NEUGUINEA

54 Trompete

helles Holz, matte schwarze Krustenpatina, Kaolin, schlank, röhrenförmig, sich nach oben hin verjüngend, bekrönt von sitzender Figur mit langgezogenem Kopf und rüsselförmig, in flachem Bogen bis zum Bauch fortgesetztem Kinn, schräg gestellte Augen mit eingesetzten Kaurischnecken, Trompetenkorpus verziert mit flachen, runden Eintiefungen, halbkreisförmiges Blasloch, min. besch., rest., Risse, Farbabbrieb; wie Tanzmasken waren auch Musikinstrumente immer Kultzubehör, weshalb sie im Geisterhaus aufbewahrt wurden. So diente der tiefe Klang der Holztrompeten und Bambusflöten sowohl der Untermalung der in Kultgesängen vorgetragenen Clan-Überlieferungen, als auch der Verkörperung der Stimmen der mythischen Urzeit-Vorfahren.

Trumpet

wood, dull black encrusted patina, kaolin, tube-shaped, tapering to the top, crowned by a seated figure with elongated head and a trunk-like chin, projecting to the abdomen, slanting eyes inset with cowrie snails, corpus of the trumpet decorated with flat rounded deepenings, slightly dam., rest., cracks, paint rubbed off;

alike dance masks music instruments were looked upon as ritual objects and were thus kept in special ghost houses.

H: 66 cm, (4448/2)

Vgl. Lit.: Aumann, Georg, Kunst und Kunsthandwerk aus Neu Guinea, Ausst.kat. Natur-Museum Coburg 1986, p. 101 f.

€ 400 - 600



55

SEPIK, PAPUA-NEUGUINEA

55 Maske

Holz, weiße, schwarze und rotbraune Farbreste, längsovale Form mit Zackenbart, leicht eingetiefte Augenzone, mit durchbrochen gearbeiteten Augen, die eine schnabelförmig gebogene Nase flankieren, darunter ein kleiner eingeritzter Mund, bekrönt von einem knaufartigen Scheitelfortsatz, besch., Farbabbblätterungen

Mask

wood, white, black and reddish brown residues of paint, of oval form with jagged beard, moulded eye zone with open worked eyes flanking a beak-like bent nose, beneath a small incised mouth, crowned by a knob-shaped appendix, dam., paint rubbed off

L: 55 cm, (4464/62)

Provenance

Manfred Zirngibl, Passau, Germany

Vgl. Lit.: Heinz Kelm, Kunst vom Sepik, Band III, Berlin 1968, ill. 155 f.

€ 450 - 680

SEPIK, PAPUA-NEUGUINEA

56 Gesichtsstein

Speckstein, rundum grob in Form gehauen, Rückseite naturbelassen, vorderseitig abgeflacht, Gesichtskontur eingeritzt, reliefplastisch herausgearbeitete Nase, eingetiefte Augen; es handelt sich vermutlich um die Verkörperung eines Ahnengesichtes.

Face stone

smooth stone, of oval form, flattened, incised face contours, a relieved nose and hollowed eyes; presumably the embodiment of an ancestor face.

H: 18,5 cm, (4444/22)

Provenance

Missionary Coll., Neuendettelsau, Germany

€ 30 - 50

SEPIK, PAPUA-NEUGUINEA

57 Regenhaube

schmale, diagonal zwei über zwei geflochtene Matte aus Pflanzenfaser (Hibiskus-Bast), die übereinandergelegt und an einer der Längsseiten mit groben Schnurstichen zusammengenäht wurde, zur Zierde wurden auf den Außenseiten Schlaufen im Flechtwerk stehengelassen die Rauten skizzieren, die unterschiedlichen Flächen wurden mit schwarzer, roter, gelber und weißer Naturfarbe bemalt, Fransen am unteren Rand; über den Kopf gestülpt getragen und dabei mit den Händen festgehalten, auf diese Weise ist auch der Rücken vor Regen geschützt.

Rain bonnet

two rectangular pieces of plaited plant fibre, one length and one narrow side sewn together, fringes of grass fibre at the bottom, the outside of the bonnet painted in diamond-shaped pattern in red and yellow ochre, kaolin and black paint; put on the head and held with both hands, so that even the back was protected against the rain.

H: 68 cm; B: 33,5 cm, (4444/50)

Provenance

Missionary Coll., Neuendettelsau, Germany

€ 80 - 120

SEPIK, PAPUA-NEUGUINEA

58 Handtrommel „kundu“

Holz, matte dunkelbraune Patina, stellenweise schwarze Farbreste, rotes und weißes Erdpigment, sanduhrförmig, nach oben und unten hin offene Resonanzkammern, intakte, straffe Bespannung mit Waranhaut, mit Harzauftrag an zwei Stellen (dient zum Stimmen), zusätzlich fixiert durch zwei Rotanreifen, mittig ein massiver Haltegriff, halbkreisförmig durchbrochenes Segment auf gegenüber liegender Seite, verziert mit eingeschnittener Ornamentik, min. besch., Farbabbrieb



58

Drum „kundu“

wood, dark brown patina, residues of black paint in some areas, red and white pigment, in the shape of an hour-glass, reptile drum skin, spreaded with resin in two areas (for tuning), additionally fixed by two rotan rings, a massive handle in the middle, a half-spherical segment projecting on the opposite side, decorated with notched geometrical ornaments, slightly dam., paint rubbed off

H: 60 cm, (4440/51)

€ 200 - 300

SEPIK, PAPUA-NEUGUINEA

59 Maske

Holz, dunkelbraun patiniert, rotes und weißes Pigment, oval aufgewölbte Form, umrahmt durch Grasfasergeflecht mit eingesteckten Kasuarfedern, eng beieinander stehende kleine Augen unter halbkugelförmig vorgewölbter Stirnpartie, eine scharfgratige, spitz vorspringende Nase mit durchbohrtem Septum, ein kleiner, halbkreisförmiger Mund unterhalb, aufgemalte, in der Wangenzone reliefierte kurvilineare Ornamentik, akzentuiert durch rote und weiße Farbpigmente, die in die Schnitzvertiefungen eingerieben wurden, min. besch., Fehlstelle an der Stirn



59

Mask

wood, dark brown patina, red and white pigment, of oval hollowed form, framed by plaited grass fibre with cassowary feathers, narrow standing small eyes underneath a spherical bulging forehead, a sharp-edged, tapering nose with pierced septum, and a small curved mouth underneath, reliefed curvilinear ornaments on the cheeks, accentuated by red and white pigment, rubbed into the deepenings, slightly dam., missing part on the forehead

H: 39 cm, (4480/24)

€ 1.400 - 2.100

SEPIK, PAPUA-NEUGUINEA

60 Speiseschale

Holz, matte, stellenweise krustierte, dunkelbraune Patina, spitzovale, eingetiefte Form, auf abgeflachter, runder Standfläche, an beiden Enden mit Griffen beschnitzt, in Gestalt von Krokodilköpfen deren stegartig durchbrochene Hälse sich auf der Schalenunterseite fortsetzen, besch., Reparaturstelle

Dish

wood, dull, dark brown patina, encrusted in some areas, of oval hollowed form, flattened at the bottom, handles in the shape of crocodiles heads on both ends, slightly dam., place of repair

L: 41 cm, (4480/19)

€ 100 - 150



61

SEPIK, PAPUA-NEUGUINEA

61 Maske

Holz, Pflanzenfasern, rote und blaue Farbe, ovale, spitz zulaufende Form, vorgewölbte Stirn mit erhabenem Stirngrat, darunter eine eingemuldete Augenzone mit kleinen durchbrochen gearbeiteten Augen, relativ kleine Nase mit durchbrochenem Septum mit kleiner Muschelkette, darunter ein schmaler, geschlitzter Mund, min. besch., Abriebspuren

Mask

wood, plant fibers, red and blue paint, of oval, pointed form, a protruding forehead with a raised middle ridge, beneath a moulded eye zone with small open worked eyes, a rather small nose with a pierced septum and a shell string affixed, underneath a small, slit mouth, min. dam., signs of abrasion

L: 50 cm, (4464/53)

Provenance

Manfred Zirngibl, Passau, Germany

Vgl. Lit.: Kelm, Heinz, Kunst vom Sepik, Band III, Berlin 1968, ill. 176

€ 600 - 900



62

SEPIK, PAPUA-NEUGUINES

62 Schild

schweres Holz, fleckige Patina, Kaolin, ovale Form, komplett mit weißer kurvilinear Ornamentik überzogen, auf einer Seite im Relief gearbeitetes Schnitzelement, besch., Abriebspuren, Risse, kleine Fehlstellen

Shield

heavy wood, spotty patina, kaolin, of oval form, completely covered with white curvilinear ornaments, one side with carving worked in relief, dam., signs of abrasion, cracks, small missing parts

H. 135,5 cm; B: 52 cm, (4464/46)

Provenance

Manfred Zirngibl, Passau, Germany

Vgl. Lit.: Newton, Douglas (Hg.), Arts of the South Seas, The Collection of the Musée Barbier-Mueller, München, London, New York 1999, p. 199

€ 350 - 530

SEPIK, PAPUA-NEUGUINEA

63 Maske

Holz, matte Patina, rote Farbreste, Kaurischnecken, langegezogene, spitzovale Form, unter einer leicht vorgewölbten Stirn schräg gestellte durchbrochen gearbeitete Augen, die eine sehr lange, spitz zulaufende Nase flankieren, in einem Nasenloch ein eingefügter Eberhauer, bekrönt von einem Kopfschmuck aus Kasuarfedern und Muscheln, min. besch., leichte Abriebspuren

Mask

wood, dull patina, residues of red paint, cowrie snails, of elongated tapering form, beneath a slightly protruding forehead slanting eyes flanking a long, pointed nose, one nostril with a boar tusk inset, crowned by a headress made from cassowary feathers and shells, min. dam., slight signs of abrasion

H: 71,5 cm, (4464/25)

Provenance

Manfred Zirngibl, Passau, Germany

€ 150 - 230

SEPIK, PAPUA-NEUGUINEA

64 Kanufragment

helles Holz, matte Patina, in Form eines Kopfes mit runden, tubusförmig vorspringenden Augen und einer vogeschnabelähnlichen, großen Nase mit durchbohrtem Septum, min. besch., Gebrauchsspuren, Risse, auf Holzsockel montiert

Fragment of a canoe

light brown wood, dull patina, in form of a head with circular, tube-shaped protruding eyes and a beak-like, big nose with pierced septum, min. dam., signs of usage, on wooden base

L: 21 cm, (4464/26)

Provenance

Manfred Zirngibl, Passau, Germany

€ 120 - 180

SEPIK, PAPUA-NEUGUINEA

65 Figürliches Kanufragment

Holz, matte fleckige Patina, weiße Pigmentreste, in Form einer kauernenden männlichen Figur mit überproportional großem ovalem Gesicht, min. besch., Risse und kleine Fehlstellen

Figural fragment of a canoe

wood, dull spotty patina, residues of pigments, in form of crouching male figur with an overproportional big oval head, min. dam., cracks and small missing parts

H: 15 cm, (4464/29)

Provenance

Manfred Zirngibl, Passau, Germany

€ 60 - 90



66

SEPIK, PAPUA-NEUGUINEA

66 Ahnenfigur „kandingbong“

hellbraunes Holz, matte Patina, in Draufsicht dargestellte Füße, die Beine mit kräftigen Waden und stark verkürzten Oberschenkeln sind eigentümlich nach innen verdreht, frei gearbeitete dünne Arme begleiten einen flachen schwächtigen Oberkörper, ein ovales Gesicht mit leicht schräg gestellten Augen und gebogener Nase mit durchbohrtem Septum, bekrönt von einer spitz zulaufenden Kopfbedeckung, besch., Insektenfrass, rechter Fuß fehlt, auf Sockel montiert

Ahnenfigur „kandingbong“

light brown wood, dull patina, standing on tiptoe, legs with strong calves, free carved thin arms arranged aside a flat and slender trunk, an oval face with slightly slanting eyes and bent nose with a pierced septum, crowned by a high tapering headgear, dam., insect caused damage, right foot missing, on base

H: 49,5 cm, (4464/13)

Provenance

Manfred Zirngibl, Passau, Germany

Vgl. Lit.: Kelm, Heinz, Kunst vom Sepik, Band III, Berlin 1968, ill. 7

€ 300 - 450



SEPIK, PAPUA-NEUGUINEA KERAM RIVER

67 Heiliges Flötenornament

Bambus, Rotan, tonartige Masse, Muscheln, Kasuarfedern, Bambusrohr, vorderseitig besetzt mit einem nahezu die ganze Höhe einnehmenden, schildförmigem Schmuck, bestehend aus Rotangestell, das mit tonartiger, schwarz eingefärbter Masse bestrichen wurde, verziert mit angearbeitetem Kopf eines Rüsseltieres, Schädel aus Kokosnuß, Augen aus Conus-scheibenringen, unterhalb besetzt mit verschiedenen Muscheln, das ganze umrahmt von Kasuarfederbüscheln, an beiden Enden Manschetten aus geflochtenen Rotanbändern, Blasloch auf der Unterseite, min. best., sehr guter Zustand; die großen Flöten zählen zu den heiligsten Gegenständen einer Sippe. Sie sind die Stimme der Geister und weder uninitiierte Männer noch Frauen dürfen sie sehen.

Sacred flute ornament

bamboo, rattan, clay-like mass, shells, cassowary feathers, cane, set with a shield-shaped ornament, consisting of a rattan frame, which is spreaded with a clay-like, blackened mass, decorated with a zoomorphic head with trunk, formed by coconut shell, the eyes inset with conus shell discs, framed by cassowary feathers, plaited rattan cuffs on either end, two holes backside, slightly dam., good condition; the great flutes are amongst the most sacred and important objects of the clan. They are the voice of the spirits and must never be seen by women or uninitiated men.

H: 98 cm, (4489/5)

Provenance

Missionsmuseum Neuendettelsau, Germany

€ 800 - 1.200



SEPIK, PAPUA-NEUGUINEA

68 Übermodellierter Ahnenschädel

menschlicher Schädel, mit Ton übermodelliert und schwarz eingefärbt, darunter noch stellenweise ornamentale, polychrome Bemalung erahnbar, Augen, Nase, Mund und Ohren frei anmodelliert, eingesetzte Augen aus Scheiben von Schneckenschalen, den Abschluß der oberen Stirnpartie bildet ein doppelreihiges Zierband aus eingedrückten Nassaschnecken, oberhalb Frisur aus Echthaar, das in die Masse eingedrückt wurde, Unterseite mit Hinterhauptloch, Knochenstruktur erkennbar; durch die Übermodellierung der Ahnenschädel soll der Geist und die Lebenskraft wieder in den Kopf zurückfinden und so der lebenden Generation weiterhin hilfreich zur Seite stehen. Sie wurden auf besonderen Schädelgestellen im Männerhaus - zu dem Frauen und Kinder keinen Zutritt haben - aufgestellt. Nur bei den Totenfesten werden sie üppig geschmückt, öffentlich herumgetragen.

Overmodeled ancestor skull

human skull, overmodeled with a terracotta like mass, painted in black, small traces of original painting, eyes, nose, mouth and ears modeled free, the eyes inset with shell discs, two rows of nassa snails attached on the forehead, coiffure of real hair, hole on the underside where the bone structure is visible; in overmodelling the ancestors skull, the spirit and vitality should return and support the living descendants with it's power. They were kept on special shelves in the men's house, where women and children were not allowed to see them. Just on special occasions, like remembrance ceremonies, they were adorned and displayed in public.

H: 21,5 cm, (4489/3)

Provenance

Alexander Pollmer, Munich, Germany

Vgl. Lit.: Aumann, Georg, Kunst und Kunsthandwerk aus Neu Guinea, Ausst.kat. Natur-Museum Coburg 1986, p. 12

€ 1.600 - 2.400



69

SEPIK, PAPUA-NEUGUINEA

69 Trommel „kundu“

Holz, matte Patina, weißes Pigment, Pflanzenfasern, sanduhrförmig, nach oben und unten hin offene Resonanzkammern, die erhaben herausgearbeitete Verzierung stellt die aufgerissenen Kiefer zweier Krokodile dar, zoomorph beschnittener Griff, Bespannung mit Waranhaut, min. besch.

Drum „kundu“

wood, dull patina, white pigment, plant fibers, hourglass-shaped, up and down to open chambers of resonance, relieved ornaments, showing the torn up jaw of two crocodiles, handle carved zoomorphic, reptile drum skin, min. dam.

H: 49,5 cm, (4464/51)

Provenance

Manfred Zirngibl, Passau, Germany

Vgl. Lit.: Kelm, Heinz, Kunst vom Sepik, Band III, Berlin 1968, ill. 386

€ 200 - 300



70

SEPIK, PAPUA-NEUGUINEA

70 Trommel

Holz, matte mittel- und dunkelbraune Patina, sanduhrförmig, mittig Haltegriff, dem auf der gegenüberliegenden Seite ein ornamental durchbrochenes halbkreisförmiges Schmucksegment entspricht, zwei umlaufende Bänder mit eingeschnittener Ornamentik, akzentuiert durch Kaolin, das in die Schnitzvertiefungen eingerieben wurde, sich nach oben und unten in je vier zackenförmigen Feldern fortsetzend, min. besch., Risse am oberen und unteren Rand, Bespannung und Rotanring fehlen

Drum

wood, dull, middle and dark brown patina, in the shape of an hourglass, handle in the middle, decorated with notched geometrical ornaments, min. dam., cracks at the lower rim, drum skin and rotan ring missing

H: 74 cm, (4444/47)

Provenance

Missionary Coll., Neuendettelsau, Germany

€ 200 - 300

SEPIK, PAPUA-NEUGUINEA

71 Aufhängehaken

Holz, matte Patina, Pigmentreste, ankerförmiger Haken, mit weit nach oben gezogenen Spitzen, Korpus in Form eines langgezogenen Gesichtes mit als Augen eingesetzten Kaurischnecken, die geschwungene Nase setzt sich in einer bogenförmigen Verlängerung bis zum Kinn fort, hohe Kopfbedeckung, min. besch., auf Sockel;

Aufhängehaken gehören in den meisten Gebieten Melanesiens zum üblichen Haushaltsgerät. Sie werden durch lange Lianen am Dachgebälk befestigt - womit man die Haken hochziehen und herablassen kann - und dienen dazu, Körbe und Netze mit Nahrungsmitteln und sonstigen wichtigen Utensilien aufzuhängen, um diese so vor Mäusen und Ratten zu schützen.

Suspension hook

wood, dull patina, pigment residues, anchor-shaped, with high tapering endings, body in form of a elongated face the eyes inset with cowrie-shells, a curved nose with a bow-shaped prolongation ending at the chin, high headgear, min.dam., on base;

suspension hooks functioned as „household articles“ in Melanesia. They were fixed to the ceiling by lianas and could be pulled up and down, thus being used to hang up baskets and nets with food in order to protect them against mice and rats.

H: 62 cm, (4453/5)

€ 1.800 - 2.700

SEPIK, PAPUA-NEUGUINEA

72 Maske

helles Holz, rote und schwarze Farbe, ovale Form mit Zackenbart, ornamentale Verzierung im Stirnbereich, Metallscheibchen als Augen eingesetzt, dazwischen eine längliche Nase mit Durchlochung, darunter ein kleiner durchbrochen gearbeiteter Mund, min. besch., feine Risse, Randlochung, auf Metallsockel; Masken dieses Typs wurden auch an den Kanu-Kampfschildern mittels Rotan-Bändern befestigt, um die Bootsinsassen zu schützen.

Mask

light brown wood, red and black paint, of oval form with a jagged beard, ornamental decoration on the forehead, eyes inset with metal discs, inbetween a longish pierced nose, beneath a small open worked mouth, min. dam., fissures, pierced around the rim, on metal base;

masks of this type were affixed on kanoo war shields to protect the passengers.

L: 32,5 cm, (4453/4)

Vgl. Lit.: Heinz Kelm, Kunst vom Sepik, Band III, Berlin 1968, ill. 151

€ 1.800 - 2.700



71



73

TAMI ISLAND, PAPUA-NEUGUINEA

73 Große Eßschale

Holz (des „afzelia biyuga“-Baumes), matte mittelbraune Patina, Kaolin, spitzovale, tief eingemuldete Form, am äußeren Gefäßrand beidseitig verziert mit einer erhaben herausgearbeiteten, stilisierten, menschlichen Figur, die jeweils von tierischen Mischwesen flankiert wird, akzentuiert durch Kaolin, das in die Schnitzvertiefungen eingerieben wurde;

Tami ist der Name einer kleinen Insel am Huon-Golf in der Morobe-Provinz, deren Bevölkerung sich auf Schnitzerei und Handel spezialisiert hatte. Unter dem Begriff „tami“ werden daher mangels genauer Kenntnis meist Produkte ganz unterschiedlicher Herkunft zusammengefaßt. Wichtige Produkte der „tami“-Schnitzer waren Holzschalen, Nackenstützen und Betelmörser. Besonders die spitzovalen Holzschalen fanden durch Handel weite Verbreitung. Ihre Produktion soll sich zwischen 1920 und 1945 von Tami zu den Siassi Inseln verlagert haben.

Big food bowl

wood (of the „afzelia biyuga“-tree), dull middle brown patina, kaolin, of oval, deeply hollowed form, on the outside, at the rim decorated with a stylized human figure, flanked by zoomorphic creatures, accentuated by kaolin, which is rubbed into the deepenings;

Tami is the name of a small island situated in the Huon-Golf. It's inhabitants were specialized on wood carving and trading. So by the time the term „tami“ described various products of different origin.

H: 21 cm; L:69 cm, (4444/18)

Provenance

Missionary Coll., Neuendettelsau, Germany

Vgl. Lit.: Meyer, Anthony J.P., Ozeanische Kunst, Vol. I, Köln 1995, p. 163

€ 350 - 550

WASHKUK, PAPUA-NEUGUINEA

74 Kopfskulptur „yena“

helles Holz, dunkelbraune matte Patina, in Form eines stilisierten Menschenkopfes auf langem, dornartigem Hals, der mit Metallblech umwickelt ist, ein eingemuldetes Gesichtsfeld mit erhabenen Gesichtszügen zeigend, min. besch., Risse, auf Sockel montiert;

das „yena-ma“-Fest ist die erste der drei großen Zeremonien, mit denen eine reiche, gute Yamswurzel gesichert werden soll. Das „yena“ stellt einen Geist (sikilowas) dar, den man auch als die Seele eines Menschen auffassen kann. Das „yena“ ist eng mit



74

dem Wohl der Gruppe verknüpft, denn es kann eingesetzt werden, um Eheschließung, Sex, Kriegsführung und Initiation einzuschränken.

Head sculpture „yena“

light brown wood, dark brown dull patina, in the shape of a stylized human head rising from a long thornlike neck wrapped in metal sheet, showing an hollowed face with raised features, min. diam., cracks, on base;

the „yena-ma“ festival is the first of the three great ceremonies related to ensuring the abundance and quality of the yam crop. The „yena“ represents a spirit or „sakilowas“, which can also be understood as a man’s soul. The „yena“ is also connected to the social well-being of the group, since it can be used to exercise restrictive powers governing marriage, sex, warfare and initiation.

H: 59 cm, (4453/3)

Vgl. Lit.: Meyer, Anthony J.P., Ozeanische Kunst, Vol. I, Köln 1995, p. 268

€ 1.200 - 1.800



75

TUMBUAN, WOSERA, PAPUA-NEUGUINEA

75 Stülpmaske „baba“

auf Rotanreif gearbeitet, dichtes Geflecht aus Lygodiumstreifen, von eingeriebener Lehm- oder Ocker-schicht überzogen, mit rotem und gelbem Ocker, sowie Kaolin eingefärbt, großflächige Augenzone, mit eingeflochtenem Menschenhaar an den leicht erhabenen konturierten Rändern, phantasievolle hutartige Kopfbedeckung, auf Metallsockel, min. besch.

diese Masken sollen den „kutagwa“-Geist (einen starken weiblichen Geist des Waldes) darstellen. Die entsprechenden Kult-

tänze wurden - vor Frauen geheimgehalten und verborgen- hinter einer Umzäunung vor dem Geisterhaus zum sog. „baga-Fest“ aufgeführt.

Headcrest „baba“

rotan ring, wickerwork, spreade with a thick layer of clay, dyed with red and yellow ochre, kaolin, wide eyes wit slightly raised contours, phantastic heas gear, slightly dam.

„baba“ masks should depict the so-called „kutagwa“ ghost (a strong female spirit of the forrest). They were used in ritual dances in the scope of so-called „baga celebrations“.

H: 33 cm; D: 42 cm, (4453/1)

€ 400 - 600

WOSERA, PAPUA-NEUGUINEA

76 Yams-Maske

mit Masse bestrichenenes Rotangeflecht, rotes Farbpigment, helm-förmig, ovale, durchbrochen gearbeitete Augenpartie, durch erhabenen Nasengrat getrennt, kranzähnlicher Aufsatz am Hinterkopf, min. besch.

Yams mask

wickerwork, red pigment, helmet-shaped, ovale, open worked eyes, separated by raised nose ridge, crown-like headgear, min. diam.

H: 25,5 cm, (4453/2)

€ 1.200 - 1.800

GAZELLE HALBINSEL, NEU BRITANNIEN, PAPUA-NEUGUINEA

77 Schneckengeld „diwarra“

Gewebe aus Schnurmaterial, dreireihig besetzt mit Schalen von Nassarius camelus, die dicht an dicht, sich gegenseitig überlap-pend aufgenäht wurden, an einem Ende befestigtes Eberhauer-paar mit Kuskusfell;

der Geldwert richtete sich nach der Länge des Stranges, bzw. der Anzahl der auf ihm vorhandenen Schneckengehäuse. 80 Schneckenschalen aufgereiht waren beispielsweise 1/4 „Faden“, wofür man um 1880 etwa ein Huhn oder ein Bündel Betelnüs-se erhielt; ein Schwein kostete 7-10 Faden.

Primitive money „diwarra“

Nassarius camelus, fabric of cord material, in three dense rows set with overlapping nassa snails;

the length of the string and the number of nassa snails attached to it, determined the worth of such a „money band“. In 1880 a chicken, or a bundle of betel nuts had to be paid with about 80 nassa snail discs.

L: 4,65 m, (4444/31)

Provenance

Missionary Coll., Neuendettelsau, Germany

€ 150 - 250

GAZELLE HALBINSEL, URAMOT BAINING PEOPLE, NEU BRITANNIEN

78 Zoomorphe Maske „kavat sowelmot“

Rindenstoff „tapa“, Rotan, Grasfaser, rotes und schwarzes Erdpigment, Gestell aus Rotanspleißen, inwendig ausgekleidet mit Blattfaser, überzogen mit Rindenstoff der mit Pflanzenfaser vernäht ist, schnabelartig, weit vorspringendes Maul und zungenartiger Fortsatz unterhalb, bekrönt von großem, scheibenförmigem Aufsatz, der die riesigen Augen der Maske trägt, diese sind mit Rotan umrahmt und durch aufgemalte konzentrische Kreise gekennzeichnet, min. besch., kleinere Risse;

„kavat“-Masken wurden bei nächtlichen Ritualen anlässlich von Initiationsfeierlichkeiten für junge Männer getragen. Die derartig Maskierten kamen aus dem Busch und tanzten die ganze Nacht. Im Morgengrauen wurden sie dann in den Busch zurückgetrieben, um die Ordnung der Zivilisation über die Mächte der wilden Geister wieder einzusetzen. Jede der Masken verkörperte einen bestimmten Geist, der mit der Jagd oder der Nahrungsbeschaffung im Busch verknüpft war. Dieses Beispiel verkörpert den „Geist einer Baumgabel“ die bei den Baining sowohl als Hauspfosten, als auch als Begräbnisstätte für ihre Toten diente.

Zoomorphic mask „kavat sowelmot“

bark cloth „tapa“, rattan, grass fibre, red and black pigment, a substructure of rattan slats and leaves, the whole covered with barkcloth, a beak-like protruding snout and a tongue-like projection underneath, crowned by a huge disc-shaped superstructure with two big eyes, framed by rattan, the whole decorated with bold geometric motifs in red and black pigment, slightly dam., minor tears;

„kavat“ masks were worn at night, at initiation rites for young men as they entered into the grade level achieved by reaching a specific age. Masked dancers emerged from the bush and performed all night. At dawn, the orchestra that had provided the music and rhythm for the dances forced the masks back into the bush to reestablish the primacy of civilized order over the powers of the wild spirits. Each „kavat“ mask embodies spirits that are related to hunting and the finding of food in the bush. This very example symbolizes the spirit of a „tree fork“, which plays an important role in baining peoples culture. It is used as support posts for houses and for placing the remains of the dead as well.

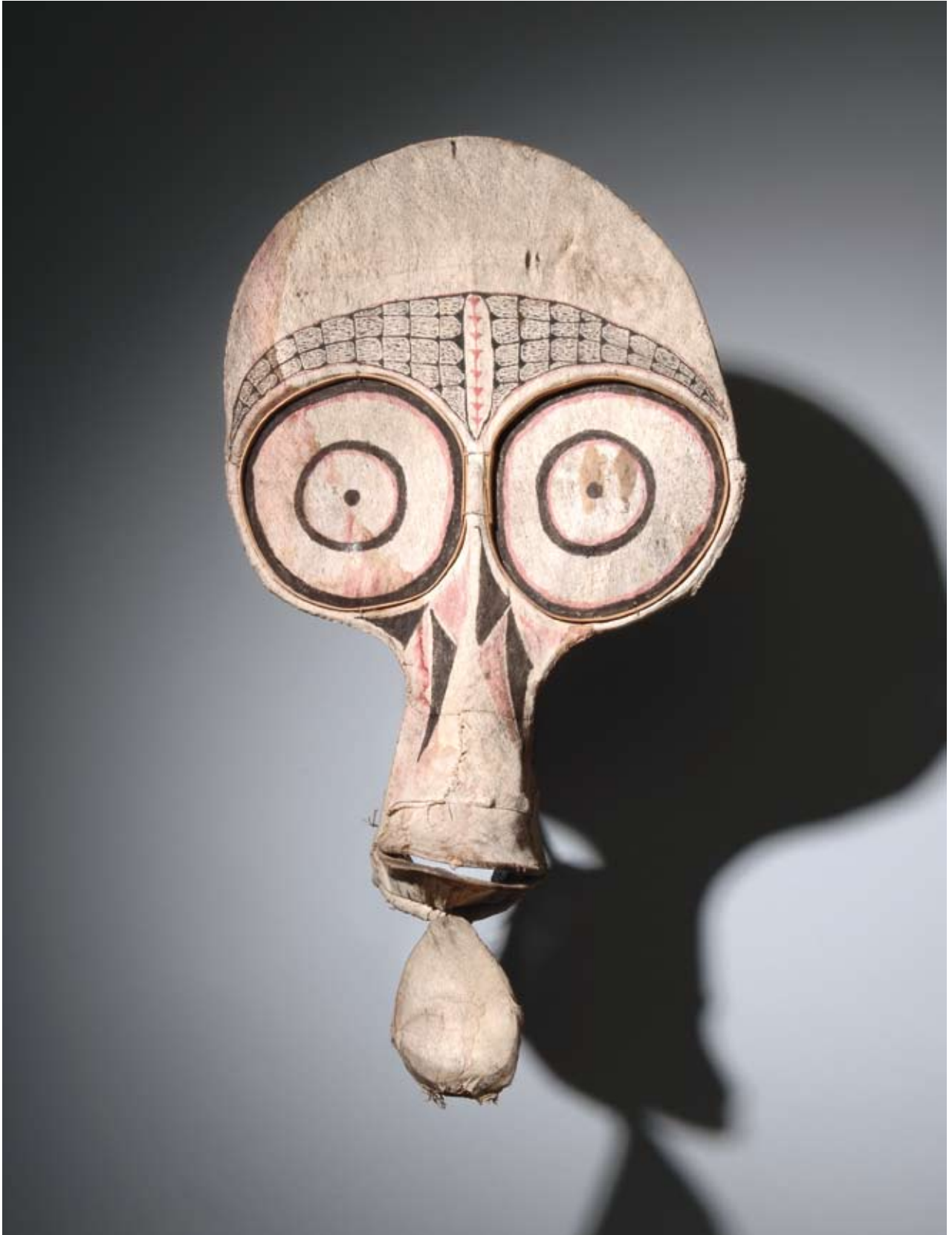
H: 1,12 m, (4489/13)

Provenance

Missionsmuseum Neuendettelsau, Germany

Vgl. Lit.: Wardwell, Allen, *Island Ancestors, Oceanic Art from the Masco Collection*, University of Washington Press 1994, p. 129

€ 2.500 - 3.800





KANAK, NEU KALEDONIEN

79 Keule

Holz, braune Glanzpatina, gerader Griff, oberer Teil in Form eines Vogelkopfes mit sehr großem Schnabel und betonten Augen, kleine Fehlstellen, Risse

Club

wood, brown shiny patina, straight handle, upper part in form of a bird's head with a big beak and accentuated eyes, small missing pieces, fissures

L: 68 cm, (4482/1)

Provenance

Arlene Rander, Tennessee, USA

Vgl. Lit.: Douglas Newton, (Hrsg.): Art of the South Seas, The Collection of the Musée Barbier-Mueller, München, London, New York 1999, p. 305, ill. 13

€ 800 - 1.200

VANUATU

80 Zwei Messer

helles Holz, abgeflachte paddelähnliche Form, oberes Ende mit feinen Schnitzereien verziert, min. best., auf Metallsockel montiert

Two knives

light brown wood, of flattened paddle-like form, upper part decorated with elaborate carvings, min. dam., on metal base

H: 54 cm; 45 cm, (4438/14)

Vgl. Lit.: Kaufmann, Christian, VANUATU - Kunst aus der Südsee, Museum der Kulturen Basel (Hg.), Merian Verlag Basel 1997, p. 198 f., ill. 141-157

€ 600 - 900

FIDJI-INSELN, POLYNESIEN

81 Keule

schweres Holz, rotbraune Glanzpatina, Schaft mit rundem Querschnitt, Griffzone verziert mit eingeschnittener Zickzack-Ornamentik, Keulenkopf mit mehreren Ausbuchtungen und Fortsatz an der Spitze, min. besch., Risse

Club

heavy wood, reddish brown shiny patina, shaft with a circular cross-section, the handle carved with zigzag-ornaments, club head with several appendages, min. dam., fissures

L: 110 cm, (4482/21)

Provenance

Denis Ghiglia, Paris, France

Vgl. Lit.: A. Wardwell, Island Ancestors, University of Washington Press 1994, p. 166, ill. 67 b

€ 1.500 - 2.300

TONGA, POLYNESIEN

82 Tanzmesser

Holz, matte Patina, komplett aus Holz gefertigt, Klinge beidseitig mit eingeschnittenen Ornamenten verziert, weiße Pigmentreste in den Vertiefungen, min. besch., kleine Risse

Dance knife

wood, dull patina, white residues of pigment, completely made of wood, the blade decorated with incised ornaments on both sides, min. dam., small cracks

L: 58,5 cm, (4464/28)

Provenance

Manfred Zirngibl, Passau, Germany

€ 60 - 90

ADMIRALITÄTSINSELN

83 Speer

Bambus, Obsidian, tonartige Masse, kunstvoll befestigte Klinge, Verzierung in Form einer stilisierten menschlichen Figur, min. besch., Risse

Spear

bamboo, obsidian, clay-like mass, artificially affixed blade, decoration in form of stylized human figure, min. dam., cracks

L: 144 cm, (4464/14)

Provenance

Manfred Zirngibl, Passau, Germany

€ 80 - 120

ADMIRALITÄTSINSELN

84 Konvolut: Armstulpen

neun Stk., zwei Paar Armبänder, D: ca. 10/bzw. 7 cm, B: ca. 7/bzw. 6 cm; Flechtwerk aus fein gesplissenen Lianen- und Orchideenfäsern, mit natürlichen Pigmenten dunkel- und rotbraun, sowie gelb eingefärbt, streifige Muster ausbildend; zwei einzelne, fein gearbeitete Armبänder, davon eines mit konzentrischem Rechteckmuster; ein gröber gearbeitetes, aus weniger fein aufgespaltenem Pflanzenmaterial, mit Mustern aus eingezogenem gelbem Orchideenbast; zwei einzelne Stulpen aus baumwollartigem Material mit Noppenzier und zwei schmale Bänder; dazu: Ziergürtel für Männer, L: 75 cm, B: 9 cm, aus dichtem Pflanzenfasergeflecht mit eingearbeiteten Mustern, saumartig gearbeitete Enden mit eingesteckten Holzpflockchen als Verschluss; die Armبänder wurden von Männern und Frauen gleichermaßen getragen. Bei festlichen Anlässen wurden sie durch Blätter, Blüten und Federn zusätzlich verziert.

A group of arm cuffs

nine pieces, two pairs of arm cuffs, d: ca. 10/7 cm, b: ca. 7/6 cm wickerwork of fine liana and orchid fibres, dyed with natural pigments in dark brown, reddish brown and yellow; two single arm cuffs, one of them with a concentric rectangular pattern; one cuff made of a more rough plant fibre material, with a pattern of yellow orchid bast; two single cuffs and two narrow bands of a cottonlike weave; belt for men, L: 75 cm, B: 9 cm, of fine plaited plant fibre material, forming patterns, wooden plugs on either end for fixing; the cuffs used to be worn by men and women on the upper arm, at celebrations they were additionally adorned with feathers, leaves and flowers

(4444/52)

Provenance

Missionary Coll., Neuendettelsau, Germany

Vgl. Lit.: Heermann, Ingrid und Ulrich Menter, Schmuck der Südsee, Ornament und Symbol, Objekte aus dem Linden-Museum Stuttgart, München 1990, ill. 30

€ 60 - 90

ADMIRALITÄTSINSELN, PAPUA-NEUGUINEA

85 Speer mit Obsidianspitze

Schaft aus Holz, Obsidianspitze mittels Parinariumkitt fixiert, der ornamental verziert ist durch aufgelegte Fäden, die rot und schwarz eingefärbt sind, Coix-Samen eingedrückt, besch., Riß, Fehlstelle (Obsidianspitze), Kitt stellenweise ausgebrochen

Spear with obsidian point

wooden shaft, obsidian tip fixed by parinarium nut paste, ornamentally decorated by cord material dyed in red and black, Job's tears attached, dam., crack, missing part (obsidian tip), parinarium nut paste missing in parts

L: 1,29 m, (4289/27)

€ 140 - 210



86

SALOMONEN, RENNEL ISLAND

86 Keule

schweres Holz, schwarzbraune Glanzpatina, äußerst massiver Schaft mit rundem Querschnitt, sich nach oben hin verdickend, bekrönt von kugelförmigem Keulenkopf mit Kranz aus acht noppenförmigen Fortsätzen, der Griffbereich überzogen mit einer Manschette aus feinem Grasfasergeflecht, Muster durch Farbwechsel akzentuiert, abgesetzter Knauf, sehr guter Zustand, auf Sockel montiert

Club

heavy wood, blackish brown shining patina, massive shaft, circular in cross-section, getting broader to the top, crowned by a bowl-shaped clubs head with a ring of eight burred projections, the handle coated with a fine plaited grass fibre cuff, the pattern accentuated by change of colour, good condition, on base

H: 40 cm, (4481/8)

Provenance

Félix Pelt, Amsterdam, The Netherlands

€ 4.550 - 6.800

KELM, HEINZ

87 Kunst vom Sepik

3 Bände, Berlin 1968

(4317/173)

€ 45 - 70

NEUHAUSS, R.

88 Deutsch Neu-Guinea

ein Reisebericht in drei Bänden, Bd. 1 mit 334 Zinkätzungen und einer Farltkarte, Bd. 2: Völkeratlas, mit 764 Zinkätzungen und einer Faltkarte, Bd. 3: Beiträge der Missionare Keysser, Stolz, Zahn, Lehner, Bamler, herausgegeben mit Unterstützung der Rudolf Virchow-Stiftung in Berlin, sowie des Baessler Institut Berlin, Verlag Dietrich Reimer, Berlin 1911, kartoniert, mit Leder Rücken, min. besch. (v. a. Bd. 3)

(4444/58)

Provenance

Missionary Coll., Neuendettelsau, Germany

€ 240 - 350

MEYER, ANTHONY JP

89 Ozeanische Kunst

2 Bände, Köln 1995

im Pappschuber und Originalverpackung

(4317/154)

€ 20 - 30

NEPAL

90 Zoomorphe Maske

Holz, polychrome Fassung, langgezogene ovale Form mit schräggestellten Augen und leicht geöffnetem, farblich akzentuiertem Mund, min. besch., Abriebspuren

Zoomorphic mask

wood, polychrome paint, of elongated oval form with angular eyes and a slightly opened mouth accentuated by colour, min. dam., signs of abrasion

H: 37 cm, (4482/45)

€ 500 - 750

NEPAL

91 Zwei Kuhglocken

Holz, dunkelbraune, matte Patina, mit dreiteiligem Holzklöppel und Befestigungsschnur aus Pflanzenfasern, Risse, Gebrauchsspuren

Two cowbells

wood, dark brown, dull patina, with three-parted wooden clapper and affixation cord made from plant fibers, fissures, signs of usage

H: 24 cm; L: 47 resp. 50,5 cm, (4440/34)

€ 150 - 250

NEPAL

92 Muscheltrompete

Silbermetallverzierung am oberen und unteren Ende, reich mit floraler und geometrischer Ornamentik verziert, min. besch.

Shell trumpet

with silver metal decoration on either end, showing floral and geometrical ornaments, min. dam.

L: 22 cm; H: 19 cm, (4440/30)

€ 40 - 60

BURMA, INDONESIEN

93 Skulptur einer Hand

Holz, mit Stoff überzogen, außenseitig rot eingefärbt, min. Reste von Blattgold an der tellerförmigen Basis, naturalistisch angelegt, Zeigefinger und kleiner Finger mit Ringen beschnitzt, auf der Handfläche ein erhabenes rundes Mal tragend, min. besch. (Fingerspitzen), Farbabbblätterungen, kleine Fehlstellen an der Basis, auf Acrylsockel montiert; vmtl. die Hand Buddhas mit der „abhaya-mudra“-Geste der Schutzgewährung/Furchtlosigkeit darstellend.

Sculpture of a hand

wood, coated with fabric, the upper side dyed in red, small residues of gold leaf at the disc-shaped base, naturalistic in form, forefinger and small finger carved with rings, the palm of the hand showing a raised circular symbol, slightly dam. (finger tips), paint rubbed off in some areas, minor missing parts at the base, on acrylic base; presumably the hand of Buddha, showing the „abhaya-mudra“ gesture of fearlessness/granting protection.

H: 23 cm, (4443/13)

Provenance

Private Coll., Munich, Germany

Vgl. Lit.: F. Aichele und R. Möller, *Ostasiatica*, München, Berlin 1997

€ 200 - 300



94

TIBET

94 Kleine Trommel

aus zwei Schädelkalotten bestehend, die in der Mitte durch einen verzierten, mit Halbedelsteinen besetzten Metallreif zusammengehalten werden, min. besch.

Small drum

consisting in two skullcaps, hold together in the middle by a metal ring decorated with semi-precious stones, min. dam.

H: 9,5 cm, (4440/22)

€ 150 - 250



96

TIBET

95 Zwei Nasenflöten

Oberschenkelknochen (?), ausgehöhlt, zwei Blaslöcher am Gelenkhöcker, eines am unteren Ende, teilweise verkleidet mit feinen Gelbgußstreifen und Kupferblech, zusätzlich mit aufgesetzten Halbedelsteinen verziert, leichte Gebrauchsspuren

Two noseflutes

thigh bone (?), two holes at the swivel head and one at the bottom, partly coated with delicate brass rings and copper sheet, which is decorated with semi-precious stones, slight signs of usage

H: 30, 5 cm resp. 32,5 cm, (4440/19)

€ 100 - 150

JAPAN

96 No-Maske

sehr leichtes Holz, weiße, schwarze und rote Pigmente, männliches Gesicht mit elegant geschwungenen Augenbrauen, einer kräftigen Nase und einem leicht geöffnetem Mund mit einem Bart aus Echthaar, min. besch., Abriebspuren, feine Haarrisse, auf Sockel montiert;

das No-Spiel entstand im 14. Jahrhundert am Hof des Shogun Yoshimitsu. Die Formen der verwendeten Masken sind auf das Wesentliche reduziert, was aus der Aufgabe des Spiels resultiert, die es im Zeichen des Zen-Buddhismus zu erfüllen hatte. No-Masken wurden bis ins neunzehnte Jahrhundert hergestellt.

No-mask

very light wood, white, black and red pigments, a male face with elegantly curved eye-brows, a strong nose and slightly opened mouth with a beard made from real hair, min. dam., signs of abrasion, fine hairline cracks, on base;

the No-play came into being at the court of Shogun Yoshimitsu in the fourteenth century. The forms of the masks are reduced to the essential because of the function of the performance for Zen-Buddhism. No-masks were produced up to the nineteenth century.

H: 17,5 cm, (4482/31)

Provenance

Denis Ghiglia, Paris, France

Vgl. Lit.: K.-F. Schaedler, Masken der Welt, München 1999, p. 264 ff.

€ 1.000 - 1.500



97

JAPAN

97 No-Maske

Holz, teilweise glänzende Patina, Reste einer weißen Fassung, breit angelegte Form, unter einer vorgewölbten Stirn mit durch dunkle Farbe akzentuierten Brauen, kugelig hervorspringende Augen mit durchbrochen gearbeiteten Pupillen flankieren eine breite Nase mit betonten Nasenflügeln, darunter ein großer geöffneter Mund mit vorgeschobenem Unterkiefer und entblößten Zähnen, min. besch., Abriebspuren, Fehlstellen, Insektenfrass

No mask

wood, partly shiny patina, residues of white paint, of broad form, a bulging forehead with brows accentuated by dark paint, spherical protruding eyes with pierced pupils, flanking a broad nose, a big opened mouth with prominent lower jaw and revealed teeth, min. dam., signs of abrasion, missing parts, insect caused dam.

H: 25,5 cm, (4491/7)

Provenance

Alexander Pollmer, Munich, Germany

Vgl. Lit.: K.-F. Schaedler, Masken der Welt, München 1999, p. 264 ff.

€ 950 - 1.500

NORDAMERIKA

98 Gefäß

gebrannter Ton, schlichte Becherform, ockergelber, leicht fleckiger Fond, in dunkelbrauner Farbe bemalt mit zwei u-förmigen Motiven, am oberen Ende in jeweils drei Zacken endend, flankiert von gespaltener Lanzettform und Kartusche mit bogenförmiger Kontur und aufgetupfter Füllung, min. best.; möglicherweise den Hopi Indianern zuzuordnen.

Vessel

fired clay, formed like a mug, dyed in yellow ochre, painted in dark brown, showing two u-shaped motifs ending in three tips, slightly dam.;

presumably made by Hopi people.

H: 16,5 cm; D: 8,5 cm, (4443/12)

Provenance

American Coll., Los Angeles, USA

Private Coll., Munich, Germany

Vgl. Lit.: Indianer Nordamerikas, Rautenstrauch-Joest-Museum, Köln 1961, ill. 39

€ 600 - 900

99 Entfällt



100

ALTAMERIKA, MEXICO, TEOTIHUACÁN

100 Statuette eines Mannes

schweres, grau-grün gemasertes, schieferartiges Gestein, fragmentarisch erhaltene, gabelförmige Beinpartie, einen abgeflachten Oberkörper mit breiten Schultern tragend, der rechte Arm mit angedeuteten Muskeln, bekrönt von halslos aufsitzendem, großem Kopf mit vorgerecktem Kinn und leicht nach obenweisendem ovalem Gesicht, Nase und Mund erhaben herausgearbeitet, summarisch ein Dreieck ausbildend, Fehlstellen (linke Kopfseite auf Ohrhöhe, linker Arm, Beine) auf Acrylsockel montiert

Figure of a man

heavy greyish-green stone, a flat upper part of the body with broad shoulders rising from fork-shaped legs, crowned by a big head with a slightly upturned oval face, raised mouth and nose forming a triangle, missing parts (left side of the head, left arm, legs), acrylic base

H: 29,5 cm, (4443/4)

Provenance

Gallery Gerdes, Munich, Germany

Private Coll., Munich, Germany

Vgl. Lit.: Glanz und Untergang des Alten Mexiko, Mainz 1986

€ 3.000 - 4.500



102, 101, 103

ALTAMERIKA, MOCHE

101 Steigbügelgefäß

Keramik, beige Engobe, orange-rot bemalt, bauchiger Gefäßkorpus mit gerundetem Boden, Schulter mit eingetieften Kartuschen und reliefplastischer figuraler Ornamentik, vollplastisch gearbeitete Äffchen zu Seiten des Ausgusses, rest. (Ausguß), kleine Fehlstelle (Gefäßrand)

Stirrup spout vessel

ceramics, creme-coloured coating, orange-red painting, bulbous corpus, rounded at the bottom, shoulder with deepened compartments, filled with relieved figural ornaments, small ape figurines aside the spout, rest. (spout), minor missing part (rim)

H: 26 cm, (4471/3)

Expertise

Thermolumineszenz-Gutachten liegt vor, Labor R. Kotalla, 22.3.1980, Keramik 1380322

€ 200 - 300

ALTAMERIKA, NASCA

102 Schale

Keramik, Bemalung in rot, schwarz und weiß, runde Form, schräg ansteigende Wandung, gerundete Standfläche, innenseitig orange eingefärbt, außenseitig bemalt mit vier Figuren im Wechsel mit Rautenmuster, rest.

Dish

ceramics, painted in red, black and white, circular in form, rounded at the bottom, orange-coloured inside, while the outside is painted with four figures, changing with a diamond-shaped ornament, rest.

H: 11 cm; D: 21 cm, 400 AD (4471/1)

Expertise

Thermolumineszenz-Gutachten liegt vor, Labor R. Kotalla, 10.4.1980, Keramik 1080322

€ 200 - 300

ALTAMERIKA, MOCHE

103 Steigbügelgefäß

Keramik, beige Engobe, rote Bemalung, in Gestalt eines Vogels, ein zweiter, kleinerer, kugelförmiger Gefäßkorpus rückseitig angearbeitet, Bohrlöcher an den Seiten

Stirrup-spout vessel

ceramics, cream-coloured coating, red painting, in the shape of a bird, a second, smaller bowl-shaped receptacle backside, pierced holes

H: 24,5 cm, 400 AD (4471/2)

Expertise

Thermolumineszenz-Gutachten liegt vor, Labor R. Kotalla, 18.2.1980, Keramik 1080218

€ 200 - 300

104 Entfällt

WESTAFRIKA

105 Halskette

aus fünf Chevronperlen und weißen Glasperlen

Necklace

made of five chevron beads and white glass beads

L: 49 cm, (4453/13)

€ 40 - 60

106 Schmuckkette

aus rötlich-braunen Achatperlen und blau-, weiß-, roten Chevronperlen

Necklace

made of reddish brown agate stone beads and blue, white and red chevron beads

L: 57 cm, (4453/18)

€ 50 - 75

107 Schmuckkette

aus Ausgrabungsperlen (Mali) und bunten millefiori-Perlen

Necklace

made of excavated beads (Mali) and polychrome millefiori beads

L: 69 cm, (4453/20)

€ 40 - 60

108 Schmuckkette

aus Korallenperlen, Silber- und türkisblauen Perlen

Necklace

made of coral, silver and turquoise beads

L: 69 cm, (4453/21)

€ 40 - 60

109 Schmuckkette

aus schwarzen u. gelben Perlen m. blauen und roten Punkten

Necklace

made of blackbeads and yellow beads with blue and red dots

L: 48 cm, (4453/16)

€ 30 - 45

110 Schmuckkette

aus schwarz-weiß-roten „eye beads“, zwei Silberperlen und einer großen weißen Achatperle

Necklace

made of black-white-red „eye beads“, two silver beads and a big white agate stone bead

L: 61 cm, (4453/17)

€ 50 - 75

111 Schmuckkette

aus länglichen, blau-weißen Glasperlen mit roten Punkten, Silberperlen und einem Silberamulett

Necklace

made of oblong, blue-white beads with red dots, silver beads and a silver amulet

L: 55 cm, (4453/15)

€ 40 - 60

112 Konvolut: Drei Schildkrötenpanzer

zwei davon mit glänzendem Überzug, min. besch., Schuppen teilweise fehlend, 15/15,5 cm; ein weiterer mit dunkelbrauner Patina, der vermutlich als Schlaginstrument Verwendung fand, daran befestigt ein Holzklöppel und ein Streifen Tierfell, min. besch., 17,5 cm

Three turtle shells

two of them with a shiny coating, min. dam., scales partly missing, 15 resp. 15,5 cm; the other one with a dark brown patina, probably used as a percussion instrument, a wooden bobbin and a stripe of animal skin affixed, min. dam., 17,5 cm

(4440/29)

Vgl. Lit.: Cogdell, Jacqueline, Turn up the Volume! A Celebration of African Music, University of California 1999, p. 263, ill. 28

€ 200 - 300

113 Schildkrötenpanzer

Oberfläche lackiert, min. besch.

Turtle shell

coated surface, min. dam.

L: 13,5 cm; B: 10 cm, (4440/40)

€ 60 - 90

114 Schmuckkette

aus Kirsch-, Silber- und weißen Achatperlen

Necklace

red, silver and white agate stone beads

L: 61 cm, (4453/14)

€ 40 - 60

WESTAFRIKA

115 Schmuckkette

aus grünen Kroboperlen, kleinen roten Perlen und ovalen grün-gelb-roten Glasperlen

Necklace

made of green krobo beads, small red beads and oval green-yellow-red glass beads

L: 46,5 cm, (4453/19)

€ 30 - 45

WESTAFRIKA

116 Schmuckkette

aus weißlichen und braunen Achatperlen, schwarze Perlen

Necklace

made of white and brown agate stone beads and black beads

L: 42 cm, (4453/22)

€ 40 - 60

WESTAFRIKA

117 Konvolut: Diverses

4 Objekte, sitzende Figur mit bewegl. Armen, Ashanti/Ghana, H: 20,5 cm, Holz, geschwärzt, auf Hocker sitzend, mit kurzer Hose und kurzärmeligem Oberteil beschnitzt; Klistier, H: 13,5 cm, Holz, geschwärzt, reliefierte Ornamentik; Püppchen, Fali/Kamerun, H: 11 cm, spindelförm. Holzkorpus, Gliedmaßen als Knüpfwerk aus Kaurischnecken, Glasperlen und Münzen, der Körper ist üppig mit polychr. Miniaturglasperlensträngen umwickelt; kl. Deckelbehälter, H: 11 cm, zylinderförmig, Deckel mit reliefiertem Zickzack-Muster, mit Pflanzenfaserschnur befestigt

Group of four objects

seated figure with movable arms, Ashanti/Ghana, H: 20,5 cm, wood, blackened, sitting on a stool, carved with short trousers and a short-sleeved top; enema, H: 13,5 cm, wood, blackened, decorated with ornaments in relief; small doll, Fali/Cameroon, H: 11 cm, cylindrical wooden body, cowrie snails, beads and coins forming the limbs, the whole body abundantly wrapped up with string of miniature glass beads; small receptacle with lid, H: 11 cm, cylindrical, the lid decorated with a zigzag pattern and affixed to the receptacle by plant fibre cord

(4441/11)

€ 250 - 380

WESTAFRIKA

118 Konvolut: Diverses

drei Objekte, Puppe, Fali/Kamerun, H: 14,5 cm, tonnenförmiger Rumpf, unterpolstert und in Leder eingewickelt, das durch Wicklung mit Schnurmaterial zusätzlich fixiert wird, Kopf und Gliedmaßen aus Metall, mit Schweinefett eingerieben; Stehende weibliche Figur mit Eimer, H: 10 cm, Metall, Spuren von Korrosion, diffizil ausgearbeitet, Fehlstelle (rechter Arm), auf Sockelblock; Primitivgeld, Mali, H: 28 cm, Metall, korrodiert, stabförmig, rund gebogen, rückseitig offen, flach gehämmertes, rundes Kopfstück, auf Sockel montiert

Group of three objects

doll, Fali/Cameroon, h: 14,5 cm, cylindrical trunk, wrapped up in leather which is fixed by cord, iron staffs forming limbs and head, spreaded with grease; standing female figure with bucket, h: 10 cm, metal, traces of corrosion, elaborate work, missing part (right arm), on base; primitive money, Mali, h: 28 cm, metal, corroded, open at the backside, crowned by a disc-shaped flattened head, on base

(4441/12)

€ 180 - 270

WESTAFRIKA

119 Kette

bestehend aus einem Stück Schädeldecke und einem gebogenen Tierhorn, die an einem zum Teil geflochtenen Lederband befestigt sind, min. besch.

Necklace

consisting of a part of a skull cap and a bent animal horn affixed on a partly plaited leather band, min. dam.

L: 52 cm, (4464/15)

€ 40 - 60



120

TOMA, LIBERIA

120 Miniaturmaske

Holz, dunkelbraune Patina, schlichte, ovale Form, unterhalb der horizontal abgesetzten Brauenzone eingetieftes Gesichtsfeld, vertikal herausgearbeiteter Nasensteg, auf kleinen Sockel montiert

Miniature mask

wood, dark brown patina, of simple, oval form, brows and nose forming a T-shaped zone, a deepened facial plane, on base

H: 4,5 cm, (4480/4)

Provenance

Old Private Coll., The Netherlands

€ 300 - 450

TOMA, LIBERIA

121 Zoomorphe Maske

Holz, dunkle Krustenpatina, Kaurischnecken, Stoff, ovale Maskenform bekrönt von drei kleineren Hörnern und einem großen, leicht einwärts gebogenem Hörnerpaar, hoch aufgewölbter Stirnbereich mit eingesetztem Spiegel und zwei spitzen Tierhörnern, eingerahmt von Kaurischnecken und krustierten Stoffstücken, darunter eine kleine gerade Nase und ein eingeritzter Mund, min. besch., Abriebspuren, Risse, kleine Fehlstellen; diese seltenen Masken wurden von den Mitgliedern des „poro“-Bundes, einer Männergeheimgesellschaft, verwendet.

Zoomorphic mask

wood, dark encrusted patina, cowrie snails, fabric, of oval form, crowned by three small and a pair of big horns, a high bulging forehead, inset with mirror glass and two pointed animal horns, framed by cowrie snails and encrusted pieces of fabric, a small nose and an incised mouth underneath, min. dam., signs of abrasion, small missing parts; these rare masks were used by the members of the „poro“ society.

H: 102,5 cm, (4482/46)

Provenance

Arlene Rander, Tennessee, USA

Vgl. Lit.: W. M. Robbins und N. Ingram Nooter, African Art in American Collections, Editions Smithsonian Institution, 1989, p. 156

€ 4.500 - 6.800



121



122

SIERRA LEONE

122 Stehende Figur

Holz, matte mittelbraune Patina, stellenweise krustiert, stark verkürzte, gabelförmige Beinpartie, einen armlosen, überlängten Rumpf tragend, über langem Hals ein halbkugelförmiger Kopf mit abgeflachtem Gesichtsfeld, Bohrlöcher als Augen, mit großer Nase und Narbenskarifikationen besitzt, best., min. besch. durch Risse (rechte Gesichtshälfte und Körperseite), auf Acrylsockel montiert

Standing figure

wood, dull middle brown patina, encrusted in some areas, a shortened, fork-shaped leg zone is supporting an armless trunk with long neck, carrying a spherical head with flattened facial plane on top, damaged by cracks (right half of the face and body), on acrylic base

H: 38 cm, (4443/3)

Provenance

Private Coll., Munich, Germany

€ 300 - 450



123

KESSI, SIERRA LEONE

123 Kopfskulptur „nomoli“

Speckstein, stilisierte Formensprache, Gesichtsformen kaum mehr zu erkennen, min. best.;

diese meist männlichen Figuren wurden bei Fruchtbarkeitsriten verwendet, die eine gute Reisernte gewährleisten sollten. Die Haltung der „nomoli“ gegenüber ist nicht von Ehrfurcht getragen; wenn die Ernte nicht zufriedenstellend ausfiel, konnte es vorkommen, daß die Steinfigur zeremoniell ausgepeitscht wurde, wodurch sie beschädigt oder sogar zerstört werden konnte.

Head sculpture „nomoli“

lime stone, stylized in form, the facial features hardly recognizable, min. dam.;

those figures were found in Liberia, Sierra Leone, Guinea and on the Ivory Coast. They were used in fertility rites to grant a good rice harvest. The treatment of the „nomoli“ was not affected by reference for them; if the harvest was not satisfying, it might have happened that the stone figures were whipped, sometimes until they were damaged or even destroyed.

H: 14 cm, (4465/21)

€ 500 - 750

NALU, GUINEA-BISSAU

124 Maske „banda“

Holz, polychrom bemalt, schmale, langgezogene Form mit spitz zulaufendem Maul, das zur Seite hin den Blick auf zwei Reihen mit spitzen Zähnen frei gibt, vorderseitig beschnitten mit weit vorspringender, dreieckiger Nase, die von großen Augen flankiert wird, darüber ein hoher Aufbau aus kronenförmig angeordneten Hörnern, spitzen Ohren, Frisurteilen und ornamental durchbrochenem Zierelement in der Mitte, dazwischen eingeschnittene Ornamente, die Gesamtwirkung noch verstärkt durch den Einsatz verschiedener Farben, min. besch., Risse, Fehlstelle rückseitig, auf Metallsockel montiert;

sowohl Baga, als auch die Nalu und Landuma verwenden Masken und Figuren, die zum „simo“ - Bund gehören, der heute jedoch kaum noch von Bedeutung ist.

Mask „banda“

wood, polychrome painted, of narrow, elongated form with a snout-like mouth, tapering to a point, revealing two rows of teeth, carved with a protruding triangular nose, which is flanked by big eyes and crowned by a high tapering superstructure, consisting of crown-shaped arranged horns and an ornamentally pierced ornament in the middle, engraved ornaments in-between, the effect strengthened by the use of polychrome paint, slightly dam., cracks, missing part on the rear, on metal base; Baga, Nalu and Landuma used masks belonging to the so-called „simo“ - society.

H: 1 m, (4473/14)

Vgl. Lit.: Kerchache, Jacques, Paudrat, Jean-Louis, Stephan, Lucien, Die Kunst des Schwarzen Afrika, Freiburg, Basel, Wien 1988, p. 529, ill. 856

€ 1.200 - 1.800



124



125

BISSAGOS-INSELN

125 Büffelmaske „dugn´be“

Holz, schwarz-weiß bemalt, Rinderhörner, grüne Glasaugen, Fell, helmförmig, aufwändig gestaltete Augen mit Wimpern aus Tierhaar, die Rinderhörner mit massebestrichenen Lederstreifen fixiert, besch., Risse, Originalreparaturen;

„Dugn´be“ verkörpert das im Dorf aufgezogene Rind, eine Maske, die von den „cabaro“, den noch nicht initiierten jungen Männern, getragen wird. Daneben gibt es drei weitere Typen von Büffelmasken: „gn´opara“ - eine im Busch aufgewachsene Kuh, „essenie“ - der wilde Stier und „iare“ - das Zebu-Rind.

Buffalo mask „dugn´be“

wood, painted in white and black, bull horns, the eyes inset with green glass, fur, helmet-shaped, elaborate eyes with eyelashes made from animal hair, the bull horns affixed with leather strips, dam., cracks, indigenous repairs;

„Dugn´be“ embodies a cattle raised within the village, worn by young men called „cabaro“ before their initiation. There are three more types of buffalo masks: „gn´opara“ - a cow raised in the bush, „essenie“ - the wild bull and „iare“ - a zebu bull.

H: 29 cm, (4454/2)

Vgl. Lit.: Eisenhofer, Stefan, Iris Hahner-Herzog und Christine Stelzig, Mein Afrika - Die Sammlung Fritz Koenig, Austell.kat., München, London, New York 2000, p. 142

€ 2.000 - 3.000

NORD-MALI

126 Neolithisches Steinschälchen

hellbeiges Gestein, zylinderförmiger Korpus, Ritzlinien am oberen und unteren Rand, v-förmige Ausbuchtung auf einer Seite

Neolithic stone dish

light beige stone, cylindrical body, incised lines at the upper and lower rim, v-shaped projection on one side

3,5 cm; D: 4 cm, (4452/10)

€ 120 - 200

MALI, NIGER BINNENDELTA, TIMBUKTU

127 Gefäß

gebrannter Ton, orangerote Engobe, kugelförmiger Gefäßkorpus mit gerundetem Boden, eingezogener Hals mit auskragender Lippe, verziert mit zwei Ritzlinien, Boden stellenweise geschwärzt, auf Standring, min. best.

Vessel

fired clay, with a red-orange coating, bowl-shaped corpus, rounded at the bottom, curved neck with two incised lines, blackened at the bottom, on plant fiber ring

H: 29 cm, (4452/2)

Vgl. Lit.: Stößel, Arnulf, Afrikanische Keramik, Traditionelle Handwerkskunst südlich der Sahara, München 1984, p. 222, ill. 82

€ 270 - 400

MALI, NIGER BINNENDELTA, TIMBUKTU

128 Gefäß

gebrannter Ton, orange-rote Engobe, kugeliges Gefäß mit gerundetem Boden, eingezogene Schulter, von schlank aufsteigendem, langem Hals bekrönt, Ritzlinien auf Hals und Wandung, min. best., Fehlstelle, auf Standring

Vessel

fired clay, reddish coating, bowl-shaped, rounded at the bottom, crowned by a slender, long neck, incised lines, slightly dam., minor missing parts, plant fibre ring

H: 29 cm, (4452/1)

Vgl. Lit.: Stößel, Arnulf, Afrikanische Keramik, Traditionelle Handwerkskunst südlich der Sahara, München 1984, p. 240

€ 270 - 400

MALI

129 Neolithisches Steinschälchen

weißlich-beiges Gestein, halbkugeligem Korpus mit abgeflachter Standfläche, oberseitig leicht eingemuldet, min. best.

Neolithic stone dish

light-beige stone, half-spherical, flattened at the bottom, slightly moulded upside, slightly dam.

H: 4,5 cm, D: 5,5 cm, (4452/8)

€ 120 - 200

NORD-MALI

130 Neolithischer Stein

hellbeiges, weißliches Gestein, runde Form, abgeflachte Basis, oberseitig leicht aufgewölbt und mit eingetieftem Kreuzornament versehen

Neolithic stone

light beige stone, circular in form, flattened base, slightly vaulted upper side, engraved cross-motif

(4452/11)

€ 120 - 200

NORD-MALI

131 Neolithisches Steinschälchen

hellbeiges Gestein, halbkugeligem Korpus mit abgeflachter Standfläche, oberseitig leicht eingemuldet, min. best.

Neolithic stone dish

light beige stone, half-spherical, flattened at the bottom, slightly moulded upside, slightly dam.

H: 3,5 cm; D: 4 cm, (4452/9)

€ 120 - 200

MALI, NIGER BINNENDELTA, TIMBUKTU

132 Kleines Gefäß

gebrannter Ton, rote Engobe, leicht bauchiges Gefäß mit abgeflachter Basis, ausgestülpter Rand mit Rille, min. best., kleinere Fehlstellen, auf Standring

Small vessel

fired clay, reddish coating, slightly bulbous vessel with flattened base, slightly dam., minor missing parts, plant fibre ring

H: 16 cm, (4452/3)

€ 90 - 140

BAMANA, MALI

133 Stehende weibliche Figur „jo nyeleni“

helles Holz, schwarze Patina, stellenweise glänzend und matt, schlanker Rumpf mit akzentuiertem Nabel und kegelförmigen Brüsten, breit angelegte, kantige Schultern, frei gearbeitete Arme, über säulenartig langem Hals ein schmaler Kopf mit Scheitelkamm und seitlichen Zöpfen, das abgeflachte Gesichtsfeld dominiert durch T-förmige Brauen/Nasenzone, min. besch., Risse, rückseitig mit Masse verstrichen, best. (Brüste), Fehlstellen (Zopf auf rechter Seite), Farbabrieb, Sockel

Standing female figure „jo nyeleni“

wood, black patina, with big feet rising from a circular base, supporting a slender trunk with accentuated navel and conical shaped breasts, broad and square shoulders are turning into free carved arms which are flanking the body, a columnar neck supporting a narrow head with crested coiffure and lobes aside, a flattened facial plane dominated by a T-shaped zone formed by brows and nose, slightly dam. (breasts), cracks, minor missing parts (lobe right hand side), paint rubbed off in some areas, on base

H: 53 cm, (4459/5)

Provenance

Private Collection, Brooklyn-New York, USA

Coll. Frank Friedmann, New York, USA

Vgl. Lit.: Colleyn, Jean Paul (Hg.), Bamana, Afrikanische Kunst aus Mali, Museum Rietberg Zürich 2001, p. 143 ff

€ 1.000 - 1.500



133

BAMAMA, MALI

134 Hyänenmaske „suruku“

Holz, matte dunkelbr. Patina, schmale Form, unter der vorgewölbten Stirn durchbrochen gearbeitete Augen, kräftige Nase, darunter spitz zulaufendes, geöffnetes Maul, hörnerartige Ohren, min. besch., Abriebspuren; die Hyäne ist der mythische Lehrmeister für die Mitglieder von Geheimbünden: Sie kennt alle Geheimnisse des Buschs. Als Trägerin des Wissens wurden ihr an die zwanzig Namen verliehen.

Hyaena mask „suruku“

wood, dull dark brown patina, of slender form with a protruding forehead, pierced eyes are flanking a bulky nose, a pointed open mouth underneath, crowned by horn-shaped ears, min. dam., signs of abrasion;

the hyaena is the mythic teacher for members of secret societies: she knows all the secrets of the bush and has up to twenty different names.

H: 57,5 cm, (4464/61)

Provenance

Manfred Zirngibl, Passau, Germany

Vgl. Lit.: Bambara sculpture from the Western Sudan, The Museum of Primitive Art, New York 1960, p. 32, ill. 36

€ 300 - 450



134



135

BAMANA, MALI

135 Türschloß

Holz, dunkle Patina, in Gestalt eines stilisierten Antilopenkopfes, komplett mit eingeritzter geometrischer Ornamentik verziert, Querriegel fehlt, leichte Abriebsspuren und kleine Fehlstellen, auf Sockel montiert

Door lock

wood, dark patina, in form of a stylized antelope's head, completely decorated with incised ornaments, bolt missing, slight signs of abrasion and missing parts, on base

H: 30 cm, (4482/39)

€ 200 - 300

BAMANA, MALI

136 Stehende weibliche Figur „jo nyeleni“

Holz, matte, schwarzbraune Patina, gabelförmige Beinpartie, einen zylinderförmigen Rumpf mit kegelförmigen Brüsten und rund abfallenden Schultern tragend, die frei gearbeiteten Arme gerade neben dem Körper hinabgeführt, bekrönt von auffallend kleinem, schmalen Kopf mit abgeflachter Gesichtsfläche, die dominiert wird durch einen verlängerten Nasensteg und gebohrte Augen, Kammfrisur, min. besch., Fehlstellen (beide Hände), auf Sockelblock montiert;

diese Figuren stellten „die schönen jungen Frauen des Jo“ dar. Die neu in den Jo initiierten Bundmitglieder reisten während einiger Monate mit solchen Figuren in die benachbarten Dörfer, wo sie auf ihren Erwachsenen-Status aufmerksam machten und ihren Heiratswunsch offenbarten. Die „nyeleni“-Figuren veranschaulichten die Merkmale einer jungen Bamana-Frau im heiratsfähigen Alter.

Standing female figure „jo nyeleni“

wood, dull, blackish brown patina, a fork-shaped leg zone, supporting a cylindrical trunk with conical-shaped breasts and sloping shoulders, the arms carved free of the body, crowned by a narrow head with flattened facial plane, dominated by a lengthened bridge of the nose and pierced eyes, crested coiffure, slightly dam., missing parts (both hands), on base;

those figures represent the „beautiful young women of jo“. The new initiates travelled around for several months, visiting the villages nearby to point out their new state of adulthood, and demonstrate their wish to marry. „Nyeleni“-figures illustrated the characteristic features of young Bamana women of marriageable age.

H: 57 cm, (4472/5)

Provenance

Coll. Faust, Cologne, Germany

€ 2.800 - 4.200



136



137

BAMANA, MALI

137 Maske der „n'tomo“-Gesellschaft

Holz, mittelbraun patiniert, Silberblech, auf ringförmige Basis mit Randlochung gearbeitet, abgeflachte Form mit ornamentalen Seitenfortsätzen, bekrönt von acht zinkenartigen Fortsätzen, durchbrochene Augen und schnauzenförmiger Fortsatz (Erdferkel ?), min. best., auf Metallsockel montiert

Mask of „n'tomo“ society

wood, middle brown patina, silver sheet, ring-shaped base, pierced around the rim, carved with a disc-shaped flattened mask with ornamental projections aside, crowned by eight tines, pierced eyes and a snout-like projection to the front, slightly dam., on metal base

H: 38 cm, (4472/14)

€ 400 - 600



138

BAMANA, MALI

138 Weibliche Figur „jo nyeleni“

Holz, matte Patina, Kaolinreste, auf langen, leicht gebeugten Beinen mit kräftigen Füßen stehend, abfallende Schultern gehen in kurze, frei gearbeitete Arme über, ein gelängter Hals trägt einen großen Kopf mit stilisierten Gesichtszügen, min. besch.

Female figure „jo nyeleni“

wood, dull patina, residues of kaolin, rising from long, slightly bent legs with bulky feet, sloping shoulders merging into short, free worked arms, a long neck supporting a big head with stylized facial features, min. dam.

H: 34,5 cm, (4464/12)

Provenance

Manfred Zirngibl, Passau, Germany

€ 150 - 230



139

BAMANA, MALI

139 Gesichtsmaske

helles Holz, schwarzbraune Patina, von rundlich, aufgewölbter Form, das eigentliche, abgeflachte Gesichtsfeld gerahmt durch vier zackenförmige Fortsätze und bekrönende, einwärts gebogene Hörner, eng beieinander liegende, durchbrochene Augen einen langen, schmalen Nasengrat flankierend, das Gesichtsfeld konturiert durch Ritzlinien, die sich rasterförmig auf der Gesichtsfäche wiederfinden, fünf Bohrlöcher am Oberkopf, ein rautenförmiger Fortsatz am Kinn, Randlochzug rückseitig, min. best. an den Rändern, kleinere Fehlstellen (Stirngrat), rest. (rechtes Horn), auf Sockel montiert

Face mask

wood, blackish brown patina, of oval hollowed form, the flattened facial plane framed by serrated projections and curved horns, pierced eyes underneath arching brows are flanking a narrow nose, the facial plane contoured by incised lines, five drilled holes on the forehead, a diamond-shaped projection at the chin, pierced around the rim, slightly dam., minor missing part (forehead), rest. (right horn), on base

H: 26,5 cm, (4499/2)

Provenance

Christie's Paris
Gallery Jean-Jacques Dutko, Paris, France

€ 2.800 - 4.200



140

BAMANA, MALI

140 Weibliche Figur „jo nyeleni“

Holz, dunkelbraune Patina, mit großen Füßen auf kräftigen Beinen stehend, ein zylindrischer Rumpf in eine kräftige Schulterpartie mit akzentuierten Brüsten übergehend, frei gearbeitete, am Körper entlanggeführte Arme, die Hände ruhen auf den Oberschenkeln, stammestypische Gesichtszüge, hohe Kammfrisur, auf Holzsockel montiert

Female figure „jo nyeleni“

wood, dark brown patina, with big feet standing on strong legs, a cylindrical trunk merging into broad shoulders with accentuated breasts, free worked arms carved close to the body, the hands resting on the thighs, tribe-typical facial features, combed coiffure, on wooden base

H: 27 cm, (4464/5)

Provenance

Manfred Zirngibl, Passau, Germany

Vgl. Lit.: Colleyn, Jean Paul (Hg.), Bamana, Afrikanische Kunst aus Mali, Museum Rietberg Zürich 2001, p. 146

€ 250 - 380

BAMANA, MALI

141 Maske „warakun“

Holz, Tierhörner, Pflanzenfasern, halbkugelförmige Kalotte mit angeschnitztem langem, geöffnetem Maul, das einer Krokodilchnauze ähnelt, bekrönt von zwei Hornpaaren, auf der Oberseite des Mauls ein einzelnes Tierhorn befestigt, das Ganze mit einer dicken Schicht aus getrocknetem Lehm und Opfermasse bedeckt, min. besch., Masse stellenweise ausgebrochen; diese Maske ist die aggressivste der Masken des angesehenen „komo“-Bundes, sie ist dafür konzipiert, furchterregend zu sein - als Ausdruck der sozialen Kontrolle.

Mask „warakun“

wood, animal horns, plant fibers, helmet-shaped, carved with a protruding opened snout, which reminds of a crocodile, crowned by two pairs of horns, a single horn affixed on top of the snout, the whole covered by a thick layer of a claylike mass, slightly dam., mass missing in parts;

this mask type is the most aggressive of all „komo“-masks and is thought to be frightening - as an expression of social control.

L: 46 cm, (4464/31)

Provenance

Manfred Zirngibl, Passau, Germany

Vgl. Lit.: Bambara sculpture from the Western Sudan, The Museum of Primitive Art, New York 1960, p. 179 ff.

€ 300 - 450



142

BAMANA, MALI

142 Maske „ntomo“

Holz, Reste von roter Farbe, unter einer leicht vorgewölbten Stirn durchbrochen gearbeitete Augen, die eine schmale gerade Nase flankieren, darunter ein geschlossener, leicht hervortretender Mund, die Maske vollständig mit Metallnägeln und Kaurischnecken verziert, min. besch., Farbabbblätterungen, Risse und kleine Fehlstellen, Randlochung

Mask „ntomo“

wood, residues of red paint, a slightly protruding forehead, pierced eyes are flanking a long, straight nose, a closed, protruding mouth underneath, the whole mask decorated with metal tags and cowrie snails, min. dam., paint rubbed off, cracks, missing parts, pierced around the rim

H: 25 cm, (4464/30)

Provenance

Manfred Zirngibl, Passau, Germany

Vgl. Lit.: Colleyn, Jean Paul (Hg.), Bamana, Afrikanische Kunst aus Mali, Museum Rietberg Zürich 2001, p. 104, ill. 79

€ 200 - 300



143

BAMANA, MALI

143 Antilopentanzaufsatz „tjiwara“

Holz, dunkelbraune Patina, mit geometrischen Ritzornamenten verziert, besch., Insektenfrass, kleine Fehlstellen und Risse, auf Sockelplatte montiert

Antelope dance crest „tjiwara“

wood, dark brown patina, female type, rising from a rectangular base (with four holes for attachment), highly stylized forms, almost completely covered with geometrical incisions, dam., small missing parts and fissures, on base

H: 52,5 cm, (4482/38)

Provenance

Kenneth Brown, Washington D.C., USA

Vgl. Lit.: Colleyn, Jean Paul (Hg.), Bamana, Afrikanische Kunst aus Mali, Museum Rietberg Zürich 2001, p. 218, ill. 203

€ 1.000 - 1.500



BAMANA, MALI

144 Maske „kono“

Holz, dunkelbraune Krustenpatina, abstrakt gestaltete Elefant(en?)maske mit langem, geöffnetem Maul, durchbrochen gearbeitete dreieckige Augen, bekrönt von großen Ohren, besch., Abriebspuren, Risse und Fehlstellen;

sechs Männerbünde der Bamana führen Maskenzeremonien aus, die jeweils deren Bedeutung für die Gemeinschaft widerspiegeln. Große krustierte Masken des „kono“-Bundes werden in Zeremonien, die das öffentliche Recht aufrechterhalten sollen, verwendet.

Mask „kono“

wood, dark brown encrusted patina, elephant's (?) mask of abstract form with a long, opened mouth, open worked triangular eyes, crowned by big ears, dam., signs of abrasion, cracks and missing parts;

six Bamana men's associations hold masking ceremonies that reflect each group's particular function in the community. Large encrusted masks of the „kono“ association are used in ceremonies held to keep civic morality.

L: 85 cm, (4494/1)

Vgl. Lit.: Colleyn, Jean Paul (Hg.), Bamana, Afrikanische Kunst aus Mali, Museum Rietberg Zürich 2001, p. 187

Robbins, Warren M., Ingram Nooter, Nancy, African Art in American Collections, 1989, p. 76

€ 2.500 - 3.800



145

BAMANA, MALI

145 Antilopentanzaufsatz „tijwara“

Holz, dunkelbraune Patina, Ziernägel, über einer rechteckigen Plinthe (mit zwei Bohrlöchern zur Befestigung) erhebt sich ein auf leicht gebeugten Beinen stehendes Tier (Erdferkel?), auf diesem gekrümmten Rücken eine abstrahiert dargestellte Antilope mit langen, gebogenen Hörnern angeordnet ist, besch., Risse, alte Reparaturstelle an der Basis, auf Sockel montiert;

Antelope headdress „tijwara“

wood, dark brown patina, metal tags, an animal with slightly bent legs rising from a rectangular base (with two holes for attachment), supporting an abstract antelope with long curved horns on its back, dam., cracks, indigenous repair (base), on wooden base;

H: 62 cm, (4456/4)

Provenance

Coll. Emil Storrer, Zurich, Switzerland

Vgl. Lit.: Colleyn, Jean Paul (Hg.), Bamana, Afrikanische Kunst aus Mali, Museum Rietberg Zürich 2001, p. 232 f.

Bamana sculpture from the Western Sudan, The Museum of Primitive Art, New York 1960, p. 44

€ 3.000 - 4.500



146

BAMANA, MALI

146 „Kòndò“-Maske in Form eines Elefanten

Holz, dunkelbr. stark krustierte Patina, elegante, schlichte Formgebung, eine halbrund aufgewölbte Kalotte, sich in einem schlanken, konkav eingeschwungenen Rüssel mit spaltartiger Durchbrechung fortsetzend, mit großen, schalenartigen Ohren beschnitzt, der Kalottenrand mit einem massebestrichenen Stoffstreifen besetzt, auf den Kaurischnecken aufgenäht sind, min. besch., Risse, kleine Fehlstelle (Schnauzenspitze, Oberkopf), Metallsockel; die „kòndò“-Maske soll sowohl das Wissen und die Klugheit des Elefanten, als auch das Temperament und die Allgegenwart eines Vogels darstellen.

„Kòndò“-mask depicting an elephant

wood, encrusted dark brown patina, elegant and simple in form, a half-spherical base, carved with a narrow, slightly curved trunk, slit-like pierced in the middle, big dish-like ears, a band of fabric attached to the rim, spreaded with mass and sewn with cowrie snails, slightly dam., cracks, minor missing parts (tip of the snout, top of the head), on metal base; the „kòndò“-mask should represent the knowledge and wisdom of the elephant and the vivacity and omnipresence of the bird

H: 56,5 cm, (4474/9)

Vgl. Lit.: Colleyn, Jean Paul (Hg.), Bamana, Afrikanische Kunst aus Mali, Museum Rietberg Zürich 2001, p. 184 ff.

€ 1.200 - 1.800



147

BAMANA, MALI

147 Figürlicher Stabaufsatz

Holz, dunkelbraune Glanzpatina, in Form einer stehenden weiblichen Figur mit stark verkürzten Beinen, die einen schmalen, seitlich eingedrückten Torso tragen, dieser wird flankiert von langen, frei gearbeiteten Armen, die Hände ruhen auf den Oberschenkeln, bekrönt von einem ovalem Kopf mit vereinfachten Gesichtszügen und Kammfrisur, große Teile der Figur mit aufwändigen Skarifikationen bedeckt, min. besch., leichte Abriebspuren, Holzsockel

Figural top of a dignitary staff

wood, dark brown shiny patina, in form of a standing female figure with shortened legs carrying a slender trunk flanked by long, free worked arms, the hands resting on the thighs, crowned by an oval head with simplified facial features and a crested coiffure, large parts of the figure covered with elaborate scarification marks, min. dam., slight signs of abrasion, on wooden base

H: 21 cm, (4486/1)

Provenance

Coll. Karl-Heinz Krieg, Neuenkirchen, Germany

Vgl. Lit.: Colleyn, Jean Paul (Hg.), Bamana, Afrikanische Kunst aus Mali, Museum Rietberg Zürich 2001, p. 56 f.

€ 800 - 1.200



148

BAMANA, MALI

148 Maske „ntomo“

Holz, dunkelbr. Patina, Kaurischnecken, ovale Form mit durchbrochen gearbeiteten, runden Augen, schmale, lange Nase, durchbrochen gearbeiteter Mund, bekrönt von acht hohen, zinkenförmigen Fortsätzen, vorgewölbter Stirnbereich und Nasenrücken mit Kaurischneckenbesatz, Randlochung, min. besch., kl. Risse u. Abriebspuren, Fehlstellen (Hörner, Ohren), Holzsockel

Mask „ntomo“

wood, dark brown patina, cowrie snails, of oval form, with circular pierced eyes, small, long nose, crowned by eight vertically protruding horns, the complete forehead and bridge of the nose decorated with cowrie snails, pierced around the rim, min. dam., small fissures and signs of abrasion, missing parts (horns, ears), on wooden base

H: 42 cm, (4439/1)

Provenance

Alain Lecomte, Paris, France

Vgl. Lit.: Colleyn, Jean Paul (Hg.), Bamana, Afrikanische Kunst aus Mali, Museum Rietberg Zürich 2001, p. 96

Bamana sculpture from the Western Sudan, The Museum of Primitive Art, New York 1960, p. 30 f.

€ 3.000 - 4.500



149

BAMANA, MALI

149 Großer Büffel „boli“

Lehm, Holz, organische Materialien, Beopferungsspuren, Federn, auf vier Füßen stehend, stilisierte Formensprache, min. besch., Risse;

diese Figuren, die als Opferaltar dienten, wurden oft als Nilferd-darstellungen interpretiert, Sara-Brett Smith hingegen identifizierte sie als Darstellungen von Kühen. „Boliw“ in Kuhform werden gewöhnlicherweise als die typischen Altäre der „kono“-Gesellschaft präsentiert. Sie sollen Eindringlinge abschrecken und Ezra beobachtet, dass durch immanente Kraft der Bestandteile aus denen sie gefertigt sind und durch die ständige Bekräftigung durch regelmäßige Beopferung, der „boli“ die Macht der Geister materialisiert und der Initiationsgesellschaft zur Verfügung stellt.

Big buffalo „boli“

loam, wood, organic materials, sacrificial traces, feathers, quadruped, of stylized form, min. dam., cracks;

while these figures, used as altars to receive sacrifices, are often interpreted as hippopotamus, Sara-Brett Smith has identified them as cows. „Boliw“ in the form of cows are usually presented as the typical altar of the „kono“ society. They are supposed to frighten away trespassers and Ezra observes that „through the innate power of the ingredients used to make it, and as a result of constant reinforcement with the energy of added sacrifices, the „boli“ gives material form to the spiritual forces at the disposal of the initiation society.“

H: 59 cm; L: 85 cm, (4452/15)

Vgl. Lit.: Colleyn, Jean Paul (Hg.), Bamana, Afrikanische Kunst aus Mali, Museum Rietberg Zürich 2001, p. 193 f.

Witte, Hans, Art from Mali, Amsterdam 1993, p. 22, ill. 9

€ 3.000 - 4.500

DOGON, MALI

150 Fruchtbarkeitsring

Gelbguß mit Patina,

Fertility ring

brass with patina,

H: 5 cm; D: 2,5 cm, (4453/24)

€ 15 - 20

DOGON, MALI

151 Türschloß

Holz, teilweise krustierte Patina mit hellen Stellen, Türschloß in Krokodilform, schlank proportionierter Körper mit nur angedeuteten, stilisierten Beinen, leicht geöffnetes Maul, der gesamte Körper mit feinen kreisförmigen oder geometrischen Ornamenten verziert, komplett mit Querriegel, min. besch., Insektenfrass

Door lock

wood, partly encrusted patina with bright areas, crocodile-shaped door lock, slender body, stylized legs, opened mouth, the hole body decorated with fine circular or geometric ornaments, complete with cross-bolt, slightly dam., insect caused damage

L: 84 cm, (4484/15)

Provenance

Dutch Coll.

Vgl. Lit.: Das Tier in der Kunst, The Animal in Art, De Goote Gallery, Zug 1995/96

€ 100 - 150

KORO, MALI**152 Zoomorphe Maske**

Holz, teilweise krustierte Patina, langgezogene Form, annähernd quadratische, durchbrochen gearbeitete Augen, darunter ein großes, geöffnetes Maul, bekrönt von zwei Ohren, min. besch., Abriebspuren, Risse, kleine Fehlstellen; vor Ort gesammelt

Zoomorphic mask

wood, partly encrusted patina, of elongated form, nearly square open worked eyes, a big opened mouth beneath, crowned by two ears, min. dam., signs of abrasion, small missing parts; collected in situ

L: 66 cm, (4497/3)

Vgl. Lit.: Bilot, Alain, Masques du pays Dogon, Paris 2001, p. 144 f.

€ 1.600 - 2.400

DOGON, MALI**153 Weibliche Figur**

Holz, matte teilweise krustierte Patina, über nur fragmentarisch erhaltenen Beinen ein überlängter schmaler Torso mit hervortretendem Bauchnabel, der von langen Armen flankiert wird, die Hände ruhen auf den Oberschenkeln, bekrönt von einem konisch zulaufendem Kopf mit stilisierten Gesichtszügen, besch., Insektenfrass, Fehlstellen (beide Beine), auf Sockel montiert

Female figure

wood, dull, partly encrusted patina, rising from fragmentary legs, an elongated slender torso with protruding navel is flanked by long arms with the hands resting on the thighs, surmounted by a conical head with simplified facial features, dam., insect caused dam., missing parts (both legs), on base

H: 45 cm, collected in 1956 (4465/31)

Provenance

Coll. Lore Kegel, Hamburg, Germany

Vgl. Lit.: Dogon sculpture, Symbols of a mythical universe, Ausst.kat. Hillwood Art Museum, New York, 1997, p. 40

€ 2.000 - 3.000



152



153



154

DOGON, MALI

154 Stehende Figur

Holz, matte Beopferungspatina, runde Plinthe, kräftige Beine, schmaler Rumpf mit betontem Bauchnabel, erhobene Arme, kurzer Hals, ovaler Kopf, schwer erkennbaren Gesichtszüge, besch., Insektenfrass, Fehlst. (beide Arme), Risse, Holzsockel; Figuren mit erhobenen Armen sind sehr häufig bei den Dogon. Man vermutet, dass sie um Regen Bittende darstellen oder Vermittler zwischen der irdischen und der spirituellen Welt sind.

Standing figure

wood, dull sacrificial patina, rising from a high circular base, strong legs are carrying a cylindrical trunk with a protruding navel, upraised arms, above a short a neck an oval head with hardly recognizable facial features, dam., insect caused damage, missing parts (both arms), cracks, on wooden base; figures with raised arms are very common among the Dogon. They may be praying for rain or connecting this world to the spiritual world.

H: 31 cm, (4439/2)

Provenance

Alain Lecomte, Paris, France

Vgl. Lit.: Ezra, Kate, Art of the Dogon, Selections from the Lester Wunderman Collection, Metropolitan Museum New York 1988, p. 33

€ 1.200 - 1.800

DOGON, MALI

155 Kleine stehende Figur

Holz, helle Krustenpatina, leicht gebeugte Beine, die Arme eng am Körper gearbeitet, die Hände ruhen auf den Oberschenkeln, über einem stark verkürztem Hals ein ovaler Kopf mit kaum erkennbaren Gesichtszügen, min. besch., Fehlstellen (Füße), auf Sockelplatte montiert;

bei derartigen Figuren handelt es sich wahrscheinlich um Schutzgeister, denen von Familie und Dorf Opfer gebracht werden.

Small standing figure

wood, encrusted patina, slightly bent legs, the arms worked close to the body, the hands resting on the upper parts of the legs, above a shortened neck an oval head with hardly recognizable facial features, min. dam., missing parts (feet), on base; these figures are probably protective spirits.

H: 21 cm, (4439/7)

Provenance

Alain Lecomte, Paris, France

Vgl. Lit.: Homberger, Lorenz (Hg.), Die Kunst der Dogon, Museum Rietberg Zürich 1995, p. 73, ill. 32

€ 900 - 1.400

DOGON, MALI

156 Stehende Figur

korrodiertes Eisen, gabelförmige Beinpartie und frei gearbeitete Arme mit breiten Händen, bekrönt von einem gelängten Kopf mit vereinfachten Gesichtszügen, insgesamt sehr abstrahierte Formen, auf Holzsockel montiert

Standing figure

corroded iron, fork-shaped legs and free worked arms with broad hands, crowned by a long head and simplified facial features, altogether of very abstract form, on wooden base

H: 16 cm, collected in 1956 (4465/17)

Provenance

Coll. Lore Kegel, Hamburg, Germany

Vgl. Lit.: Schädler, Karl-Ferdinand, Erde und Erz, München 1997, p. 78, ill. 106

€ 600 - 900

DOGON, MALI

157 Türschloß

Holz, dunkelbraune Patina, mit Kerbschnitt- und linearer Ritzornamentik verziert, bekrönt von einem stilisiertem Huhn, komplett mit Querriegel, min. besch., leichte Abriebspuren, auf Sockel montiert

Door lock

wood, dark brown patina, the corpus decorated with incised



156

linear ornaments, crowned by a stylized chicken, complete with bolt, slight signs of abrasion, on base

H: 22,5 cm, (4482/9)

Provenance

Private Coll. New York

Vgl. Lit.: Bilot, Alain u.a., Serrures du pays Dogon, Paris 2003, p. 143 f.

€ 650 - 1.000

DOGON, MALI

158 Altar

Terrakotta, Holz, dicke Krustenpatina, auf rund aufgewölbter Basis mit kleinem Gefäß zwei Halbfiguren mit überlängten Oberkörpern und stammestypischer Kopfform, besch., Risse und kleine Fehlstellen in der dicken Beopferungspatina

Altar

terracotta, wood, thick encrusted patina, two figures with elongated torsos and tribe-typical heads rising from a bulging circular base with a small vessel, dam., thick encrusted patina with cracks and small missing parts

H: 29 cm, (4484/6)

€ 600 - 900



157



158



DOGON, MALI

159 Maske „walu“

Holz, teilweise krustierte Patina, Farbreste, Schnur, schmale Form mit zwei kräftigen Hörnern, hervortretendes Gesichtsfeld mit langgezogener, rechteckig eingetiefter Augenpartie, gesamtes Gesichtsfeld mit dunklem Rautenmuster bemalt, Bruchstelle, kleine Fehlstellen, Randlochung;

durch die beiden vertikalen Hörner ist die Maske als Antilopendarstellung ausgewiesen. Sie erinnert an die mythische Antilope „walu“, die vom Schöpfergott „amma“ beauftragt worden war, die Sonne vor dem Zugriff des Fuchses „yurugu“ zu bewahren. Aus Rache über sein vergebliches Bemühen bohrte der Fuchs Löcher in den Boden, so daß die Antilope stürzte und sich schwer verletzte. Trotz der Pflege durch die acht Ahnen der Menschen starb sie. Der Tanz der „walu“-Maske spiegelt diese mythische Begebenheit wider

Mask „walu“

wood, partly encrusted patina, residues of paint, cord, of slender form with strong horns, protruding facial plane with elongated, rectangular, deepened eye-zone, the whole face painted with diamond-shaped ornaments, crack, small missing pieces, pierced around the rim;

because of the two vertical horns the mask is identified as an antelope. It reminds of the mythic antelope „walu“, which was engaged by the creator deity „amma“ to protect the sun from the fox „yurugu“. To take revenge the fox digged holes in the ground, so the antelope fell and got hurt very bad. Although the eight ancestors of men nursed „walu“, it died. The dance of the mask „walu“ reminds of this mythical occurrence

H: 53 cm, (4482/19)

Provenance

Mc Cue, Santa Fe, New Mexico

Publ. in

Tribal Arts Magazine

Vgl. Lit.: Homberger, Lorenz (Hg.), Die Kunst der Dogon, Museum Rietberg Zürich 1995, p. 122 f.

€ 2.500 - 3.800

MALINKE, MALI

160 Stehende männliche Figur

Holz, dunkelbraune Patina, mit kräftigen Füßen auf leicht gebeugten Beinen stehend, darüber ein zylindrischer Torso mit betontem Bauchnabel, eine breite, gerundete Schulterpartie entsendet frei gearbeitete Arme mit großen, grob gearbeiteten Händen, ein schmaler Hals einen ovalen Kopf mit großer Nase und einer kappenähnlichen Kopfbedeckung tragend, Skarifikationsmale im Bereich der Schultern und im Gesicht, min. besch., kleine Fehlstellen, Insektenfrass, auf Holzsockel montiert; es gibt nur wenige Figuren, die sich den Malinke zuschreiben lassen, bei diesen zeigt sich eine Stilmischung, die ihre Einflüsse größtenteils aus der Skulpturtradition der Bamana, Mossi und Dogon bezieht.

Standing male figure

wood, dark brown patina, with bulky feet rising from slightly bent legs, a cylindrical torso with accentuated navel and broad shoulders merging into free worked arms with rather coarse carved hands, a small neck is supporting an oval head with a big nose and a cap-like headgear, scarification marks in the area of the shoulders and on the face, min. dam., missing parts, insect caused damage, on wooden base; there are only few figures, that can be attributed to the Malinke. They show a stylistic mixture influenced by the sculptural tradition of the Bamana, Mossi and Dogon.

H: 43,5 cm, (4482/10)

Provenance

Irwin Hersey, New York, USA

€ 2.500 - 3.800



160

BURKINA FASO

161 Konvolut: Sieben Flöten

Holz, dunkle Patina, überwiegend in Form eines stilisierten menschlichen Körpers gestaltet, teilweise mit Leder umwickelt, leichte Gebrauchsspuren;

diese Instrumente wurden um den Hals getragen. Sie wurden zur Begleitung von Maskentänzen genutzt, nicht unbedingt in musikalischer Hinsicht, sondern zur Imitation der tonalen Sprech- oder Gesangsmuster.

Seven flutes

wood, dark patina, predominantly in the shape of stylized human bodies, partly wrapped in leather, slight signs of usage;

these instruments are carried by the players hung around the neck. They accompanied mask ceremonies, not in a necessarily musical manner, but to imitate the tonal speakings or singings.

H: 14,5 cm - 50,5 cm, (4440/21)

€ 80 - 120

BOBO, BURKINA FASO

162 Janusköpfige Helmmaske „bolo“

Holz, schwarz, rot und weiß bemalt, nahezu identisch ausgebildete Gesichter, mit spitz zulaufendem Kinn, großer dreieckiger Nase und schlitzförmig durchbrochenen Augen, betont durch schwarze Masse, in die Abrusbohnen eingedrückt sind, das Gesichtsfeld durch Ritzlinien in geometrische Felder unterteilt, die durch Farbwechsel akzentuiert werden, bekrönt von hohem Scheitelkamm, besch., Risse (v. a. Scheitelkamm, Fehlstelle ebenda), starke Farbabblätterungen, an einem Auge der Masseauftrag vollständig fehlend, Abrusbohen tlw. ausgefallen, auf hohen Metallsockel montiert;

Masken können als die wichtigsten künstlerischen Erzeugnisse der Bobo angesehen werden. Sie treten bei drei wichtigen Anlässen auf - bei männlichen Initiationsfeierlichkeiten, dem Erntedankfest und bei Begräbnissen.

Janusheaded helmet mask „bolo“

wood, black, red and white paint, nearly identically formed faces, with tapering chin, a big triangular nose and bean-shaped slit eyes, accentuated by blackish mass with abrus seeds stuck into, incised lines deviding the facial plane into geometric compartments which are accentuated by different colours, crowned by a high head crest, dam., cracks and missing part (head crest), paint rubbed off, blackish mass and abrus seeds missing, on high metal base;

masks are the most important artifacts made by the Bobo people. They appear at three important events - initiation celebrations for young boys, harvest festivals and at funeral ceremonies.

H: 58 cm, (4474/7)

Vgl. Lit.: Förster, Till, Skulptur in Westafrika, Masken und Figuren aus Burkina Faso, Freiburg im Breisgau 1995, p. 94, 4-14

€ 2.000 - 3.000

LOBI, BURKINA FASO

163 Figurenpaar „bateba phuwe“

Holz, dunkelbraun eingefärbt, mit Kaolin inkrustierte Patina, eine männliche und eine weibliche Figur, über stämmigen Beinen jeweils einen schlanken, überlängten Rumpf tragend, der von dicht am Körper anliegenden Armen seitlich eingefaßt wird, über akzentuierter Brustpartie und kantigen Schultern sitzen kurze Hälse die langgezogene Köpfe mit hoher Stirnpartie und grob geschnitzten Gesichtszügen tragen, min. besch. (jeweils linke Kopfhälfte), Risse, Fehlstelle am rechten Fuß der männlichen Figur, jeweils auf Sockelblock montiert;

da sich die Figuren durch keine besondere Geste oder physiologisches Merkmal auszeichnen sind sie dem Typus der „gewöhnlichen bateba phuwe“ zuzuordnen. Diese haben verschiedene Funktionen inne: sie beschützen Menschen vor Hexen und Schadenszaubern, sie trauern, damit die Hausbewohner nicht selbst trauern und sie erfüllen verschiedene, zeitlich befristete Aufgaben, wie das Suchen nach einem Ehepartner, die Beseitigung von Unfruchtbarkeit oder die Verhütung von Krankheiten, bzw. deren Heilung.

Pair of figures „bateba phuwe“

wood, dark brown patina, encrusted with kaolin, a male and a female figure, slender figures rising from strong legs with the arms carved close to the body, square shoulders and short necks are supporting narrow heads with crudely carved facial features and high forehead, slightly dam. (left half of the head), cracks, missing part at the right foot of the male figure, on base; belonging to the type of „ordinary“ bateba phuwe; who should protect humans against witches and sorcerers, should help finding a partner for marriage and prevent illness and infertility.

H: 39,5 und 40 cm, (4459/2)

Provenance

Pace Gallery, New York, USA

Vgl. Lit.: Meyer, Piet, Kunst und Religion der Lobi, Museum Rietberg Zürich, 1981, ill. 35

€ 3.000 - 4.500





164

LOBI, BURKINA FASO

164 Sitzende Figur „bateba bambar“

Holz, matte dunkelbraune Patina, Verkrustungen mit Kaolin, mit durchgedrücktem, geradem Rücken sitzend, die Schultern zurückgezogen, die Arme dicht neben dem Körper hinabgeführt, beide Hände seitlich an die Oberschenkel gelegt, die Beine gerade von sich gestreckt, über massivem, kurzen Hals ein weit in die Tiefe gelagerter Kopf mit Kammfrisur und ebenmäßig herausgeschnitzten Zügen, min. besch., Risse, Reparaturstelle (rückseitig an der Kammfrisur), auf Sockel montiert;

Typus der „gelähmten bateba“ - „bateba bambar“. Da sie sich infolge ihrer Lähmung nicht fortbewegen können, bewachen sie das Haus.

Seated figure „bateba bambar“

wood, dull dark brown patina, encrusted with kaolin, seated upright, with the shoulders drawn back and the arms closely flanking a cylindrical trunk, both hands resting aside the upper legs, the legs stretched out, a massive short neck supporting a head with crested coiffure and well-balanced facial features, slightly dam., cracks, place of repair (at the back of the coiffure), on base;

representing the type of „paralyzed bateba“ - „bateba bambar“. Because they cannot move, they watch over the house.

H: 40,5 cm, (4466/6)

Provenance

Private Coll., Belgium

Didier Claes, Brussels, Belgium

Vgl. Lit.: Meyer, Piet, Kunst und Religion der Lobi, Museum Rietberg Zürich, 1981, ill. 166

€ 1.500 - 2.500

REGION: GAOUA

165 Stehende weibliche Figur „bateba phuwe“

Holz, braune fleckige Patina, hochbeinig, untersetzter Körper mit rund vorgewölbtem Bauch, die angewinkelt neben dem Körper hinabgeführten Arme nur reliefartig ausformuliert, über kräftigem Hals ein großer Kopf mit hoher Stirnpartie und kappenähnlicher Kopfbedeckung, besch., Risse, auf Holzsockel montiert;

vor Ort gesammelt

Standing female figure „bateba phuwe“

wood, brown spotty patina, high-legged, a stocky body with bulging abdomen, the angled arms carved in relief, a strong neck supporting a big head with high forehead and cap-like headgear, dam., cracks, on wooden base;

collected in situ

H: 55 cm, (4494/3)

Vgl. Lit.: Meyer, Piet, Kunst und Religion der Lobi, Museum Rietberg Zürich, 1981, p. 68

€ 1.300 - 2.000



165



166

LOBI, BURKINA FASO

166 Anthropomorphe Vogelskulptur

Holz, schwarzbraune Krustenpatina, teils Mensch, teils Vogel, leicht abgewinkelte Beine einer kleinen runden Plinthe entwachsend, der überlängte, zylinderförmige Rumpf weit nach vorne geneigt, die reliefartig ausgearbeiteten Arme flügelartig seitlich an den Körper angelegt, ergänzt durch Vogelschwanz und weit nach oben gerecktem Vogelkopf, min. best., Farbabrieb, auf Sockelplatte montiert

Anthropomorphic birds sculpture

wood, blackish brown encrusted patina, with thin legs rising from a small circular base, a lengthened cylindrical trunk widely bend forwards, the relieved arms wing-like arranged aside the body, a birds tail and head with upturned beak, slightly damaged, paint rubbed off, on base

H: 19 cm, (4480/1)

Provenance

Private Coll., Amsterdam, The Netherlands

€ 500 - 750

LOBI, BURKINA FASO

167 Kleine stehende Figur

Holz, hellbraune matte Patina, hochbeinige Gestalt mit verkürztem Rumpf, seitlich eingefasst durch stark überlängte Arme, die fast bis zum Boden hinabreichen, über säulenartigem Hals ein kugelförmiger Kopf mit leicht verschobenen Gesichtszügen, min. besch., Risse, auf Sockelplatte montiert

Small standing figure

wood, dull light brown patina, long legs are supporting a shortened trunk, elongated arms which are nearly reaching the ground, a columnar neck is supporting a bowl-shaped head, min. dam., on base

H: 16,5 cm, (4437/1)

€ 30 - 45

LOBI, BURKINA FASO

168 Stehende männliche Figur „bateba“

helles Holz, Beopferungsspuren (schwarze Substanz, Federn), stark verkürzte Beine, einen überlängten Rumpf tragend, frei gearbeitete Arme, wobei der linke neben dem Körper emporgestreckt ist, auf Sockelplatte montiert

Standing male figure „bateba“

wood, traces of libation (blackish substance, feathers), short legs, supporting a lengthened trunk with free carved arms, on metal plate

H: 29,5 cm, (4457/11)

€ 150 - 250

LOBI, BURKINA FASO

169 Stehende Figur

Holz, mittelbraune Patina, auf leicht gegrätschten Beinen stehend, die Arme dicht neben dem Körper hinabgeführt, über säulenartigem Hals ein leicht nach rechts verschobener Kopf, min. besch., Risse, kleine Fehlstelle (Fußspitze), auf Sockelplatte montiert

Standing figure

wood, middle brown patina, rising from straddled legs, with the arms carved close to the body, slightly dam., cracks, minor missing parts (foot tip), on base

H: 22 cm, (4437/3)

€ 40 - 60



170

LOBI, BURKINA FASO

170 Stehende männliche Figur „bateba“

Holz, dunkelbraun patiniert, stellenweise krustiert, sehr hohe Beine, einen untersetzten Rumpf tragend, der durch die dicht am Körper gearbeiteten Arme gleichsam eingefasst wird, über kurzem Hals ein großer Kopf mit spitz zulaufendem Kinn und kappenartiger Frisur mit Scheitelkamm, min. best.

Standing male figure „bateba“

wood, dark brown patina, encrusted in some areas, rising from high legs, supporting a stocky trunk, with the arms carved close to the body, a short neck carrying a big head with tapering chin and cap-like coiffure with middle crest, slightly dam.

H: 46 cm, (4473/1)

Vgl. Lit.: Piet Meyer, Kunst und Religion der Lobi, Museum Rietberg Zürich, 1981, p. 84, ill. 77

€ 600 - 900



171

LOBI, BURKINA FASO

171 Stehende Figur „bateba ti puo“

helles Holz, matte Patina, einfache Formen, beide Arme seitlich in die Höhe gestreckt, kurzer Hals, ovaler Kopf mit regelmäßigen Zügen und betonten Augen, besch., Risse, Metallsockel; dieser Typus wird als „gefährliche Person“ (ti puo) bezeichnet, diese zeigen entweder eine ausdrückliche Abwehrhaltung, halten eine oder beide Hände schräg neben dem Kopf hoch oder strecken sie waagrecht aus und versperren so unsichtbaren Feinden den Zugang ins Haus, sie gelten auch im Kampf gegen Hexen als wirkungsvoll.

Standing figure „bateba ti puo“

light brown wood, dull patina, of simple form, both arms elevated, above a rather short neck an oval face with regular features and accentuated eyes, dam., cracks, on metal base; this figure belongs to the type of „dangerous persons“ (ti puo), they show a defense attitude, elevating one or both hands next to the head to block the house for invisible enemies, they are even more effective in fighting witches.

H: 35 cm, (4439/8)

Provenance

Alain Lecomte, Paris, France

Vgl. Lit.: Scanzi, Giovanni Francesco: L'art traditionnel Lobi, Bergamo 1993, p. 151

€ 900 - 1.400



172

LOBI, BURKINA FASO

172 Stehende Figur

Holz, schwarzbraune Patina, stellenweise krustiert, mit säulenartigen Beinen auf großflächigen Füßen stehend, einen schlanken Rumpf mit eckigen Schultern tragend, reliefartig ausgearbeitete Arme, wobei der rechte vor den Leib gelegt ist, dreieckiges Gesichtsfeld, abgeflachte Kopfbedeckung

Standing figure

wood, blackish brown patina, encrusted in some areas, with columnar legs rising from big feet, supporting a slender trunk with square shoulders, both arms carved in relief, the left one arranged straight across the abdomen, triangular face, crowned by a flattened head gear

H: 20 cm, (4457/17)

Provenance

Coll. Peter Westerdijk, Utrecht, The Netherlands

€ 450 - 700

LOBI, BURKINA FASO

173 Sitzende weibliche Figur „bateba ti puo“

Holz, dunkelbraune Patina, dunkelbraune Patina, auf Hocker sitzend, rechte Hand ruht auf dem Oberschenkel, die linke Hand ist erhoben, altersbedingte Spannungsrisse und Originalreparaturen (linkes Knie, Hocker), auf Sockel montiert; ein Werk des Künstlers Dihunthe Palenfo (Tambili). Dihunthe wird zu den Schülern Sikire Kamire gerechnet und nahm stilistische Merkmale seines Lehrmeisters in sein Schnitzerrepertoire auf;

dieser Typus wird als „gefährliche Person“ (ti puo) bezeichnet, diese zeigen entweder eine ausdrückliche Abwehrhaltung, halten eine oder beide Hände schräg neben dem Kopf hoch oder strecken sie waagrecht aus und versperren so unsichtbaren Feinden den Zugang ins Haus, sie gelten auch im Kampf gegen Hexen als wirkungsvoll.

Seated female figure „bateba ti puo“

wood, dark brown patina, sitting on a stool, right hand is resting on the knee, left arm raised, slightly damaged by age cracks and indigenous repairs (left knee, stool), on base; a work of the artist Dihunthe Palenfo (Tambili). Dihunthe can be counted among the apprentices of Sikire Kamire and adopted stylistic elements of his taskmaster to his repertoire; this figure belongs to the type of „dangerous persons“ (ti puo), they show a defense attitude, elevating one or both hands next to the head to block the house for invisible enemies, they are even more effective in fighting witches.

66 cm, (4501/1)

Provenance

Arlene Rander, Tennessee, USA

Vgl. Lit.: Meyer, Piet, Kunst und Religion der Lobi, Museum Rietberg Zürich, 1998, p. 151 f.

€ 3.000 - 4.500



173



174

MOSSI, BURKINA FASO

174 Beschneidungsmesser

korrodiertes Eisen, Gelbguß, stumpf endende Klinge, Griff in Form einer stilisierten weiblichen Figur mit Kammfrisur, verzierte Lederscheide mit herabhängenden Quasten, besch., Gebrauchsspuren, auf Sockel montiert

Circumcision knife

corroded iron, brass, blunt blade, handle in form of a stylized female figure with crested coiffure, decorated leather sheath with tassels, dam., signs of usage, on base

L: 20,5 cm, (4484/3)

€ 600 - 900

MOSSI, BURKINA FASO

175 Fruchtbarkeitspuppe „biiga“

Holz, schwarzbraune Glanzpatina, zylinderförmiger, bein- und armloser Rumpf mit akzentuierten Brüsten, über langem, säulenartigem Hals der typisch seitlich abgeflachte Kopf mit langen Zöpfen und stark abstrahierten Gesichtszügen, mit linearen Ritzmustern überzogen, in die Vertiefungen ist Kaolin eingerieben, min. besch. (rechte Kopfseite)

Fertility doll „biiga“

wood, blackish brown shining patina, cylindrical arm and legless trunk with accentuated breasts, a long columnar neck supporting the typical flattened head with abstract facial features, incised linear tattoos, with kaolin rubbed into the deepenings, slightly dam. (right side of the head)

H: 31 cm, (4437/6)

Vgl. Lit.: Cameron, Elisabeth L., Isn't she a doll? Play and Ritual in African Sculpture, Los Angeles 1996, p. 33

€ 200 - 300

ELFENBEINKÜSTE

176 Konvolut: Drei Webrollenhalter

Holz, dunkelbraune Patina, Senufo: hufeisenförmiger, verzierter Korpus von Vogelkopf bekrönt; Baule: u-förmiger Korpus mit janusköpfigem Büffelkopf bekrönt; vmtl. Guro: hufeisenförmiger Korpus von stark abstrahiertem Kopf bekrönt; bei allen Objekten leichte Gebrauchsspuren oder kleine Risse, Spule fehlend, auf Sockel montiert

Three heddle pulleys

wood, dark brown patina, Senufo: horseshoe-shaped, decorated body, crowned by a bird's head; Baule: u-shaped body crowned by a janus-headed buffalo's head; probably Guro: horseshoe-shaped body with highly abstracted head on top; all objects show signs of usage or small fissures, the bobbin is missing, on base

H: 14,5cm; 14 cm; 12,5 cm, (4438/2)

Provenance

Private Coll., USA

€ 250 - 380



177

ATIÉ, ELFENBEINKÜSTE

177 Stehende weibliche Figur

Holz, schwarze Glanzpatina, auf hohe, ovale Basis gearbeitet, ausgewogene Körperformen, feine Ausarbeitung, verkürzte Beine, einen taillierten Rumpf mit geraden Schultern und frei gearbeiteten Armen tragend, beide Hände zu Seiten des Nabels an den Bauch gelegt, bekrönt von ovalem Gesicht mit herzförmig eingetieftem Gesichtsfeld und akzentuiert eingeschnittenen, symmetrischen Gesichtszügen, mit feinem Rillen- und Rastermuster versehene Zopffrisur, min. besch., Riß auf linker Körperseite (mit Masse und Holzspießen ausgefüllt), auf Acrylsockel montiert

Standing female figure

wood, shining black patina, rising from an oval base, short legs supporting a waisted trunk with straight shoulders and free carved arms, both hands resting aside the navel, crowned by an oval face with a heart-shaped facial plane and accentuated facial features, grooved coiffure, slightly dam., crack on the left side of the body (filled with mass and wooden splinters), acrylic base

H: 26,5 cm, (4473/9)

Provenance

Private Coll., Paris, France

€ 1.000 - 1.500



178

BAULE, ELFENBEINKÜSTE

178 Zepter

Holz, braune Patina, gerader Griff, mittig vorgewölbt und mit zwei menschlichen Maskengesichtern beschnitzt, bekrönt von einer vollplastisch geschnitzten Schildkröte, oberer Teil komplett mit feinen geometrischen Ornamenten verziert, min. besch., Abriebspuren, auf Holzsockel montiert

Sceptre

wood, brown patina, straight handle, bulging in the middle, carved with two human mask faces, crowned by a turtle, the upper part completely decorated with elaborate geometric ornaments, min. dam., signs of abrasion, on wooden base

H: 26 cm, (4465/56)

Provenance

collected in situ by Hans Himmelheber, Heidelberg, Germany acquired from Himmelheber in 1935 by Georg Kegel, Hamburg, Germany

Vgl. Lit.: Himmelheber, Hans, Negerkunst und Negerkünstler, Würzburg 1960, p. 222, ill. 169

€ 600 - 900



179

BAULE, ELFENBEINKÜSTE

179 Stehende männliche Figur „blolo bian“

Holz, schwarze Glanzpatina, über runder Plinthe geschnitzt, eine blockhafte Statur mit schmalen Schultern und dicht am Körper gearbeiteten Armen zeigend, beide Hände sind seitlich des akzentuierten Nabels an den Bauch gelegt, über einem mit Ringen beschnitztem Hals ein schmales langgezogenes Gesicht mit Sakrifikationen und diffizil ausgearbeiteter, fein geriefelter Frisur, min. besch., auf Sockel montiert

Standing male figure „blolo bian“

wood, black shiny patina, rising from a circular base, narrow shoulders with the arms carved close to the body and both hands resting on the abdomen aside the accentuated navel, a narrow face with scarification marks and elaborate coiffure, min. dam., on base

H: 31,5 cm, (4482/27)

Provenance

Félix Pelt, Amsterdam, The Netherlands

Vgl. Lit.: Guenneguez, André et Afo, Art de la Cote-d'Ivoire et de ses voisins, Paris o.J., p. 142

€ 500 - 750

BAULE, ELFENBEINKÜSTE

180 Weibliche Figur „blolo bla“ (s. Seite / page 78)



181

BAULE, ELFENBEINKÜSTE

181 Stehende weibliche Figur „blolo bla“

Holz, schwarz glänzende Patina, mit kräftigen Beinen und flachen Füßen auf hoher, zweifach eingeschnürter Plinthe stehend, einen schlanken Rumpf tragend, der von dicht am Körper gearbeiteten Armen eingefaßt wird, beide Hände sind zu Seiten des akzentuierten Nabels an den rund vorgewölbten Bauch gelegt, über kräftigem Hals ein langgezogenes Gesicht, bekrönt von fein gerillter, mehrteiliger Schopffrisur, erhabene Narbenskarifikationen an Körper, Hals und im Gesicht, min. best., Farbabbblätterungen, Riß rückseitig, durch Fasermaterial gefüllt, gesockelt

Standing female figure „blolo bla“

wood, shining black patina, with strong legs and flat feet rising from a high, two-part base, supporting a slender trunk with bulging abdomen, both hands resting aside the accentuated navel, a strong neck supporting a lengthened face which is crowned by a crested coiffure arranged in various lobes, raised skin scarification marks on body, neck and face, slightly dam., paint rubbed off in some areas, crack (filled by fibre material), on base

H:49 cm, (4473/2)

Provenance

French Coll.

€ 1.000 - 1.500



BAULE, ELFENBEINKÜSTE

180 Weibliche Figur „blolo bla“

Holz, schwarzbraune Glanzpatina, auf durchbrochen gearbeitetem Hocker sitzend, über einem langen Torso mit vorgewölbtem Bauch und erhabenen Skarifikationen gerade Schultern, die frei gearbeitete Arme entsenden, die fein ausgearbeiteten Hände ruhen seitlich des betonten Bauchnabels, ein schlanker Hals trägt einen ovalen Kopf mit ebenmäßigen Gesichtszügen, stammestypischen Tatauierungen und Stirnhalterung für ursprünglich an dieser Stelle angebrachte Haarlocke, bekrönt von einer aufwändigen Frisur, min. besch., feine Risse, auf Holzsockel montiert

Female figure „blolo bla“

wood, blackish brown, shiny patina, seated on an open worked stool, a slender trunk with protruding abdomen and raised scarification marks, straight shoulders merging into free worked arms, elaborate hands resting aside the accentuated navel, a narrow neck supporting an oval head with harmonical facial features, tribe-typical tattoos and a holder for an originally affixed forehead curl, crowned by an elaborate coiffure, min. dam., fissures, on wooden base

H: 40 cm, (4484/5)

Provenance

Ex-Prime Minister Kühn, NRW, Germany

Vgl. Lit.: Ravenhill, Philip L., *The Self and the Other, Personhood and images among the Baule*, Los Angeles 1994, ill. 6

An exhibition of Baule sculpture, The Arcade Gallery, London 1981, p. 31

€ 2.500 - 3.800



182

BAULE, ELFENBEINKÜSTE

182 Webrollenhalter

Holz, dunkelbraune, matte Patina, u-förmiger Korpus, sorgfältig ausgearbeitetes Stück, Gesicht mit harmonischen Formen, Narbentatauierungen an Schläfen und Hals, ohne Spule, besch. durch Insektenfrass, auf Holzsockel montiert;

Webrollenhalter sind oft mit figurativem Schnitzwerk versehen, wobei die Künstler aus den Liturgiegerätschaften des Dorfes, dem Ahnenkult oder den nahezu unerschöpflichen Reserven der Stammessymbolik beziehen, wenn auch den Webrollenhaltern selbst keinerlei kultische Bedeutung zukommt.

Heddle pulley

wood, dull dark brown patina, u-shaped elaborate object, face of well-balanced forms, notched tattoos at the temples and the neck, bobbin missing, insect caused damage, on wooden base;

heddle pulleys are often decorated with figural carvings. The artists take their motifs from liturgical objects, ancestor worship or tribal symbolism, though the heddle pulleys themselves have no ritual function.

H: 16,5 cm, (4438/1)

Provenance

Gallery Leslie Sacks, San Francisco, USA

€ 300 - 450



183

VILLAGE: SAKASSOU, REGION: BOUAKE

183 Weibliche Figur „blolo bla“

Holz, rote, schwarze und weiße Farbreste, hochbeinige Gestalt mit akzentuierten Brüsten und verkürzten Armen, beide Hände sind an den Leib gelegt, Oberkörper mit stammestypischen Tatuierungen, mit Hüftgurt beschnitzt, über einem mit Ringen beschnitztem Hals ein ovaler Kopf mit harmonischen, in sich ruhenden Gesichtszügen, bekrönt von einer fein gerillten Kammfrisur mit seitlichen Schöpfen, min. besch., Abriebspuren, auf Sockel montiert

Female figure „blolo bla“

wood, red, black and white residues of paint, rising from high legs with accentuated breasts and shortened arms with both hands resting on the abdomen, upper part of the body with tribe-typical tattoos, wearing a kind of apron, a neck carved with rings supporting an oval head with harmonical facial features, crowned by a crested coiffure with grooves, min. dam., signs of abrasion, on base

H: 36 cm, (4494/7)

Vgl. Lit.: Barbier, Jean Paul (Hg.), Art of Côte d'Ivoire, Catalogue Vol II, The Barbier-Mueller-Museum Genf 1993, p. 127 f.

€ 1.200 - 1.800



184

BAULE, ELFENBEINKÜSTE

184 Stehende weibliche Figur „blolo bla“

Holz, schwarzbraune matt glänzende Patina, stellenweise berieben, mit stark verkürzten Beinen und übergroßen Füßen auf flacher Plinthe stehend, gerundete Schultern entsenden frei gearbeitete Arme, beide Hände mit nach oben gekehrten Handflächen an die Brüste greifend, ovales Gesicht mit ebenmäßigen Zügen, fein gerillte Kammfrisur, erhabene Skarifikationen am Hals, min. besch., Risse, Spuren von Insektenfrass (auf linker Körperseite), Fehlstelle (rechte Hand), auf Holzsockelblock

Standing female figure „blolo bla“

wood, blackish brown patina, abrasion in some areas, with short legs and big feet rising from a disc-shaped base, rounded shoulders turning into free carved arms, the palms of the hands turned upwards and resting at the tips of the breasts, oval face with well-balanced features, elaborate grooved coiffure, raised scarification marks on the neck, slightly dam., cracks, small insect caused damage (left side of the body), missing part (right hand), on base

H: 36,5 cm, (4473/3)

Provenance

Private Coll., Amsterdam, The Netherlands

€ 800 - 1.200

BAULE, ELFENBEINKÜSTE

185 Stehende weibliche Figur „blolo bla“

Holz, glänzende rot und schwarzbraune Patina, mit verkürzten Beinen auf kleiner runder Plinthe stehend, abfallende Schultern entsenden dicht am Körper gearbeitete Arme, beide Hände zu Seiten des Nabels an den Leib gelegt, Bauch, Rücken, Hals und Schläfen mit erhabenen Narbenskarifikationen verziert, ein abgeflachtes, ovales Gesicht, bekrönt von fein gerillter, dreiteiliger Schopffrisur, min. besch., Risse, auf Sockelblock montiert; die Baule glauben, daß jeder Mensch einen Partner in der jenseitigen Welt besitzt, den er bei der Geburt verlassen hat. Mit diesem „Jenseitspartner“ muß man ein ungetrübbtes Verhältnis pflegen, da diese leicht eifersüchtig werden. Diese sehr „privaten“ Skulpturen werden im Schlafräum aufbewahrt, ihnen werden Opfergaben dargebracht, sie werden gefüttert und liebkost.

Standing female figure „blolo bla“

wood, shining reddish and blackish brown patina, with short legs rising from a small circular base, sloping shoulders with the arms carved close to the body, both hands resting aside the prominent navel, abdomen, back, neck and temples showing raised scarification marks, a flattened oval facial plane, crowned by an elaborate three-part coiffure, slightly dam., cracks, on base;

the Baule believe that for each man anotherworldly partner is existing. They are embodied by the „blolo bian“ (male) and „blolo bla“ (female) figure and they have to be treated well in order not to make them jealous. These very private sculptures are kept in the sleeping room, they receive sacrificial offerings, they are feeded and caressed.

H: 31,5 cm, (4473/5)

Provenance

Jan Lundberg, Malmö, Sweden

Vgl. Lit.: André et Afo Guenneguez, Art de la Cote-d'Ivoire et de ses voisins, Paris, p. 143

€ 4.000 - 6.000



185



186

BAULE, ELFENBEINKÜSTE

186 Stehende männliche Ahnenfigur „blolo bian“

helles Holz, Kaolin, schwarze Farbe, auf runder Plinthe geschnitzt, dicht am Körper gearbeitete Arme, beide Hände zu Seiten des akzentuierten Nabels an den Bauch gelegt, große Teile des Körpers und des Gesichts mit erhabenen, geschwärzten Schmucktataus verziert, schmales ovales Gesicht mit betonter Mundpartie, geriefelte Frisur, min. besch., Risse, Fehlstellen durch Insektenfrass, auf Sockel montiert

Standing male ancestor figure „blolo bian“

light brown wood, kaolin, black paint, rising from a circular base with both arms carved close to the body, both hands resting aside a prominent navel, huge parts of the body and the face decorated with raised blackened scarification marks, a small oval face with accentuated mouth and elaborate coiffure, min. dam., cracks, missing parts, insect caused damage, on base

H: 28,5 cm, (4482/12)

Provenance

Arlene Rander, Tennessee, USA

Vgl. Lit.: Guenneguez, André et Afo, Art de la Cote-d'Ivoire et de ses voisins, Paris o.J., p. 142

€ 850 - 1.300

BAULE, ELFENBEINKÜSTE

187 Stehende männliche Figur „blolo bian“

Holz, braune Patina, auf Plinthe (rest.) gearbeitet, zylindrischer Torso mit erhabenen Skarifikationen und eng am Körper gearbeiteten Armen, ovales Gesicht mit Bart, stammestypischen Gesichtszügen und Skarifikationen, kappenartige Kopfbedeckung, min. besch., Risse, Sockel

Standing male figure „blolo bian“

wood, brown patina, rising from a circular base carved with a snake, a cylindrical torso with raised scarification marks, the arms carved close to the body, an oval face with beard, tribe-typical facial features and tattoos, cap-like headgear, min. dam., cracks, on base

H: 48,5 cm, (4484/11)

Provenance

Museum Berg en Dal, collected in situ by Brother Longinus

€ 200 - 300

BAULE, ELFENBEINKÜSTE

188 Maske

Holz, dunkle Glanzpatina, auf gewölbtes Maskenbrett aufgeschnitztes Gesicht, Gesichtsfeld mit schwarzer Bemalung und Tatuierungen im Stirnbereich, der Schläfen und der Lippen, bekrönt von einer aufwändigen Frisur, besch., Insektenfrass, Fehlstellen; „kpan“-Masken sind Teil der „goli“-Maskerade, die einen Tag dauert, an der das ganze Dorf teilnimmt und vier Maskenpaare gezeigt werden. Dieses beliebte Ereignis findet nur zu besonderen Anlässen, wie dem Tod eines hohen Würdenträgers oder einer sehr wichtigen Feier statt. Die „kpan“ treten zuletzt auf und ihr Erscheinen ist eine große Besonderheit. Die Verzierungen und Farben werden beiden Geschlechtern zugeordnet und es gibt kaum eine Möglichkeit diese klar bezüglich ihrer Rolle zu unterscheiden.

Mask

wood, dark shiny patina, a vaulted board carved with black dyed face, tattoos in the of forehead, temples and lips, crowned by an elaborate coiffure, dam., insect caused dam., missing parts; „kpan“ masks are part of the „goli“ masquerade, a day-long performance that involves the entire village population and which displays four pairs of masks. This popular event only takes place during an important event such as the death of a notable or a major celebration. The „kpan“ are the last to take part in the ballet, their appearance remaining exceptional; the ornamentation and colours are equally attributed to the two sexes, nothing making it possible to distinguish them clearly and their role remaining ambivalent.

H: 35,5 cm, collected in 1960 (4465/72)

Provenance

Coll. Kegel-Konietzko, Hamburg, Germany

Vgl. Lit.: Vogel, Susan Mullin, Baule - African Art - Western Eyes, Ausst.kat. New York 1997, p. 146 f.

€ 1.500 - 2.500



188



189

BAULE, ELFENBEINKÜSTE

189 Maske

Holz, matte dunkelbraune Patina, ovale, aufgewölbte Form mit schematisierten Gesichtszügen, beherrscht durch eine T-förmige Brauen/Nasenzone und die flankierenden erhabenen quadratischen Augen, eine rund vorgewölbte Stirn mit bogenförmig abgesetztem Haaransatz und eine durch feine Ritzlinien gekennzeichnete Frisur, erhabene kreisförmige Erhebungen an den Seiten, Tatauierungen und Kinnpflock, min. besch., rückseitig am Rand, auf Sockel montiert

Mask

wood, dull dark brown patina, of oval hollowed form, with schematized facial features, brows and nose forming a T-shaped zone which is flanked by raised square eyes, a bulging forehead with the coiffure accentuated in a raised line, scarification marks, chin plug, slightly dam., backside at the rim, on base

H: 27, 5 cm, (4484/9)

€ 300 - 450



190

DAN, ELFENBEINKÜSTE

190 Gesichtsmaske „deangle“

Holz, schwarze Glanzpatina, von ovaler, ebenmäßiger Form, eine sanft vorgewölbte Stirnpartie mit leicht erhabenen, bogenförmig geschwungenen Brauen und einer in horizontaler Linie eingetieften Augenzone unterhalb, die Augen schmal geschlitzt und mit erhabenem Rand, eine langgezogene Nase mit gerundetem Rücken flankierend, ein vorspringender, leicht geöffneter Mund mit vier Metallzähnen unterhalb, der Maskenrand beritzt mit Bandzier in Fischgratornamentik, ein volutenförmig eingewollter Metallstift an der Stirn, kleine Fehlstellen (beide Ohren), rückseitig umlaufende Randlochung, rückseitig in weiß beschriftet „OM033“, auf Sockel montiert;

„deangle“ heißt wörtlich „scherzende, lachende“ Maskengestalt. Der Name zeigt, daß es sich um eine freundliche, schöne Erscheinung handelt, die Freude erregen soll. Die „dean“-Maskengestalten gehören zu den Beschneidungslagern („mbon“) der Knaben und Mädchen, die sich stets im Heiligen Hain in der Nähe des Dorfes befinden. Sie fungieren als Mittler zwischen Lager und Dorf.

Face mask „deangle“

wood, black shining patina, of oval hollowed form, a slightly protruding forehead with curved brows and a horizontally deepened eye-zone underneath, narrow slit, eyes with raised rim, flanking a narrow elongated nose with rounded bridge, a protruding, slightly opened mouth with four metal teeth underneath, the rim framed by an incised herring-bone ornament, a scrolled

metal tag on the forehead, minor missing parts (both ears), pierced around the rim, backside lettered „OM033“, on base; „deangle“ literally implies a „joking and smiling“ mask character. The name shows by itself that a friendly and beautiful appearance is described, which should bring joy to the people. The „dean“ mask characters belong to circumcision camps („mbon“) of young boys and girls, which are situated in the holy forest nearby the village. They act as a mediator between camp and village.

H: 22 cm, (4499/1)

Provenance

Thomas Slater Coll., Indiana, USA
Merton Simpson, New York, USA
Ben Birillo, New York, USA

Exposed in

Purdue University, 2003

Publ. in

William Siegmann (ed.), African Masks of the West Guinea Coast, Robert L. Ringel Gallery, Purdue University Indiana, p. 55, ill. 10

Vgl. Lit.: Eberhard Fischer und Hans Himmelheber, Die Kunst der Dan, Museum Rietberg Zürich 1976, p. 45 ff.

Frans M. Olbrechts, Maskers en Dansers in de Ivoorkust, Mechelen 1920, p. 88, fig. 21

€ 3.000 - 4.500



191

DAN, ELFENBEINKÜSTE

191 Miniaturmaske

Holz, schwarzbraune Krustenpatina, ovale Form, leicht abgescrängte Gesichtshälften in erhabenem Mittelgrat kulminierend, schlitzförmig durchbrochene Augen, auf Sockel montiert

Miniature mask

wood, blackish brown encrusted patina, of oval form, both halves of the face culminating in a raised middle ridge, slit eyes, on base

H: 12 cm, (4480/6)

€ 800 - 1.200



192

AN, ELFENBEINKÜSTE

192 Großer Zeremoniallöffel

Holz, dunkelbraune Patina, langgezogene, ovale Laffe, leicht eingemuldet, Stil mit stilisiertem Gesicht beschnitzt das von drei hornartigen Fortsätzen bekrönt ist, mit geometrischer Ornamentik beritzt, auf Sockel montiert, min. best. am Rand

Big ceremonial spoon

wood, dark brown patina, of elongated, oval form, slightly moulded, the handle carved with a stylized face, which is crowned by three hornlike projections, decorated with incised linear ornaments, on base, slightly dam. at the rim

H; 57 cm, (4468/4)

Provenance

Alex Arthur, Brussels, Belgium

€ 350 - 550



193

DAN, ELFENBEINKÜSTE

193 Maske

Holz, dunkelbraune Glanzpatina, ovale Form, unter einer leicht vorgewölbten Stirnpartie eine eingetiefte Augenzone, wobei die Augen nur als schmale Schlitz und durch Ritzlinien gekennzeichnet sind, darunter ein geöffneter Mund mit vier Metallzähnen, min. besch., kleine Fehlstellen, Holzsockel

Mask

wood, dark brown shiny patina, of oval form, a slightly bulging forehead, a hollowed eye zone underneath, the eyes just marked as narrow slits and incised lines, a small opened mouth with four metal teeth, min. dam., small missing parts, on base

L: 23 cm, (4482/7)

Provenance

Coll. David DeRoche, San Francisco, USA

Vgl. Lit.: Fischer, Eberhard, Himmelheber, Hans, Die Kunst der Dan, Museum Rietberg Zürich 1976, p48

€ 2.500 - 3.800



194

DAN, ELFENBEINKÜSTE

194 Maske „zakpai“

Holz, dunkelbraune Glanzpatina, ovale Form durch dreifach erhabene Wulstringe akzentuiert, leicht vorgewölbte Stirn mit vertikalem Stirngrat, eine dreieckige, eher flache Nase wird flankiert von runden Augen unter betonten Brauenbögen, darunter ein vorspringender, leicht geöffneter Mund, schönes Profil mit sehr ebenmäßigen Gesichtszügen, Randlochung, min. besch., kleine Fehlstellen, Insektenfrass, auf Metallsockel montiert; solche Masken heißen auch „Feuermelder- oder Läufermasken running juju“ und kommen am häufigsten bei den nördlichen Dan vor (wegen des trockenen Savannengebietes treten sie vor allem dort auf). Sie wird vom schnellsten Läufer des Dorfes getragen, um zur Vorsicht zu mahnen und bei Feuersbruch rechtzeitig Hilfe holen zu können.

Mask „zakpai“

wood, dark brown shiny patina, of oval form, three incised lines framing the face, a slightly bulging forehead with raised middle ridge, a triangular, flat nose flanked by circular eyes with accentuated eyebrows, a protruding slightly opened mouth underneath, beautiful profile with harmonical facial features, pierced around the rim, min. dam., small missing parts, insect caused damage, on metal base;

such masks are called „running juju - runner mask“. They are widespread among the northern Dan (because of the dry area they are mostly used there). Worn by the fastest runner of the village, they are supposed to warn the inhabitants and call for help in case a fire breaks out.

H: 22,5 cm, (4439/3)

Provenance

Alain Lecomte, Paris, France

Vgl. Lit.: K. F. Schädler, Kunst der Elfenbeinküste, München 2001, p. 60

Homburger, Lorenz, Masken der Wè und Dan, Elfenbeinküste, Museum Rietberg Zürich 1997, p. 72, ill. 40

Fischer, Eberhard, Himmelheber, Hans, Die Kunst der Dan, Museum Rietberg Zürich 1976, p. 84

€ 7.000 - 10.000

DAN, ELFENBEINKÜSTE

195 Gesichtsmaske „deangle“

Holz, matte braune Patina mit schwarzen Farbspuren, ovale Form mit spitz zulaufendem Kinn, die vorkragende Stirnpartie ist durch einen diademartig angelegten Haarkranz zum übrigen Gesichtsfeld hin abgesetzt, in horizontaler Linie eingetiefte Augenzone mit schmalen Sehschlitzen unterhalb, fast fischmaulartig vorspringender Mund mit Hornstücken als Zähnen, best., Risse, kleinere Fehlstellen und Spuren von Insektenfrass, rückseitig umlaufende Randlochung stellenweise ausgebrochen, auf Metallsockel montiert

Face mask „deangle“

wood, dull brown patina, traces of black paint, of oval form with a chin tapering to a point, a bulging forehead with a horizontally deepened, narrow slit eye-zone underneath, protruding mouth with two teeth inset with horn splinters, pierced around the rim at the backside, minor missing parts and insect caused damage, cracks, on metal base

H: 22,5 cm, (4441/10)

€ 800 - 1.200

DAN, ELFENBEINKÜSTE

196 Maske „zakpai“

geschwärztes Holz, matt schimmernde Patina, oval aufgewölbte Form, rund ausgeschnittene Augen eine kleine Nase flankierend, ein dreieckig aufgewölbter Mund unterhalb, min. besch., Riss, Randlochung

Mask „zakpai“

blackened wood, slightly shimmering patina, of oval hollowed form, pierced circular eyes are flanking a small nose, a triangular protruding mouth underneath, min. dam., small cracks, pierced around the rim

L: 1,5 cm, (4486/7)

Provenance

Private Coll., USA

Vgl. Lit.: K. F. Schädler, Kunst der Elfenbeinküste, München 2001, p. 60

€ 1.000 - 1.500



196

DAN, ELFENBEINKÜSTE

197 Miniaturmaske

Holz, dunkle, teilweise krustierte Patina, ovale Form mit vorgewölbter Stirn mit erhabenem Mittelgrat und horizontal eingetiefter Augenzone, unterhalb der kleinen Stupsnase hervortretender Mund und spitz zulaufendes Kinn, l. Abriebspuren, Sockel; Miniaturmasken haben verschiedene Funktionen: als Verkörperungen der großen Maskengestalten und wurden mitgenommen, um auch in der Fremde mit dem Hilfsgeist verbunden zu sein.

Miniature mask

wood, dark partly encrusted patina, of oval form, a protruding forehead with raised middle ridge and a horizontally deepened eye zone, small snub nose and prominent mouth with pointed chin underneath, slight signs of abrasion, on base; miniature masks have different functions: they represented significant mask figures and were taken along to keep in touch with the helping spirit even when going away.

H: 16 cm, (4438/10)

Provenance

Coll. Maurice Nicaud, Paris, France

€ 900 - 1.400



197

DAN, ELFENBEINKÜSTE

198 Maske „zakpäi“

Gelbguß, ovale Form, aufgewölbte Stirnpartie, konkav eingemuldete Augenzone mit rund ausgeschnittenen Sehlöchern, die eine flache dreieckige Nase flankieren, lanzettförmig vorspringender Mund; aufgelegte Flechtbänder formen die bogenförmig geschwungenen Brauen, akzentuieren Nasenrücken, Mund und Augen, bilden in vertikal angeordneten Strängen die Frisur und markieren als Viereck-Konglomerat sogar die Skarifikationsmale auf den Wangen, Randlochung rückseitig, Fehlstellen am oberen Rand, altes Sammlungsetikett rückseitig „No 47-8/37“; laut Auskunft von Lorenz Homberger sind kleinformatige Handmasken aus Gelbguß für die Dan belegt, wenn ihr Vorkommen auch eher selten ist. In den 30iger Jahren war der Gelbguß sehr populär (die meisten figürlichen Objekte stammen aus dieser Zeit), nachher wurde immer weniger gegossen, weil auch die Nachfrage nach Schmuck nachließ. Masken dieser Größe sind normalerweise in Holz ausgeführt.

Mask „zakpäi“

brass, of oval form, a bulging forehead with a hollowed eye zone underneath, circular pierced eyes are flanking a flat triangular nose, a lancet-shaped opened mouth below, raised plaited bands are forming the curved eyebrows, they are accentuating the bridge of the nose, mouth and eyes, they are forming the coiffure arranged in vertical strands, and they are marking square tattoos on the cheeks as well, pierced around the rim backside, missing parts at the upper rim, old collection label backside „No 47-8/37“; the Dan had masks made of brass but they are quite rare. Masks of this size used to be made of wood.

H: 22 cm, (4484/8)

Vgl. Lit.: Johnson, Barbara C., Four Dan Sculptors, Continuity and Change, San Francisco 1987, p. 87

€ 400 - 600

DAN, ELFENBEINKÜSTE

199 Maske „zakpai“

Holz, dunkle, teilweise krustierte Patina, ovale Form, unter einer vorgewölbten Stirn mit betonten Augenbrauen ein ebenmäßiges Gesicht mit tubusförmigen, leicht vorspringenden Augen, dazwischen eine kleine Nase, darunter ein leicht geöffneter Mund mit aufgeworfenen Lippen, Randlochung, Gebrauchsspuren, Fehlstellen, auf Metallsockel montiert; solche Masken heißen auch „Feuermeldermasken“ oder „running juju“, sie werden vom schnellsten Läufer des Dorfes getragen, um zur Vorsicht zu mahnen und um bei Feuersbruch schnell Hilfe holen zu können.

Mask

wood, dark partly encrusted patina, of oval form, under a bulging forehead with accented eyebrows a face of well-balanced shape with tube-shaped, protruding eyes, inbetween a rather small



199

nose, beneath a slightly opened mouth, pierced around the rim, signs of usage, missing parts, on metal base; masks like these are also called „running juju“, they are worn by the fastest runner of the village for urging the people to be careful and call for help.

H: 20 cm, (4438/7)

Provenance

Josephine and Walter Buhl-Ford Family Collection, Sotheby's 10.06.2006

Vgl. Lit.: Fischer, Eberhard, Himmelheber, Hans, Die Kunst der Dan, Museum Rietberg Zürich 1976, p. 75

€ 1.200 - 1.800

GURO, ELFENBEINKÜSTE

200 Webrollenhalter

Holz, schwarzbraune Glanzpatina, hufeisenförmig angelegter Korpus, über einem langen Hals ein menschlicher Kopf mit stilisiertem Bart, hervortretender Mundpartie, Stirnskarifikationen und einer hohen Kopfbedeckung, komplett mit Spule (Nuß), min. besch., kleine Fehlstellen und Abriebspuren, auf Holzsockel montiert

Heddle pulley

wood, blackish brown shiny patina, horseshoe-shaped corpus, a long neck supporting a human head with a stylized beard, a



200

protruding mouth and scarification marks on the forehead, complete with bobbin (nut), min. dam., small missing parts and signs of abrasion, on wooden base

H: 15 cm, (4465/4)

Provenance

collected in situ by Hans Himmelheber, Heidelberg, Germany acquired from Himmelheber in 1932 by Georg Kegel, Hamburg, Germany

Vgl. Lit.: Homberger, Lorenz, Fischer, Eberhard, Die Kunst der Guro, Elfenbeinküste, Museum Rietberg Zürich 1985, p. 254, ill. 181

€ 1.500 - 2.500

GURO, ELFENBEINKÜSTE

201 Maske „zamble“

Holz, polychrome Bemalung, glänzende Patina, vereint verschiedene tierische und menschliche Züge in sich, rechteckiges, geöffnetes Maul mit Zähnen, ovale durchbrochen gearbeitete Augen, Tatauierungen auf der Stirn, das Gesicht umrandende geometrische Ornamente, Stirnbereich und Hörner ebenfalls aufwendig mit polychromen Ornamenten verziert, min. besch., Risse; die „zamble“-Maske stellt einen Buschbock „zru“ dar. Sie gehört mit „zauli“ und „gu“ zur Dreiergruppe der „yu“-Masken. „Zamble“ soll Hexern auf die Schliche kommen, um ihren unheilbringenden Kräften ein Ende zu bereiten. Im Streitfall tritt „zamble“ als Schlichter auf.



201

Mask zamble

wood, polychrome paint, shiny patina, joins diverse animal and human characteristics, a rectangular teeth revealing mouth, pierced eyes, tattoos on the forehead, geometrical ornaments framing the face, the area of forehead and horns extensively decorated with polychrome ornaments, slightly dam., cracks; „zamble“ represents a bushbuck, along with „zauli“ and „gu“ it belongs to the group of the so-called „yu-masks“. „Zamble“ should ward off sorcerers and in cases of conflict he acts as a mediator.

H: 34 cm, collected in 1980 (4465/71)

Provenance

Coll. Kegel-Konietzko, Hamburg, Germany

Vgl. Lit.: Hahner-Herzog, Iris, Das Zweite Gesicht, Afrikanische Masken aus der Sammlung Barbier-Mueller, Genf, München, New York 1997, ill. 113

€ 2.000 - 3.000

REGION: DABAKALA

202 Maske „kpelie“

Holz, dunkelbraune Glanzpatina, rote und weiße Farbe, ovale Form, hohe Stirn mit plastisch gearbeitetem Vogel beschnitzt, durchbrochene Augen eine große Nase flankierend, darunter ein kleiner vorspringender Mund, bekrönt von gebogenem Hörnerpaar, min. besch., leichte Abriebspuren, auf Sockel montiert;

die Maske stellt „do muso“, die Frau der Gottheit „do“ dar. Sie trat bei Riten des „do“-Bundes auf, einem Männerbund der nicht islamisierten Diula und Gegenstück zum „poro“-Bund der Senufo. Sie wurde von Schmieden und Schnitzern getanzt, trat am letzten Tag von Beerdigungsfeierlichkeiten auf und diente vor allem der Unterhaltung der Zuschauer nach dem anstrengenden und mit rituellen Pflichten erfüllten Tag.

Mask „kpelie“

wood, dark brown shiny patina, red and white paint, of oval form, a high forehead carved with a bird, pierced eyes flanking a long straight nose, a small protruding mouth underneath, crowned by a pair of horns, min. dam., slight signs of abrasion, on base;

this mask depicts „do muso“, the wife of the deity „do“. It was used at rituals of the „do“ society, a pendant to the „poro“ society of the Senufo. It was danced by blacksmiths and carvers on the last day of burial ceremonies to entertain the participants after an exhausting day full of ritual duties.

H: 39 cm, (4497/2)

Vgl. Lit.: Robbins, Warren M., Ingram Nooter, Nancy, African Art in American Collections, 1989, p. 108, ill. 145

€ 1.700 - 2.500



202



203

KRAN, ELFENBEINKÜSTE

203 Maske

Holz, Farbreste, ovale Form, unter einer vorgewölbten Stirn mit erhabenem Mittelgrat eine eingetiefte Augenzone mit schmalen, geschlitzten Augen, unter einer flachen, breiten Nase ein großer Mund mit Metallzähnen, eingerahmt von einem Bart aus Menschenhaar, Pflanzenfasern und daran befestigten Metallklammern, Frisur aus Stoff und Pflanzenfasern, min. besch., Farbabbblätterungen, Fehlstellen

Mask

wood, residues of pigments, of oval form, beneath a protruding forehead with a raised middle ridge a moulded eye zone with small slit eyes, under a small, flat nose a big head with metal teeth, framed by a beard made from human hair, plant fibers and affixed metal clips, coiffure made from fabric and plant fibers, min. dam., paint rubbed off, missing parts

H: 25 cm, (4464/7)

Provenance

Manfred Zirngibl, Passau, Germany

€ 300 - 450



204

KRAN, ELFENBEINKÜSTE

204 Maske

Holz, dunkelbraune Glanzpatina, rote und weiße Farbe, ovale Form, unter einer vorkragenden Stirnpartie liegen tubusförmige hervorspringende, durchbrochen gearbeitete Augen, die eine breite dreieckige Nase flankieren, das Gesichtsfeld ist rot eingefärbt und durch weiße Farbe akzentuiert, der geöffnete Mund mit vereinzelt Blechzähnen nimmt fast die gesamte Breite des Gesichts ein, min. besch., Insektenfrass, kleine Fehlstellen, auf Metallsockel montiert

Mask

wood, dark brown shiny patina, red and white paint, of oval form, a protruding forehead with tubular protruding, open worked eyes underneath flanking a broad triangular nose, the facial plane is dyed red and accentuated by white paint, a broad opened mouth with sporadic metal teeth, min. dam., insect caused damage, minor missing parts, on metal base

H: 21 cm, (4438/9)

Provenance

Coll. Maurice Nicaud, Paris, France

Vgl. Lit.: E. Fischer und H. Himmelheber, Die Kunst der Dan, Museum Rietberg Zürich, 1976, p. 112

€ 2.400 - 3.600

NGERE, ELFENBEINKÜSTE

205 Maske

Holz, fleckige Patina, Kaolinreste, unter einem vorkragendem Stirnwulst durchbrochen gearbeitete Augen, je drei tubusförmige vorspringende Fortsätze zu beiden Seiten der breiten, flachen Nase, darunter ein großer geöffneter Mund mit roter Stoffauskleidung und Metallzähnen, ursprünglich wohl mit zahlreichen Ziernägeln versehen, besch., Abriebspuren, Fehlstellen

Mask

wood, spotty patina, residues of kaolin, open worked eyes beneath a bulging forehead, three tube-shaped appendages on each side of the broad, flat nose, big opened mouth with metal teeth red cloth inside, originally decorated with numerous metal tags, dam., signs of abrasion, missing parts

H: 24 cm, (4464/6)

Provenance

Manfred Zirngibl, Passau, Germany

€ 250 - 380

SENUFO, ELFENBEINKÜSTE

206 Stehende Figur „tugubele“

Holz, schwarzbraune Glanzpatina, breitbeinig, auf klobigen Füßen stehend, einen schlanken Rumpf tragend, der von frei gearbeiteten Armen flankiert wird, beide Hände sind zu Seiten des Nabels an den Bauch gelegt, schmaler Kopf mit weit vorgezogener Mundpartie und Scheitelkamm, auf Holzsockel montiert

Standing figure „tugubele“

wood, blackish, brown shining patina, rising from bulky feet, supporting a narrow trunk which is flanked by free carved arms, both hands resting aside the navel, a narrow head with protruding mouth and crested coiffure, on wooden base

H: 16,5 cm, (4483/3)

Provenance

Coll. Karl-Heinz Krieg, Neuenkirchen, Germany

€ 400 - 600

SENUFO, ELFENBEINKÜSTE

207 Maske „kpélié“ (s. Seite / page 93)



206

SENUFO, ELFENBEINKÜSTE

208 Chamäleonring

Gelbguß, Korrosions Spuren, Doppelreif, mittig Chamäleon

Ring with chameleon

brass, traces of corrosion, crowned by a stylized chameleon

H: 4 cm; D: 3 cm, (4453/23)

€ 15 - 20

SENUFO, ELFENBEINKÜSTE

209 Maske „ligbi“

Holz, schwarzbr. Glanzpatina, oval aufgewölbte Form, vorspringende Stirnpartie, unterhalb der Brauenzone eingetiefter Gesichtsfäche mit zwei Augenpaaren, drei Nasen und drei Mündern, am Kinn angeschnittener Fisch, bekrönt von Tierkopf, der das Gesicht gleichsam überdacht, min. best.

Mask „ligbi“

wood, blackish brown shining patina, oval hollowed form with protruding forehead and deepened facial plane, showing two pairs of eyes, three noses and three mouths, the chin carved with a fish, the head crowned by an animal head with roof-like arranged ears, slightly dam.

H: 29,5 cm, (4457/14)

€ 600 - 900

SENUFO, ELFENBEINKÜSTE

207 Maske „kpélié“

helles Holz, schwarze Glanzpatina, oval aufgewölbte Form, die typischen ornamentalen Seitenansätze und die zu beiden Seiten des Kinns nach unten wachsenden „Beinchen“, eingemuldete Gesichtshälften mit mandelförmigen geschlitzten Augen flankieren eine scharfgratige Nase, darunter ein leicht geöffneter Mund mit sichtbaren Zahnreihen, erhabene und eingeritzte Gesichtstatauierungen im Stirn- und Wangenbereich, bekrönt von zwei einwärts gebogenen Hörnern, min. besch.;

in der Literatur wird diese Maskenart als „kpélié“-Masken bezeichnet, das aus dem Wort der Senufo für „springen“ abgeleitet ist. Ein gültiger Sammelbegriff der neueren Forschung ist „kodal“. Die neben dem Kinn ansetzenden „Beine“ werden heute größtenteils als Zöpfe an Schläfen und Wangen gedeutet. Während die seitlichen Fortsätze nur die Aufgabe haben die Erscheinung der Maske abzurunden und auszugleichen. Diese Masken haben die Aufgabe, während der Bestattungszeremonien den Geist des Verstorbenen aus dessen Haus zu vertreiben.

Mask „kpélié“

light brown wood, black shiny patina, of oval hollowed form, ornamental projections to the sides and next to the chin, hollowed facial plane with almond-shaped slit eyes flanking a small nose with a sharp bridge, raised and incised skin scarification marks, crowned by a pair of bent horns, min. dam.;

used at remembrance ceremonies. In literature this mask type is called „kpélié“, which comes from the senufo word for „jumping“. A generic term in later research is „kodal“. Nowadays the plug-like projections on both sides of the chin are simply looked upon as lobes, while the ornamental projections to the sides just have the optical effect to round off the appearance of the mask.

H: 34,5 cm, collected in 1959 (4465/68)

Provenance

Coll. Lore Kegel und Boris Kegel-Konietzko, Hamburg, Germany

Vgl. Lit.: Förster, Till, Die Kunst der Senufo aus Schweizer Sammlungen, Museum Rietberg, Zürich 1988, p. 37, ill. 18

€ 1.500 - 2.500



207

SENUFO, ELFENBEINKÜSTE

210 Stehende männliche Figur „tugubele“

Holz, fleckige matte Patina, über gerundeter Plinthe auf leicht gebeugten Beinen stehend, frei gearbeitete angewinkelte Arme, die Hände ruhen neben dem Bauchnabel, über einem mit einem Amulett beschnitztem Hals ein ovales Gesicht mit Wangenskarifikationen und aufwändiger stammestypischer Haartracht, besch., Risse, Insektenfrass;

„tugubele“ sind Wesen der Wildnis, sie gelten als Freunde von Mensch und Tier und können als solche zwischen beiden vermitteln. Wenn durch Anlegen eines Feldes ein Baum gefällt werden muß, verletzt man ihren Lebensraum, weshalb sie Opfergaben verlangen. Sie wollen daß man ihre Existenz anerkennt. Dazu muß ein Figuren paar angefertigt werden, denn wie die Menschen leben auch sie in einer Gemeinschaft, sie sind zwerghaft klein und von menschlicher Gestalt.

Standing male figure „tugubele“

wood, spotty dull patina, rising from a circular base with slightly bent legs, free worked angled arms, hands resting next to the navel, above a neck carved with an amulet an oval face with scarification marks and a elaborate tribe-typical coiffure, dam., cracks, insect caused dam.;

„tugubele“ are creatures of the wild. They are said to be good friends with humans and animals as well and act as an intermediate between them. When a tree has to be cut down their living space is violated and they require sacrifices in return. They want their existence to be accepted. Therefore two figures have to be carved, because like humans they live in a community, they are dwarf-like small and of human shape.

H: 38,5 cm, collected in 1959 (4465/16)

Provenance

Lore Kegel und Boris Kegel-Konietzko, Hamburg, Germany

Vgl. Lit.: Krieg, Karl Heinz, Lohse, Wulf, Kunst und Religion bei den Gbato-Senufo, Elfenbeinküste, Hamburg 1981, p. 45

€ 1.500 - 2.500





211

SENUFO, ELFENBEINKÜSTE

211 Webrollenhalter

Holz, schwarzbraune Glanzpatina, Lederband, hufeisenförmiger Korpus, bekrönt von einem stilisiertem Vogelkopf, der auf einem überlängtem Hals sitzt, Spule fehlt, min. besch., Risse, auf Sockel montiert;

Webrollenhalter sind oft mit figurativem Schnitzwerk versehen, wobei die Künstler aus den Liturgiegerätschaften des Dorfes, dem Ahnenkult oder den nahezu unerschöpflichen Reserven der Stammessymbolik beziehen, wenn auch den Webrollenhaltern selbst keinerlei kultische Bedeutung zukommt.

Heddle pulley

wood, blackish brown shiny patina, leather strap, horseshoe-shaped corpus, crowned by a stylized bird's head rising from an elongated neck, spool missing, min. dam., cracks, on base; heddle pulleys are often decorated with figural carvings. The artists take their motifs from liturgical objects, ancestor worship or tribal symbolism, though the heddle-pulleys themselves have no ritual function.

H: 22,5 cm, (4482/13)

Provenance

Coll. Noble and Jean Endicott, New York City, USA

€ 1.300 - 2.000



212

SENUFO, ELFENBEINKÜSTE

212 Webrollenhalter

Holz, dunkelbraune Patina, u-förmig abgeflachter Korpus, bekrönt von abstrahiertem Kopf mit Kalaovogelschnabel, komplett mit Spule, min. besch., auf Sockelplatte gearbeitet

Heddle pulley

wood, dark brown patina, u-shaped flattened body, surmounted by an abstract head with a kalao bird's beak, complete with bobbin, slightly dam., on base

H: 16,5 cm, (4482/5)

Provenance

Mc Cue, Santa Fe, New Mexico

Publ. in

Tribal Art, No. 43, Winter 2006, p. 132

Vgl. Lit.: Förster, Till, Die Kunst der Senúfo aus Schweizer Sammlungen, Museum Rietberg, Zürich 1988, p. 111

€ 1.200 - 1.800



213

SENUFO, ELFENBEINKÜSTE

213 Webrollenhalter

Holz, dunkelbr., l. krustierte Patina, hufeisenförmiger Korpus, bekrönt von abstrahiertem Kopf mit Kalaovogelschnabel, alte Sammlungsnr. rückseitig: „734 P3“ Spule fehlt, Holzsockel; Webrollenhalter werden beim Trittwebstuhl Westafrikas verwendet, er hängt über dem Webstuhl und bewirkt, dass der Kettfaden, geführt wird und nicht herunterhängen kann. Die verzierenden Motive beziehen die Künstler aus dem Ahnenkult oder der Stammessymbolik, wenn auch den Webrollenhaltern selbst keinerlei kultische Bedeutung zukommt.

Heddle pulley

wood, dark brown slightly encrusted patina, horseshoe-shaped corpus, surmounted by an abstract head with a kalao bird's beak, old collection n°. on the back: „734 P3“, spool missing, base; the weaver who uses traditional methods employs so-called heddle pulleys to guide his cotton thread. They are decorated with motifs taken from the ancestral cult or tribal symbols. However, heddle pulleys do not embody ritual meanings.

H: 17 cm, (4482/11)

Provenance

Private Coll. New York

Vgl. Lit.: Förster, Till, Die Kunst der Senufo aus Schweizer Sammlungen, Museum Rietberg, Zürich 1988, p. 111

€ 1.500 - 2.300



214

SENUFO, ELFENBEINKÜSTE

214 Stehende weibliche Figur „tugubele“

Holz, mittelbraune Patina, stellenweise matt und glänzend, schematisierte Formensprache: dünne, verkürzte Beine über abgeflachter Basis einen überlängten, schlanken Rumpf tragend, der durch die kantigen Schultern und die durchbrochen gearbeiteten Arme gleichsam klammerartig eingefasst wird, ein konkav eingetieftes Gesichtsfeld, die Züge reduziert auf eine T-förmige Brauen/Nasenzone, bekrönt von kappenartiger Frisur mit Scheitelkamm, min. besch., Risse (rechte Kopfseite, Basis, Brustbereich), auf Sockel montiert

Standing female figure „tugubele“

wood, middle brown patina, shining and dull, schematized in form: thin and shortened legs are supporting a slender lengthened trunk, which is flanked by free carved arms, a concave facial plane with the features reduced to a T-shaped zone of brows and nose, crowned by a cap-like crested coiffure, slightly dam., cracks (right side of the head, area of the breast and feet), on base

H: 23,5 cm, (4441/3)

Provenance

Coll. Lore Kegel, Hamburg, Germany

€ 1.000 - 1.500

SENUFO, ELFENBEINKÜSTE

215 Hörnermaske „kagba“

Holz, stark krustierte braune Patina, halbkugelförmig aufgewölbte Kalotte, beschnitzt mit einem langgezogenen, geöffneten Maul, das mit großen, spitzen Zähnen bewehrt ist, bekrönt von zwei mächtigen, nach vorne gebogenen „echten“ Antilopenhörnern, min. besch., kleine Fehlstelle rückseitig am Rand, Reparatur- und Fehlstelle an der Schnauzenspitze, wo urspr. vmtl. einmal kleine Hauer angebracht waren, auf Metallsockel montiert; vom „poro“-Männerbund der Senufo verwendeter Maskentyp, der bei Bestattungsfeiern von Bundmitgliedern sowie bei verschiedenen Zeremonien anlässlich von Initiationsfeiern auftritt. Die Maske wird ergänzt durch eine zeltartige, mit ornamental bemalten Matten oder Decken verhüllten Rohrkonstruktion. Diese wird im Falle „kagbas“ von einem Tänzer bewegt, während bei der größeren Version „nasolo“ zwei Träger dazu notwendig sind. Der Auftritt der Maske wird stets durch lautes Gebrüll angekündigt.

Horned mask „kagba“

wood, encrusted brown patina, a half-spherical base, carved with an elongated, opened snout, revealing big, tapering teeth, crowned by two big „real“ antelope horns, slightly dam., minor missing part backside at the rim, indigenous repair at the tip of the snout, on metal base; belonging to the „poro“-men society of the Senufo, used at funeral ceremonies and during initiation rites. The mask is completed by a cane construction, tent-like covered with mats or blankets, which are ornamentally painted. In the case of „kagba“ it is supported by one man, while the bigger version of „nasolo“ needs two men to be moved.

H: 69 cm, (4474/5)

Provenance

Coll. Helmut Gernsheim, Castagnola, Switzerland

Coll. Arnend Oetker, Cologne, Germany

Vgl. Lit.: Hahner-Herzog, Iris, Das Zweite Gesicht, Afrikanische Masken aus der Sammlung Barbier-Mueller, Genf, München, New York 1997, ill. 13

€ 3.200 - 4.800



215



216

SENUFO, ELFENBEINKÜSTE

216 Kleine stehende weibliche Figur „tugubele“

Holz, mittelbraune matte Patina, auf großen Füßen stehend, einen gedrungenen Rumpf mit dicht am Körper gearbeiteten Armen tragend, ein konkav eingewölbtes Gesichtsfeld, bekrönt von Kammfrisur und kalaoschnabelartigem Fortsatz oberhalb der Stirn, min. best.

Small standing female figure „tugubele“

wood, middle brown, dull patina, rising from big feet, supporting a bulky trunk with the arms carved close to the body, a concave hollowed facial plane, crowned by a crested coiffure and a projection in the shape of a kalao birds head on the forehead, slightly dam.

H: 19,5 cm, (4472/12)

Provenance

Coll. Faust, Cologne, Germany

Vgl. Lit.: Till Förster, Die Kunst der Senoufo aus Schweizer Sammlungen, Musuem Rietberg, Zürich 1988, p. 79-91

€ 700 - 1.000



217

CARVER: SONGUIFOLO SILUÉ FROM SOLOKAHA (SIRASSO)

217 Kleine Figur „tugubele“

Holz, schwarzbraune Glanzpatina, über quadratischer Plinthe geschnitzt, über verkürzten Beinen ein gelängerter Torso mit sternförmigem Tatau, eine breite, eckige Schulterpartie entsendet angewinkelte Arme mit stilisierten Händen, Kopf mit stammestypischen Skarifikationen und Haartracht, min. besch. durch Insektenfrass

Small figur „tugubele“

wood, blackish brown shiny patina, carved over a rectangular base, short legs supporting an elongated torso with a star-shaped tattoo, broad angular shoulders merging into angled arms with stylized hands, head with tribe-typical scarification marks and coiffure, min. dam., insect caused dam.

H: 17 cm, (4464/4)

Provenance

Manfred Zirngibl, Passau, Germany

Vgl. Lit.: Elmer, Artur und Heidrun , Afrika Begegnung, Künstler, Kult, Kultur, Ausst.kat. Viersen 2002, p. 43, ill. 25 (same carver)

€ 120 - 180



218

SENUFO, ELFENBEINKÜSTE

218 Stehende Figur

Holz, braune, fleckige Patina, auf leicht gebeugten Beinen mit großen, flachen Füßen auf ovale Plinthe geschnitzt, gelängter, flacher Torso mit eckiger Schulterpartie, die in eng am Körper gearbeitete, angewinkelte Arme übergeht, die Hände halten ein Gefäß, über einem kurzem Hals mit Halskette ein relativ großer Kopf mit stammestypischen Gesichtszügen, besch., Risse, auf Holzsockel montiert

Standing figure

wood, brown, spotty patina, rising from an oval base with slightly bent legs and big, flat feet, a long, flat torso with angular shoulders merging into angled arms worked close to the body, the hands holding a vessel, a short neck with a necklace supporting rather big head with tribe-typical facial features, dam., cracks, on wooden base

H: 54,5 cm, (4464/59)

Provenance

Manfred Zirngibl, Passau, Germany

€ 350 - 550



219

SENUFO, ELFENBEINKÜSTE

219 Figurenpaar „tugubele“

Holz, dunkelbraune Glanzpatina, mit hellen Stellen, stehende Figuren mit großen Füßen, über zylindrischem Torso mit betontem Bauchnabel gerade, leicht abfallende Schultern, die lange, eng am Körper gearbeitete Arme entsenden, die Hände ruhen seitlich auf den Oberschenkeln, ovale Köpfe mit harmonischen Gesichtszügen und leicht vorspringender Mundpartie, beide mit einer kappenartigen Kopfbedeckung, min. besch., Risse, auf Sockel montiert

Pair of figures „tugubele“

wood, dark brown shiny patina, with bright area, standing figures with big feet, above a cylindrical torso with accentuated navel straight, slightly sloping shoulders merging into long arms worked close to the body, the hands resting at the sides of the upper legs, oval heads with harmonical facial features and prominent mouth, both crowned by a cap-like headgear, min. dam., cracks, on base

H: 24,5 resp. 20,5 cm, (4482/33)

Provenance

Old Coll., France

Vgl. Lit.: Guennevez, André et Afo, Art de la Cote-d'Ivoire et de ses voisins, Paris o.J., p. 105

€ 800 - 1.200



WÉ, ELFENBEINKÜSTE

220 Stehende männliche Figur

Holz, schwarzbraune Glanzpatina, über leicht verkürzten Beinen mit kräftig ausgebildeten Füßen ein zylindrischer Torso mit vorspringendem Bauchnabel, die etwas abfallenden Schultern entsendenden kräftige Arme mit großen Händen, über einem breitem Hals ein runder Kopf mit mandelförmig erhabenen Schlitzaugen, vollen Lippen und einer fein ausgearbeiteten Frisur, min. besch., leichte Abriebspuren, auf Sockel montiert;

die Wé, deren Name „Menschen, die einfach vergeben“ bedeutet, leben in den westlichen Grenzwäldern der Elfenbeinküste. Tatsächlich handelt es sich um zwei unterschiedliche Stämme - die Ngere und die Wobe - obwohl sie viele Bräuche und Ansichten teilen. Statuen der Wé sind selten und weisen oft Züge der Dan auf.

Standing male figure

wood, blackish brown shiny patina, above slightly shortened legs with bulky feet a cylindrical torso with a protruding navel,

sloping shoulders merging into free worked arms with big hands, a broad neck is supporting a round head with almond-shaped slit-eyes, full lips and an elaborate coiffure, min. dam., slight signs of abrasion, on base;

the Wé, whose name means „men who easily forgive“, live in the forests on the western frontier of the Ivory Coast. They are in fact two separate tribes - the Ngere and the Wobe - although they share numerous customs and beliefs. Wé statues are rare, the ones that do exist display Dan-like features.

H: 36 cm, (4482/15)

Provenance

Christine Valluet, Paris, France
Private Coll., New York, USA

Vgl. Lit.: Bacquart, Jean-Baptiste, *The Tribal Arts of Africa, Surveying Africa's Artistic Geography*, Thames and Hudson, London 1998, p. 45

€ 6.000 - 9.000

GHANA

221 Fetischfigur

Holz, dunkle Krustenpatina, auf runder Plinthe stehend, mit Lederschurz bekleidet und mit überkrusteten Lederschnüren umwickelt, an denen zum Teil Gegenstände (Kaurischnecken, Glasperlen, Federn, kleine Tierhörner) befestigt sind, die rechte Hand ist vor den Mund geführt, ebenmäßige Gesichtszüge bekrönt von einer kappenartigen Kopfbedeckung, min. besch., Risse;
wurde wahrscheinlich im Kontext von Voodoo-Ritualen verwendet. Stilistisch weist die Figur Ewe-, Togo- und Fante-Einflüsse auf.

Power figure

wood, dark encrusted patina, rising from a circular base, dressed with a leather apron and wrapped in several encrusted leather cords, partly with affixed items (cowrie snails, glass beads, feathers, small horns), the right hand in front of the mouth, harmonical facial features crowned by a cap-like headgear, min. dam., cracks;

was probably used in context of voodoo rituals. Stilistically there are influences of the Ewe, Togo and Fante recognizable.

H: 30,5 cm, collected in situ 1973 (4449/5)

€ 250 - 400

AKAN, GHANA

222 Kopfskulptur

rote Terrakotta mit schwarzen Verfärbungen, in Gestalt eines umgedrehten bauchigen Gefäßes mit kurzem Hals, die Wandung verziert mit vertikalem linearem Ritzmuster, der abgeflachte Boden mit aufmodellierten Gesichtszügen, eng beieinander stehende Augen in eine dreieckige Nase übergehend, min. besch., Standing aus Pflanzenfaser

Head sculpture

red terracotta, blackened in some areas, in the shape of a bulbous vessel with short neck, flattened at the bottom and decorated with reliefed facial features, vertically incised lines on the corpus, slightly dam., plant fibre ring

H: 17 cm, (4443/7)

Provenance

Private Coll., Munich, Germany

€ 300 - 450

AKAN, GHANA

223 Stehende weibliche Figur

geschwärzte Terrakotta, Lehmverkrustungen, fester Stand auf großen Füßen, der gedrungene Rumpf leicht nach links geneigt, die dünnen Arme in spitzem Winkel zum Kopf emporgreifend und einen Gegenstand haltend, leicht erhaben herausgearbeitete Gesichtszüge, min. besch., kleine Fehlstelle am rechten Fuß

Standing female figure

blackened terracotta, encrusted with clay, with a bulky trunk rising from big feet, thin angled arms, framing the head in the shape of a triangle, slightly raised facial features, min. dam., minor missing part at the right foot

H: 22,5 cm, (4473/13)

€ 200 - 300

ASHANTI, GHANA

224 Gefäß „abusua kuruwa“

gebrannte rotbraune Terrakotta, Lehmverkrustungen, über sanft gerundetem Boden, eine nach oben hin konkav eingewölbte Wandung mit Rillenzier, mit auskragender Lippe abschließend, separat gearbeiteter flacher, scheibenförmiger Deckel mit zentraler Öffnung in die ein weiblicher Torso mit frei gearbeiteten Armen eingesteckt ist, min. besch.,

Vessel „abusua kuruwa“

reddish brown terracotta, encrusted with clay, slightly vaulted at the bottom, a concave moulded body, decorated with grooves, a disc-shaped lid with central opening, a female half figure affixed, slightly dam.

H: 16 cm resp. 22,5 cm (with figure), (4443/6)

Provenance

Private Coll., Munich, Germany

Vgl. Lit.: Schädler, Karl-Ferdinand, Keramik aus Schwarz-Afrika und Alt-Amerika, Zürich 1985, p. 70

€ 200 - 300



ASHANTI, GHANA

225 Stab „okyeame poma“

Holz, matte teilweise krustierte Patina, langer gerader Griff, der abwechselnd mit verschiedenen Materialien wie Leder, Stoff oder Fell umhüllt ist, darüber ein aufwändiger Aufsatz, der von drei Hühnern bekrönt wird, min. besch., kleine Risse; vielleicht wird hier das Sprichwort verkörpert, das die Henne zwar weiß wann die Dämmerung beginnt, dem Hahn aber das Lärmen überlässt.

Staff „okyeame poma“

wood, dull partly encrusted patina, long straight handle covered with several materials like leather, fabric and fur, on top an elaborate upper part crowned by three chicken, min. dam., cracks; probably representing a saying that the hen knows when dawn will break but leaves it to the cock to make all the noise.

H: 157 cm, (4482/47)

Provenance

Arlene Rander, Tennessee, USA

Vgl. Lit.: McLeod, M. D., The Asante, The Trustees of the British Museum 1981, p. 100

€ 3.000 - 4.500

ASHANTI, GHANA

226 Puppe

Holz, schwarze Glanzpatina, über runder Plinthe geschnitzte, stehende weibliche Figur, überlängter schlanker Torso mit erhabenen Skarifikationsmalen und gerundeten Schultern, die in frei gearbeitete Arme übergehen, über einem mit Ringen beschnitztem Hals ein ovales Gesicht mit stammestypischen Gesichtszügen und einer mitraartigen Kopfbedeckung, die beidseitig ornamental beschnitzt ist, besch., Insektenfrass, auf Holzsockel montiert

Doll

wood, black shiny patina, a standing female figure rising from a circular base, an over-length torso with raised scarification marks and rounded shoulders merging into free worked arms, above a neck carved with rings an oval face with tribe-typical facial features and a mitre-like headgear, both decorated with ornaments, dam., insect caused damage, on wooden base

H: 41,5 cm, (4439/10)

Provenance

Alain Lecomte, Paris, France

Vgl. Lit.: Cole, Herbert M., Ross, Doran H., The Arts of Ghana, Los Angeles 1977

€ 1.200 - 1.800



226

ASHANTI, GHANA

227 Fruchtbarkeitspuppe „akua ba“

geschwärzte Terrakotta, beinloser, zylindr. Rumpf mit T-förmig angelegten Armen, mit Ringen beschnittener Hals, scheibenförmiges Gesicht mit Randlochung, min. besch., Abriebspuren

Fertility doll „akua ba“

blackened patina, legless flank in the shape of a cylinder, t-shaped worked arms, over the neck carved with rings supporting a head turned to the side with harmonical facial features and an elaborate coiffure, dam., insect caused damage, missing parts (both forearms)

H: 17,5 cm, ~ 1940 (4495/2)

Expertise

Thermolumineszenz-Gutachten Nr. 779506, Labor Ralf Kotalla, Haigerloch, den 18. September 1995 liegt vor

€ 300 - 450

ASHANTI, GHANA

228 Weibliche Figur

Holz, Krustenpatina, Kaolin, auf kräftigen Füßen stehend, verkürzte Beine, gelängter Torso, breite Schultern, frei gearbeitete Arme, stilisierte Hände, mit Ringen beschnittener Hals, gerundeter Kopf, scheibenförmiges Gesicht, bekrönt von vier paarig angeordneten Hörnern, min. besch., Abriebsp., Risse, Metallplatte

Female figure

wood, encrusted patina, kaolin, rising from short legs with bulky

feet, a slender torso with broad shoulders merging into free worked arms with stylized hands, above a neck carved with rings a rounded head with a flat, disc-shaped face, crowned by four horns arranged in pairs, min. dam., signs of abrasion, cracks, on metal base

H: 34,5 cm, (4438/13)

Provenance

Stanford University, Cantor Museum, USA

Harry Franklin, Los Angeles, USA

Vgl. Lit.: Kunstverein Aalen e.V. (Hg.): Kunst der Akan, Ausst.kat. Aalen 1995, p. 40, ill. 156

€ 900 - 1.400

ASHANTI, GHANA

229 Stehende Figur

helles Holz, matte fleckige Patina, mit erhobenem rechten Fuß über hoher rechteckiger Plinthe mit verziertem Rand geschnitzt, mit einer Art Schurz bekleidet, mit Ringen beschnittener Hals, zur Seite gewandten Kopf mit ebenmäßigen Gesichtszügen, bekrönt von einer fein gerillten Frisur, besch., Insektenfrass, Fehlstellen (beide Unterarme)

Standing figure

light brown wood, dull spotty patina, rising from a high rectangular base with the right foot raised, dressed with a kind of apron, a neck carved with rings supporting a head turned to the side with harmonical facial features and an elaborate coiffure, dam., insect caused damage, missing parts (both forearms)

H: 32,5 cm, (4482/37)

Provenance

Private Coll., New York, USA

€ 200 - 300

ASHANTI, GHANA

230 Deckeldose „forowa“

Messingblech, getrieben und ziseliert, mit figürlichen Motiven verziert, leichte Spuren von Korrosion; zum Aufbewahren und Aufwärmen von Sheabutter, aber gelegentlich auch als Behälter für Goldstaub verwendet.

Container „forowa“

brass sheet, decorated with incised ornamental motifs, slight signs of corrosion; generally used for storing and heating shiabutter, sometimes for keeping gold dust as well.

H: 13 cm, (4482/29)

Provenance

Private Coll., New York, USA

Vgl. Lit.: Graffenried von, Charlotte, Akan Goldgewichte im Bernischen Historischen Museum, Wabern-Bern 1990, p. 63

€ 250 - 380



231

ASHANTI, GHANA

231 Stehende weibliche Figur

Holz, schwarze Glanzpatina, über annähernd quadratischer Plinthe geschnitzt, mit einem schmalen Schurz bekleidet, breite, gerundete Schultern entsenden frei gearbeitete Arme, hält in der rechten angewinkelten Hand eine Art Rassel, über einem kurzen, mit Ringen beschnitztem Hals ein ovaler Kopf mit ebenmäßigen Gesichtszügen, min. besch., auf Holzsockel montiert; diese Figuren symbolisieren ein weibliches Ideal von Stabilität, Gleichgewicht und Würde, versinnbildlichen aber auch das Nachfolgerprinzip, wonach das Erbe über die weibliche Linie weitergegeben wird.

Standing female figure

wood, black shiny patina, rising from a nearly rectangular base, dressed with an apron, broad, rounded shoulders merging into free worked arms, holds a kind of rattle in the right hand, a short neck, carved with rings supporting an oval head with harmonical facial features, min. dam., on wooden base; these figures symbolize a female ideal of stability, balance and dignity and represent the principle of succession meaning that the heritage is passed on the female persons of the family.

H: 29,5 cm, (4482/8)

Provenance

Arlene Rander, Tennessee, USA

€ 1.000 - 1.500



232

ASHANTI, GHANA

232 Fruchtbarkeitspuppe „akua ba“

Holz, braune Patina, hohe, quadratische Plinthe, T-förmig angelegte Arme, mit Ringen beschnitzter Hals, scheibenförmiger Kopf, min. besch., leichte Abriebspuren, Insektenfrass, Sockel; Es ist bekannt, daß Frauen sie vor und während der Schwangerschaft auf dem Rücken tragen und wie wirkliche Kinder behandeln. Sie erhalten ihre magischen Kräfte über den Wahrsager von einer Gottheit. Nach der Geburt werden sie dieser Gottheit geweiht oder als Spielzeug verwendet.

Fertility doll „akua ba“

wood, brown patina, rising from a high square base, T-shaped arms, neck carved with rings supporting a flat, disc-shaped head with reduced facial features, min. dam., slight signs of abrasion, insect caused damage, on base; it promotes fertility: women carrying them on their backs before and during pregnancy and treat them as real children. They acquire their magical power from the deity by the diviner's blessing. After childbirth they might be dedicated to the deity or given as a toy.

H: 36,5 cm, (4482/35)

Provenance

Bernd Muhlack, Kiel, Germany

Vgl. Lit.: Dagan, Esther A., African Dolls for play and magic, Montreal 1990, p. 71

€ 600 - 900



233

ASHANTI, GHANA

233 Fruchtbarkeitspuppe „akua ba“

Holz, dunkelbraune Glanzpatina, ein beinloser, zylinderförmiger Rumpf mit T-förmig angelegten Armen, über einem langem Hals ein scheibenförmiges Gesicht mit reduzierten Gesichtszügen, min. besch., Fehlstellen, auf Sockel montiert

Fertility doll „akua ba“

wood, dark brown shiny patina, a legless cylindrical body with T-shaped arms, the long neck supporting a disc-shaped face with reduced facial features, missing parts, slightly dam., missing parts, on base

H: 27,5 cm, (4482/25)

Provenance

Félix Pelt, Amsterdam, The Netherlands

€ 350 - 530



234

ASHANTI, GHANA

234 Kamm

Holz, braune Glanzpatina, acht Zinken, Griff mit weiblicher Halbfigur beschnitzt, über breiten Schultern, die frei gearbeitete Arme entsenden ein mit Ringen beschnitzter Hals, einen eher flach gearbeiteten Kopf mit Skarifikationen tragend, min. besch., Risse

Comb

wood, brown shiny patina, eight teeth, the handle carved with a female half figure, broad shoulders merging into free worked arms, a neck carved with rings supporting a rather flat head with scarification marks, min. dam., cracks

H: 31 cm, (4482/23)

Provenance

Laurent van Ham, Rotterdam, The Netherlands

Félix Pelt, Amsterdam, The Netherlands

Vgl. Lit.: Cole, Herbert M., Ross, Doran H., The Arts of Ghana, Los Angeles 1977, p. 51

€ 450 - 700



235

EWWE, GHANA

235 Kleine Fetischfigur

Holz, matte Patina, schwarze Farbe, stehende männliche Figur, sehr kompakte Formen, fehlender rechter Arm ersetzt durch ein ankerförmiges Metallobjekt, Gesicht und Füße durch schwarze Farbe akzentuiert, min. besch., Risse, Fehlstellen (Plinthe), auf Holzsockel montiert

Small power figure

wood, dull patina, black paint, standing male figure, of very compact form, the missing right arm substituted by an anchor-shaped metal object, face and feet accentuated by black paint, min. dam., missing parts (base), on wooden base

H: 24 cm, (4439/6)

Provenance

Alain Lecomte, Paris, France

€ 600 - 900

KOMALAND, GHANA

236 Januskopf-Fragment

rote Terrakotta, zwei identisch ausgebildete, am Hinterkopf miteinander verwachsene Köpfe, nach oben hin spitz zulaufend, ausgestattet mit großen Augen und halbkugelförmig hervortretenden Pupillen, große, geöffnete Münder, Fehlstellen; die meisten Plastiken der Koma wurden in Gräbern, oder an der Erdoberfläche gefunden. Über ihre Bestimmung weiß man nur sehr wenig. Könnte zu einer Plastik aus vier derartigen Köpfen stammen, wie sie bei Schädler, Erde und Erz, S. 144 abgebildet ist.

Janus head fragment

red terracotta, two identically formed heads, tapering to the top, showing big eyes with half-spherical protruding pupils and big, opened mouths, missing parts; most of the Koma figures were archaeological finds, there is nearly nothing known about their meaning.

H: 14 cm, (4452/14)

Vgl. Lit.: Schädler, Karl-Ferdinand, Erde und Erz, München 1997, p. 144

€ 140 - 200

KOMALAND, GHANA

237 Kopfskulptur

Terrakotta, Lehmverkrustungen, stark abstrahierter Kopf auf langem, nach unten hin zugespitztem Hals; wurden zur Kennzeichnung von Gräbern in die Erde eingesteckt.

Head sculpture

terracotta, encrusted with clay, a highly abstracted head, supported by a long neck, tapering to the bottom; stuck into the earth in order to mark graves.

H: 12 cm, (4452/12)

Vgl. Lit.: Dagan, Esther A., Spirits without boundaries, Canada 1989

€ 90 - 150

KOMALAND, GHANA

238 Torso

rote Terrakotta, ein Teil des Rumpfes mit Halskette, Armstümpfen und ein kräftiger, übergangslos in den Kopf übergehender Hals erkennbar, Gesichtszüge andeutungsweise vorhanden, besch.

Torso

red terracotta, a cylindrical trunk with stump arms decorated with a necklace, facial features hardly recognizable, dam.

H: 12 cm, (4452/13)

Vgl. Lit.: Dagan, Esther A., Spirits without boundaries, Canada 1989

€ 90 - 140

TOGO

239 „Stab der Weisheit“

Holz, korrodiertes Metall, lange, gerade Form mit ankerförmig geformter Metallspitze, im mittleren und unterem Bereich mit Ziernägeln versehen, min. besch.

„Staff of wisdom“

wood, corroded metal, of long, straight form with anchor-shaped metal tip, middle and lower part decorated with metal tags, min. dam.

141 cm, (4449/17)

€ 60 - 90

TOGO

240 Initiationsgürtel

bestehend aus kleinen Kaurischnecken, die im Fischgrätmuster angeordnet sind, mit Lederschnüren zur Befestigung

Initiation belt

consisting of small cowrie snails arranged in herring bone lines, leather cords for affixation

L: 54 cm, (4449/15)

€ 40 - 60



241

ADA, TOGO

241 Figurenfragment

helles Holz, schwarze Farbe, Kaolin, Rotholzpulver, stehende Figur von schlanker, hochaufragender Gestalt, urspr. auf Basis gearbeitet, rechte Körperseite erhalten, über säulenartigem Hals ein breit angelegter Kopf mit abgeflachtem, geweißtem Gesichtsfeld, viereckig eingetiefte Augen und Mund, leicht erhaben herausgearbeitete Nase, auf Metallsockel montiert

Figural fragment

wood, black paint, kaolin, camwood powder, slender, towering body, right leg and free carved arm preserved, while the left part of the body is missing, a columnar neck supporting a broad head with flattened facial plane, with hollowed eyes and mouth, nose slightly raised, on metal base

H: 65 cm, (4483/14)

€ 600 - 900



242

LOSSO, TOGO

242 Ahnenfigurenpaar

Holz, dunkelbraune Krustenpatina, jeweils auf u-förmig angelegten Beinen stehend, die wulstartig zum schmalen Rumpf hin abgesetzt sind, ein rund vorgewölbter Leib flankiert von frei gearbeiteten Armen, über voluminöser Schulterpartie halslos aufsitzende, im Profil „hammerförmige“ Köpfe mit reduzierten Gesichtszügen, Augen und Mund sind durch Eintiefungen gekennzeichnet, min. besch., Risse (rechte Kopfseite der kleineren und linke Körperseite der größeren Figur), auf Sockelblöcke montiert

Pair of ancestor figures

wood, dark brown encrusted patina, rising from u-shaped legs, which are clearly set off against the slender trunk, bulging abdomen are flanked by free carved arms, voluminous shoulders support neckless heads, „hammer-shaped“ in profile and with reduced features, eyes and mouth indicated by deepenings, slightly dam., cracks and small insect caused damage (at the right side of the smaller and left side of the bigger figure), on base

H: 43 resp. 44,5 cm, (4459/3)

Provenance

French Coll.

€ 3.000 - 4.500

LOSSO, TOGO

243 Fetischfigur

Holz, fleckige Krustenpatina, über gabelförmiger Beinpartie ein langer zylindrischer Torso mit angedeuteten Armen, ein kräftiger Hals einen Kopf mit zwei hornartigen Fortsätzen tragend, besch., Risse, Fehlstellen durch Insektenfrass

Power figure

wood, spotty encrusted patina, above fork-shaped legs a cylindrical torso with indicated arms, on top of a strong neck a cylindrical head with two horn-like appendages, dam., cracks, missing parts, insect caused damage

H: 67,5 cm, collected in situ, 1984 (4449/10)

€ 300 - 450

MOBA, TOGO

244 Zwei Ahnenfiguren „bawoong tchitchiri“

Holz, Witterungsspuren, gabelförmige Beinpartie, typische sehr vereinfachte Formgebung, besch., Fehlstellen, Risse; es gibt drei verschiedene Arten dieser Figuren, die nach Größe unterschieden werden und diverse Inhalte repräsentieren. Sie werden in häuslichen Schreinen aufgestellt und stellen Ahnen aus den letzten drei bis vier Generationen, wie Eltern oder Großeltern dar.

Two ancestor figures „bawoong tchitchiri“

wood, traces of weathering, fork-shaped leg zone, simplified in form, dam., missing parts, cracks; there are three different groups of figures, divided by their height. They are placed on house shrines and represent ancestors of the three or four last generations.

H: 37,5 cm resp. 22 cm, collected in situ 1982 (4449/6)

Vgl. Lit.: S. Eisenhofer u. a., Mein Afrika - Die Sammlung Fritz Koenig, Prestel-Verlag München 2000, p. 76

€ 160 - 250



245

FON, BENIN

245 Stehende männliche Figur

Holz, matte Patina, über nur fragmentarisch erhaltenen Beinen ein langgezogener Torso mit eng am Körper entlanggeführten Armen und überproportional großen Händen, bekrönt von einem großen runden Kopf mit betonten Augen, besch., Risse, Fehlstellen (Beine), auf Sockel montiert

Standing male figure

wood, dull patina, with elongated torso rising from fragmentary legs, showing disproportionate big hands, crowned by a big round head with accentuated eyes, dam., cracks, missing parts (legs), on base

H: 65 cm, (4482/41)

€ 200 - 300

FON, BENIN

246 Skulptur eines Hundes

Holz, mittelbraune Patina, von massiver Statur, auf kräftigen, kurzen Beinen stehend und einen tonnenförmigen Rumpf tragend, Kopf mit abgeflachtem Gesichtsfeld, großen Augen und Ohren, ein frei gearbeiteter, s-förmig geschwungener Schwanz, min. best.

Sculpture of a dog

wood, middle brown sculpture, a massive body, rising from strong legs, supporting a cylindrical trunk, a head with flattened facial plane, big eyes and ears, a free carved, s-shaped tail, slightly dam.

H: 13 cm; L: 24,5 cm, (4472/16)

€ 200 - 300



247

FON, BENIN

247 Fetischfigur „bochio“

Holz, Beopferungspatina, auf langen geraden Beinen stehend, Unterkörper komplett mit verschiedenen Stoffstreifen umwickelt, um den Hals eine Manschette aus Grasfasern, darüber eine ovale Kopf mit offen gearbeitetem Mund und großen Augen, min. besch., auf Holzsockel montiert;

diese Figuren wurden auf Dorfplätzen aufgestellt und regelmäßig beopfert, er schützt die Dorfbewohner, indem er Herumtreiber und Gespenster fernhält.

Power figure

wood, sacrificial patina, rising from long straight legs, lower part of the body wrapped in stripes of fabric, collar made from plant fibers around the neck, surmounted by an oval head with open worked mouth and big eyes, mon. dam., on wooden base; such figures were posted within the villages, they were sacrificed regularly, their purpose was to protect the village of dodgers and evil spirits.

H: 41,5 cm, (4439/4)

Provenance

Alain Lecomte, Paris, France

€ 900 - 1.400

FON, BENIN

248 Männliche Figur

helles Holz, Beopferungspatina, über runder Plinthe auf stabähnlichen Fortsatz geschnitzt, lange, leicht gebeugte Beine einen zylindrischen Torso tragend, die Arme dicht am Körper gearbeitet, die Hände vor dem Bauch ruhend, über einem kurzen Hals ein runder Kopf mit herzförmig eingetieftem Gesichtsfeld und betonten Augen, min. besch., Risse, Insektenfrass, auf Sockel montiert

Male figure

light brown wood, sacrificial patina, a staff-like base, long slightly bent legs carrying a cylindrical torso, the arms worked close to the body, the hands resting in front of the abdomen, above a short neck a round head with a heart-shaped deepened facial plane and accentuated eyes, slightly dam., cracks, insect caused damage, on base

H: 30 cm, (4439/5)

Provenance

Alain Lecomte, Paris, France

€ 600 - 900



249

FON, BENIN

249 Figurenpaar

helles Holz, matte Patina, die weibliche Figur in leicht vorgebeugter Haltung stehend, beide Hände ruhen vor der Brust, die männliche Figur auf langen Beinen stehend, die Hände in ähnlicher Haltung angelegt, beide mit ovalen Köpfen und ähnlichen Gesichtszügen, die sich durch einen besonders betonten Mund und große Augen auszeichnen, min. besch., Beopferungsspuren, auf Holzsockel montiert

Pair of figures

light brown wood, dull patina, the female figure in a slightly bent forward pose, both hands resting in front of the breast, the male rising from high legs, the hands arranged in a similar pose, both with oval heads and similar facial features with an accentuated mouth and big eyes, min. dam., traces of libation, on wooden base

H: 42,5 resp. 43 cm, (4482/40)

€ 300 - 450

DAHOMEY, REPUBLIK VON BENIN

250 Stehende weibliche Figur mit Kind

Gelbguß, Hohlguß, auf quadratischer Bodenplatte, das Kind separat gearbeitet, mit klammerartigen Beinen um die Hüfte eingehängt und mit einer Hand abgestützt, beide Figuren ausgezeichnet durch gelängte, schlauchförmige Gliedmaßen, die Mutter auf stark überlängtem Hals einen verhältnismäßig kleinen Kopf tragend, ihr langer Rock mit Ritzmustern versehen

Standing female figure with child

brass, square base, the child worked separate, with clamp-like legs affixed to the hips of the female, both figures showing lengthened, tube-like limbs, the females extraordinary long neck is crowned by a proportionally small head, the long skirt decorated with incised patterns

H: 13,5 cm, (4483/6)

€ 200 - 300

DAHOMEY, REPUBLIK VON BENIN

251 Skulptur eines Hundes

Gelbguß, überlängte, schlauchförmige Gliedmaßen zeigend, durch Ritzlinien gekennzeichnetes Fell, auf kleine Sockelplatte montiert

Sculpture of a dog

brass, lengthened, tube-like limbs, on base

H: 5 cm; L: 8 cm, (4483/5)

€ 50 - 80



250

NIGERIA

252 Figurengruppe

Holz, matte, fleckige Patina, über rechteckiger Plinthe mit abgerundeten Ecken geschnitzt, größere weibliche Figur in der Mitte, flankiert von zwei kleineren Figuren (wahrscheinlich Kinder), ähnlich gearbeitete Gesichter mit hohen, kappenartigen Frisuren, min. besch., Risse, Abriebspuren

Group of figures

wood, dull, spotty patina, rising from a rectangular base, a female figure in the middle, flanked by two smaller figures (probably children), faces worked in a similar manner with high-crested, cap-like coiffures, min. dam., signs of abrasion

H: 28 cm, collected in situ, Bamako 1968 (4449/4)

€ 200 - 300

NIGERIA

253 Figurentorso

rote Terrakotta, grobporig, mit Einschlüssen, Bein und Armzone nur durch Einkerbungen angedeutet, stark vereinfachte Gesichtszüge, auf Sockel montiert

Figural Torso

red terracotta, cylindrical body without arms and legs, simplified facial features, on base

H: 11 cm, (4437/2)

€ 100 - 150

AFO, NIGERIA

254 Schalenträgerin

Holz, braune Glanzpatina, auf angeschnittener runder Sockelplatte stehende weibliche Figur, mit beiden nach oben greifenden Armen eine runde Schale auf dem Kopf tragend, Gesicht und Körper sind von vertikalen Ritzlinien überzogen, besch., Risse, Fehlstellen, auf Sockel montiert

Bowl bearer

wood, brown shiny patina, standing female figure, supporting a circular bowl, face and body are covered by incised lines, dam., cracks, missing parts, on base

H: 24,5 cm, (4461/5)

Provenance

French Coll., Paris

€ 500 - 750



254



255

YORUBA-ANAGO, NIGERIA

255 Stehende Fetischfigur

Holz, matte Patina, über runder Plinthe auf stabähnlichen Fortsatz geschnitzt, lange, gerade Beine, trägt eine Kette aus geflochtenen Pflanzenfasern um die Hüften und den Hals, dicht am Körper gearbeitete Arme, runder Kopf mit betonten Augen und kappenartiger Kopfbedeckung, Büschel aus langen Pflanzenfasern am Rücken befestigt, min. besch., Risse, kleine Fehlstellen, auf Holzsockel montiert

Standing power figure

wood, dull patina, with long legs rising from a circular base, strings of plaited plant fiber around hips and neck, both arms carved close to the body, a circular head with accentuated eyes and a cap-like headgear with a plant fibre bundle affixed at the back, slightly dam., cracks, small missing pieces, on wooden base

H: 27 cm, (4464/17)

Provenance

Manfred Zirngibl, Passau, Germany

€ 200 - 300

BENIN, NIGERIA

256 Flöte

Elfenbein, dunkelbraune Patina, leicht gebogene Form mit rechteckigem Blasloch, komplett verziert mit feinen Reliefschnitzereien, sowohl ornamentaler als auch figuraler Art - Tiere (Leopard) und Menschen zeigend-, bekrönt von weiblicher Halbfigur mit ebenmäßigen Gesichtszügen und hoher Kopfbedeckung, min. besch., feine Risse und kleine Fehlstellen, auf Sockel; solche Musikinstrumente wurden bei öffentlichen Auftritten von Königen und hohen Würdenträger verwendet.

Flute

ivory, dark brown patina, slightly curved, with a rectangular mouthpiece, completely decorated with elaborate relieved carvings, showing ornaments as well as animals (leopard) and humans, crowned by a female half figure with harmonical facial features and high tapering headgear, min. dam., fissures and small missing pieces, on base; that kind of instruments were used at public appearances of kings and other high officials.

H: 56,5 cm, ~ 1850/60 (4493/8)

Provenance

Gallery Schwarz-Weiß, Essen, Germany

Vgl. Lit.: Duchateau, Armand, Benin, Kunst einer afrikanischen Königskultur, München, New York 1995, p. 99, ill. 103

€ 1.800 - 2.700



256



REGION: OWO, ONDO STATE

257 Torso einer weiblichen Figur

Holz, weiße Farbreste, ein zylindrischer Torso mit reliefartig eng am Körper gearbeiteten Armen und stilisierten Händen, ein kräftiger mit Ringen beschnittener Hals trägt einen großen Kopf mit großen betonten Augen, die eine relativ kleine Nase mit breiten Flügeln flankieren, darunter ein geöffneter Mund mit sichtbaren Zahnreihen, bekrönt von einer geriefelten Frisur mit erhabenem Mittelkamm, besch., Fehlstellen, Insektenfrass, auf Sockel montiert;

es handelt sich hierbei um eine königliche Figur, die aus dem Hause eines Herrschers stammt und dort im Fetischraum Aufstellung fand.

Torso of a female figure

wood, residues of white paint, a cylindrical torso with the arms carved in relief, supporting a strong neck carved with rings, carrying a head with big accentuated eyes, which are flanking a rather small nose, an open mouth with visible teeth underneath, crowned by a grooved coiffure with raised middle comb, dam., missing parts, insect caused dam., on base;

representing a royal figure deriving from the house of a sovereign, originally posted in a special fetish room.

H. 83 cm, (4494/4)

Publ. in

Eisenhofer, Stefan (Hg.), Kulte, Künstler, Könige in Afrika - Tradition und Moderne in Südnigeria, Linz 1997, p. 145, ill. II/2.13

€ 2.900 - 4.500

BOKI, NIGERIA

258 Maske

helles Holz, matte schwarze Patina, oval aufgewölbte Form, unter geschwungenen Brauen liegende, schlitzförmig durchbrochene Augen, eine schmalrückige Nase mit aufgeblähten Nüstern flankierend, ein vorspringender Mund mit einzeln ausgearbeiteten Zähnen, ausgeprägte Nasolabialfalten, erhabenes Kreistatau auf der Stirn und an den Schläfen, min. best., Riß (am Oberkopf), Farbabrieb;

die Boki sind bekannt für Tanzaufsätze, die in Zusammenhang mit der Kopfjagd gefertigt wurden, Masken sind dagegen vergleichsweise selten zu finden.

Mask

wood, dull black patina, of oval hollowed form, narrow slit, pierced eyes underneath curved brows, flanking a narrow nose with broad nostrils, a protruding mouth, carved with teeth, raised circle-shaped tattoo on forehead and temples, slightly dam., crack (on top of the head), paint rubbed off;

the Boki became well-known for their head crests, used in connection with head hunting traditon, while masks are quite rare.

H: 28 cm, (4480/17)

€ 500 - 750

CHAMBA, NIGERIA

259 Pfahlfigur

Holz, mittelbraun patiniert, Spuren von Rotholzpulver, pfostenartiger Korpus, an der Basis zugespitzt, mit nur einem, frei gearbeiteten Arm ausgestattet, über säulenartigem Hals ein langgezogener, schmaler Kopf mit reduzierten Gesichtszügen und strichförmigen Skarifikationen, immer paarweise angeordnet, unterhalb der Augen und um den Mund herum, bekrönende Hörner, min. besch. durch Risse, min. Spuren von Insektenfrass, Fehlstellen (Horn), auf Metallsockel montiert

Post figure

wood, middle brown patina, traces of camwood powder, post-like body, tapering at the base, provided with only one free carved arm, a columnar neck carrying a narrow elongated head with reduced facial features and linear incised scarification marks, arranged in pairs underneath the eyes and around the mouth, crowned by small horns, minor insect caused damage, cracks, missing part (horn), on metal base

H: 92,5 cm, (4472/11)

€ 1.200 - 1.800



259

CROSS-RIVER, NIGERIA

260 Männliche Figur

Holz, fleckige, teilweise krustierte Patina, auf leicht gebeugten Beinen mit kräftigen Füßen stehend, ein zylindrischer Torso mit hervortretendem Bauchnabel, eine breite Schulterpartie geht in kurze, angewinkelte Arme über, über einem kräftigen Hals mit Metallring ein relativ großer Kopf mit vereinfachten Gesichtszügen und hoher Kopfbedeckung, min. besch., Risse, Insektenfrass, auf Holzsockel montiert

Male figure

wood, spotty partly encrusted patina, rising from slightly bent legs with strong feet, a cylindrical torso with a protruding navel, broad shoulders merging into short, angled arms, above a strong neck with metal ring a rather big head with simplified facial features and high headgear, min. dam., cracks, insect caused damage, on wooden base

H: 31,5 cm, (4439/9)

Provenance

Alain Lecomte, Paris, France

Vgl. Lit.: Wittmer, Marcelline K., Arnett, William, Three Rivers of Nigeria, Atlanta 1978, p. 83, ill. 197

€ 900 - 1.400



261

EKET, NIGERIA

261 Maske

Holz, dunkle Patina, Pigmentreste, relativ flach gearbeitet, rundes Maskengesicht mit erhabener Stirnkarifikation und durchbrochen gearbeiteten Augen, die eine kleine Nase flankieren, darunter ein schmaler geschlitzter Mund, Randlochung, min. besch., Abriebspuren, kleine Fehlstellen;

diese Masken wurden vom Ekpo-Bund während des Anpflanzens und Erntens von Yams getragen.

Mask

wood, dark patina, residues of pigments, flattened, round mask face with a raised scarification mark on the forehead, open worked eyes are flanking a small nose, pierced around the rim, min. dam., signs of abrasion, small missing parts; these masks were used by the Ekpo-society during the planting and harvesting of yam.

M: 14 x13 cm, collected in 1956 (4465/8)

Provenance

Coll. Kegel-Konietzko, Hamburg, Germany

Vgl. Lit.: Neyt, Francois, L'Art Eket, Paris 1979, fig. 17

€ 700 - 1.000

EKOI, NIGERIA

262 Tanzaufsatz „ejagham“

Holzkern, Gesichtsfeld vollständig mit Leder überzogen, Augenöffnungen und Mund sind ausgespart, Augen und einzeln angeordnete Zähne geweißt, Frisur aus einzapften Holzplöckchen und seitlichen Zöpfen, bekrönt von fünf langen, leicht gebogenen Fortsätzen, auf ringförmigen Korbuntersatz gearbeitet, besch., Riss am Hinterkopf, leichte Gebrauchsspuren; ursprünglich bestanden diese Tanzaufsätze aus echten Menschenschädeln von erschlagenen Feinden. Die Schädel wurden zunächst präpariert, dann mit Leder überzogen, mit einer Basis aus Holz oder Korbgeflecht versehen und zum Tanzen aufgesetzt. Sie wurden bei der Trophäenparade vorgeführt, bei der die jungen Krieger ihre Mannbarkeitsbeweise auf dem Kopf trugen. Später wurden die echten Schädel dann durch solche aus Holz ersetzt. Analog wandelte sich ihre Bedeutung - von der Trophäe zu fiktiven Ahnenschädeln- die nun bei Initiationsriten und Beerdigungszeremonien getragen werden.

Dance crest „ejagham“

wood, a skin-covered facial plane, with the eyes and mouth left free, whitened teeth and eyes, coiffure of small wooden plugs (some are missing) and twisted plaits, crowned by five long, slightly bent appendages, ringshaped wickerwork at the bottom, dam., crack at the back of the head, slight signs of usage; originally these dance crests consisted in real human skulls of killed enemies. They were exhibited on special trophée parades, worn by young men as a sign of manliness. Later on the real skulls had been substituted by wooden replicas, while their meaning changed from being a trophée to representing an ancestor skull. From then on they were danced at initiation and funeral celebrations.

H: 35,5 cm, (4456/5)

Provenance

Old Coll., Luxembourg

€ 2.700 - 4.000



262



263

EKOI, NIGERIA

263 Anthropomorpher Tanzaufsatz „ejagham“

Holzschädel als Unterbau, mit Haut überzogen, die Augen sind ausgespart, Metallblech und Holzsplinte eingesetzt, ein geöffneter Mund mit Zähnen aus Holzsplintern, Brauen, Wimpern, Schläfen-, Stirn- und Wangentataus und Lippen in Brandzier, Frisur aus geflochtenem echtem Menschenhaar, auf Basis aus Korbgeflecht gearbeitet, besch., Risse im Leder, einige Zähne fehlend

Anthropomorphic dance crest „ejagham“

wooden skull, covered with skin, the eyes left free, an opened mouth with the teeth inset with wooden splinters; tattoos on temples, forehead and cheeks, as well as brows and eye lashes phyroengraved, coiffure made of real hair, rising from a wicker-work base, dam., leather with chaps, some teeth missing

H: 23 cm, (4499/3)

Provenance

Coll. John W. Kluge Morven, USA

Vgl. Lit.: Schädler, Karl-Ferdinand, Ekoi, München 1982, p. 17

€ 1.350 - 2.000



IBIBIO, NIGERIA

264 Maske „mfon ekpo“

leichtes Holz, Haar, polychrome Farbe, ovale Form, unter einer leicht vorgewölbten Stirn mit Ritzskarifikationen und einer Fellapplikation durchbrochen gearbeitete Augen, die eine lange gerade Nase flankieren, bekrönt von einem kleinem menschlichem Kopf mit Echthaarfrisur, besch., Abriebspuren, Insektenfrass, auf Sockel montiert;

in den Aufzügen der „ekpo“-Gesellschaft gibt es eine Reihe ganz unterschiedlicher Masken, die in zwei Gruppen eingeteilt werden können: die „idiok“, die häßlichen, „ugly ghost“-Masken - sie stellen umherirrende Geister dar - und die „mfon“-Masken; sie symbolisieren diejenigen Geister, die ins Paradies gelangt sind.

Mask „mfon ekpo“

light wood, hair, polychrome paint, of oval form, a bulging forehead with incised scarification marks and pelt, pierced eyes flanking a long, straight nose, crowned by a small human head with a coiffure made of real hair, dam., insect caused dam., on base; in the masquerades of the „ekpo“ society there are several types of masks, which can be divided in two groups: the „idiok“, the „ugly ghost“ masks depicting straying spirits and the „mfon“ masks symbolizing spirits that reached paradise.

H: 40 cm, (4497/8)

Vgl. Lit.: Segy, Ladislas, Masks of Black Africa, New York 1976, ill. 135

€ 1.300 - 2.000



265

IBIBIO, NIGERIA

265 Gesichtsmaske „mfon“

Holz, schwarze Patina, stellenweise krustiert, min. Spuren von schwarzer und roter Farbe, langgezogene schmale Form mit spitz zulaufendem Kinn und scheibenförmigem Kopf, durchbrochene Augen flankieren eine kleine flache Nase, ein großer, geöffneter Mund mit einzeln ausgearbeiteten Zähnen, erhabene vertikale Bandtataus an den Schläfen, min. best., Fehlstellen an Augen und Mund, sowie rückseitig im Kinnbereich, Sockel

Face mask „mfon“

wood, black patina, encrusted in some parts, small residues of black and red paint, of elongated narrow form with a tapering chin and disc-shaped flattened head, pierced eyes are flanking a small nose with flattened bridge, a big, opened and teeth-revealing mouth, raised vertikal tattoos on the temples, slightly dam., missing parts (eyes, mouth, chin area backside), on base

H: 28,5 cm, (4289/32)

Provenance

Paul Rossi Coll., New York, USA

Vgl. Lit.: Wittmer, Marcilene K., Arnett, William, Three Rivers of Nigeria, Atlanta 1978, p. 66

€ 1.600 - 2.400

IBO, NIGERIA, REGION VON ABAKALEKE, ENUGA STATE

266 Figur „ikenga“

Holz, braune matte Patina, über einer hohen rechteckigen Basis erhebt sich eine armlose Figur mit zwei langen abstehenden Hörnern und einer mit „ichi“-Tatauierungen verzierten Stirn, min. besch., feine Risse;

diese Schreinfiguren dienen dem persönlichen Erfolg und symbolisieren Kraft, Status, Heldenhaftigkeit und die Fähigkeit erfolgreich zu sein. Vor größeren wirtschaftlichen Entscheidungen werden diesen Figuren von ihren Besitzern Opfer dargebracht, um das Gelingen der Operation zu sichern.

Figure „ikenga“

wood, brown dull patina, an armless figure with two long horns rising from a high rectangular base, the forehead decorated with tribe-typical „ichi“ tattoos, min. dam. by fissures;

those shrine figures should guarantee personal success, additionally they symbolize power, social rank and heroism. Before important economical decisions these figures were sacrificed by their owners to guarantee success.

H: 50 cm, (4494/2)

Publ. in

Eisenhofer, Stefan (Hg.), Kulte, Künstler, Könige in Afrika - Tradition und Moderne in Südnigeria, Linz 1997, p. 353

Vgl. Lit.: Wittmer, Marcilene K., Arnett, William, Three Rivers of Nigeria, Atlanta 1978, p. 6

€ 900 - 1.400



266

IBO, NIGERIA

267 Stehende männliche Schreinfigur

Holz, von dicker Rotholzpulverkruste überzogen, weißes und schwarzes Farbpigment, hochaufragende schlanke Gestalt, die Arme sind neben dem Körper abgewinkelt, die Handflächen weisen nach oben, kammartige Frisur, stammestypische Gesichts- und Körpertatauierungen, bekrönt von einer kappenartig, flachen Kopfbedeckung, min. besch., Farbabplatzungen, Fehlstellen (rechter Fuß), Risse, auf Sockel montiert;

solche großen Figuren sind meist Teil von Götterdarstellungen und deren „Familien“ mit Gefolge, die in besonders gepflegten und oft reich dekorierten Behausungen am Rande des Dorfes untergebracht sind. Diese stellen meist Miniaturausgaben der Menschenwohnungen dar und sind einmal in der Woche und einmal im Jahr Ort der Begegnung mit den sonst unsichtbaren Gottheiten. Es ist dies Gelegenheit, ein Fest zu feiern, bei dem Menschen und Götter in Gestalt eines gemeinsamen Festmahls eine Kommunion eingehen.

Standing male shrine figure

wood, covered with a thick layer of camwood powder, white and black pigment, a towering slender body with bent arms and upturned palms of the hand, crested coiffure, typical scarification marks on body and face, crowned by a cap-like, flat headgear, slightly dam., paint rubbed off in parts, missing parts (right foot), cracks, on base;

such large figures are part of a family gathering of gods and their entourage, housed in especially decorated and furnished huts at the outskirts of villages. They represent miniature examples of human homes and once a week and once a year they are places of communication with the otherwise invisible beings of the other world. These festivities are an occasion to celebrate a communication with the gods by sharing an opulent meal.

H: 134,5 cm, (4496/6)

Provenance

Lionel Morley, Brussels, Belgium

Vgl. Lit.: Cole, Herbert M., Aniakor, Chike C., *Igbo Arts, Community and Cosmos*, Los Angeles 1984, p. 94 f.

Schädler, Karl-Ferdinand, *Afrikanische Kunst in Deutschen Privatsammlungen*, München 1973, p. 204

€ 7.800 - 11.600





269

IGBO, NIGERIA

268 Zeremonielles Objekt

Bronze, dunkelbraune Patina mit Erdverkrustungen, in Gestalt eines Leoparden, auf einer Muschel stehend, überzogen mit reliefierter Ornamentik, auf kleinen Standfuß gearbeitet, min. besch., Spuren von Korrosion

Ceremonial object

bronze, dark brown patina, encrusted with clay, in the shape of a leopard, rising from a shell, covered with reliefed ornaments, on circular base, slightly dam., traces of corrosion

L: 13,5 cm; H: 13 cm, (4457/8)

Vgl. Lit.: Cole, Herbert M., Aniakor, Chike C., Igbo Arts, Community and Cosmos, Los Angeles 1984, p. 33

€ 200 - 300

IJO, NIGERIA

269 Tanzaufsatz

Holz, schwarze Krustenpatina mit Lehmverkrustungen, min. indigoblaue Farbspuren, in Gestalt eines gürteltierähnlichen Tieres, der Körper mit langen Stacheln bewehrt, die in Form von zugespitzten Holzspießen in den Korpus eingesteckt sind, langgestreckter Körper auf kurzen Beinen, ein großer, wohl gerundeter Kopf mit eingeritzten Gesichtszügen, unterseitig angeschnittene Vorrichtung zur Befestigung auf dem Kopf, min. besch., Riß (Kopf); ungewöhnliche Tiere gelten als Mittler zur jenseitigen Welt.

Dance crest

encrusted black patina, encrusted with clay, traces of indigoblue paint, in the shape of a pangolin-like animal with quills, showing an elongated body supported by short legs, with wooden splinters inserted all over the body, a big, rounded head with incised features, slightly dam., crack (head); animals that defy categorization, cross boundaries, or behave in unexpected ways often serve as mediators with the spirit world.

L: ~ 42 cm, (4474/6)

Vgl. Lit.: Anderson, Martha G., Ways of the Rivers, Arts and Environment of the Niger Delta, Los Angeles 2002, p. 20

€ 1.000 - 1.500



270

IZZI, NIGERIA

270 Elefantemaske „ogbodo enyi“

Holz, schwarze, weiße und braune Pigmentreste, stark stilisierter Elefantenkopf mit konisch hervortretenden Augen, einem verkürztem Rüssel und dreieckiger Maulöffnung mit Stoßzähnen, rückseitig ein menschliches Maskengesicht mit erhabenem Wangentatau, besch., Abriebspuren, Risse, auf Sockel montiert; die Maske wurde waagrecht auf dem Kopf getragen, die Löcher am unteren Rand dienten der Befestigung von Raphiafasern die den Kopf des Tänzers verhüllten, der ein knielanges, aus Pflanzenfasern geflochtenes Kostüm trug.

Elephant mask „ogbodo enyi“

wood, black, white and brown residues of pigments, a stylized elephants head with conical eyes and a triangular protruding snout with tusks, a human face with raised tattoo on the rear, dam., signs of abrasion, cracks, on base; this mask was worn horizontally on top of the head, the holes at the lower rim served for attachment of raphia fibres covering the head of the dancer, who was wearing a long costume made of plaited plant fibres.

L: 48 cm, (4484/13)

Vgl. Lit.: I. Hahner-Herzog u. a., Das Zweite Gesicht, Afrikanische Masken aus der Sammlung Barbier-Mueller, Genf, München, New York 1997, p.55 f.

€ 1.400 - 2.100



271

MAMBILA, NIGERIA

271 Anthropomorphes Tierwesen

helles Holz, schwarzbraune krustierte Patina, vmtl. ein echsenartiges Wesen darstellend, in weitem Bogen geschwungene Kontur auf einer Seite, durch eingeschnittene Kerben gekennzeichnete Mundöffnung und Kinnabsatz auf der anderen, leicht eingetiefte, ursprünglich beidseitig durch Nagelköpfe gekennzeichnete Augen (auf einer Seite ausgebrochen), ein weiteres Bohrloch in der Schnauze, besch. durch Risse, kleinere Fehlstellen, Farbabblätterungen, auf Sockelplatte montiert

Anthropomorphic animal

wood, blackish brown encrusted patina, presumably depicting a lizard-like being, one side with curved contours, the other one with two notches, marking the opened mouth and the chin, circular deepened eye zone, inset with nails (one missing), drilled hole at the tip of the snout, dam. by cracks, minor missing parts, paint rubbed off, on base

H: 27 cm, (4289/31)

Provenance

Pierre Dartevelle, Brussels, Belgium
Private Coll. New York

€ 1.250 - 1.800



272

MAMBILA, NIGERIA

272 Stehende Figur

Holz, schwarze matt glänzende Patina, schlanker Rumpf, spitz vorspringender Leib. Kerbschnittkontur, beide Hände armlos der Brust entwachsend, großer Kopf mit herzförmig eingetieftem Gesicht, trichterförmige Ohren, Frisur aus eingesteckten Holzpflockchen, runde Öffnung im Rücken, wohl zur Aufnahme von magischer Masse, Beopferungsspuren, min. besch., Sockel

Standing figure

wood, black patina, slender trunk with tapering abdomen and notched contours aside, stump arms with big hands which seem to emerge from the breast, a big head with a heart shaped facial plane and funnel shaped ears, the coiffure consisting of little wooden plugs, circular opening in the the back for insertion of magic mass, traces of libation, slightly dam., on base

H: 33,5 cm, (4472/8)

Provenance

Hermann Sommerhage, Duisburg, Germany

Vgl. Lit.: Northern, Tamara, The Art of Cameroon, Washington D.C. 1984, p. 190

€ 2.800 - 4.200



273

MONTOL, NIGERIA

273 Stehende Figur

Holz, matte Patina, u-förmig angelegte Beinpartie mit leicht vorspringenden Knien, seitlich eingedrückter Rumpf, in massive Schulterpartie übergehend, frei gearbeitete, neben dem Körper herabgeführte, frei gearbeitete Arme, Gesicht mit vertieft gearbeiteten Augen, Mund und Ohren, spitz zulaufendes Kinn, min. besch., Risse, Fehlstelle (Füße, Rumpf), auf Sockel montiert; dieser Figur ähnliche Statuen wurden mit der geheimen Komtin-Gesellschaft in Verbindung gebracht, deren primäre Aufgabe das Heilen war.

Standing figure

wood, dull patina, u-shaped leg zone with slightly bent knees, a narrow trunk merging into massive shoulders, the arms carved free of the body, a face with deepened eyes, mouth and ears, pointed chin, min. dam., cracks, missing pieces (feet, trunk), on socle;

figures similar to this one were associated with the Komtin secret society, their primary function was healing.

H: 47 cm, (4482/43)

Provenance

John Dintenfass, New York, USA

Vgl. Lit.: M. K. Wittmer, W. Arnett, Three Rivers of Nigeria, Atlanta 1978, p. 97, ill. 228

€ 1.200 - 1.800

272

MONTOL, NIGERIA

274 Stehende Figur

Holz, braune, teilw. glänzende Patina, über langer Beinpartie schmaler, zylindrischer Körper mit gerundeter Schulterpartie, lange frei gearbeitete Arme, über langem Hals runder Kopf mit stilisierten Gesichtszügen und relativ großen Ohren, min. besch., Abriebspuren, kleine Fehlstellen, Holzsockel;
bei Wahrsage- und Heilungsritualen verwendet. Sie sind Eigentum des Männerbundes „komtin“. Figuren der Montol sind eher selten, ihr Stil nicht klar definiert, variiert bei den Schnitzern.

Standing figure

wood, brown, partly shiny patina, long legs, cylindrical body with rounded shoulders, worked arms, a long neck supporting a circular head with stylized facial features and rather big ears, min. dam., signs of abrasion, small missing parts, wooden base;
used for fortune telling and healing rites. They belong to a men society called „komtin“. Figures of the Montol are quite rare and their style is not clearly defined. It varies between carvers.

H: 58,5 cm, (4484/12)

Provenance

Dr. Helga Redlich, Gelsenkirchen, Germany

Vgl. Lit.: Wittmer, Marcilene K., Arnett, William, Three Rivers of Nigeria, Atlanta 1978, p. 97

€ 900 - 1.300

MUMUYE, NIGERIA

275 Stehende Figur

Holz, dunkelbr. Patina, Kaolin, überlängte Körperformen, u-förmig angelegte Beinpartie mit leicht vorspringenden Knien, seitlich eingedrückter Rumpf, massive Schulterpartie, frei gearbeitete Arme, über massivem Hals mit Metallreif ein verhältnismäßig kleiner Kopf mit den typischen seitlichen „Affenschaukelzöpfen“, min. besch., Risse, Insektenfrass, Sockel

Standing figure

wood, dark brown patina, kaolin, elongated forms, a u-shaped leg zone with slightly bent knees supporting a narrow trunk merging into massive shoulders, the arms carved free of the body, a massive neck with metal ring carrying a proportionally small head with typical lobes aside, min. dam., cracks, insect caused damage, on base

H: 67,5 cm, (4482/20)

Provenance

Sanford Griffith, collected in 1960
Private Coll., New York, USA

Exposed in

„The Art of Nigeria“, UN 1973 -74

€ 3.500 - 5.300



275



276

MUMUYE, NIGERIA

276 Stehende Figur

korrodiertes Eisen, in stark abstrahierter Formensprache eine hochaufragende schmale Gestalt zeigend, das Gesicht mit grob beschnitzten Zügen wird flankiert von den typischen Haarschöpfen und bekrönt durch einen Scheitelkamm, min. besch., auf Sockel montiert

Standing figure

corroded iron, abstract in form, showing a slender body with shortened legs, crudely carved facial features, flanked by the typical two-lobed and crested coiffure, min. dam., on base

H: 28 cm, (4461/6)

Provenance

Gallery Cedric Le Dauphin, Brussels, Belgium

Publ. in

Evers, Christophe, Art of the Upper Benue River, Brüssel 2003, p. 25, fig. 24

€ 400 - 600

MUMUYE, NIGERIA

277 Stehende Figur

Holz, matte Patina, u-förmig angelegte Beinpartie mit spitzwinklig vorspringenden Knien, ein seitlich eingedrückter Rumpf, in eine abfallende Schulterpartie übergehend, frei gearbeitete, neben dem Körper hinabgeführte Arme, über einem langen, kräftigem Hals ein runder Kopf mit vereinfachten Gesichtszügen, min. besch., auf Holzsockel montiert;

diese Figuren erfüllten verschiedene Funktionen. Als Schutzfiguren von Gehöften, um das Haus zu schützen und Besucher zu begrüßen. Andere fungierten als Prestigeobjekte gesellschaftlich bedeutender Personen, welche die Figuren auch bei zereemoniellen Handlungen verwendeten, sie wurden außerdem bei Streitigkeiten als Richter herangezogen.

Standing figure

wood, dull patina, u-shaped legs with bent knees, a narrow trunk merging into sloping shoulders, the arms carved free of the body, above a long, bulky neck a round head with simplified facial features, min. dam., on wooden base;

these figures had various functions. They protected the house and its inhabitants and welcomed visitors. As objects of prestige they belonged to important persons, which used them for ritual acts and as judges in cases of conflict.

H: 45 cm, (4497/7)

€ 2.000 - 3.000



277

MUMUYE, NIGERIA

278 Kopfskulptur (s. Seite / page 128)

MUMUYE, NIGERIA

279 Stehende Figur

Holz, matte, fleckige Patina, über einer stark verkürzten u-förmigen Beinpartie ein schmaler überlängter Torso mit hervortretendem Bauchnabel und Skarifikationen, schmale, abfallende Schultern entsenden lange, leicht angewinkelte Arme, über einem kräftigem Hals ein annähernd dreieckiger Kopf mit vereinfachten Gesichtszügen und Wangenskarifikationen, min. besch., kleine Risse und Fehlstellen

Standing figure

wood, dull spotty patina, above shortened u-shaped legs a slender, elongated torso with accentuated navel and scarification marks, small, sloping shoulders merging into long angled arms, on top of a strong neck a nearly triangular head with simplified facial features and tattoos on the cheeks, min. dam., small fissures and missing parts

H: 67,5 cm, collected in situ, Bamenda 1968 (4449/9)

€ 450 - 700

277

MUMUYE, NIGERIA

278 Kopfskulptur

Holz, dunkelbraune Patina, Kaolin, über einem langen geraden Hals ein langgezogener ovaler Kopf mit runden, durch Kaolin betonten Augen und Wangenskarifikationen, eingeritztes Band auf der Stirn, durchbrochen gearbeitete große Ohren, min. besch., feine Risse, auf Holzsockel montiert;

die Mumuye leben in einem Gebiet südöstlich des Benue, das seine Menschen relativ lange vor den Missionen des Islam und des Christentums bewahrt hatte. Dadurch konnten noch bis in die 60er Jahre, als der nigerianische Bürgerkrieg tobte und auch die Kunstschätze Ost-Nigerias nicht verschonte, die Figuren und Masken der Mumuye ihre Aufgaben im Kult erfüllen.

Head sculpture

wood, dark brown patina, kaolin, a long straight neck supporting an elongated oval head with circular eyes and scarification marks on the cheeks, incised scarification mark on the forehead, pierced ears, min. dam., fissures, on wooden base;

the Mumuye are living southeast of the Benue river, they remained untouched by islamic and christian missionary attempts for quite a long time. This is why up to the middle of last century, the figures and masks of the Mumuye were in active ritual use.

H: 46,5 cm, (4482/36)

Provenance

Coll. Carl Otto Hultén, Malmö, Sweden (member of the Cobra-Group)

€ 2.500 - 3.800





280

OGONI, NIGERIA

280 Klappkiefermaske „elu“

Holz, braune und schwarze Farbe, Kaolinreste, ovale Form, runde, durchbrochen gearbeitete Augen flankieren die typische „Stupsnase“, darunter ein hervortretender Mund mit vollen Lippen, Skarifikationen im Stirn- und Schläfenbereich, bekrönt von einer flachen kappenartigen Kopfbedeckung, Randlochung, min. besch., Abriebspuren, auf Sockel montiert; die „elu“ genannten kleinen Karikaturen stehen für die verschiedensten Charaktere. Lustig oder tragisch illustrieren sie in Geschichten und Gesängen mündliche Überlieferungen.

Mask with hinged jaw „elu“

wood, brown and black patina, residues of kaolin, of oval form, circular open worked eyes flanking the typical „snub nose“, beneath a protruding mouth with full lips, scarification marks in the area of the forehead and the temples, crowned by a flat cap-like headgear, min. dam, signs of abrasion, on base; the small caricatures called „elu“ are representing different characters. In a funny or tragic way they illustrate traditions by stories and songs.

H: 18 cm, (4486/2)

Provenance

Private Coll., USA

Vgl. Lit.: David, Jean, Ogoni, Zürich 2002, p. 12

€ 850 - 1.300



281

OGONI, NIGERIA

281 Hörnermaske „elu“

helles leichtes Holz, geschwärzt, matt glänzende, stellenweise krustierte Patina, aufgewölbte, ovale Form, bekrönt von „hasenohrenartig“ der Stirn entwachsenden und nach hinten schwingenden Hörnern, lanzettförmig durchbrochene Augen flankieren eine aufwärts gebogene Himmelfahrtsnase, ein rautenförmiger Mund mit eingeritzten Zahnreihen unterhalb, kreisrund erhabene Tataus an den Schläfen, Fehlstelle (linke Hornspitze, Rand), best., Farbabrieb, auf Sockel montiert

Mask with horns „elu“

wood, blackened, encrusted patina in some areas, of oval hollowed form, horns in the shape of rabbit ears projecting to the back, lancet-shaped pierced eyes flanking an upturned snub nose, a diamond-shaped mouth with incised rows of teeth underneath, raised circular scarification marks on the temples, missing parts (horn tip left hand side, rim), dam., paint rubbed off, on base

H: 24,5 cm, (4473/4)

Provenance

Coll. David Henninger, Haguenau, France

Vgl. Lit.: David, Jean, Ogoni, Zürich 2002, S. 32

€ 800 - 1.200

TIV, NIGERIA

282 Weibliche Figur „ihambe“

Holz, schwarzbraune Glanzpatina, mit kräftigen Füßen auf langen, schlanken Beinen stehend, der leicht nach vorne geneigte Oberkörper ist mit fein gearbeiteten erhabenen Skarifikationsmalen verziert, eine breite, gerundete Schulterpartie entsendet muskulöse Arme mit fein ausgearbeiteten Händen, über einem schlanken Hals ein ovaler Kopf mit sehr ebenmäßigen Gesichtszügen, und Skarifikationen im Mundbereich, bekrönt von einer dreiteiligen Frisur, min. besch., leichte Abriebspuren, auf Holzsockel montiert;

die Tiv stellen mit etwa einer Million Menschen die bei weitem bedeutendste Volksgruppe in Nordost-nigeria dar. Es gibt von ihnen keine Masken, jedoch eine Reihe von Figuren, die „ihambe“ genannt werden und die laut Neyt/Désirant in einen Pfostenstil und einen realistischen Stil unterteilt werden.

Female figure „ihambe“

wood, blackish brown, shiny patina, with strong feet rising from long and slender legs, the upper part of the body is slightly bent forward and decorated with elaborate raised scarification marks, broad, rounded shoulders merging into muscular arms with fine worked hands, above a slender neck an oval head with harmonical facial features and scarification marks in the area of the mouth, crowned by a three-parted coiffure, min. dam., slight signs of abrasion, on wooden base;

with a population of about one million people, the Tiv represent the most important ethnical group within northeast nigeria. They do not have any masks, but figures which are called „ihambe“ and which have not been made since the beginning of the century. They can be divided in two different styles „the post style“ and „the realistic style“.

H: 65,5 cm, (4438/11)

Provenance

John Dintenfass, New York, USA

Pace Gallery, New York, USA

Vgl. Lit.: Neyt, Francois, The Arts of the Benue, Belgien 1985, p. 181, ill. IV.21

€ 28.000 - 42.000



TIV, NIGERIA

283 Stehende männliche Dorfwächterfigur „ihambe“

schweres Holz, fleckige hell bis mittelbraune Patina, schematisierte Formensprache: eine u-förmige Beinpartie, einen zylinderförmigen Rumpf tragend, über säulenartigem Hals ein großer Kopf mit oval abgeflachtem Gesichtsfeld und bekrönendem, trichterförmigem Aufsatz, die frei gearbeiteten, verhältnismäßig kurzen Arme sind neben dem Körper abgewinkelt, beide Hände seitlich an den Rumpf gelegt, die Gesichtszüge sind stark vereinfacht, die Augen nur durch Bohrlöcher gekennzeichnet, mind. best., Risse, Fehlstellen (beide Fußspitzen), Spuren von Insektenfrass (rechtes Bein, Rückseite), auf Metallplatte montiert

Standing male protective figure „ihambe“

heavy wood, light and middle brown patina, schematized in form: u-shaped legs, supporting a cylindrical trunk, a columnar neck crowned by a big head with flattened facial plane and funnel-shaped head crest, proportionally short arms, carved free of the body, with both hands resting aside the trunk, simplified facial features with pierced eyes, slightly dam., cracks, missing parts (both foot tips), insect caused damage (at the right leg and on the rear), on metal plate

H: 89 cm, (4472/17)

Vgl. Lit.: Neyt, Francois, The Arts of the Benue, Belgien 1985, p. 174

€ 1.600 - 2.400





284

URHOBO, NIGERIA

284 Sitzende männliche Figur

Holz, braune, teilweise krustierte Patina, auf fragmentarisch erhaltenem Hocker sitzend, breite, gerundete Schultern entsenden frei gearbeitete, angewinkelte Arme, in der linken Hand hält er einen länglichen Gegenstand, über einem kräftigem Hals ein großer Kopf mit Wangenskarifikationen, mit gelbem Glas eingelegte Augen, bekrönt von einem separat gearbeiteten Hut, besch., Risse, Abriebspuren, Fehlstellen, auf Sockel montiert; vermutlich handelt es sich um den Bestandteil eines Schreines, der die Gründungsfamilie eines Dorfes darstellte.

Sitting male figure

wood, brown partly encrusted patina, sitting on a fragmentary stool, broad rounded shoulders merging into free worked angled arms, holding a longish item in his left hand, above a strong neck a big head with tattoos on the cheeks, the eyes inset with yellow glass, crowned by separately worked hat, dam., cracks, signs of abrasion, missing parts, on base; presumably that figure is part of a community shrine that depicted the founding family of a village.

H: 54 cm, (4497/6)

Vgl. Lit.: Anderson, Martha G., Ways of the Rivers, Arts and Environment of the Niger Delta, Los Angeles 2002, p. 126 ff.

€ 1.400 - 2.100



285

URHOBO, NIGERIA

285 Reliefiertes Horn

Elfenbein, honigbraune Patina, reich verziert durch erhabene Bänder, am oberen Ende durch stark abstrahierten Vierbeiner bekrönt, rechteckiges Blasloch auf der Unterseite der Rundung, min. besch., Fehlstelle am unteren Rand, Metallsockel

Reliefed Horn (see you next page)

ivory, honey brown patina, elaborate decoration by raised band ornaments, an abstract quadruped on top, rectangular hole on the convex side of the horn, slightly dam., missing part at the bottom, on metal base

H: 63 cm, (4478/6)

Provenance

Coll. Marc Felix, Brussels, Belgium

€ 1.500 - 2.500

WURKUN, NIGERIA

286 Pfahlfigur

Holz, rotbraune Krustenpatina, schematisierte Körperformen, ein zylinderförmiger, seitlich leicht eingedrückter Rumpf mit akzentuiertem Nabel und reliefierten, klammerartig angelegten Armen, über langem, säulenartigem Hals ein Kopf mit hoher Kammfrisur und abstrahierten Gesichtszügen, min. besch., Risse, auf Sockelblock montiert;

diese Figuren wurden auf eisernen Spießen befestigt und in die Felder gestellt oder in einer Hütte in der Dorfmitte aufbewahrt.

Post figure

wood, reddish brown encrusted patina, schematized in form, a cylindrical trunk with accentuated navel and relieved clamp-like arms, a long columnar neck supporting a head with high crested coiffure and abstract facial features, slightly dam., cracks, on base;

such post figures were affixed to iron sticks and displayed in the fields or in special huts within the village

H: 46,5 cm, (4472/10)

€ 2.200 - 3.300





287

YORUBA, NIGERIA

287 Perlentasche eines Priesters „apo ileke“

Baumwollstoff, polychrome Miniaturglasperlen, schlichte, satteltaschenartige Form, Rücken und Überschlag verstärkt, letzterer vollständig bestickt, im Zentrum übereinander angeordnet das Maskengesicht Eshus und ein Ziegenbock, seitlich eingefasst durch Schlangenkörper, perlenbesticktes Trageband, auf Acrylsockel montiert

Beaded bag of a priest „apo ileke“

cotton, polychrome miniature glass beads, simple in form, saddle-shaped, back and front side upholstered, the latter embroidered all over, showing the mask face of eshu and a goat in the center, flanked by writhed snakes, beaded strap for support, on acrylic base

H: 37,5 cm; B: 35 cm, (4443/9)

Provenance

Private Coll., Munich, Germany

Vgl. Lit.: Drewal, Henry John, Mason, John, *Beads, Body and Soul - Art and Light in the Yorùbá Universe*, Los Angeles 1998, p. 230 f.

€ 350 - 550

YORUBA, NIGERIA

288 Maske „egungun“

Holz, dunkle Farbe, bärtiges Gesicht mit Ritztataus auf den Wangen, bekrönt von voluminösen „Hasenohren“ und einem Vierbeiner am Hinterkopf, min. besch., Abriebspuren, kleine Fehlstellen; kollektive Verehrung wird den Ahnen während eines mehrwöchigen Festes „odun egungun“ zuteil, das jährlich oder alle zwei Jahre stattfindet. Die „egungun“-Masken, die während der Feiern erscheinen, gehören den verschiedenen Verwandtschaftsverbänden und repräsentieren deren Vorfahren. Einige Maskentypen werden auch mit Berufsgruppen, wie Jägern oder Palastbediensteten in Verbindung gebracht.

Mask „egungun“

wood, dark paint, bearded face with incised tatoos on the cheeks, crowned by voluminous rabbit ears and a quadruped on the back of the head, slightly dam., signs of abrasion, small missing parts; the ancestors are collectively worshipped during a ceremony lasting for several weeks, taking place in a one or two years turn. The „egungun“ masks appearing during the ceremonies belong to different families and represent their ancestors. Some mask types are related to certain professions like hunters or palace servants.

H: 36,5 cm, (4464/60)

Provenance

Manfred Zirngibl, Passau, Germany

Vgl. Lit.: H.J. Drewal, M. Thompson Drewal, *Gelede - Art and Female Power among the Yoruba*, Indiana University Press 1983, p. 96, ill. 40

€ 250 - 380

YORUBA, NIGERIA

289 Maske „gelede“

helles Holz, matte teilweise krustierte Patina, sehr plastisch ausgearbeitete Gesichtszüge mit durchbohrten Pupillen und stammestypischen Tatauierungen, bekrönt von einer hohen Kopfbedeckung, die von zwei ausladenden, frei gearbeiteten Seitenteilen flankiert wird, besch., Risse, Fehlstellen, Insektenfrass

Mask „gelede“

light brown wood, dull partly encrusted patina, plastically carved facial features with drilled pupils and tribe-typical facial features, crowned by a high headgear flanked by two free worked lateral parts, dam., cracks, missing parts, insect caused dam.

H: 33 cm, (4464/32)

Provenance

Manfred Zirngibl, Passau, Germany

Vgl. Lit.: Drewal, Henry John, Thompson Drewal, Margaret, *Gelede - Art and Female Power among the Yoruba*, Bloomington 1983, p. 169

€ 150 - 230

YORUBA, NIGERIA

290 Reiterfigur

Holz, polychrome Farbe, über einem fragmentarisch erhaltenem Pferd mit aufwändigem Sattel und Zaumzeug erhebt sich eine große aufrecht sitzende Männergestalt, leicht abfallende Schultern entsenden eng am Körper gearbeitete Arme, die linke Hand hält die Zügel, die rechte einen auf der Schulter ruhenden Gegenstand (Fliegenwedel?), über einem mit Ringen beschnitztem Hals mit zwei Halsketten ein runder Kopf mit stammestypischen Gesichtszügen und einer kappenartigen Frisur, besch., Fehlstellen (Pferd), Insektenfrass, Abriebspuren, auf Sockel montiert;

ein Pferd zu reiten oder gar zu besitzen war stets ein Indiz für einen hohen Status. Pferde kommen nur in Nord-, Süd- und in Teilen Westafrikas vor, aber nicht in den Tropen. Das Pferd wurde ca. 1600 v. Chr. von den alten Ägyptern aus Palästina eingeführt. Seine ursprüngliche Heimat sind die asiatischen Steppen. Von Ägypten aus verbreitete es sich als Haustier nach Nordwesten und Westafrika. Berühmte Pferderennen wurden von den Mossi in Obervolta (Burkina Faso) und im nördlichen Nigeria ausgetragen.

Equestrian

wood, polychrome paint, a big upright seated male figure rising from a horse with elaborate saddle, sloping shoulders are merging into arms worked close to the body, the left hand holding the reins, the right one an item resting on the shoulders (fly whisk?), a neck carved with rings and two necklaces supporting a round head with tribe-typical facial features and a cap-like headgear, dam., missing parts (horse), insect caused damage, on base;

riding or even owning a horse was always a sign for high social rank. Horses appeared in the North, the South and in parts of Western Africa, but not in tropical latitudes. The horse was introduced from Palestine around 1600 B.C. by the ancient Egyptians. Its original homeland were the asian steppes. Famous horse races took place in Upper Volta and Northern Nigeria.

H: 84 cm, (4493/1)

Provenance

Gallery Schwarz-Weiß, Essen, Germany

Vgl. Lit.: Kecskési, Maria, African masterpieces and selected works from Munich: The Staatliches Museum für Völkerkunde, New York 1987, p. 124, ill. 136

Eisenhofer, Stefan (Hg.), Kulte, Künstler, Könige in Afrika - Tradition und Moderne in Südnigeria, Linz 1997, p. 280, ill. III/11.1

Witte, Hans, Ifa and Esu, Iconography of order and disorder, Soest-Holland 1984, p. 104

€ 9.500 - 14.300



YORUBA, NIGERIA

291 Maske „gelede“

Holz, farbige Bemalung, helmförmig, leicht asymmetrische Form, sehr plastisch ausgearbeitete, stammestypische Gesichtszüge, durchbohrte Pupillen, kappenartige Frisur mit Flechtband und farbigem Karomuster, besch., Insektenfrass, kleine Fehlstellen; „gelede“ ist ein Bund ausschließlich für Männer und sendet im Südwesten einmal im Jahr seine Masken in alle Dörfer aus, um die Fruchtbarkeit zu beschwören und Unheil abzuwehren.

Mask „gelede“

wood, polychrome paint, helmet-shaped, plastically carved tribe-typical facial features, pierced pupils, cap-like headgear with plaited and diamond-shaped patterns, dam., insect caused dam., small missing parts;

„gelede“ is a society exclusively for men. In the Southwest they used to send their masks to all the villages around in order to increase fertility and to repel harm.

H: 17,5 cm, (4446/10)

€ 150 - 250

YORUBA, NIGERIA

292 Konvolut: Zwei Cache sexe

aus polychromen Glasperlen bestehend, anhängende Fransen mit Kaurischnecken verziert, leichte Gebrauchsspuren; Arbeiten wie diese sind von der Sahara bis hinunter nach Südafrika zu finden. Vmtl. als „Leibschur“ verwendet, die von unverheirateten Frauen getragen wurde. In Ostafrika trugen Mädchen meist nur Perlenschürzen, während sich verheiratete Frauen je nach dem Reichtum des Mannes zusätzlich mit reichem Hals- und Kopfschmuck aus Perlen austatteten.

Two cache sexe

consisting of polychrome glass beads, affixed fringes decorated with cowrie snails, slight signs of usage; beadwork of that kind can be found from the Sahara down to South Africa.

56 x 23,5 cm resp. 50 x 22 cm, (4446/12)

€ 350 - 550

YORUBA, NIGERIA

293 Ifa-Orakelzeiger

Elfenbein, honigbraune Patina, das untere Ende ist leicht gebogen und ornamental verziert, der Griff in Form eines menschlichen Kopfes mit flachen Gesichtszügen, bekrönt von hohem Kopfaufsatz, der eine Glocke beinhaltete, min. besch., feine Risse, auf Sockel;

Ifa- Zeiger werden aus Gelbguß, Elfenbein oder Holz hergestellt. Sie werden vom Wahrsager benutzt, indem er mit dem spitzen Ende auf das Orakelbrett schlägt, um zu Beginn einer Sitzung die Aufmerksamkeit von Orunmila zu erlangen. Das breite Ende ist oft hohl und mit einem kleinen Klöppel versehen mit dem



293

der Wahrsager oder assistierende Frauen während der Anrufung klappern.

Ifa tapper

ivory, honey brown patina, a slightly curved lower part with ornamental decorations, handle in form of a human head with flat facial features, crowned by a high tapering headgear which originally contained a bell, min. dam., on base; tappers are made of wood, brass or ivory. They are used by the diviners to strike the Ifa tray with the pointed end to attract the attention of Orunmila at the beginning of the divining session. The broad end is often hollowed and forms a bell with a small clapper, which is rattled during invocations by the diviner or by women assisting at Ifa ceremonies.

L: 27 cm, (4465/22)

Publ. in

Witte, Hans, Ifa and Esu, Iconography of order and disorder, Soest-Holland 1984, p. 101, ill. 66

Vgl. Lit.: Witte, Hans, A Closer Look, Local Styles in the Yoruba Art Collection of the Africa Museum, Berg en Dal 2004, p.242 f.

€ 1.500 - 2.500

AREA OF OYO, IGBUKE

294 Männliche Zwillingsfigur „ere ibeji“

Holz, Rotholzpulverkruste, Reste von schwarzer Farbe, auf runde Plinthe geschnitzt, frei gearbeitete kräftige Arme, die Hände ruhen seitlich an den Oberschenkeln, vorgewölbter Bauch mit Tatauierungen, über einer gerundeten Schulterpartie ein relativ großer Kopf mit Gesichtsskarifikationen und gebohrten Pupillen, bekrönt von einer hohen Kammfrisur mit Resten schwarzer Farbe, min. best.

Male twin figure „ere ibeji“

wood, camwood powder, residues of black paint, rising from a circular base, free carved arms, both hands resting on the thighs, a bulging abdomen with tattoos, on top of rounded shoulders a rather big head with facial scarification marks and drilled pupils, crowned by a crested hair-style with residues of black paint, slightly dam.

H: 29 cm, collected in situ 1969 (4449/2)

Vgl. Lit.: Chemeche, George, Ibeji, The Cult of Yoruba Twins, Mailand 2003, p. 67

€ 600 - 900

REGION OF OYO

295 Männliche Zwillingsfigur „ere ibeji“

Holz, braune Glanzpatina, Pigmentreste, Glasperlenkettchen, auf runde Plinthe geschnitzt, frei gearbeitete kräftige Arme, die Hände ruhen seitlich an den Oberschenkeln, vorgewölbter Bauch mit Tatauierungen, gerundete Schulterpartie, relativ großer Kopf mit Gesichtsskarifikationen, gebohrte Pupillen, hohe Kammfrisur, min. best.

Male twin figure „ere ibeji“

wood, brown shiny patina, pigment residues, glass bead strings, rising from a circular base, free carved arms, both hands resting on the thighs, a bulging abdomen with tattoos, rounded shoulders, a rather big head with facial scarification marks, drilled pupils, crested hair-style, slightly dam.

H: 33,5 cm, (4465/28)

Provenance

Coll. Lore Kegel, Hamburg, Germany

Vgl. Lit.: Chemeche, George, Ibeji, The Cult of Yoruba Twins, Mailand 2003, p. 67

€ 1.500 - 2.500

YORUBA, NIGERIA

296 Sitzende weibliche Figur mit zwei Kindern

(s. Seite / page 140)



295

AREA OF ISEYIN

297 Zwillingsfigurenpaar „ere ibeji“

Holz, matte Patina, Reste von Rotholzpulver und indigoblauer Farbe, auf flacher runder Plinthe stehend, Glasperlenketten um Hals, Hüften und Fußgelenke, die männliche Figur zusätzlich mit Nassaschneckenbehang als Symbol von Reichtum, frei gearbeitete Arme, die klammerartig angelegten Hände sind an die Oberschenkel angelegt, eiförmiger Kopf mit hoher, blau gefärbter Kammfrisur, gebohrte Pupillen, die stammestypischen Ritztataus auf Stirn und Wangen, min. besch., kleine Fehlstellen

Pair of twin figures „ere ibeji“

wood, dull patina, residues of camwood powder and indigo blue paint, rising from a circular base, strings of glass beads around neck, hips and ankles, the male figure with strings of nassa snails affixed to both arms, as a symbol of wealth, which the existence of twins is guaranteeing in Yoruba society, free worked arms, clamp-like hands are resting on the upper legs, surmounted by an egg-shaped head with high-crested coiffure, pierced pupils, typical incised tattoos on forehead and cheeks, slightly dam., small missing parts

H: 25,5 cm resp. 25 cm, collected in situ 1969 (4449/1)

Vgl. Lit.: Zemanek, David, Nigeria - Kult und Ritus, Traditionelle afrikanische Stammeskunst, Würzburg 2002, p. 32, ill. 23

€ 700 - 1.000



YORUBA, NIGERIA

296 Sitzende weibliche Figur mit zwei Kindern

Holz, rotbraune Glanzpatina, Spuren von blau-schwarzer Farbe an den Frisuren, Glasperlenketten, über hoher, ovaler Plinthe auf kleinem Hocker sitzend, dominiert durch einen überlängten Oberkörper mit breit angelegten Schultern, mit den langen, frei gearbeiteten Armen ein Kind vor sich auf dem Schoß haltend, ein zweites in einem Trageband auf dem Rücken tragend, bekrönt von großem Kopf mit hochaufragender Frisur und Narbenskarifikationen auf den Wangen, mit Halskette beschnitzt, rückseitig am Sockel beschriftet „1476“, min. besch., Risse (vor allem im Sockelbereich und am Rücken), auf drehbarem Sockelblock montiert;

wie in den Kunsttraditionen anderer Völker, so spielt das Mutter-Motiv auch bei den Skulpturen afrikanischer Ethnien eine überragende Rolle. Diesen Statuen ist natürlich in erster Linie eine Fruchtbarkeitsfördernde Macht zuzuschreiben, außerdem galten sie als vorübergehender Sitz für die Seelen der Verstorbenen.

Seated female figure with two children

wood, reddish brown shining patina, residues of a blackish blue paint at the coiffures, strings of glass beads, rising from an oval base, seated on a small stool, dominated by a lengthened upper part of the body with broad shoulders, free carved arms supporting a child on the lap, while carrying a second one on the back, crowned by a big head with high towering coiffure and skin scarification marks on the cheeks, carved with a necklace, lettered „1476“ at the back of the base, slightly dam., cracks (above all at the base and at the back), rotating base; the motive of motherhood plays an important role with African ethnies. These statues have a fertilizing power and they were seen as temporary home for spirits of deceased persons.

H: 66 cm, (4466/11)

Provenance

Charles Ratton, Paris, France

Coll. Didier Claes, Brussels, Belgium

Vgl. Lit.: Eisenhofer, Stefan (Hg.), Kulte, Künstler, Könige in Afrika - Tradition und Moderne in Südnigeria, Linz 1997, p.309 ff.

€ 5.500 - 8.000



298

YORUBA, NIGERIA

298 Ifa-Orakelköpfchen

Bein, hellbraun patiniert, ovale Basis, über einem mit Ringen beschnitztem Hals ein seitlich abgeflachter Kopf mit großen lanzettförmig umrissenen Augen und gebohrten Pupillen, bekrönt von hoher, spitz zulaufender Kopfbedeckung mit linearem Ritzmuster

Ifa-Oracle head

bone, light brown patina, a neck carved with rings rising from an oval base, supporting a flattened head with big lancet-shaped eyes with pierced pupils, crowned by a high tapering headgear with linear incised lines

H: 8 cm, (4480/7)

Vgl. Lit.: Eisenhofer, Stefan (Hg.), Kulte, Künstler, Könige in Afrika - Tradition und Moderne in Südnigeria, Linz 1997, p. 203

€ 150 - 230

YORUBA, NIGERIA, GEGEND VON DAHOMEY-KETU

299 Eshu-Figurenpaar

Holz, schwarzbraune Glanzpatina, zwei Rundstäbe mit daran befestigten Kaurischneckensträngen und kleinen Glöckchen, darüber jeweils auf einer eckigen Plinthe geschnitzte Figur, die weibliche Figur mit einem langem Rock bekleidet, zwei längliche



299

Gegenstände in den Händen haltend, die männliche Figur auf einem Hocker sitzend, ebenfalls einen Gegenstand haltend, beide mit gebohrten Pupillen und stammestypischen Skarifikationen und Haartracht, min. besch., Risse, auf Sockel montiert

Eshu pair of figures

wood, blackish brown shiny patina, two circular staffs with strings of cowrie snails and small bells affixed, on top two figures, each carved on a rectangular base, the female figure wearing a long skirt, holding two oblong objects in her hands, the male figure sitting on a stool, holding an item, both with pierced pupils and tribe-typical scarification marks and coiffure, min. dam., cracks, on base

H. 28,5 resp. 29 cm, (4493/6)

Provenance

Gallery Schwarz-Weiß, Essen, Germany

Vgl. Lit.: Witte, Hans, Ifa and Esu, Iconography of order and disorder, Soest-Holland 1984, p. 109, ill. 74

€ 1.500 - 2.300

YORUBA, NIGERIA

300 Shangostab der Ogboni-Gesellschaft

korrodierter Gelbguß, über einem unten breiter werdendem Stab befindet sich eine kniende Figur mit frei gearbeiteten, angewinkelten Armen, über einem relativ kurzem Hals ein ovaler Kopf mit betont, hervortretenden Augen, bekrönt von stilisiertem Donnerkeil, min. besch., auf Sockel montiert; sehr seltenes Objekt!

In vorkolonialer Zeit erfüllte der Ogboni bei den Yoruba außer religiösen auch politische und richterliche Funktionen. Mit der Gründung der „Reformed Ogboni Fraternity“ im Jahre 1914 verloren die alten Kultpraktiken des Bundes an Bedeutung.

Der Donnergott „shango“ soll in der Lage gewesen sein mit den von ihm geschleuderten Donnerkeilen Feinde auf dem Schlachtfeld zu töten. In gutem Sinne wird er mit Fruchtbarkeitsspendendem Regen assoziiert, er gilt als wahrheitsliebend und soll Lügen und Diebstahl strafen. Als seine Lieblingsfrau gilt Oya, die den Fluß Niger repräsentiert. In ihr sieht man auch den Sturm, der Blitz und Donner begleitet.

Shango staff of the Ogboni society

corroded brass, a staff, with a kneeling figure with free worked angled arms on top, a rather short neck surmounted by an oval head with accentuated protruding eyes, crowned by a stylized thunderbolt, min. diam., on base; very rare!

In pre-colonial times Ogboni society not only had religious, but political and jurisdictional functions as well. With the founding of „Reformed Ogboni Fraternity „ in 1914 the old rites of Ogboni Society lost their meaning.

„Shango“, the god of thunder, is said to be able to kill enemies by throwing thunderbolts. His favourite wife Oya represents the river of Niger. She is associated with tempest, which goes along with thunder and lightening.

H: 43 cm, (4493/2)

Provenance

Gallery Schwarz-Weiß, Essen, Germany

Vgl. Lit.: Witte, Hans, Earth and the Ancestors: Ogboni Iconography, Amsterdam 1988, p. 53

€ 4.000 - 6.000



YORUBA, NIGERIA

301 Mutterfigur

Holz, dunkelbraune Patina, Spuren von schwarzer Farbe, auf hochbeinigem Hocker sitzend, die nur leicht abgewinkelten Beine einen stark überlängten, schlanken Rumpf mit gerundeten Schultern und frei gearbeiteten Armen tragend, mit beiden Händen ein Kind quer vor dem Leib haltend und ihm die Brust gebend, über säulenartigem Hals ein Kopf mit sehr sorgfältig ausgeschnitztem Gesicht, Lippenpflock, sowie lanzettförmigen und flächig eingeritzten Skarifikationen, bekrönt von zugespitzter Frisur mit schwergewichtigem Doppelaxtsymbol als oberem Abschluß, Spuren von altem Insektenfrass (linke Körperhälfte), dadurch bedingte Fehlstellen (linkes Bein, Unterarm, Körper des Kindes), Risse (rechte Kopfseite, rechter Unterarm), auf Sockelblock montiert

Maternity figure

wood, dark brown patina, traces of black paint, seated on a high-legged stool, slightly bent legs supporting an elongated slender trunk with rounded shoulders and free carved arms, with both hands supporting a child in front of the body, a columnar neck carrying a head with elaborate carved facial features, lip plug and various scarification marks, crowned by a tapering coiffure with a heavy-weighted double axe symbol on top, traces of old insect caused damage (left half of the body), missing parts (left leg and lower arm, body of the child), cracks (right half of the head, right lower arm), on base

H: 79 cm, (4488/2)

Expertise

des Wissenschaftl. Laboratoriums am Museo d'Arte e Scienza, Milano, 12/12/2006, Zertifikat Nr. 12AG-4734 liegt vor

€ 2.500 - 3.800



YORUBA, NIGERIA

302 Palast- oder Schreintüre „ilekun“

Holz, matte braune Patina, mit reliefierten Darstellungen in rechteckigen Feldern, unterbrochen von Bandeaus mit Schlingbandmotiven, min. besch., Risse, kleine Fehlstellen;
von Olowe of Ise oder seiner Werkstatt stammend.

Olowe of Ise aus Ekiti ist ein Künstler, der nach Meinung sowohl der Yoruba von Ekiti als auch westlicher Kenner als der größte Meister des 20. Jahrhunderts gelten kann. Olowe wurde in Efon-Alaye geboren, zog in seiner Jugend nach Ise, wo er im Palast der Arinjale-Fürsten arbeiten durfte. Er schnitzte dort für den inneren Palasthof die sechzehn oder mehr Säulen des Vordaches und viele andere Skulpturen für die Paläste anderer Könige, sowie für die Schreine von Priestern. Zeitweise beschäftigte er bis zu fünfzehn Lehrlinge.

Palace or shrine door panel „ilekun“

wood, dull brown patina, depicting ornaments in relief on rectangular panels intersected by plaited bandeaus, min. dam., small missing parts;
by Olowe of Ise or his workshop.

Olowe of Ise, born in Efon Alaye, Southern Ekiti, is widely regarded both by the Yoruba of Ekiti and by Western students as the greatest Yoruba carver of the twentieth century. As a young boy he moved to Ise, where he was able to work at the palace of the Arinjale, and where he carved sixteen or more of the veranda posts for the inner courtyard of the palace, and many other sculptures commissioned by other kings for their palaces, and by priests for their shrines, at times supervising as many as fifteen apprentices.

M: 147,5 x 54 cm, (4493/7)

Provenance

Gallery Schwarz-Weiß, Essen, Germany

Vgl. Lit.: Kecskési, Maria, Kunst aus Afrika, Museum für Völkerkunde München, Ausst.kat, Prestel Verlag München, London, New York 1999, p. 116, ill. 152

€ 4.500 - 6.800





303, 307, 308

AREA OF IGBOMINA

303 Männliches Zwillingsfigurenpaar „ere ibeji“

dunkelbraune Glanzpatina, Verkrustungen mit Rotholzpulver, mit stark verkürzten Beinen auf flacher, runder Bodenplatte stehend, breite, gerade Schultern entsenden frei gearbeitete Arme, die Handflächen sind flach an die Oberschenkelseiten angelegt, darüber ein ovaler Kopf mit stammestypischen Skarifikationsmalen auf Wangen und Stirn, hervortretende, große Augen und ein spitzer Mund, hohe Kammfrisur mit Reste indigoblauer Farbe, besch., Risse, Fehlstellen (Plinthe), alte Reparaturstelle an der Basis;

die Yoruba sind bekannt für ihre hohe Geburtenrate an Zwillingen. Wenn einer oder beide Zwillinge sterben, werden solch kleine „ere ibeji“-Figuren geschnitzt, um sie weiterhin in der Familie zu vergegenwärtigen. Die Körper der Figuren werden von der Mutter mit Rotholzmehl („osun“) bestrichen und die kunstvolle Frisur mit Indigo oder dem leuchtenden Wäscheblau eingefärbt. Die Figuren werden gewöhnlich am Familien-Zwillingsaltar im Schlafraum der Mutter oder in einem besonderen Schrein aufgestellt. Sie werden regelmäßig gewaschen, eingerieben und gefüttert. Diese Rituale müssen streng befolgt werden, denn die Zwillinge haben die Macht, diejenigen zu schützen, die sie ehren, aber auch diejenigen zu strafen, die sie vernachlässigen.

Male pair of twin figures „ere ibeji“

dark brown shiny patina, encrusted with camwood powder, with extremely shortened legs rising from a flat circular base, straight

shoulders are turning into free carved arms, the palms of the hands resting aside the upper legs, crowned by a oval heads with tribe-typical scarification marks on forehead and cheeks, big protruding eyes and pointed mouth, high-crested coiffure with residues of indigo blue paint, dam., cracks, missing parts (base), indigenous repairs;

the Yoruba people are well-known for their high birth rate of twins. If one or both of the children died, such an „ere ibeji“ figure was carved, in order to keep them alive within their family. The body of the figure was spread with camwood powder („osun“), while the coiffure was dyed with indigo blue paint. The figures used to be kept in the mothers sleeping room or on a special shrine.

H: 27 cm resp. 27,5 cm, (4493/3)

Provenance

Gallery Schwarz-Weiß, Essen, Germany

Vgl. Lit.: Stoll, Gert, IBEJI, Zwillingsfiguren der Yoruba, München 1980, p. 318

€ 2.400 - 3.600

YORUBA, NIGERIA

304 Eshu-Figur

Holz, schwarze Glanzpatina, Lederhalskette, stehende Figur über gerundeter Plinthe geschnitzt, abfallende Schultern entsenden lange Arme, die einen oben gegabelten Gegenstand halten, der gleichzeitig das Kinn abstützt, Kopf mit stammestypischen Gesichtszügen, hoher Frisur, die in einen „eshu“-Zopf ausläuft, min. besch., kleine Fehlstellen

Eshu figure

wood, black shiny patina, leather necklace, standing figure rising from a rounded base, sloping shoulders merging into long arms holding a fork-shaped item supporting the chin, head with tribetypical facial features and high coiffure ending in an „eshu“ plait, min. dam., small missing parts

H: 25 cm, (4482/16)

Provenance

Private Coll., New York, USA

Vgl. Lit.: Witte, H., A Closer Look, Local Styles in Yoruba Art Collection of the Africa Museum, Berg en Dal 2004, p.121, ill. 109

€ 1.000 - 1.500

YORUBA, NIGERIA, POSSIBLY IJEBU

305 Antilopentanzaufsatz „agira agbo“

Holz, matt glänzende schwarze Patina, rote Farbe, Kaolin, halbrund aufgewölbte Kalotte, oberseitig schmaler Antilopenkopf, langgezogene zierliche Schnauze, leicht geöffnetes Maul, gedrehte Hörnern, spitze Ohren, min. best., Risse, Reparaturstelle, Sockel; die Sage: eine Antilope wurde am Flußufer an einen Baum gebunden und ihr Kopf mit Kletterpflanzen geschmückt. Als die Wassergeister die Antilope ins Wasser ziehen wollten, verhedderten sie sich im Pflanzenwerk. Bis heute versuchen sie sich zu befreien, „bewegen“ dadurch das Wasser und verantworten so die „rauhe“ Wasseroberfläche.

Antelope headdress „agira agbo“

wood, black patina, red paint, kaolin, half-spherical base, carved with an antelopes head with elongated delicate snout, long twisted horns, tapering ears, slightly dam., cracks, indigenous repair, base; according to Ijebu lore, the antelope became a water spirit because of its unwilling involvement in human attempts to capture bothersome spirits. They caught an antelope and led it to the river, where they tied it to a tree. Grasses were attached to its head. When the water spirits began to drag the antelope to the water, they were entangled in the vegetation. To this day, they struggle to free themselves, stir the water and make them rough.

H: 62 cm, (4474/10)

Provenance

Coll. Maria Wyss, Basel, Switzerland

Vgl. Lit.: Poynor, Robin, Spirit Eyes Human Hands, African Art at the Harn Museum, 1995, ill. 22

€ 1.200 - 1.800



304



305



306

AREA OF ABEOKUTA

306 Figural beschnitzter Hocker

Holz, alte polychr. Fassung, ovale Bodenplatte, nach einer Seite hin beschnitzt mit brettartig flacher Strebe die von zwei stehenden Figuren flankiert wird, andere Seite mit einer stehenden weiblichen Figur begleitet von zwei knienden weiblichen Assistenzfiguren, jeweils zwei „Palmnüsse“ in Händen haltend, Gesichter mit gemalten Pupillen und stammesüblichen Skarifikationen, bekrönt von massiver, unrunder Sitzfläche mit beschnitztem Rand, min. besch., Abriebspuren;

aus der berühmten Adugbologe Schnitzerfamilie im Itoko Distrikt von Abeokuta stammend.

Verwendet wurde der aufwändig gestaltete Hocker zu Repräsentationszwecken oder während Initiationszeremonien.

Figurally carved stool

wood, old polychrome paint, oval base, one side carved with a board-shaped strut flanked by two standing figures, the opposite side shows a standing female figure accompanied by two kneeling females with palm nuts in their hands, faces show painted pupils and tribe-typical scarification marks, surmounted by a massive seat with decorated rim, slightly dam., signs of abrasion; made by the famous Adugbologe family of sculptors in the Itoko district of Abeokuta.

The elaborate carved stool was used for representative purposes or during initiation ceremonies.

H: 48 cm, (4498/1)

Provenance

Alfred Stoll, Berchtesgaden, Germany
acquired in 1965 in Nigeria

Vgl. Lit.: Witte, Hans, A Closer Look, Local Styles in the Yoruba Art Collection of the Africa Museum, Berg en Dal 2004, p. 68

Hombberger, Lorenz (Hg.), Yoruba. Kunst und Ästhetik in Nigeria, Zürich 1991, p. 29, ill. 35

€ 1.700 - 2.600

REGION OF EGBE

307 Weibliche Zwillingsfigur „ere ibeji“ (s. lot 303)

dunkelbraune Glanzpatina, Verkrustungen mit Rotholzpulver, Armreifen, auf runde Basis gearbeitet, schlank aufragende Körper mit geschlossener Kontur, die Zwischenräume der eigentlich frei gearbeiteten Arme sind größtenteils durch Rotholzpulvermasse verschlossen, ein geschwärtzter Kopf mit betonten Augen und stammestypischen Skarifikationen, hohe kronenförmige Frisuren und die über dem Bauch gefalteten Hände zeichnen diese Ibejis aus, besch. durch Insektenfrass

Female twin figure „ere ibeji“

dark brown shiny patina, encrusted with camwood powder, bracelets, rising from a circular base, showing a slender body with closed contours, the holes inbetween the free carved arms are closed by reddish mass, a blackened head with accentuated eyes and tribe-typical scarification marks, high crown-shaped coiffures, insect caused damage

H: 31,5 cm, (4493/4)

Provenance

Gallery Schwarz-Weiß, Essen, Germany

Vgl. Lit.: Stoll, Gert, IBEJI, Zwillingsfiguren der Yoruba, München 1980, p. 279 ff.

€ 1.200 - 1.800

YORUBA, NIGERIA

308 Zwillingsfigurenpaar „ere ibeji“ (s. lot 303)

Holz, braune Glanzpatina, Glasperlenkettchen, Kaurischnecken, mit flach gearbeiteten Füßen auf runder Plinthe stehend, relativ breite Schultern entsenden überlängte Arme, die fast bis zu den Füßen reichen, darüber ein ovaler Kopf mit großen Augen, mit Metallnägeln als Pupillen und stammestypischen Skarifikationen, bekrönt von einer fein gerillten hohen Frisur, min. besch.

Pair of twin figures „ere ibeji“

wood, brown shiny patina, strings of glass beads, cowrie snails, with flat feet rising from a circular base, broad shoulders merging into long arms almost reaching to the feet, crowned by oval heads, the eyes inset with metal tags, tribe-typical scarification marks, crowned by elaborate grooved coiffures, min. dam.

H: 23 resp. 22,5 cm, (4491/2)

Provenance

Alexander Pollmer, Munich, Germany

Vgl. Lit.: Jantzen, Hanni, Doppel-Leben - Ibeji-Zwillingsfiguren, Ausst.kat. Missio Aachen, München 1993, p. 83

€ 650 - 980

YORUBA, NIGERIA**309 Weibliche Zwillingsfigur „ere ibeji“**

Holz, matte Patina, Verkrustungen mit Rothholzpulver, mit verkürzten Beinen auf runder Plinthe stehend, Tatauierungen im Hüftbereich, eine sehr kräftige, breite Schulterpartie entsendet frei gearbeitete Arme, Glasperlen- und Muschelkettchen um Hals, Arme, Hüften und Fußgelenke, ein ovaler, relativ großer Kopf mit betonten Augen und Wangenskarifikationen, bekrönt von einer hohen Kammfrisur, min. besch.

Female twin figure „ere ibeji“

wood, dull patina, partly encrusted with camwood powder, rising from a circular base with shortened legs, tattoos in the area of the hips, broad shoulders merging into free worked arms, glass bead- and shelledisc- necklaces around neck, arms, hips and ankles, an oval, rather big head with accentuated eyes and scarification marks on the cheeks, crowned by a high-crested coiffure, min. dam.

H: 27 cm, (4449/3)

€ 375 - 550

YORUBA, NIGERIA**310 Männliche Zwillingsfigur „ere ibeji“**

Holz, dunkle Patina, Rothholzpulverkruste, Metallringe, Kaurischnecken, schwarze Farbe, über runder Plinthe geschnitzt, frei gearbeitete Arme, Hände vor dem Bauch ruhend, stammestypische Tatauierungen im Gesicht, große Augen mit eingeschnittenem Wimpernkranz und eingesetzten Nägeln als Pupillen, fein ausgearbeitete Hochfrisur, besch., Insektenfrass, Fehlstellen

Male twin figure „ere ibeji“

wood, dark patina, encrusted with redwood powder, metal rings, cowrie snails, black paint, rising from a circular base, free worked arms, both hands resting in front of the abdomen, tribetypical scarification marks on the face, big eyes framed by incised eyelashes and the pupils inset with metal tags, high tapering coiffure, dam., insect caused damage, missing parts

H: 25 cm, (4464/11)

Provenance

Manfred Zirngibl, Passau, Germany

€ 100 - 150



311

YORUBA, NIGERIA**311 Maske „oloko“**

Holz, Reste einer polychromen Fassung, anthropomorph gestaltete Janusköpfige Maske mit rechteckigem, durchbrochenem gearbeitetem Mund und großen Augen, von hundeähnlichem Vierbeiner bekrönt, Randlochung, besch., alte Reparaturstelle, Risse, Fehlstellen;

diese Masken treten beim nur alle zwei Jahre abgehaltenen großen „epa“-Fest auf. Dieses Fest wird von der „oloko“-Maske eröffnet, die den Besitzer einer Farm darstellt.

Mask „oloko“

wood, residues of polychrome paint, anthropomorphic janus-headed mask with rectangular open worked mouth and big eyes, crowned by a dog-like quadruped, pierced around the rim, dam., indigenous repair, fissures, missing pieces; those masks appear on the big „epa“ festival celebrated every two years. The festival is opened by the „oloko“ mask, showing the owner of a farm.

H: 88 cm, (4497/5)

Vgl. Lit.: Schädlér, Karl-Ferdinand, Afrikanische Kunst in Deutschen Privatsammlungen, München 1973, p. 170

Robbins, Warren M., Ingram Nooter, Nancy, African Art in American Collections, 1989, p. 234

€ 2.500 - 3.800



312

YORUBA, NIGERIA

312 Ifa-Orakelschale

Holz, dunkle Patina, Kaolin, Reste von farbiger Bemalung, runde Plinthe, im Zentrum eine thronende Figur, die von zwei weiteren Figuren mit geschulterten Gewehren und stammestypischen Gesichtszügen flankiert wird, vielleicht handelt es sich um den Wahrsager mit zwei Helfern, ornamental beschnitzter Rand, leicht besch., Risse;
in Schalen dieser Art werden die Palmnüsse für das Ifa-Orakel aufbewahrt.

Ifa oracle bowl

wood, dark patina, kaolin, residues of polychrome paint, a circular base, carved with an enthroned figure in the center, flanked by two figures with shouldered rifles and tribe-typical facial features, probably the soothsayer and his assistants, an ornamentally carved rim, slightly dam., cracks;
in bowls like this are palm nuts kept for the Ifa oracle.

H: 15,5 cm, (4438/4)

Provenance

Coll. Brent Mackley, Pennsylvania, USA

Vgl. Lit.: Eisenhofer, Stefan (Hg.), Kulte, Künstler, Könige in Afrika - Tradition und Moderne in Südnigeria, Linz 1997, p. 192 and 195, ill. III/1.4

€ 1.300 - 2.000



314

YORUBA, NIGERIA

313 Gürtel

komplett mit bunten Perlen verziert

Belt

completely decorated with polychrome glass beads

L: 97 cm; H: 10 cm, (4446/15)

€ 80 - 120

YORUBA, NIGERIA

314 Colonfigur

helles Holz, matte schwarzbraune Patina, mit kurzer Hose, T-Shirt und breitem Gürtel beschnitzt, auf fragmentarisch erhaltenen Beinen stehend, einen überschlanen Rumpf mit gerundeten, abgeflachten Schultern tragend, über breitem Hals ein symmetrisch geschnittenenes Gesicht mit hoher, fezzartiger Kopfbedeckung, Fehlstellen (Beine), min. best., Farbabrieb, auf Sockel montiert

Colon figure

wood, dull blackish brown patina, carved with short trousers, T-shirt and a broad belt, rising from fragmentary legs, supporting a slender trunk with rounded shoulders, a broad neck carrying a face with symmetrically cut facial features and a high tapering fez-like cap, slightly dam., missing parts (legs), paint rubbed off, on base

H: 31,5 cm, (4472/13)

€ 200 - 300



315

YORUBA, NIGERIA

315 Perlenbestickter Mantel einer Zwillingfigur „ere ibeji“

Baumwollstoff mit umsäumten Kanten, vollständig bestickt mit polychromen Miniaturglasperlen, kompliziert verschlungene Flechtbandmuster ausbildend, ein rechteckiges Stoffstück, mittig gefaltet, am unteren Ende beidseitig zugenäht, quadratisch ausgesparter Ausschnitt, min. besch., einige Perlen fehlend

Beaded coat of a twin figure „ere ibeji“

rectangular piece of cotton fabric, embroidered with polychrome miniature glass beads all over, forming complicated plaited patterns, slightly dam., several beads missing

H: 20,5 cm; B: 23 cm, (4446/11)

€ 350 - 550

REGION: ABAKALEKE, ENUGU STATE

316 Helmmaske „epa“

Holz, polychrome Bemalung, mit Gesicht beschnittene Helmmaske, bekrönt von einer vollplastisch ausgearbeiteten Reiterfigur die begleitet wird von zwei kleineren Figuren, der aufrecht sitzende Reiter hält in der linken Hand einen Speer, die rechte Hand ruht auf dem Kopf der kleineren Figur, besch., Fehlstellen, Abriebspuren, Insektenfrass;

bei den Ekiti und Igbomina im nordöstlichen Yoruba-Gebiet findet bis heute alle zwei Jahre ein mehrtägiges „epa“-Maskenfest



316

statt, daß die Fruchtbarkeit und das Wohlergehen der Gemeinschaft sichern soll.

Die Figur auf der Maske stellt einen früheren Herrscher oder Kriegshelden zu Pferd dar, möglicherweise Orangun oder Jagunjugun, der 1880 einen feindlichen Angriff gegen die Stadt Efon Alaiye siegreich abgewehrt hat. Die Heroisierung der Person kommt nicht nur in der Reiterpose zum Ausdruck, sondern auch in dem extremen Verhältnis zwischen Kopf und Körper.

Helmet mask „epa“

wood, polychrome paint, helmet-shaped mask carved with a human face, surmounted by an equestrian figure, accompanied by two smaller figures, the upright seated rider holds a spear in his left hand, while the right one rests on the head of one of the smaller figures, dam., missing parts, signs of abrasion, insect caused damage;

used at Epa-celebrations, which last for several days in order to support fertility of women and birth of sane descendants.

the figure on top of the mask represents a former ruler or war heroe, probably Orangun or Jagunjugun, which repelled an attack against the town of Efon Alaiye successfully in 1880.

H: 99 cm, (4497/1)

Vgl. Lit.: Schädler, Karl-Ferdinand, Lexikon Afrikanische Kunst und Kultur, München, Berlin 1994, p. 148

Fagg, William, Yoruba, Sculpture of West Africa, New York 1982, p. 132

€ 2.800 - 4.200

YORUBA, NIGERIA

317 Maske „gelede“

Holz, polychrome Farbreste, stark vereinfachte Gesichtszüge mit Skarifikationen auf Wangen und Stirn, bekrönt von einer spitz zulaufenden dreiteiligen Kopfbedeckung, min. besch., Risse, auf Sockel montiert

Mask „gelede“

wood, residues of polychrome paint, highly simplified facial features with scarification marks on cheeks and forehead, a high-tapering, three-parted headgear, min. dam., cracks, on base

H: 26 cm, (4464/23)

Provenance

Manfred Zirngibl, Passau, Germany

€ 50 - 80

YORUBA, NIGERIA

318 Eshu-Stab

Holz, schwarzbraune matte Patina, mit einer knienden, weiblichen Figur beschnitzt, die ein rundes Gefäß in ihren Händen hält, um den Hals ein Lederband mit angehängten Kaurimuscheln, ovales Gesicht mit stammestypischen Skarifikationen und „eshu“-Zopf, leichte Abriebspuren, kleine Fehlstellen, auf Sockel montiert; die männliche Gottheit Eshu spielte in der Yoruba-Religion eine wichtige Rolle. Kein Opfer konnte ohne eine Gabe an Eshu durchgeführt werden, da er als Mittler zwischen den Menschen und Göttern galt. Wie sehr Eshu noch immer im Alltagsleben präsent ist, zeigt sich auf den Marktplätzen, wo stets ein kleiner Eshu-Altar (in Gestalt eines Erdhügels) vorhanden ist. Zu diesem Ort begeben sich Verehrer von Eshu während der jährlichen Festprozession.

Eshu staff

wood, blackish brown dull patina, carved with a kneeling female figure holding a round container in her hands, wearing a leather necklace with affixed cowrie snails, an oval head with tribe-typical scarification marks and an „eshu“ plait, slight signs of abrasion, small missing parts, on base;

the male deity of Eshu played an important role in Yoruba religion. No sacrifice could ever be made without granting a gift to Eshu, because he was looked upon as a mediator between humans and deities. How much he is still present in everyday life becomes obvious on market places where always a small Eshu altar exist.

H: 30 cm, (4494/6)

Publ. in

Eisenhofer, Stefan (Hg.), Kulte, Künstler, Könige in Afrika - Tradition und Moderne in Südigeria, Linz 1997, p. 273

Vgl. Lit.: Witte, Hans, Ifa and Esu, Iconography of order and disorder, Soest-Holland 1984, p. 108-115

€ 1.500 - 2.300

OWO KINGDOM

319 Kleine weibliche Figur

Elfenbein, honigbraune Patina, auf runder Plinthe kniend, schmale Schultern entsenden angewinkelte, eng am Körper gearbeitete Arme, über einem kurzem Hals ein ovaler Kopf mit fein gearbeiteten stammestypischen Gesichtszügen bekrönt von hoher, fein geriefelter Kopfbedeckung, min. besch., Altersrisse, Abriebspuren;

als die Europäer im 16. Jahrhundert in Nigeria eintrafen waren sie erstaunt über der Schätze des Königreiches der Owo, der Benin und der Yoruba; komplexe Kulturen mit einer klaren Hierarchie, Gesetzssystem und einer umfangreichen materiellen Kultur.

Small female figure

ivory, honey brown patina, kneeling on a circular base, small shoulders merging into angled arms worked close to the body, a short neck supporting an oval head with elaborate tribe-typical



318

facial features, crowned by a high grooved headgear, min. dam., fissures, signs of abrasion;
when the Europeans arrived in Nigeria in the 16th century, they were amazed by the treasures of the kingdoms of Owo, Benin and the Yoruba; complex and coherent cultures with a well-defined hierarchy, law system and extensive material culture.

H: 12,5 cm, (4493/5)

Provenance

Gallery Schwarz-Weiß, Essen, Germany

Vgl. Lit.: Visser, Joris, Art of the Yoruba, Brüssel o.J., p. 7

€ 1.600 - 2.400

YORUBA, NIGERIA

320 Maske „gelede“

Holz, matte Patina, Pigmentreste, ovale Form, Gesichtszüge auf relativ kleiner Fläche zusammengedrängt, hohe kappenartige Frisur mit großen Ohren, besch., Risse, Fehlstellen (linkes Ohr), auf Holzsockel montiert

Mask „gelede“

wood, dull patina, residues of pigments, of oval form, compact facial features, a high cap-like headgear, big ears, dam., missing parts (left ear), on wooden base

H: 29 cm, (4464/33)

€ 100 - 150



319

YORUBA, NIGERIA

321 Männliche Zwillingsfigur „ere ibeji“

Holz, braune Glanzpatina, Perlenkettchen, auf runde Basis gearbeitet, breitbeiniger Stand, eine runde Schulterpartie in hakenförmig angelegte Arme übergehend, beide Hände seitlich an die Oberschenkel angelegt, stammestypische Skarifikation im Gesicht, feingerillte Hochfrisur, min. besch., Risse, Fehlstelle (Plinthe), Insektenfrass

Male twin figure „ere ibeji“

wood, brown shiny patina, glass bead necklaces, rising from a circular base, rounded shoulders and arms, both hands resting aside the upper legs, tribe-typical scarification marks, elaborate high crested coiffure, min. dam., cracks, missing parts (base), insect caused dam.

H: 27 cm, (4464/10)

Provenance

Manfred Zirngibl, Passau, Germany

€ 150 - 230

YORUBA, NIGERIA

322 Ifa - Schale

helles Holz, schwarzbraune Krustenpatina, eine scheibenförmig flache Basis, über breiten, flechtbandartig durchbrochenen seitlichen Streben eine rund eingetieft Schale mit auskragendem Rand tragend, mit eingeritztem Zackenmuster verziert, min. best., Fehlstellen am Rand

Ifa dish

wood, encrusted black patina, a disc-shaped flattened base, on either side carved with struts in diamond-shaped openwork design, supporting a circular hollowed bowl with broad rim and incised zigzag lines, slightly dam., missing parts at the rim

H: 14,5 cm; D: 16 cm, (4480/2)

Provenance

Private Coll., Amsterdam, The Netherlands

€ 300 - 450



322

YORUBA, NIGERIA

323 Orakelschale „agere ifa“

Holz, dunkelbraune Patina, über zwei zoomorph beschnitzten Stützen auf runder Basis ruhend, mit ornamental beschnitztem Rand verzierte Schale, min. besch., Fehlstellen und Risse; die für das Ifa-Orakel verwendeten Palmnüsse wurden vom Wahrsager in derartigen Schalen aufbewahrt.

Divination bowl „agere ifa“

wood, dark brown patina, with two zoomorphical carved struts rising from a circular base, the bowl is decorated with an ornamentally carved rim, min. dam., missing pieces and fissures; the bowl was used for keeping palm nuts for the Ifa-oracle.

H: 12,5 cm, (4438/5)

Provenance

Old Coll., New York, USA

Vgl. Lit.: Witte, Hans, Ifa and Esu, Iconography of order and disorder, Soest-Holland 1984, p. 71

€ 500 - 750



323

YORUBA, NIGERIA

324 Weibliche Zwillingenfigur „ere ibeji“

leichtes Holz, matt glänzende mittelbraune Patina, mit verkürzten Beinen auf scheibenförmig flacher Basis stehend, eine massive, gerundete Schulterpartie gerade neben dem Körper hinabgeführte Arme entsendend, die mit langen Fingern ausgestatteten Hände sind seitlich an die Oberschenkel gelegt, schmaler, langgezogener Kopf mit hoher Kammfrisur und stark beriebenen Gesichtszügen, große rautenförmige, von Wimpernkranz umgebene Augen mit Bohrlöchern, min. besch., Fehlstellen durch Insektenfrass rückseitig an der Frisur

Female twin figure „ere ibeji“

light-weighted wood, dull middle brown patina, with short legs rising from a disc-shaped base, massive, rounded shoulders, both hands resting aside the upper legs, a narrow head with high crested coiffure and extremely rubbed off facial features, big diamond-shaped eyes with pierced pupils, small insect caused damage at the back of the coiffure

H: 24,5 cm, (4437/5)

€ 150 - 230

KAMERUNER GRASLAND

325 Stülpmaske

Holz, matte braune Krustenpatina, Kaolin, expressive, rundplastische Formen, ein großflächiges Gesicht mit gerundeten Wangen und großen Augen, die eine abgeflachte Nase mit breit gelagerten, aufgeworfenen Nasenflügeln flankieren, in erhabener, zackenförmiger Kontur zum Gesichtsfeld hin abgesetzte Frisur, Scheitelloch, min. best., kleinere Fehlstellen, auf Metallsockel montiert

Helmet mask

wood, dull brown encrusted patina, kaolin, expressive, voluminous forms, a wide facial plane with rounded cheeks and big eyes, flanking a flat nose with broad nostrils, the coiffure forming a raised zigzag contour on the forehead, hole on top of the head, slightly dam., minor missing parts, on metal base

H: 37 cm, (4473/12)

Provenance

German Colonial Coll.

Vgl. Lit.: Northern, Tamara, The Art of Cameroon, Washington D.C. 1984, p. 148, ill. 79

€ 1.200 - 1.800



325

BAFO, KAMERUNER GRASLAND

326 Stehende Figur

Holz, dunkelbraune, matte Patina, insgesamt sehr kräftige Körperformen, bekleidet mit einem geflochtenen Schurz aus Pflanzenfasern, eine massive Schulterpartie in frei gearbeitete Arme übergehend, die rechte Hand ein Horn haltend, über verkürztem Hals ein ovaler Kopf mit betonten Augen, bekrönt von Tanzaufsatz in Form eines menschlichen Kopfes, der im unteren Bereich von einer Pflanzenfasermanschette umhüllt ist, min. besch., Risse

Standing figure

wood, dark brown dull patina, bulky forms, dressed with an apron made of plaited plant fiber, massive shoulders merging into free carved arms, the right hand holding a horn, a shortened neck supporting an oval head with accentuated eyes, crowned by a dance crest in form of a human head with the lower part wrapped in plant fibers, min. dam., cracks

H: 64 cm, (4449/7)

€ 200 - 300

BAMENDA, KAMERUNER GRASLAND

327 Sitzende Figur

Holz, dunkelbraune matte Patina, auf einem Stuhl sitzend, abgerundete Schultern entsenden frei gearbeitete Arme, die linke Hand ruht auf dem Knie, während die rechte an den linken Arm greift, großer Kopf mit Grassland-typischen Gesichtszügen und hoher Kopfbedeckung, min. besch., kleine Abriebspuren und Fehlstellen

Sitting figure

wood, dark brown dull patina, sitting on a chair, rounded shoulders merging into free worked arms, the left hand resting on the knee, big head with Grassland-typical facial features and high headgear, min. dam., signs of abrasion and missing parts

H: 30,5 cm, (4465/29)

Provenance

Coll. Klinkmüller, Berlin, Germany, 1930's

€ 800 - 1.200

KAMERUN

328 Schmuckelement

Gelbguß, kegelförmige Basis mit Flechtband am unteren Ende, darin eingezapft ein nadelförmiger Fortsatz mit volutenförmig eingerollten Seitenelementen, auf kleinen Sockel montiert

Ornament

brass, conical-shaped base with a needle-like projection, flanked by scrolled motifs aside, on small base

H: 9,5 cm, (4483/2)

€ 30 - 45

KAMERUN

329 Kleine stehende Figur

Holz, schwarzbraune Glanzpatina, Lehmverkrustungen, auf kurzen, abgeknickten Beinen stehend, einen schlanken Rumpf mit rund vorgewölbtem Leib tragend, die dem Rücken entwachsenden Arme sind dicht am Körper abgewinkelt, die Hände greifen zum Kinn empor, der langgezogene Kopf bekrönt von kappenartig obenauf sitzender Kopfbedeckung, insgesamt sehr grob ausgeschnitzt, vor allem die Gesichtszüge, auf kleinen Sockel montiert

Small standing figure

wood, blackish brown shining patina, encrusted with clay, rising from short, bended legs, supporting a slender trunk with bulging abdomen, the arms carved close to the body, both hands resting underneath the chin, an elongated head with cap-like coiffure, crudely carved, above all the facial features, on small base

H: 16 cm, (4483/8)

€ 500 - 750



327



329

BANGWA, KAMERUN

330 Mutterfigur (s. Seite / page 158)

KIRDI, KAMERUN

331 Schamschurz

bestehend aus mehreren Metallblechröhren und dünnen Lederstreifen, min. besch.

Loincloth

consisting of metal sheet tubes and thin leather stripes, min. dam.

L: 41,5 cm, (4481/10)

€ 150 - 230

YABASSI, KAMERUN

332 Tanzaufsatz

Holz, braune matte Patina, Korbgeflecht, über einem langen, von Korbgeflecht umschlossenem Hals ein ovaler Kopf, mit reliefiert geschnitzten runden Augen, die eine kleine dreieckige Nase flankieren, darunter ein rechteckiger Mund mit zwei Reihen langer Zähne, min. besch., Gebrauchsspuren; fand im Totenkult Verwendung.



332

Dance crest

wood, dull brown patina, basketwork, above a long neck enclosed by basketwork an oval head with round eyes carved in relief flanking a small triangular nose, a rectangular mouth with two rows of long teeth below, min. dam., signs of usage; was used in death cult.

H: 25 cm, (4495/1)

Provenance

Bally Museum, Zurich, Switzerland, acquired in 1911

Vgl. Lit.: Göbel, Peter, Holzplastik aus Afrika, Berlin 1990, p. 55 f.

€ 650 - 1.000

WUM, KAMERUN

333 Fetischfigur

Holz, matte Patina, Beopferungsspuren, auf rechteckiger Plinthe mit leicht einwärts gedrehten Füßen stehend, kräftig modellierte Beine tragen einen zylindrischen Torso, abfallende Schultern entsenden relativ dünne frei gearbeitete Arme, die Hände ruhen auf dem Bauch, über einem stark verkürztem Hals ein ovaler Kopf mit vereinfachten Gesichtszügen, bekrönt von einer Schale, an Hals, Armen, Hüften und Beinen befinden sich verschiedene Ketten mit daran befestigten Kaurischnecken, Glasperlen, Metallglöckchen und Tierhörnern, besch. Risse, alte Reparaturstellen (Schale)

Power figure

wood, dull patina, sacrificial traces, rising from a rectangular base, strong legs supporting a cylindrical torso, sloping shoulders merging into thin arms, with both hands resting on the abdomen, on top of a shortened neck an oval head with simplified facial features, crowned by a bowl, neck, arms, hips and legs decorated with strings with affixed cowrie snails, glass beads, metal bells and animal horns, dam., cracks, indigenous repair (bowl)

H: 48,5 cm, collected in situ 1976 (4449/8)

€ 350 - 550



BANGWA, KAMERUN

330 Mutterfigur

Holz, matte dunkelbraune Patina, auf massiven Beinen stehend, der Oberkörper leicht aus der Hüfte heraus gedreht, die frei gearbeiteten Oberarme lang herabgezogen, so daß die kurzen, nach oben geführten Unterarme eigentümlich der Hüfte zu entwachsen scheinen, ein großes, männliches Kind auf der rechten Seite tragend, die Gesichter expressive, akzentuiert herausgearbeitete Gesichtszüge zeigend, min. besch., Fehlstellen (linker Fuß), Risse, Spuren von altem Insektenfrass, auf Metallplatte montiert;

im Grasland war es üblich von der ersten Frau eines Monarchen und deren erstem Abkommen ein Abbild zu schaffen. Bei dieser Figurengruppe könnte es sich um eine solche Gedenkfigur handeln.

Mother figure

wood, dull dark brown patina, rising from massive legs with the upper part of the body slightly twisted out of the hips, free carved, elongated upper arms turning into extremely short lower arms, supporting a big male child on the right, the faces showing expressive, accentuated cut facial features, slightly dam., missing parts (left leg), cracks, old insect caused damage, on metal plate; in the grassfields, it was the practice to memorialize a kings reign by carving his and his titled (first) wife's effigy during his reign. This figure could be such a memorial figure of a royal titled wife.

H: 1,35 m, (4450/7)

Provenance

Private Coll., Munich, Germany

Vgl. Lit.: Northern, Tamara, The Art of Cameroon, Washington D.C. 1984, p. 92

€ 3.500 - 5.500

ÄQUATORIAL GUINEA, FANG, RIO MUNI

334 Stehende weibliche Figur

Holz, matt glänzende, schwarz-braune Patina, streng symmetrisch angelegter, in statischer Haltung verharrender Körper, naturalistische, ausgewogene Proportionen zeigt: hochbeinig, mit sicherem Stand, schlanke Rumpf mit kräftig ausgebildeter Brust- und Schulterpartie, die frei gearbeiteten Arme leicht angewinkelt neben dem Körper hinabgeführt, ausgestattet mit äußerst diffizil ausgearbeiteten Händen, über kräftigem Hals ein Kopf mit schön modelliertem Gesicht: unter geschwungenen, leicht erhabenen Brauen sanft eingemuldete Augenhöhlen, eine schön geformte Nase mit gebogenem Rücken flankierend, ein breiter Mund mit geschwungener Oberlippe und ein kurzes Kinn die harmonischen, in sich ruhenden Gesichtszüge abrundend, bekront von einer Frisur aus sechs Schöpfen, die an einem zentralen Punkt am Hinterkopf zusammenlaufen und als klassische Frisur der Fang des Nordgabun und des Rio Muni- Gebietes gelten kann, Augen und Nabel sind aus Messing, wie auch die Reifen um Hals- und Fußgelenke, min. Spuren von altem Insektenfrass (rückseitig), alte Reparaturstelle (rechter Oberarm, kleiner Finger der rechten Hand), kl. (gr. Zeh am rechten Fuß), Sockelblock; die Fang sind eine große, zu den Äquatorial-Bantu gehörende Volksgruppe, die im südlichen Kamerun und nordwestlichen Gabun, sowie in Äquatorialguinea (Rio Muni) lebt;

Die Figur wurde in den Jahren 1950 – 1960 im Gebiet des Rio Muni von einem Waldarbeiter bei Wegarbeiten im Innern der Provinz gefunden. Mit einer Größe von 60 cm, stellt diese Figur ein junges Mädchen ngôn dar, könnte sie vielleicht einem Erwachsenenfigurenpaar zur Seite gestellt gewesen sein. Zumindest steht diese Darstellung im Zusammenhang mit dem Ritus Ngan Ngom, einem jahrhundertealten Brauch (ein ritueller Gesang durchsetzt mit Sprichwörtern und Rätseln mit pädagogischer Absicht und begleitet von einem sitzenden Tanz). In der Tat werden in diesem Ritus, der bis in die Jahre von 1960 bis 1970 ausgeübt wurde, durch Tanz, Musik und vor allem durch Gesang, die tragischen Erlebnisse des Ekon Owono dargestellt, eines schönen jungen Mannes, der einst das Unglück hatte sich in seine schöne Schwester zu verlieben (die junge Braut seines erstgeborenen Bruders, der jedoch zwischenzeitlich verstorben war) und der vom Geist des Verstorbenen dafür grausam bestraft worden war. Dieser vergräme Ahn bestrafte ihn mit der Lepra und so mit einem langsamen qualvollen Tod. Während dieser gesungenen Erzählungen und nach stundenlangen komplizierten Schicksalswendungen erscheinen zum Ende die Marionetten und ebenso eine große ekekèk-Maske.

Standing female figure

wood, blackish brown patina, a static, symmetrical arranged body, naturalistically carved, showing well-balanced proportions: high legs supporting a slender trunk with broad, muscular breast and shoulders, flanked by free carved, slightly angled arms with delicately carved hands, a strong neck carrying a head with beautifully modelled face: curved brows with a slightly hollowed eye-zone underneath, flanking a delicate nose with bowed bridge, a broad mouth with sweeping upper lip and a short chin underneath, crowned by a coiffure of six lobes ending up in a central point at the back of the head, eyes and navel inset with brass, brass

rings around neck and ankles, small traces of insect caused damage (backside), old place of repair (right arm, small finger of the right hand), minor missing part (big toe of the right foot), wooden base;

The figure was found between 1950 and 1960 in the area of the Rio Muni by a forest worker during road construction. Perhaps with a size of 60 cm, this figure represents a young girl ngôn and could have been posed to the side of adult figures. At least this representation stands for a centuries-old customs (a ritual singing intersperses with proverbs and mysteries with educational intention and accompanies from a sitting dance) which stands in connection with the rite Ngan Ngom. Indeed in this rite, which was exercised in the years of 1960 and 1970, by dance, music and particularly by singing, is representing the tragic experiences of the Ekon Owono, a beautiful young man, who had himself the misfortune to fall in love into his beautiful sister (the recent bride of his firstborn brother, who had deceased in the meantime) and who has been punished cruelly by the spirit of the deceased with leprosy and a slow painful death. During these sung narrations and after complicated fate idioms for hours the puppets and a large ekekèk mask appear to the end.

H: 61,5 cm, 1920 - 1930 (4410/1)

Provenance

Coll. Federico Palau, Barcelona, Spain

Eduardo Uhart, Santiago, Chile Sehr geehrte Frau Pollmer,

Commentaire Louis Perrois, Juni 2004, Paris

Vgl. Lit.: vergleichbares Objekt bei: Perrois, Louis, Arts du Gabon, Paris 1979, ill. 30, Statue „biam eyeng“, Musée d'Ethnologie, Lisbonne, Portugal

€ 40.000 - 60.000

GABUN

335 Bogenharfe (s. Seite / page 164)





LUMBO/PUNUGABUN

336 Mutterfigur

Holz, matt glänzende dunkel-, stellenweise honigbraune Patina, mit leicht einwärts gedrehten Füßen auf nahezu naturalistisch ausgebildeten Beinen stehend, einen schlanken Rumpf mit stark akzentuiertem Nabel, hängenden, ausgezehrten Brüsten und erhabenen Narbenskarifikationen tragend, über säulenartig langem Hals ein langezogener, schmaler Kopf mit bekrönender, voluminös aufgewölbter Schopffrisur, symmetrisch angelegte Gesichtszüge zeigend: lanzettförmige, verglaste Augen mit gemalten Pupillen unter bogenförmig geschwungenen Brauen, eine schmale Nase flankierend, ein großlippiger Mund unterhalb; auf dem ein starkes Hohlkreuz ausbildendem Rücken ein Kind tragend, das mit den Beinen den Leib der Mutter umklammert und mit beiden Händen an der Schulter angreift, min. besch., Risse (rechte Kopfhälfte, linke Körperseite), auf kleinen Holzsockel montiert, rückseitig in weißer Farbe beschriftet „B 202-38“;

wie in den Kunsttraditionen anderer Völker, so spielt das Mutter-Motiv auch bei den Skulpturen afrikanischer Ethnien eine überragende Rolle. Diesen Statuen ist natürlich in erster Linie eine fruchtbarkeitsfördernde Macht zuzuschreiben, außerdem galten sie als vorübergehender Sitz für die Seelen der Verstorbenen.

Maternity figure

wood, dull shining dark brown patina, honey-brown in some areas, nearly naturalistic modelled legs supporting a slender trunk with extremely accentuated navel and raised scarification marks, a columnar neck carrying an elongated head with voluminous coiffure, the face showing symmetrical arranged features: lancet-shaped eyes with painted pupils and inset with mirror glass are flanking a narrow nose, with a negroid mouth underneath; supporting a child on the back, slightly damaged, cracks (right half of the head, left side of the body), on small wooden base, lettered on the back „B 202-38“;

the motive of motherhood plays an important role with African ethnies. These statues have a fertilizing power and they were seen as temporary home for spirits of deceased persons.

H: 37 cm, (4496/5)

Provenance

Richard Scheller, Stanford, California, USA

Gallery Valluet, Paris, France

Vgl. Lit.: Perrois, Louis, Art ancestral du Gabon dans les collections du Musée Barbier-Mueller, Genf o.J., ill. 14

€ 19.400 - 29.000

GABUN

335 Bogenharfe

helles Holz, zylinderförmiger Korpus, vorderseitig mit Tierhaut bespannt, die mit ockergelber Farbe bestrichen ist, keulenförmiger Griff, mit Gesicht beschnitzt, unterhalb ein bogenförmiger Fortsatz, in den die Saiten eingespannt sind, rückseitig besch. durch alten Insektenfrass, Reparaturstelle (Hals)

Harp

wood, cylindrical corpus, the front side coated with animal skin, which is spreaded with a layer of yellow ochre, bow-shaped projection with strings affixed, old insect caused damage on the rear, place of repair (neck)

H: 55 cm, (4457/1)

€ 150 - 250

PUNU, GABUN

337 Kopfskulptur

Holz, braune Glanzpatina, ein langer Hals über hoher zylindrischer Basis, ein maskenähnlich vorgeblendetes Gesicht mit hochaufragender, fein gearbeiteter Haartracht tragend, alte Sammlungsnummer auf der Rückseite „Ko 7“, besch., Risse, auf Holzsockel montiert;

Figuren der Punu sind sehr selten, aber erkennbar, da sie die gleichen Gesichtszüge wie deren Masken aufweisen.



337

Head sculpture

wood, brown shiny patina, rising from a high cylindrical base, above a long neck a mask-like face with a high, elaborate coiffure, old collection number on the back „Ko 7“, dam., cracks, on wooden base;

figures of the Punu are rare, but recognizable because they show the same features as their masks.

H: 23,5 cm, (4465/57)

€ 400 - 600

PUNU, GABUN

338 Ahnenpfosten

Holz, braune, matte Patina, gerade Form, mit vier menschlichen sehr ausdrucksvollen Köpfen beschnitzt, spitz zulaufende Gesichter mit bohnenförmig erhabenen Augen und spitz zulaufenden Kopfbedeckungen, min. besch., kleine Fehlstellen, Insektenfrass

Ancestor's post

wood, dull brown patina, of straight form, carved with four expressive human heads, pointed faces with bean-shaped raised eyes and high headgear, min. dam., small missing parts, insect caused dam

H: 96 cm, (4465/42)

Provenance

acquired before 1939

€ 3.800 - 5.700

PUNU, GABUN

339 Gesichtsmaske „okuyi“ (s. Seite / page 166)

TSOGHO, GABUN

340 Stehende Figur

helles Holz, matte dunkelbraune Patina, Kaolin, auf hohen Beinen stehende Figur, einen schlanken Rumpf tragend, die Arme frei neben dem Körper abgewinkelt, jeweils einen Gegenstand in Händen haltend, über kurzem Hals ein Kopf mit abgeflachtem, mit Kaolin geweißtem Gesichtsfeld, bogenförmige Brauen in eine dreieckige Nase übergehend, knopfartige Augen aus Nagelköpfen, vertikale Skarifikationslinien auf Stirn und Wangen, besch., Fehlstellen durch Insektenfrass (rückseitig), Spuren im Gesicht, der rechte Arm ausgebrochen, beide Fußspitzen fehlen, auf Sockelblock montiert;

der Stil der Tsogho-Skulpturen ist ähnlich rund gestaltet wie bei den Fang, doch zeichnen sich die Gesichter durch eine starke Betonung der Augenbrauen aus, die häufig einen markanten Doppelbogen beschreiben.

Standing figure

wood, dull dark brown patina, with a slender trunk rising from high legs, both arms angled aside the body, each supporting an object, crowned by a head with flattened facial plane, whitened



338



340

with kaolin, showing curved brows which are turning into a triangular nose, the eyes inset with metal tags, vertical scarification marks on forehead and cheeks, insect caused damage (on the face and backside), the right arm and both foot tips missing, on base; the arching brows, connected in the middle are typical for Tsogho sculpture, aside of this their style has great similarities to Fang sculpture.

H: 53,5 cm, (4483/17)

Vgl. Lit.: Gollnhofer, Otto, Art e Artisanat Tsogho, Paris 1975, p. 79-81

€ 4.000 - 6.000

KONGO

341 Horn

Holz, dunkelbraune Patina, leicht gebogene Form, nach vorne hin breiter werdend und mit Leder umhüllt, Tragegurt aus Leder, leichte Gebrauchsspuren

Horn

wood, dark brown patina, of slightly bent form, broadening to the end, lower part wrapped in leather, leather strap for support, slight signs of usage

L: 80 cm, (4440/44)

€ 40 - 60

PUNU, GABUN

339 Gesichtsmaske „okuyi“

Holz, schwarzbraune Patina und Kaolin, oval aufgewölbte Form, bekrönt von hoher, geriefelter Schopfrisur mit seitlichen Zöpfen, die dunkel eingefärbte Frisur ist durch ein diademartiges Band zum geweißten Gesichtsfeld hin abgesetzt, unter schön geschwungenen Brauen liegen schmal geschlitzte, bohnenförmig erhabene Augen, die eine kleine Nase flankieren und auf beiden Seiten eingefaßt werden, von fein geschwungenen Ohren, leicht erhabene Skarifikationsmale an Stirn und Schläfen akzentuieren die Symmetrie und Ausgewogenheit der Gesichtszüge, ein kleiner Mund mit aufgeworfener Oberlippe unterhalb, min. best., Farbabbblätterungen, min. Spuren von altem Insektenfrass, kleinere Fehlstellen rückseitig am Rand, auf Sockel montiert;

diese Maske ist eine Variante der sog. „Weißen Masken vom Ogowe“ und stellt ein idealisiertes weibliches Gesicht dar. „Okuyi-Masken“ wurden ursprünglich bei Beerdigungszeremonien getanzt, als Verkörperung weiblicher und männlicher Ahnen. Bei ihren Auftritten trugen die Tänzer Kostüme aus Raphiastoffen und bewegten sich geschickt auf bis zu zwei Meter hohen Stelzen, wobei sie die Zuschauer mit wilden Schreien erschreckten. Heutzutage dienen die Masken meist der Unterhaltung der Zuschauer bei festlichen Anlässen.

Face mask „okuyi“

wood, blackish brown patina, kaolin, of oval hollowed form, crowned by a fine grooved coiffure with lobes aside, separated from the whitened facial plane by a raised head band, narrow slit, bean-shaped eyes underneath beautifully curved brows are flanking a delicate nose, summarized by tiny ears aside, a small mouth with pouting upper lips below, slightly dam., paint rubbed off in some areas, minor old insect caused damage, minor missing parts backside at the rim, on base;

this mask is a variation of the so-called „white masks of the Ogowe“ and depicts an idealized female face. „Okuyi-masks“ originally were used at funeral ceremonies, representing male and female ancestors. The dancers used to wear raffia costumes, while moving on high stilts and frightening the audience with wild screams.

H: 34 cm, (4456/6)

Provenance

Christie's Paris, Art Africain, Océanien et Précolombien, Lundi 14 Juin 2004, Lot 181

Vgl. Lit.: Hahner-Herzog, Iris, Das Zweite Gesicht, Afrikanische Masken aus der Sammlung Barbier-Mueller, Genf, München, New York 1997, ill. 75

€ 10.000 - 15.000





342

BAKONGO, KONGO

342 Stab „mvwala“

Holz, rotbraune Glanzpatina, unteres Ende mit menschlichem Kopf, oberes Ende wird von einer stehenden Colon-Figur bekrönt, besch., Risse, auf Sockel montiert;

der Häuptlingsstab „mvwala“ war ein Mittel der Kommunikation und ein Symbol der Legitimität, das die Lebenden mit den Ahnen verband. Bei den Gründungsriten für die Dörfer kamen dem Stab und einem weißen Hahn die Schlüsselrollen bei der Kommunikation mit den dort bestatteten Ahnen und deren Macht zu.

Staff „mvwala“

wood, reddish brown shiny patina, straight form, lower part carved with a human head, upper part crowned by a colon figure, dam., cracks, on base;

the chief's staff „mvwala“ was a medium of communication and a symbol of legitimacy connecting the living with the ancestors. At foundation rites of villages the staff and a white rooster played the key role in the communication with the buried ancestors and their power.

H: 32,5 cm, (4462/13)

Provenance

Missionary Coll., Father of the Holy Heart, Maastricht, The Netherlands

Vgl. Lit.: Verswijver, Gustaaf, Els de Palmaer u. a. (Hg.), Afrikanische Kunst - Verborgene Schätze aus dem Museum Tervuren, Ausstell. Kat., München, London, New York 1998, p. 147 ff.

€ 2.600 - 3.900



343

BAKUBA, KONGO

343 Magische Figur „nkisi nduda“

Holz, matte dunkelbraune Patina mit schwarzen Verfärbungen, stellenweise verkrustet, auf viereckiger Plinthe, die kurzen Stummelarme sind gerade neben dem Körper hinabgeführt, Pflanzenfaserstrang mit aufgefädelten Nußschalen um den Leib, großflächiges, nach oben gekehrte Gesicht mit kappenartiger Frisur (mit Resten von lehmartiger Masse), Spiegelglas als Augen, ein großer, die Zähne zeigender Mund, Sockelplatte

Magical figure „nkisi nduda“

wood, dull dark brown patina with blackish spots, encrusted in parts, with bent legs rising from a square base, the short arms carved close to the body, a string of plant fibre with threaded nut shells around the waist, an extended upturned face crowned with a cap-like coiffure (showing residues of loam-like mass), the eyes inset with mirror glass, a big teeth-revealing mouth, on base

H: 27 cm, (4170/8)

Provenance

Bildhauerschule Mühlheim, Switzerland

Vgl. Lit.: M. Kecsesi, Kunst aus Afrika, Prestel Verlag, Museum für Völkerkunde München, London, New York 1999, S. 145 ff.

€ 1.200 - 1.800

SUNDI, KONGO

344 Rassel mit zwei Figuren „ntafu mahangu“

Holz, dunkelbraune Glanzpatina, Pflanzenfaser, über u-förmiger Beinpartie ein gelängter Torso mit ringförmiger Verdickung in der Mitte, darüber ein geflochtenes Band, an dem halbierte Samenkapseln befestigt sind, bekrönt von einer rechteckigen Plinthe, auf der zwei Personen Rücken an Rücken sitzen, min. besch., auf Holzsockel montiert; diese Rassel war das Emblem der mehrere Monate dauernden Buschschule für Knaben namens „nkimba“. Die Position zweier Figuren Rücken an Rücken steht für Dualität, verweist auf das Diesseits und die Welt der Geister. Die Rassel war am Deckel eines Behälters befestigt, der mit Wasser gefüllt wurde, das den Übergang zwischen der Welt der Lebenden und der Toten symbolisiert.

Rattle with two figures „ntafu mahangu“

wood, dark brown shiny patina, plant fibers, u-shaped legs supporting an elongated torso with ring-shaped swelling in the middle, crowned by two figures seated back-to-back on a rectangular base, min. dam., on wooden base; this rattle was an emblem for the initiation camps of young boys called „nkimba“. The back-to-back position stands for duality, refers to this world and the world of the spirits. The rattle was affixed on top of a vessel filled with water symbolizing the passage from the world of the living into the world of the dead.

H: 40 cm, (4462/11)

Provenance

Missionary Coll. „Father of the holy heart“, Maastricht, The Netherlands

Vgl. Lit.: Szalay, Miklós (Hg.), Afrikanische Kunst aus der Sammlung Han Coray 1916-1928, Völkerkundemuseum der Universität Zürich, Aust.kat., Prestel Verlag München, New York 1995, ill. 89

€ 3.900 - 5.900



ZAIRE, KONGO, SUNDI

345 Zauberfigur

Holz, geschwärzt, mit kurzen Beinen von unterschiedlicher Stärke auf runder Plinthe stehend, einen überlängten Rumpf mit kurzen, gerade neben dem Körper hinabgeführten Stummelarmen tragend, ein runder Behälter auf Brusthöhe, der mit magischer Masse gefüllt und mit Spiegelglas verschlossen ist, über säulenartigem Hals ein Kopf mit wohlgerundeten Gesichtszügen und fezartiger, hoher Kopfbedeckung, das Gesicht geprägt durch eine niedrige Stirn und eng beieinander stehenden, eine kurze Nase flankierende Augen, alles auf sehr kleiner Fläche zusammengedrängt, wohingegen Wangen und Mund großflächig angelegt sind, locker über die Stirn gelegter, bandartiger Kopfschmuck aus Pflanzenfasergeflecht, der sich in geknüpften Bändern fortsetzend, um beide Fußgelenke gewunden ist, Sammlungsnummer in weißer Schrift seitlich an der Basis „FX97037“, min. best., min. Spuren von altem Insektenfrass, Farbabrieb, auf Sockelblock montiert;

die Sundi leben im nördlichen Mündungsgebiet des Zaire (Kongo). Wie ihre Nachbarn so fertigen auch sie eine Vielzahl von Fetischfiguren in verschiedenen Größen und ausgestattet mit verschiedenen magischen Materialien. Diese Figur hat die Funktion eines „nkisi“, einer Zauberfigur mit vielfältigen Aufgaben, wie das Heilen von Krankheiten, die Gewährleistung von Schutz oder auch Rache zu nehmen an Zauberern und Personen die Verwünschungen ausgesprochen haben.

Power figure

wood, blackened, with short legs rising from a circular base, supporting an elongated trunk, which is flanked by stump arms, the abdomen carved with a circular receptacle, filled with magic material and closed with mirror glass, a columnar neck carrying a head with rounded features and a fez-like headgear, the face determined by a low forehead and narrow standing eyes, which are flanking a short nose, the whole concentrated on a rather small area, while the cheeks are wide and the mouth big, plant fibre head band continueing in plaited strings wrapped around the ankles, collection number at the base „FX97037“, small traces of insect caused damage, paint rubbed off, on base;

the Sundi, like their other Kongo brethren, made a variety of fetish figures in different sizes with a wide range of materials attached or embedded. This figurine would have served as „nkisi“, a multi-functional power figure used for healing illness, ensure protection, and to wreak vengeance on sorcerers and spell throwers.

H: 33 cm, 1880 - 1900 (4482/17)

Provenance

Marc Felix, Brussels, Belgium

Michael Grabanier, San Francisco, USA

Expertise

Certificate of Authenticity by Marc Leo Felix, Ref. Nr. FX 97037, February 16, 1998

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 168 f.

€ 25.000 - 38.000





BEMBE, ZAIRE

346 Ahnenfigur

Holz, matte mittelbraune Patina, schwarze Farbe an der Frisur, über kegelförmiger Basis erhebt sich ein schlanker, mittig eingezogener Rumpf der flankiert wird von frei gearbeiteten, überlängten Armen, beide Hände sind in die Hüften gestemmt, ein halslos aufsitzender Kopf mit schmal zulaufendem, weit herabgezogenem Kinn, den Mund bildet eine viereckige Eintiefung, die schräg gestellten Augen sind leicht erhaben herausgearbeitet und liegen unter weit geschwungenen Brauen, bekrönt von gefäßartigem Kopfaufsatz der mit Pflanzenfasermaterial angefüllt ist, rückseitig buckelartiger Fortsatz auf Nackenhöhe, Baumwollschurz, min. besch., Riß (auf rechter Kopfseite)

Ancestor figure

wood, dull middle brown patina, black paint at the coiffure, a conical-shaped base is supporting a slender trunk which is flanked by lengthened and free carved arms, both hands put on the hips, a neckless head with a long tapering chin, a square cavity forming the mouth, slanting eyes underneath arching brows, crowned by a bowl-like superstructure which contains plant fibre material, humpbacked, cotton loincloth, slightly dam., crack (on the right side of the head)

H: 27 cm, (4441/5)

€ 3.000 - 4.500

MBAGANI, ZAIRE

347 Gesichtsmaske

Holz, honigbraune Patina, Reste von schwarzer Bemalung, tropfenförmig, mit runder Stirn und spitz vorspringendem Kinn, dominiert durch große, kugelförmig vorgewölbte Augen mit schmalen Schlitzern, die durch eine stegartig abgesetzte Umrandung optisch noch vergrößert werden, dreieckige Nase mit abgeflachtem Rücken, ein rechteckig vorspringender Mund, diademartiges Haarband mit gekerbter Kontur, Randlochung, Farbabrieb, best., Risse, Fehlstelle rückseitig am Rand, auf Sockel montiert; die Mbagani sind vor allem für ihre Masken bekannt geworden, die sehr unterschiedlich gestaltet sind und die Einflüsse der sie umgebenden Gruppen, wie die Lulua, Chokwe und Dinga, von denen sie abstammen, zum Ausdruck bringen.

Face mask

wood, honey brown patina, residues of black paint, drop-shaped, with bulging forehead and a chin tapering to a point, dominated by big spherical protruding eyes with narrow slits, optical enlarged by a framing rim, a triangular nose with flattened bridge and a rectangular mouth underneath, diadem-like head band with notched contours, pierced around the rim, paint rubbed off, cracks, missing part backside at the rim, on base;



347

the Mbagani are known mainly for their masks, which are quite different in form, because they combine influences of various surrounding groups, like Lulua, Chokwe and Dinga.

H: 36 cm, (4483/20)

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 100 f.

€ 4.500 - 6.800



348

BASONGE, ZAIRE

348 Hornfetisch

Holz, matte hell- bis mittelbraune Patina, breitbeiniger Stand auf kurzen Beinen, einen langgezogenen schmalen Rumpf tragend, der ohne Schultern in den Hals übergeht, die Arme setzen am Rücken an, beide Hände sind oberhalb einer schlitzförmigen Öffnung am Bauch zur Brust emporgeführt, diese Stelle ist mit schwarzer harz- und wachshaltiger Masse bestrichen, abgeschrägte Gesichtshälften mit kreuz- und punktförmigen Tätatuerungen, Tierhorn und einige Federn im Scheitel, Hals und Hüfte mit Draht umwickelt, diverse Materialien (Knochen, Stoff, Fell, Schnurmaterial) angehängt, min. besch., Riß (rückseitig im

Nacken), Fehlstelle durch Insektenfrass (rechtes Bein, Bauch), auf Sockel montiert

Power figure with horn

wood, light and middle brown patina, rising from short legs, supporting an elongated slender trunk with the arms emerging from the back, both hands resting on the breast above a slit-like opening in the abdomen, a wide facial plane with incised cross-shaped and pointed tattoos, animal horn and feather ornament on top of the head, wire wrapped around neck and hips, various materials attached (bone, fabric, pieces of pelt, cord material), slightly dam., crack (at the back of the neck), insect caused damage (right leg and abdomen), on base

H: 30 cm, (4441/7)

Provenance

Coll. Walter Stanley Schwab, Switzerland

€ 4.000 - 6.000

ZAIRE

349 Nackenstütze

Holz, dunkle Patina, zweiteiliger Standfuß teilweise mit Leder umwickelt, darüber eine geschwungene, durchbrochen gearbeitete Sitzfläche mit geometrischem Ritzdekor und Ziernägeln, min. besch., Gebrauchsspuren, kleine Risse und Fehlstellen; Objekte dieser Art konnten aufrecht stehend als Hocker oder auf eine Seite geneigt als Rückenstütze verwendet werden. Die Verzierung mit Messingnägeln lässt vermuten, dass das vorliegende Objekt einer angesehenen Person oder einem Häuptling gehörte.

Neckrest

wood, dark patina, two-parted foot, partly wrapped up in leather, supporting a curved seat in openwork design, decorated with geometrical ornaments and metal tags, min. dam., signs of usage, small fissures and missing parts; objects like this could be used as a stool - in upright position - or as backrest. Because of the rich decoration it can be assumed that it once belonged to a notable or chief.

H: 26 cm; L: 63 cm, (4438/3)

Provenance

Loed van Bussel, Amsterdam, The Netherlands

Vgl. Lit.: Dagan, Esther A., *Man at Rest*, Montreal 1985, p. 50

€ 450 - 680

AZANDE, ZAIRE

350 Messer

Eisen, Holz, schlichte Form, beidseitig verziert mit feinen Rillen, min. besch.; diese Messerform wurde nicht nur als Waffe, sondern auch als Brautgeld benutzt, indem dem Brautvater bis zu vierzig Klängen überbracht wurden, die man vor dessen Hütte in die Erde steckte.

Knive

iron, wood, of simple form, decorated with fine grooves on both sides, slightly dam.;

these blades were used not only as weapons but also as money, for example as dowry whereby the bridegroom might give the father of the bride forty blades.

H: 73 cm, (4464/37)

Provenance

Manfred Zirngibl, Passau, Germany

Vgl. Lit.: Fischer, Werner, Zirngibl, Manfred A., *Afrikanische Waffen*, Passau 1978, p. 62

€ 60 - 90

AZANDE, ZAIRE

351 Trompete

Elfenbein, gebogene Form, rundes Blasloch, Endstück mit Reptilienhaut umwickelt, Gebrauchsspuren; derartige Trompeten sind typisch für ganz Nordost-Zaire. Bei den Mangbetu wurden sie zur Begleitung der höfischen Tänze benutzt, als Signal des Kommens und Gehens des Königs und zur Bekanntgabe militärischer Siege. Gewöhnlich wurden sie paarweise mit gleicher Ausrichtung gespielt.

Trumpet

ivory, of bent form, circular mouth piece, lower part wrapped in reptile skin, signs of usage; such trumpets are typical for the whole of northeastern Zaire. They were played in the court and represented royal power and presence. They announced the kings movements and his victories. They were used to be played in pairs.

L. 80 cm, (4440/5)

Vgl. Lit.: Ginzberg, Marc, *Afrikanische Formen*, Mailand 2001, p. 141

€ 600 - 900

AZANDE, ZAIRE

352 Trompete

Elfenbein, honigbraune Patina, gebogene Form, rautenförmiges Blasloch, unterer Teil mit Schnur umwickelt, besch., Risse, kleine Fehlstellen

Trumpet

ivory, honey brown patina, of bent form, diamond-shaped mouth piece, lower part wrapped in cord, dam., cracks, small missing parts

L: 56 cm, (4440/8)

Vgl. Lit.: Ginzberg, Marc, *Afrikanische Formen*, Mailand 2001, p. 141

€ 150 - 250

AZANDE, ZAIRE

353 Trompete

Elfenbein, leicht gebogene Form, rundes Blasloch, der Schalltrichter wurde dünnwandig ausgeschabt und zum Schutz, als auch zur Verzierung mit Reptilhaut umwickelt, min. besch., Risse, Originalreparaturstelle

Trumpet

ivory, of slightly bent form, circular mouthpiece, the broad end decorated with reptile skin, min.dam., cracks, indigenous repair

L: 35,5 cm, (4440/47)

Vgl. Lit.: Ginzberg, Marc, Afrik. Formen, Mailand 2001, p. 141

€ 100 - 150

AZANDE, ZAIRE

354 Wurfmesser

korrodiertes Eisen, sichelförmige, teilweise durchbrochen gearbeitete Klinge, länglicher Fortsatz im unteren Bereich, besch., Griff fehlend

Throwing knife

corroded iron, sickle-shaped, partly open worked blade, lower part with a longish appendage, dam., handle missing

L: 44,5 cm, (4464/39)

Provenance

Manfred Zirngibl, Passau, Germany

Vgl. Lit.: Fischer, Werner, Zirngibl, Manfred A., Afrikanische Waffen, Passau 1978, p. 58

€ 80 - 120

AZANDE, ZAIRE

355 Wurfmesser

korrodiertes Eisen, sichelförmige Klinge mit blattförmigem Fortsatz, auf einer Seite verziert mit Einritzungen, besch., Griff fehlt; Azande-Wurfmesser haben sehr gute Flugeigenschaften und können sehr zielgenau geworfen werden, im Flug sind sie kaum hörbar und nur als dünne Linie auszumachen.

Throwing knife

corroded iron, sickle-shaped blade, with a leaf-shaped projection, decorated with incised pattern on one side, dam., handle missing; throwing knives of the Azande have quite good flight characteristics, the multi-bladed knives fly quickly and silent and are nearly invisible.

L: 41,5 cm, (4464/65)

Provenance

Manfred Zirngibl, Passau, Germany

Vgl. Lit.: Fischer, Werner, Zirngibl, Manfred A., Afrikanische Waffen, Passau 1978, p. 58

€ 350 - 550



356

AZANDE, ZAIRE

356 Kopfskulptur

hellbraunes Holz, über scheibenförmiger Basis ein säulenartiger Hals, ein schmales Gesicht mit hoch ansteigender Frisur tragend, durch schmalen Nasengrat mit Rillenzier in zwei Hälften unterteilt, flankiert von schmalen Augenschlitzen und Ritztataus unterhalb, Brauen und Nasenrücken durch dunkelbraune Patina akzentuiert

Head sculpture

light brown wood, a columnar neck rising from a disc-shaped base, supporting a narrow face with high tapering coiffure, a narrow nose with grooved bridge dividing the face in two halves, flanked by narrow slit eyes with incised tattoos underneath, brows and nose accentuated by dark brown patina

H: 16 cm, (4458/2)

€ 1.350 - 2.000

BASIKASINGO/BEMBE II, ZAIRE

357 Janusköpfige männliche Ahnenfigur

Holz, matte dunkelbraune Patina, mit stark verkürzten Beinen auf fragmentarischer Basis stehend, einen stark überlängten, schlanken Rumpf tragend, der von frei neben dem Körper abgewinkelten Armen flankiert wird, über kräftigem Hals zwei identisch ausgebildete Janusköpfe, jeweils ein dreieckig abgeflachtes Gesichtsfeld mit gekerbtem Rand zeigend, dessen Stirnpartie auf Augenhöhe flächig nach hinten zurückspringt, besch., Spuren von altem Insektenfrass (Basis, linker Arm, rückseitiger Kopf), auf Sockel montiert;

für den Kult der Ahnen konzipiert, die die Macht hatten Krankheit und Unglück zu bringen. War das Unheil da, versuchte man den Willen der Ahnen durch Traumdeutung oder Wahrsagen zu erfahren.

Janusheaded male ancestor figure

wood, dull dark brown patina, with shortened legs rising from a fragmentary base, supporting an elongated slender trunk, which is flanked by free carved arms, a strong neck carrying two identical modelled faces, each showing a triangular flattened facial plane with notched rim, old insect caused damage (base, left arm, head backside), on base;

for honouring the ancestors who had the power to bring diseases and misfortune.

H: 55 cm, (4488/1)

Vgl. Lit.: Biebuyck, Daniel P., *Statuary from the pre-Bembe hunters*, Tervueren 1981, ill. 26

€ 1.500 - 2.250



357

BEMBE, ZAIRE

358 Stehende männliche Figur

Holz, mittelbraune Patina mit schwarzen Verfärbungen, mit großflächigen Füßen auf angeschnittener Plinthe stehend, einen kräftigen Körper mit kugelförmig vorgewölbtem Leib tragend, in beiden Händen Gegenstände haltend, großflächiges Gesicht, in horizontaler Linie eingetieft, Gesichtszüge eingeritzt, min. best.

Standing male figure

wood, middle brown patina, traces of black paint, with big feet rising from a disc-shaped base, supporting a strong body with spherical protruding abdomen, a wide facial plane, deepened in horizontal line, incised facial features, slightly dam.

H: 34 cm, (4458/1)

€ 500 - 750



358

BEMBE, ZAIRE

359 Tanzaufsatz „kalunga“

Holz, geschwärzt, stark abstrahiert, über kegelförmig ansteigendem Hals mit brettartig flachen, konkav eingewölbten Janusgesichtern beschnitzt, jeweils eine Gesichtshälfte mit Rotholzpulver, die andere mit Kaolin eingefärbt, tubusförmig vorsprin-

gende Augen, von Grasfaserbüscheln umrahmt, min. besch.,
Fehlstelle durch Insektenfrass

Dance crest „kalunga“

wood, blackened, highly abstracted, a conical-shaped neck supporting a janus head with concave moulded, flattened facial planes, one half of the face dyed in red, the other one in white, tubular protruding eyes, framed by grass fibre bundles, slightly dam., insect caused missing part

H: 28 cm, (4466/2)

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 11, ill. 1

Schädler, Karl-Ferdinand, Lexikon Afrikanische Kunst und Kultur, München, Berlin 1994, p. 71

€ 800 - 1.200

BEMBE II, ZAIRE

360 Maske

helles Holz, Kaolin, spitzovale Form, herzförmig eingetieftes Gesichtsfeld mit bohnenförmig erhabenen Augen, die eine lange, flache Nase flankieren, ein kleiner, Mund unterhalb, Augen und Nase durchbrochen gearbeitet, min. besch., Insektenfrass, auf Sockel montiert;

die Bembe leben im äußersten Südosten der Kivu-Provinz, sie bilden eine komplexe ethnische Einheit, in der sich verschiedene kulturelle Traditionen treffen. Das Wissen über die Kultur und Kunst der Bembe ist sehr dürftig. Generell kann man die Aussage treffen, dass sich die Skulptur der Bembe an die der Luba anlehnt, während deren Masken von den Lega beeinflusst sind. Neben zyklisch wiederkehrenden Beschneidungsritualen sind sie mit der „bwami“-Gesellschaft und deren Prinzipien vertraut.

Mask

light brown wood, kaolin, of oval pointed form, a heart-shaped deepened facial plane with bean-shaped eyes flanking a flat, long nose, a small open worked mouth beneath, min. dam., insect caused damage, on base;

in the extreme southeast of the former Kivu Province live the Bembe: a complex ethnic entity where diverse cultural traditions meet. The knowledge of the Bembe's culture and art is scanty. As a general proposition, the morphology of the Bembe sculptures refer to the Luba, while that of Bembe masks is related to the Lega and related peoples. Aside from cyclically held rites of circumcision, the Bembe are acquainted with the „bwami“ society that functions according to Lega principles.

H: 27 cm, (4481/1)

Provenance

probably James Willis, San Francisco, USA

Vgl. Lit.: Herreman, Frank, Petridis, Constantijn (Hg.), Face of the Spirits, Masks from the Zaire Basin, Tervuren 1993, p. 182, ill. 89

€ 3.500 - 5.300



360



361

BEMBE II, ZAIRE

361 Talisman

Holz, dunkelbraun patiniert, stellenweise krustiert, zylinderförmiger, arm- und beinloser Korpus, Gesicht mit spitz zulaufendem Kinn und grob eingeschnittenen Gesichtszügen, an der Basis mit Rotholzpulver und mit terrakottaartiger Masse bestrichen, verdeckt von einem Röckchen aus Grasfaser, kleiner Sockel

Charm

wood, dark brown patina, encrusted in some parts, cylindrical, arm- and legless corpus, crowned by a head with triangular flattened facial plane and crudely carved facial features, at the base spreaded with camwood powder and a clay-like mass, which is concealed by a grass fibre skirt, on small base

H: 12, 5 cm, (4483/15)

€ 500 - 750

BEMBE, ZAIRE

362 Kleine weibliche Fetischfigur

Holz, br. Glanzpatina, teilweise geschwärzt, runde Plinthe, die Hände auf den Knien ruhend, Metallring um Hals und rechten Fuß, ovales Gesicht mit mandelförm. Porzellan-Augen, in drei Schöpfen angelegte Frisur, min. besch., Risse (Torso, Plinthe), kleine Fehlstellen (Hände), Holzsockel;

wegen der kultischen Vielfalt ist es möglich, dass diese Figur für Heilungs-, Fruchtbarkeits- und Wahrsagerituelle genutzt wurde.



362

Small female magical figure

wood, brown shiny patina, blackened in parts, rising from a circular base, both hands resting on the knees, a metal ring around neck and right foot, surmounted by an oval head with almond-shaped eyes inlaid with porcelain and a crested coiffure, min. dam., cracks (torso, base), small missing parts (hands), on wooden base;

due to the iconic complexity it is possible that the figure served in multiple contexts, such as ancestral cults, or healing, fertility and divination rituals.

H: 18 cm, (4484/1)

Vgl. Lit.: Felix, Marc l. (Hg.), Kongo Kingdom Art - from ritual to cutting edge, Ausst.kat. China 2003, p. 227, cat. 6,15

€ 3.300 - 5.000

BOA, ZAIRE

363 Löffel

Elfenbein, tief ausgehöhlte, ovale Laffe, durchbrochen gearbeiteter Griff mit runden eingetieften Verzierungen, min. best., auf Sockel montiert;

der Löffel ist Zeichen für Reichtum und auch für Fruchtbarkeit, denn ein schöner, gut gearbeiteter Löffel gehört demjenigen, der sich reichhaltige und verschiedenartige Speisen leisten kann. Löffel werden auch verwendet, um den Ahnen Opfergaben darzubringen und sich somit deren Gunst und Schutz zu sichern.



363

Spoon

ivory, deeply hollowed oval spoon, open worked handle with circular incised decorations, min. dam., on base; spoons of this kind were signs of wealth, because only people who could afford rich and manifold food owned such elaborate decorated spoons. They were also used to sacrifice the ancestors to ensure their favour and protection.

H: 15,5 cm, (4456/2)

Provenance

Old Colonial Coll., Belgium

Vgl. Lit.: Cuillers sculptures, Ausst.kat. Zürich-Paris 1990-1991, p. 45

€ 2.000 - 3.000

BUYE/KASINGO, ZAIRE

364 Stehende männliche Ahnenfigur

Holz, schwarzbraune matt glänzende Patina, Rotholzpulver, gelängter, zylinderförmiger Rumpf, dicht am Körper gearbeitete Arme sind vor den Leib geführt und beide Hände an den Bauch gelegt, schmale Schultern, halslos aufsitzender, großer Kopf mit abgeflachtem Gesichtsfeld, das spitz zulaufende Kinn reicht bis weit auf die Brust, Gelängtheit wird noch unterstrichen durch den erhabenen Nasensteg und den an der Kinnschuppe sitzenden Mund, die Figur scheint aus kubischen Formen zusammengesetzt, min. besch., Reparaturstelle (am linken Bein), Sockelblock;



364

die Buye sind eine kleine Volksgruppe die zwischen den Bembe im Osten und den Bangubangu im Westen lebt. Buye, Bembe und die Sikasingo, ein Klan der Buye, sind stilistisch eng miteinander verquickt und schwer zu unterscheiden. Skulpturen der Buye wurden vor allem zu Ehren der königlichen Toten geschaffen.

Standing male ancestor figure

wood, blackish brown, slightly shining patina, camwood powder, flattened legs supporting a lengthened, cylindrical trunk, the arms carved close to the body with both hands resting on the abdomen, narrow shoulders carrying a neckless, big head with flattened facial features, a tapering chin extending to the breast, the figure seems to consist of cubic forms, slightly dam., indigenous repair (left leg), on base;

the Buye people are a small ethnical group, living between the Bembe in the east and the Bangubangu in the west. Buye, Bembe and Sikasingo, a sub-group of the Buye, are stylistically mixed up and difficult to distinguish. Sculptures of the Buye were mainly created in honour of royal deads.

H: 39 cm, (4459/1)

Provenance

Dutch Coll.

Vgl. Lit.: Schädler, Karl-Ferdinand, Lexikon Afrikanische Kunst und Kultur, München, Berlin 1994, p. 101 ff.

€ 3.500 - 5.500



365

BWAKA, ZAIRE

365 Stehende weibliche Figur

Holz, mittelbraune matte Patina, auf kräftigen, angewinkelten Beinen stehend, einen schmalen Rumpf mit rund vorgewölbtem Leib tragend, schmale Schultern entsenden reliefartig ausgebildete kurze Arme, flache Gesichtszüge, rund aufgewölbte Frisur, min. besch., Fehlstellen durch Insektenfrass (rechtes Bein, Basis), Risse (Hinterkopf), auf Metallsockel montiert

Standing female figure

wood, middle brown dull patina, rising from bulky, bent legs, a slender trunk with bulging abdomen, narrow shoulders are turning into short arms, flat facial features, a vaulted cap-like coiffure, slightly dam., insect caused missing parts (right leg and foot zone), cracks (back of the head), on metal base

H: 36 cm, (4463/6)

€ 350 - 550

BWAKA, ZAIRE

366 Gesichtsmaske

Holz, dunkelbr. patiniert, schwarze Farbe, Kaolinkruste, oval aufgewölbte Form, herzförmig eingetieftes Gesichtsfeld auf kleiner Fläche zusammengedrängt, versetzt durchbrochene Augen sehr kleine Nase mit gekerbtem Rücken, querrechteckig durchbrochener Mund mit gezackten Zahnreihen, Stirn und Kinn



366

dreifach vertikal gerillt, min. besch., Fehlstelle rückseitig am Kinn, Farbabbliätterung;

die Masken der Bwaka werden bei Initiationszeremonien, aber auch bei einer bündischen Organisation, die sich der Hexenjagd verschrieben hat, getragen.

Face mask

wood, dark brown patina, black paint, kaolin, of oval hollowed form, a heart-shaped deepened facial plane concentrated on a small area, pierced eyes are flanking a small nose with notched bridge, rectangular pierced mouth with tapering teeth, forehead and chin with three vertical grooves, slightly dam., missing part at the back of the chin, paint rubbed off; masks of the Bwaka are worn at initiation rites and by a society responsible for witch-hunting.

H: 26,5 cm, (4463/11)

Provenance

Jo de Buck, Brussels, Belgium

Vgl. Lit.: Schädler, Karl-Ferdinand, Lexikon Afrikanische Kunst und Kultur, München, Berlin 1994, p. 104

€ 3.900 - 5.900



367

BWAKA, ZAIRE

367 Stehende männliche Figur

helles Holz, schwarz patiniert, wuchtige Formensprache, weit ausladender Rumpf, über kräftigem Hals ein großer Kopf mit herzförmig eingetieftem Gesichtsfeld, gekerbter Stirn- und Nasengrat, min. besch., Risse (rechte Kopfseite), Fehlstelle (Füße), Spuren von Insektenfrass (rechter Arm), Farbabrieb, Sockel

Bwaka-Skulpturen sind zumeist Verkörperungen des Urahnepaares „Seto“ und „Nabo“. Sie sind in den meisten Haushalten sowie an zeremoniell genutzten Orten zu finden. Sie variieren in der Größe von persönlichen Schutzfiguren zu fast lebensgroßen Exemplaren. Sie werden täglich auf einem Altar aufgestellt und beopfert, um Unglück zu vermeiden.

Standing male figure

wood, black patina, bulky forms, slender trunk, the shoulders drawn back, turning into flattened arms, a strong neck carrying a big head with a heart-shaped flattened facial plane, notched forehead and nose, cracks (head), missing parts (feet), insect caused damage (right arm), paint rubbed off, on base; the basis of Bwaka sculpture are the figures of „Seto“ and „Nabo“, the earliest ancestor couple. A pair of figures representing these personages is found almost in every home as well as in many ceremonial areas. They vary in size from personal charms to almost life-sized figures. They are placed on an altar each day and offerings are made to avoid misfortune.

H: 63 cm, (4463/21)



368

Provenance

Jean-Pierre Hallet, Malibu-California, USA
Woods Davy, California, USA

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 120

€ 2.000 - 3.000

BWAKA, ZAIRE

368 Kopfskulptur

Holz, rotbraune Patina, Spuren von schwarzer Farbe, kegelförmige, vorderseitig abgeflachte Basis, beschnitzt mit einem schmalen langgezogenen Kopf mit abgeflachtem Gesichtsfeld, das Gesicht untergliedert durch horizontale Eintiefungen auf Stirnhöhe und unterhalb der dreieckig vorspringenden Nase, Augen und Mund durch Kerben gekennzeichnet, drei Bohrlöcher am Scheitel, min. besch., Risse, auf Sockelblock montiert

Head sculpture

wood, reddish brown patina, traces of black paint, conical-shaped base, flattened in front, carved with a narrow elongated head with flattened facial plane, the zone of eyes and nose marked by horizontal deepened lines, eyes and mouth notched, three drilled holes on top of the head, slightly dam., cracks, on base

H: 25 cm, (4289/28)

€ 1.650 - 2.500



369

CHOKWE, ZAIRE

369 Maske

Holz, braune Glanzpatina, ovale Form, sehr harmonische Gesichtszüge mit bohnenförmig erhabenen Schlitzaugen und breitem leicht geöffnetem Mund, darüber eine kleine, flache Nase mit Nasenpflock, kreuzförmige Skarifikationen auf Stirn und Wangen, Randlochung, min. besch., kleine Fehlstellen, auf Sockel montiert

Mask

wood, brown, shiny patina, of oval form, harmonical facial features with bean-shaped raised eyes and a broad, slightly opened mouth, flat nose with nose plug, the typical cross tattoo incised on the forehead and the cheeks, pierced around the rim, min. dam., small missing parts, on base

H: 20 cm, (4484/10)

Provenance

Private Coll., The Netherlands

Vgl. Lit.: Jordan, Manuel (Hg.), Chokwe! Art and Initiation among Chokwe and Related Peoples, München, London, New York 1998, ill. 60

€ 350 - 530



370

CHOKWE, ZAIRE

370 Weibliche Figur

Holz, rotbraune Patina, dunkle Farbe, auf sehr kräftig geformten Beinen stehend, die Arme eng an den zylindrisch geformten Torso gearbeitet, die Hände vor dem Bauch ruhend, über einem kurzen kräftigen Hals ein relativ großer Kopf mit vereinfachten Gesichtszügen und stammestypischer Kopfbedeckung, besch., Fehlstellen (Füße), Insektenfrass

Female figure

wood, reddish brown patina, dark paint, rising from bulky legs, the arms carved close to the cylindrical body, both hands resting in front of the abdomen, a short neck carrying a rather big head with simplified facial features and tribe-typical headgear, dam., missing parts (feet), insect caused damage

H: 36 cm, (4482/22)

Vgl. Lit.: M. Jordan (ed.), Chokwe! Art and Initiation among Chokwe and Related Peoples, München, London, New York 1998, ill. 105

€ 600 - 900

CHOKWE, ZAIRE

371 Gesichtsmaske „cihongo“

Holz, dunkelbraune Glanzpatina, Rotholzpulver, Sackleinen, Rohrgeflecht, Glasperlen, schmale Form mit rund vorgewölbter Stirnpartie und typischem Kreuztatau, eingetiefte, schmal geschlitzte Augen, akzentuiert durch lanzettförmig erhabene Umrandung, bekrönt von scheibenförmigem Kopfaufsatz aus sackleinenbezogenem Rohrgestell, mit rotem Farbpigment eingefärbt und mit Glasperlen, Federn, Münzen und Metallplaketten besetzt, der nahezu die ganze Breite einnehmende Mund und der scheibenförmige Bart weisen die Maske als männlichen Typus aus, Augenbrauen und Bartrand sind mit massebestrichenem, rotem Stoff besetzt, min. besch., Randlochung rückseitig stellenweise ausgebrochen;

der männliche Geist „cihongo“ symbolisiert Kraft und Reichtum, die Masken wurden in früheren Zeiten ausschließlich vom Häuptling oder einem seiner Söhne getragen und waren auch Mittel der Strafjustiz und der sozialen Kontrolle.

Face mask „cihongo“

wood, dark brown shining patina, camwood powder, sacking, cane, glass beads, of narrow form with a bulging forehead and typical cross tattoo, narrow slit eyes, accentuated by a raised rim, crowned by a disc-shaped head crest, made of cane and covered with sacking, which is dyed in red and set with feathers, glass beads, coins and metal badges, broad mouth and disc-shaped protruding beard indicate that the mask is of male type, slightly dam., pierced around the rim;

the male spirit „cihongo“ symbolized strength and abundance; in former times the masks were worn exclusively by the chief or one of his sons and were responsible for criminal justice and social control.

H: 37 cm, (4466/4)

Vgl. Lit.: Schädler, Karl-Ferdinand, Lexikon Afrikanische Kunst und Kultur, München, Berlin 1994, p. 111

€ 900 - 1.400

CHOKWE, ZAIRE

372 Stehende männliche Figur

Holz, mittelbraune Patina, mit großflächigen Füßen auf eingezogener runder Plinthe stehend, stark verkürzte abgewinkelte Beine tragen einen schlanken Rumpf mit massiven, gerundeten Schultern die frei gearbeitete Arme entsenden, über kräftigem Hals ein Kopf mit akzentuiert geschnittenen Zügen, scheibenförmigem Bart und einem „mutwe wa kayanda“-Kopfputz, min. besch. durch Risse (linke Körperseite, Plinthe), auf Sockel montiert, rückseitig an der Plinthe Beschriftung in weißer Farbe; vom Gesicht her einen männliche Ahnengeist „cihongo“ darstellend, der in zeremoniellen Tänzen Reichtum und Kraft symbolisiert, Eigenschaften die mit einem Häuptling assoziiert werden.

Standing male figure

wood, middle brown patina, with big feet rising from a circular



372

base, short legs are supporting a slender trunk with massive shoulders, the arms carved free of the body, a strong neck carrying a head with accentuated cut facial features, a disc-shaped beard and „mutwe wa kayanda“ headdress, slightly dam. by cracks (left part of the body, base), on stand, white letters at the back of the base;

judging from the face, the figure represents a masked ancestral character named „cihongo“. In public dance performances „cihongo“ represents ideas of wealth and socio-political order that are associated with chiefs.

H: 34,5 cm, (4468/1)

Provenance

Coll. Fred ten Houten, Groningen, The Netherlands
Coll. John Tenney, s'Hertogenbosch, The Netherlands
Adrian Schlag, Brussels, Belgium

Exposed in

The Gerardus van der Leeuw Museum in Groningen from 1970 until 1996

Publ. in

Catalogue Afrika, De Ten Houten Collection van Afrikaanse Kunst, 1997

Vgl. Lit.: M. Jordan (ed.), Chokwe! Art and Initiation among Chokwe and Related Peoples, München, London, New York 1998, ill.8

€ 3.000 - 4.500

CHOKWE, ZAIRE

373 Mädchengeistmaske „mwana pwo“

Holz, schwarzbraune Patina, aufgewölbte, dreieckige Form, kurvig geschwungene, über der Nasenwurzel miteinander verwachsene Brauen, in eine kleine Nase mit gerilltem Rücken übergehend, in rund eingetieften Mulden liegende, schmal geschlitzte, bohnenförmig erhabene Augen, ein rautenförmig durchbrochener Mund mit gezackten Zahnreihen unterhalb, bandartige Narbenskarifikationen auf Stirn, Wangen und Kinn, über erhaben herausgearbeitetem Stirnwulst eine rückseitig angearbeitete Haube aus Tierhaut, mit Rindenbast überzogen und üppig mit Strängen aus aufgezogenen Grashalmen besetzt, Teil eines schlauchartigen Kostümes aus netzartig geknüpftem Pflanzenbast, volutenförmig eingedrehte Ohrringe aus Kupferblech, auf Sockel montiert;

den Idealtypus einer schönen, jungen und fruchtbaren Frau darstellend.

Die „pwo“-Masken sollten den Zuschauern Fruchtbarkeit spenden, und erfüllten nebenbei auch eine erzieherische Aufgabe: die Tänzer wiegten sich graziös in den Hüften und lehrten so den Mädchen sich elegant zu bewegen. Die Maske trat am Ende der Initiationsriten auf, manchmal auch zusammen mit der männlichen Häuptlingsmaske „cihongo“.

Face mask „mwana pwo“

wood, blackish brown patina, of triangular hollowed form, curved brows, turning into a small nose with grooved bridge, which is flanked by narrow slit, bean-shaped eyes, a diamond-shaped mouth with tapering teeth below, scarification marks in raised bands on forehead, temples and cheeks, a bonnet of animal skin and bark cloth on top, abundantly set with strings of threaded grass blades, part of a tube-shaped costume made of knotted plant fibre, scrolled copper earrings, on base;

embodying the ideal of a young, beautiful and fertile woman. The „pwo“ mask should give fertility to the audience and fulfilled educational purposes as well: the dancers moved gracefully, thus teaching the girls to move in the same way. The mask appeared at the end of initiation rites, sometimes accompanied by the chief's male mask „cihongo“.

H: 23 cm, (4482/4)

Provenance

Jan Lundberg, Malmö, Sweden

Vgl. Lit.: Hahner-Herzog, Iris, Das Zweite Gesicht, Afrikanische Masken aus der Sammlung Barbier-Mueller, Genf, München, New York 1997, ill. 221

€ 9.000 - 14.000





374

CHOKWE, ZAIRE

374 Kleines Wahrsagefigürchen

helles Holz, mittelbraune Patina, sehr fein ausgearbeitet, auf schlanken Beinen stehend, der rechte Arm ausgebrochen, der linke nur als Stumpf vorhanden, ovales Köpfcchen mit schopffartig seitlich abstehender Frisur, auf kleinen Sockel montiert; bei den Chokwe ist eine besondere Form des Orakels „ngombo“ weit verbreitet. Neben anderen symbolträchtigen Objekten befinden sich mehrere dieser kleinen Figürchen im Korb des Wahrsagers. Nachdem dieser den Korb geschüttelt hat, interpretiert er aufgrund der oben liegenden Figuren die Ursache für vergangene Schicksalsschläge oder sagt die Zukunft voraus.

Small oracle figure

wood, middle brown patina, elaborate carved, rising from slender legs, the right arm missing, the left one stump-like, oval head with lobes aside, on small base; several of these small figures were in the diviner's basket, after he shook the basket, he interpreted the cause for a stroke of fate or told the future according to the position of figures now on top.

H: 6,5 cm, (4467/4)

Vgl. Lit.: Kecskési, Maria, Kunst aus Afrika, Museum für Völkerkunde München, Ausst.kat, Prestel Verlag München, London, New York 1999, p. 164

€ 480 - 750



375

HEMBA, ZAIRE

375 Männliche Ahnenhalbfigur „singiti“

Holz, dunkelbraune Patina, über rund ansteigender Basis, ein zylinderförmiger Torso mit geraden Schultern, die eng am Körper gearbeitete, angewinkelte Arme entsenden, die Hände ruhen seitlich des betonten Bauchnabels, bekrönt von ovalem Kopf mit Bart, stammestypischen Gesichtszügen und Haartracht, min. besch., Risse, auf Holzsockel

Male ancestor half figure „singiti“

wood, dark brown patina, rising from a circular base, a cylindrical torso with the arms carved close to the body, the hands resting aside the accentuated navel, surmounted by an oval head with beard, tribe-typical facial features and coiffure, min. dam., cracks, on wooden base

H: 15 cm, (4484/2)

Provenance

Old Coll., The Netherlands

€ 1.400 - 2.100

HEMBA, ZAIRE

376 Affenmaske „soko mutu“

Holz, dunkelbraune Krustenpatina, ovale Form, flach gearbeitet, ein großflächiges, leicht konkav eingemuldetes Gesichtsfeld, lanzettförmig durchbrochene Sehschlitz mit erhabenem Rand flankieren eine vogelschnabelähnlich vorspringende spitze Nase, ein durchbrochener, sich über die ganze Breite des Gesichtes erstreckender Mund unterhalb, min. besch., Fehlstellen, auf Sockel montiert;

die „soko mutu“-Maskentänzer waren mit einem Umhang aus Rindenstoff, sowie Perücke und Bart aus dem Fell des Colobus-Affen bekleidet. Sie galten bei den Hembra als furchteinflößende Gestalten, deren scheinbar grinsender Mund Wut und Unheil verhieß und an den Schrecken des Todes erinnerte. In ihren wilden Tänzen, die sie bei Bestattungszeremonien und Gedenkfeiern aufführten, spiegelten sich die Vorstellungen der Hembra von einem ungeordneten Jenseits wider, dem die geordnete Welt der Lebenden konträr gegenüberstand.

Monkey's mask „soko mutu“

wood, dark brown encrusted patina, of oval flattened form, a wide facial plane, slightly moulded, pierced lancet-shaped eyes with raised rim are flanking a protruding nose tapering to a point, an opened broad mouth underneath, min. dam., missing parts, on base;

„soko mutu“ mask dancers were costumed with a tapa cape, wig and pelt beard (colobus ape). They were looked upon as frightening characters. Their apparently grinning mouth



376

promised rage and disaster and reminded of the fear of death.

H: 22,5 cm, (4481/2)

Provenance

Gallery Jernander, Brussels, Belgium

€ 1.500 - 2.300

HEMBA, ZAIRE

377 Stehende männliche Ahnenfigur „singiti“

(s. fig. Seite / page 188)

Holz, matte braune Krustenpatina, mit kräftigen Beinen und flach ausgearbeiteten Füßen auf scheibenförmiger Basis stehend, einen schlanken, taillierten Rumpf mit rund vorgewölbtem Leib tragend, eine kantige Schulterpartie kräftige Arme entsendend, beide Hände sind zu Seiten des akzentuierten Nabels an den Bauch gelegt, über kräftigem, säulenartigem Hals ein verhältnismäßig kleiner Kopf mit voluminöser, schwergewichtig nach hinten verlagter Frisur, in sich ruhende, symmetrisch angelegte Gesichtszüge, unter schön geschwungenen Brauen in flachen Mulden liegende bohnenförmig erhabene Augen mit gesenkten Lidern, Fehlstellen durch Insektenfrass (Zentrum der Basis, linker Oberschenkel, Hals), Risse (Kopf, Basis), auf Metallplatte montiert;

die Skulpturen der Hembra zählen zu den bedeutendsten Kunstwerken Schwarzafrikas. Bei den „singiti“ Figuren handelt es sich stets um Darstellungen bedeutender Persönlichkeiten, wie Kriegsfürsten, Gründer von Königsfamilien oder lokale Häuptlinge. Diese Ahnenfiguren bilden ein symbolisches und tatsächliches Bindeglied zwischen früheren Generationen und momentanen Herrschern, deren Familien die Pflege und Obhut dieser Figuren anvertraut ist. Sie werden in Zeremonialhütten aufbewahrt, wo ihnen mit Gebeten und Opfern gehuldigt wird.

Standing male ancestor figure „singiti“

wood, dull brown encrusted patina, with strong legs and flattened feet rising from a disc-shaped base, supporting a slender, waisted trunk with bulging abdomen, square shoulders turning into strong arms with both hands resting aside the accentuated navel, a columnar neck carrying a rather small head with voluminous coiffure to the back, symmetrical arranged facial features, raised bean-shaped eyes underneath curved eye-brows, insect caused missing parts (center of the base, left upper leg, neck), cracks (head, base), on metal plate;

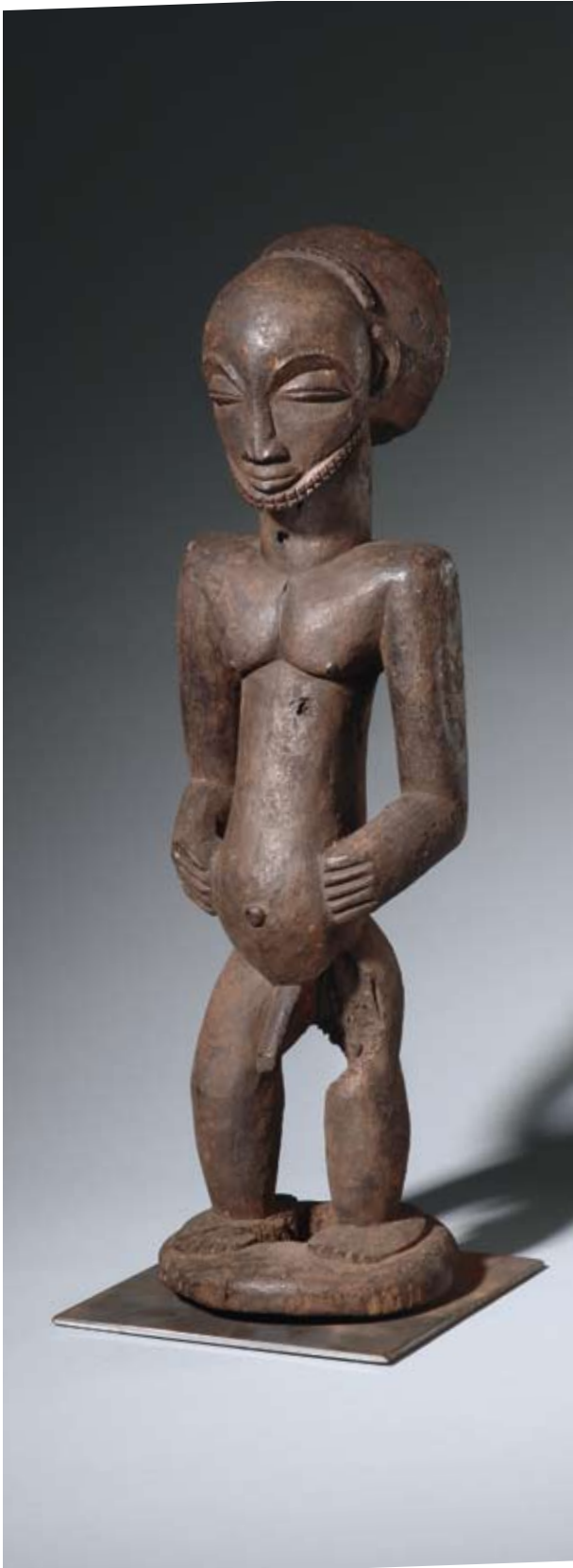
the sculptures of the Hembra belong to the most important works of art in Black Africa. „Singiti“ figures always depict important persons, such as war lords, clan founders or local chiefs. They provide a literal and symbolic link between past generations and current clan leaders, whose families are entrusted with their ownership and care. They were kept in special ceremonial huts.

H: 69,5 cm, (4463/1)

Provenance

Private Coll., Belgium

€ 6.000 - 9.000



ITURI, ZAIRE

378 Maske „maniema“

Holz, dunkle matte Patina, Kaolinreste, rechteckige Form, mit oval durchbrochen gearbeiteten Augen und Mund, aufwändige Ritzornamentik im Stirnbereich, min. besch., Randlochung

Mask „maniema“

wood, dull patina, residues of kaolin, of rectangular form, open worked oval eyes and mouth, elaborate incisions in the area of the forehead, min. dam., pierced around the rim

H: 28,5 cm, (4479/7)

Vgl. Lit.: Schädler, Karl-Ferdinand, Lexikon Afrikanische Kunst und Kultur, München, Berlin 1994, p. 203

€ 100 - 150

KETE, KUBA, ZAIRE

379 Anthropomorphe Gesichtsmaske

helles Holz, aufgewölbte, schmale Form, dominiert durch eine sehr große Nase, die von bohnenförmigen, schmal geschlitzten Augen eng flankiert wird, die Wangenpartie ist mit diagonal angeordnetem Bandrelief überzogen, während Schläfen- und Kinnpartie ein kleinteiliges Kerbschnittmuster aus Dreiecken zeigen, im Ausdruck belebt und verstärkt durch Farbwechsel zwischen roter Grundfläche und ockergelb, weiß oder schwarz eingefärbten Flächen, angearbeitete Haube aus Raphiabast mit eingeknüpften, braun eingefärbten Grasfaserbüscheln, durch angenähte Glasperlen konturiert, mit Perlen bestickte Ohrgehänge, min. besch. (Risse in der Haube), auf Sockel montiert

Anthropomorphic face mask

wood, painted in black, white, red and yellow ochre, of oval hollowed form, dominated by a big nose, which is flanked by bean-shaped, narrow slit eyes, the cheeks covered with diagonal band ornaments in relief, while temples and chin are showing triangular notched patterns, the expressiveness enhanced by changing colours, raffia bonnet, ear ornament embroidered with polychrome glass beads, slightly dam., tears (bonnet), on base

H: 27 cm, (4474/8)

Provenance

Lucian van der Velde, Antwerpen, Belgium

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 57, ill. 10

€ 2.200 - 3.300



379

KUBA, ZAIRE

380 Maske „pwoom itok“

Holz, dunkelbraune Krustenpatina, ovale Form mit spitz zulaufendem Kinn, mit kleinem, hornartigem Fortsatz an der Stirn, darunter kegelförmig vorspringende, von Lochmuster umkränzte Augen, die eine schmale, scharf hervorspringende Nase flankieren, min. besch., Risse, kleine Fehlstellen;

der Maskentyp „pwoom itok“ verkörpert einen alten weisen Mann, der anderen Ratschläge erteilt. Der „babende“-Geheimgesellschaft zugehörig, die für die Festnahme von Straftätern zuständig ist.

Mask „pwoom itok“

wood, dark brown encrusted patina, of oval form with a tapering chin, a small horn-like appendix on the forehead, conical protruding eyes, surrounded by a circle of small holes, which are flanking a sharp prominent nose, min. dam., fissures, missing parts;

„pwoom itok“ incarnates an old wise man who is consulted by the other dancers. This mask type belongs to the „babende“ secret society, which is responsible for the apprehension of criminals.

H: 28,5 cm, (4462/32)

Vgl. Lit.: Herreman, Frank, Petridis, Constantijn (Hg.), Face of the Spirits, Masks from the Zaire Basin, Tervuren 1993, p. 139

€ 300 - 450

KUBA, ZAIRE

381 Messer „ikula“

Holz, korrodiertes Kupfer, breite Klinge, Griff mit kunstvollen Metalleinlagen, die traditionelle Kuba-Muster ausformen, min. besch.

Knife „ikula“

wood, corroded copper, broad blade, elaborate metal-inlaid handle with traditional Kuba pattern, slightly dam.

L: 34,5 cm, (4479/6)

Vgl. Lit.: W. Fischer und M. A. Zirngibl, Afrikanische Waffen, Passau 1978, p.151

€ 80 - 120

NGEENDE, KUBA, ZAIRE

382 Anthropomorphe Gesichtsmaske „nyibita“

schwarzbraune Krustenpatina, stellenweise krustiert, in Form eines langgezogenen, schmalen Dreiecks, das leicht konkav eingewölbte Gesichtsfeld wird dominiert durch eine übergroße Nase mit akzentuiert abgesetzten Nasenflügeln, an der Wurzel flankiert von eng beieinander stehenden Augen mit je zwei Bohrlöchern, ein an der vorspringenden Kinnspitze sitzender Mund, angedeutete Frisur, die in erhabener, geschwungener Kontur zum Gesichtsfeld hin abgesetzt ist, min. best. am Rand, auf Sockel montiert;

über den „nyibita“-Maskentypus ist wenig bekannt. Die Maske wird assoziiert mit einem jungen Kriegsfürsten und wurde am Hof des Kuba Königs getanzt.

Anthropomorphic face mask „nyibita“

blackish brown, encrusted in some areas, in the shape of an elongated, narrow triangle, the concave vaulted facial plane dominated by a big nose with accentuated nostrils, flanked by bean shaped eyes, each pierced two times, the mouth situated directly at the tip of the tapering chin, slightly dam. at the rim, on base,

information concerning the „nyibita“ mask, is extremely scarce. It is associated with a young warlord, and was possibly danced at the court of the Kuba monarch.

H: 55 cm, (4474/2)

Provenance

Coll. Maria Wyss, Basel, Switzerland

Vgl. Lit.: Herreman, Frank, Petridis, Constantijn (Hg.), Face of the Spirits, Masks from the Zaire Basin, Tervuren 1993, ill. 66

€ 2.400 - 3.600

KUBA, ZAIRE

383 Primitivgeld

Kupfer, Spuren von Grünspan, in Form eines stilisierten Messers, Klinge komplett mit eingeritzten und gepunzten Kuba-typischen Mustern verziert, insgesamt sieben kreisrunde Durchbrechungen, min.besch.

Primitive money

copper, traces of verdigris, in form of a stylized knife, blade completely decorated with incised and punched Kuba-typical ornaments, altogether seven circular holes, min. dam.

L: 30,5 cm, (4479/10)

€ 60 - 90





384

KUBA, ZAIRE

384 Anthropomorpher Palmweinbecher

Holz, braune Glanzpatina, über scheibenförmiger Basis und kräftigem, verziertem Hals erhebt sich der eigentliche, mit einem menschlichen Gesicht beschnittene Becher, Tatauierungen an den Schläfen des harmonisch proportionierten Gesichts, die in zackenförmiger Kontur zum Gesichtsfeld hin abgesetzte Frisur wird von einem ornamentiertem Becherrand bekrönt, Sammlungsnummer „825“ am unteren Rand, min. best.; die in Schläfenhöhe verbreiterte Kopfform und die ausrasierten Stirnecken deuten eine Hörnerfrisur an, die nicht nur den männlichen Notablen, sondern auch Frauen vor ihrer ersten Niederkunft vorbehalten war.

Anthropomorphic palmwine cup

wood, brown, shiny patina, a disk-shaped base and a strong ornamented neck are supporting the cup which is carved with a human face, well-balanced facial features with tattoos on the temples, ornamented funnel-shaped rim, collection number „825“ at the lower rim, min. dam., the broadened head and the shaved temples are suggesting a horned coiffure, which was typical for male dignitaries and for women giving birth for the first time.

H: 23, 5 cm, (4456/1)

Provenance

Coll. Geneviève Rodier, Paris, France (till 1972)
Harold Rome, New York, USA (1972-1987)

Barry Kitnick, Los Angeles, USA

Michael Sorafin, Los Angeles, USA (till 2003)

Registered in the Yale University Art Gallery-van Rijn Archive of African Art, Registrationnr.: 0030991-01

€ 3.000 - 4.500

KUBA, ZAIRE

385 Messer „ikula“

Griff aus patiniertem Holz, breite Klinge mit geschwungener Kontur, beidseitig erhabene Mittelrille, von eingeritzten Linien flankiert, min. besch., leichte Abrieb- und Korrosionsspuren; die „Messer des Friedens“ verdrängten die sogenannten „Messer des Blitzes“ unter König Shamba Bolongongo zu Beginn des siebzehnten Jahrhunderts.

Knife „ikula“

wooden handle, a broad blade with curved contour, raised middle ridge on either side, flanked by incised lines, min. dam., slight signs of abrasion and corrosion; the „knife of peace“ replaced the legendary „shongo“ throwing knife, the „knife of lightning“ under the king Shamba Bolongongo at the beginning of seventeenth century.

L: 36 cm, (4479/5)

€ 80 - 120

KUBA, ZAIRE

386 Maske „pwoom itok“

Holz, Reste von polychromer Bemalung, ovale Form, mittig vorkragender Stirnwulst, kegelförmig vorspringende Augen, von runden Bohrlöchern umsäumt, eine dreieckige Nase, ornamentale angelegter Mund und Nasensteg, in bogenförmiger Kontur zum Gesichtsfeld hin abgesetzte Frisur, Bemalung mit zweifarbig abgesetzter Ornamentik verblaßt, min. besch., Abriebspuren, kleine Fehlstellen

Mask „pwoom itok“

wood, residues of polychrome paint, of oval form, bulging forehead, conical protruding eyes pierced around the rim, a triangular nose with a half-spherical flattened mouth underneath, coiffure in bow-shaped contours, ornamentally painted, min. dam., signs of abrasion, small missing parts

H. 30,5 cm, (4479/8)

Vgl. Lit.: Herreman, Frank, Petridis, Constantijn (Hg.), Face of the Spirits, Masks from the Zaire Basin, Tervuren 1993, p. 139

€ 80 - 120



387

KUBA, ZAIRE

387 Maske „pwoom itok“

Holz, polychrome Bemalung, Pflanzenfasern, helmförmig, sehr plastisch gearbeitete Gesichtszüge, unter einer vorgewölbten Stirn, durchbrochen gearbeitete Schlitzaugen, die eine breite, kräftige Nase flankieren, spitz zulaufendes Kinn, bekrönt von einem Kranz aus Pflanzenfasern, besch., Abriebspuren, Fehlstellen durch Insektenfrass

Mask „pwoom itok“

wood, polychrome paint, plant fibers, helmet-shaped, voluminous facial features, a bulging forehead, open worked slit eyes flanking a bulky nose, a pointed chin, crowned by a plant fibre ring, dam., signs of abrasion, missing parts, insect caused damage

H. 34,5 cm, (4486/8)

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 63, ill. 14

€ 200 - 300

KUBA, ZAIRE

388 Helmmaske „mwaash amboy“

Pflanzenfaserbast, Stoff, Fell, Glasperlen, Nassaschnecken, Hautbe aus Raphiabast, am Hinterkopf umfaßt von unterpolstertem bügelartigem Fortsatz, flaches Gesichtsfeld, mit Tierfell überzogen, mit Miniaturglasperlen besetzte Nase, min. besch.

Helmet mask „mwaash amboy“

plant fibre bast, fabric, animal skin, glass beads, nassa snails, raffia bonnet, upholstered half circle surrounding the back of the head, flat facial plane, covered with animal skin, the nose embroidered with miniature glass beads, slightly dam.

H: 34 cm, (4466/3)

Vgl. Lit.: Hahner-Herzog, Iris, Das Zweite Gesicht, Afrikanische Masken aus der Sammlung Barbier-Mueller, Genf, München, New York 1997, ill. 213

€ 300 - 450

KUBA, ZAIRE

389 Messer

korrodiertes Eisen, Holz, breite Klinge mit leicht erhabenem Mittelgrat, hölzerner Griff zum Teil mit Kupferdraht umwickelt, min. besch.

Knife

corroded iron, wood, broad blade with slightly raised middle ridge, wooden handle partly wrapped in copper wire, min. dam.

L: 44 cm, (4464/36)

Provenance

Manfred Zirngibl, Passau, Germany

€ 50 - 80



390

KUBA, ZAIRE

390 Konvolut: Zwei Dosen

Holz, dunkelbraune Patina, halbmondförmig, mit typischen Kubamustern beschnitzt, im Inneren Reste von Pigmenten, min. besch., kleine Fehlstellen und Risse;
die Frauen der Kuba besaßen halbmondförmige Kästchen, in denen sie Kosmetika, Nadeln, Perlen und andere persönliche Besitztümer aufbewahrten.

Two containers

wood, dark brown patina, sickle-shaped, carved with typical Kuba ornaments, residues of pigments inside, min. dam., missing parts and cracks;
Kuba women possessed sickle-shaped boxes to keep cosmetics, needles, beads and other personal belongings.

L: 38,5 resp. 28,5 cm, (4482/26)

Provenance

John Morley, New York, USA

Vgl. Lit.: Ginzberg, Marc, *Afrikanische Formen*, Mailand 2001, p. 70

€ 1.000 - 1.500

KUBA (BUSHOONG), ZAIRE

391 Königsfigur „ndop“ (s. Seite / page 194)

KUBA, ZAIRE

392 Helmmaske „bwoom“

Holz, matte schwarze Patina, rote Farbe, schmale Form, dominiert durch eine voluminöse, wulstartig vorgewölbte Stirn, die mit Kupferblech verkleidet ist, die eingetiefte Augenzone akzentuiert durch bandartig angeordnete Glasperlenstränge, ebenso der Rücken der breiten, fleischigen Nase, der Hinterkopf und ein schmaler Streifen am unteren Rand mit Sackleinen überzogen, das mit Kaurischnecken und Glasperlen besetzt ist, min. best.; als eine der drei königlichen Masken gehört „bwoom“ zu den ältesten Maskengestalten der Kuba. „Bwoom“ tritt auf bei Beerdigungen, sowie bei zahlreichen zeremoniellen Anlässen. Beispielsweise bei der Knabeninitiation, wo er den Naturgeist „ngeesh“ versinnbildlicht.

Helmet mask „bwoom“

wood, dull black patina, red paint, of narrow form, dominated by a voluminous bulging forehead, which is coated with copper sheet, the deepened eye zone accentuated by a band of beaded strings, the back of the head and the lower rim covered with sacking, which is set with cowrie snails and glass beads, slightly dam.;
the mask type „bwoom“ belongs to the group of the royal masks. It appears at funeral ceremonies and on certain ritual occasions, such as the initiation of young boys, where it embodies the spirit „ngeesh“.

H: 32 cm, (4480/22)

Vgl. Lit.: Hahner-Herzog, Iris, *Das Zweite Gesicht, Afrikanische Masken aus der Sammlung Barbier-Mueller*, Genf, München, New York 1997, ill. 83

€ 300 - 450

KUBA (BUSHOONG), ZAIRE

391 Königsfigur „ndop“

schweres Holz, rotbraune Glanzpatina, mit verkürzten Beinen auf Hocker sitzend, der überlängte, schlanke Rumpf flankiert von frei gearbeiteten, muskulös ausgebildeten Armen, wobei die rechte Hand an den Oberschenkel gelegt ist, während die linke Hand den Knauf eines Schwertes umfaßt hält, bekrönt von großem Kopf mit kantiger Kontur, der eine gewisse Individualität in den Gesichtszügen widerspiegelt (eng beieinander stehende Augen, Nasen- und Mundform, Nasolabialfalten), die Frisur in leicht erhabener, zackenförmiger Kontur nur angedeutet, bekrönt von flachem Kopfaufsatz, mit Gürtel und langem, zwischen den Beinen herabhängendem Schurz beschnitzt, Reifen an Oberarmen und Handgelenken, ornamentale Verzierung am Bauch und im Rücken, min. besch., Risse, Fehlstelle (Kopfaufsatz), auf Sockelblock montiert;

die „ndop“ genannten Figuren repräsentieren den höchsten Führer der Kuba „nyim“. Die Statuen wurden in den Frauengemächern (dem königlichen Harem) aufbewahrt. Denn die mit dem Herrscheramt verknüpfte Macht, Fruchtbarkeit zu spenden, wurde eng mit der Figur assoziiert. Für die Ehefrauen des Königs war die Figur auch eine Art Ersatz für den Monarchen. Während seiner Abwesenheit salbten, schlugen und streichelten sie die Statue. Beim Tode des „nyim“ wurde die Statue an das Sterbebett gebracht, damit der König seine Lebenskraft darauf übertrüge. Sein Nachfolger mußte sich dann mit der Statue in Klausur begeben, um von der Macht des Königs erfüllt zu werden.

Kings figure „ndop“

heavy wood, reddish brown, shining patina, with shortened legs seated on a stool, a lengthened slender trunk flanked by free carved, muscular arms, the right hand resting on the upper leg while the left is supporting the knob of a sword, crowned by a big head with square contours, showing individual features, the coiffure indicated in a slightly raised zigzag-contour, crowned by a flat head crest, carved with belt and loincloth, raised and incised ornaments backside and on the abdomen, slightly damaged, cracks, missing parts (head crest), on base;

„ndop“ figures represent the highest leaders of the Kuba people „nyim“. The statues were kept in the womens rooms. They should provide fertility and should substitute the king during times of absence. When a king dies his „ndop“ figure was brought to him in order to transfer his power on the statue. Afterwards the statue was handed over to his predecessor.

H: 59 cm, (4472/9)

Provenance

Coll. Faust, Cologne, Germany

Vgl. Lit.: Verswijver, Gustaaf, Els de Palmaer u. a. (Hg.), Afrikanische Kunst - Verborgene Schätze aus dem Museum Tervuren, Ausstell. Kat., München, London, New York 1998, ill. 70

€ 5.000 - 7.500





393

KUMU, ZAIRE

393 Maske „nsembu“

Holz, dunkle Glanzpatina, weiße und rote Farbe, ovale Form, ein herzförmig eingetieftes Gesichtsfeld mit rechteckig durchbrochen gearbeiteten Augen, die eine kleine kurze Nase flankieren, darunter ein rechteckig hervorspringender, ebenfalls durchbrochen gearbeiteter Mund, min. besch., Fehlstellen, Abriebspuren;

dieser Maskentypus wurde vom „nkunda“-Bund der Zauberer und Wahrsager verwendet.

Mask „nsembu“

wood, dark brown shiny patina, white and red paint, of oval form, a heart-shaped hollowed facial plane with rectangular open worked eyes flanking a small short nose, beneath a protruding rectangular mouth, min. dam., missing parts, signs of abrasion;

this type of mask has been used by the „nkunda“ society of diviners and fortune-tellers.

H: 24,5 cm, (4481/18)

Provenance

Dolf Bode, The Hague, The Netherlands

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., Maniema, München 1989, p. 227

Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 65, ill. 1

€ 2.600 - 3.900



394

KUSU, ZAIRE

394 Fetisch-Figur

Holz, mittelbraune Patina, Halbfigur mit frei gearbeiteten Armen, beide Hände zu Seiten des Nabels an den Bauch gelegt, über langem, mittig ausgebuchtetem Hals, ein breit angelegtes Gesicht mit spitz zulaufendem Kinn, aufgewölbte Frisur, Scheitelloch, Schurz und Umhang aus Affenfell, besch., Fehlstellen durch Insektenfrass (Kopf, Basis)

Power figure

wood, middle brown patina, half figure with free carved arms, both hands resting aside the navel, a long neck supporting a head with bulging coiffure and a chin tapering to a point, loincloth and cape of apes pelt, insect caused missing parts (head and base)

H: 34,5 cm, (4463/7)

€ 350 - 550

KUSU, ZAIRE

395 Konvolut: Primitivgeld

3 Stk., korrodiertes Eisen, bogenförmig, die Enden jeweils in Scheibenform angeflacht, min. besch., kleine Fehlstellen

Primitive money

three pieces, corroded iron, bow-shaped, disc-shaped flattened endings, min. dam., small missing parts

H: 34, 39 resp. 43 cm, (4479/9)

Vgl. Lit.: Schädler, Karl-Ferdinand, Erde und Erz, München 1997, p. 327, ill. 634

€ 120 - 180

KUSU, ZAIRE

396 Stehende Zauberfigur

Holz, satte, dunkelbr. Patina, Verkrustungen m. Rothholzpulver u. nachgedunkeltem Kaolin, die Beine ohne Füße einer scheibenförmigen Plinthe entwachsend, schlanker Rumpf mit vorspringendem Leib, beide Arme dicht vor dem Körper abgewinkelt, beide Hände zum Kinn emporgreifend, drei Glasperlenketten geschmückter Hals, Kopf mit dreieckigem Gesichtsfeld, abgeschrägte Augenzone in flachem Nasengrat kulminierend, Kaurischnecken als Augen, Gesicht und Bauch mit Messingnägeln beschlagen, Sackleinenschurz, besch., Fehlstelle (vordere Hälfte der Plinthe), Risse, min. Insektenfrass (l. Kopfseite), Sockel



396

Standing power figure

wood, dark brown patina, encrusted with camwood powder and kaolin, with columnar legs rising from a disc-shaped base, supporting a slender trunk with bulging abdomen, the arms carved close to the body, with both hands resting at the chin, the neck decorated with three strings of glass beads, supporting a head with triangular face, the eyes inset with cowrie snails, brass tags, sacking loincloth, missing part (half of the base), cracks, minor insect caused damage (at the left side of the head), on base

H: 37 cm, (4457/13)

Provenance

Coll. Carlo Bold, Belgium

€ 1.500 - 2.500

KUSU, ZAIRE

397 Messer

leicht korrodiertes Eisen, Holz, Kupferblech, sich nach vorne verjüngende Klinge mit erhabenem Mittelgrat, Holzgriff mit Kupferblech beschlagen, min. besch., Gebrauchsspuren

Knife

slightly corroded iron, wood, copper sheet, a blade tapering to the end with a raised middle ridge, wooden handle covered with copper sheet, min. dam., signs of usage

L: 48 cm, (4464/69)

Provenance

Manfred Zirngibl, Passau, Germany

Vgl. Lit.: Fischer, Werner, Zirngibl, Manfred A., Afrikanische Waffen, Passau 1978, p. 124, ill. 220

€ 80 - 120

LEGA, ZAIRE

398 Miniaturmaske „lukwakongo“

helles Holz, mittelbraun patiniert, eine Gesichtshälfte geschwärzt, die andere mit Kaolin eingefärbt, oval aufgewölbte Form mit herzförmig eingetieftem Gesichtsfeld, eng beieinander liegende, bohnenförmig erhabene Augen flankieren eine lange gerade Nase, eingekerbter Mund an der Kinnschuppe, Bart aus Echthaar, min. besch., Fehlstellen rückseitig am Rand, ebenda Spuren von Insektenfrass, rest.

Miniature mask „lukwakongo“

wood, middle brown patina, one half of the face blackened while the other half is whitened with kaolin, of oval hollowed form with a heart-shaped facial plane, bean-shaped eyes are flanking a straight nose, a notched mouth underneath at the tip of the chin, beard of real hair, slightly dam., insect caused damage and missing parts backside, rest.

H: 17 cm, (4463/13)

Vgl. Lit.: Cameron, Elisabeth L., Art of the Lega, Los Angeles 2001, p.178 ff

€ 750 - 1.100

LEGA, ZAIRE

399 Passportmaske

Holz, schwarzbraune Patina, stellenweise glänzend, spitzovale Form, mit vorkragender Stirn, eingetieften Gesichtshälften und vorspringendem Kinn, Kupfernägeln als Augen, rückseitig abgeflacht

Passport mask

wood, blackish brown patina, shining in parts, of oval form, with a heart shaped facial plane, protruding chin and forehead, the eyes inset with copper nails, flattened on the rear

H: 11 cm, (4463/14)

€ 350 - 550

LEGA, ZAIRE

400 Miniaturmaske „lukwakongo“

helles Holz, fleckige mittelbraune Patina, rundliche Form, T-förmig akzentuierte Brauen-, Nasenpartie, bohnenförmig erhabene Augen, akzentuiert durch Kaolin mit Glanzpartikeln, ein an der Kinnschuppe sitzender, spaltartig geöffneter Mund, Randloch



399

Miniature mask „lukwakongo“

light brown wood, spotty middle brown patina, of oval hollowed form, brows and nose forming a T-shaped zone, raised bean-shaped eyes, accentuated by kaolin, the mouth situated at the tip of the chin, pierced at the rim

H: 15 cm, (4463/8)

€ 200 - 300

LEGA, ZAIRE

401 Löffel

Bein, fleckige braune Patina, stellenweise matt, stellenweise glänzend, ovale, leicht eingetiefte Laffe mit erhabenem Rand, abgeflachter Stiel, am oberen Ende eingezogen und zum Ende hin zugespitzt, verziert mit zweireihig eingepunztem Kreismuster mit zentralem Punkt, Fehlstelle an der Laffe, auf Sockel montiert

Spoon

bone, brown patina, shining in some areas, of oval flat form, flattened shaft, tapering on top, decorated with two rows of punched circle ornaments with central dot, slightly dam., missing parts, on base

L: 23 cm, (4480/8)

€ 350 - 530



401, 412

LEGA, ZAIRE

402 Maske

helles, leichtes Holz,, stark reduzierte Formgebung, spitzovale Form mit herzförmig eingetieftem Gesichtsfeld, nur die leicht erhabene Nase ist ausformuliert, min. besch.

Mask

light-weighted wood, light brown, of oval form, with a heart-shaped facial plane, just the nose is indicated, min. besch.

H: 25 cm, (4457/6)

€ 150 - 250

LEGA, ZAIRE

403 Gesichtsmaske

helles Holz, mittelbraun patiniert, Verkrustungen mit schwarzer Farbe, rundliche Form, mit vorgewölbter Stirn und herzförmig eingetiefter Augenzone, schlitzförmig durchbrochene, runde Augen eine scharfgratige, dreieckige Nase flankierend, kreuzförmig eingeritzte Tataus auf Wangen und Stirn, best., Farbabblätterungen

Face mask

wood, middle brown patina, encrusted with black paint in some areas, circular form, with bulging forehead and a heart-shaped facial plane, pierced eyes flanking a triangular nose, cross-shaped tattoos on forehead and cheeks, slightly dam., paint rubbed off in some areas

H: 27 cm, (4457/7)

€ 200 - 300

LEGA, ZAIRE

404 Stehende Zauberfigur

helles Holz, matte dunkelbraune Patina, zackenförmig konturierte Beine einen taillierten Rumpf mit ausladenden Hüften und kurzen Stummelarmen tragend, bekrönt von einem Kopf mit Kammfrisur, Federschmuck und konkav eingewölbter Gesichtsfäche, Bohrloch am Nabel, mit eingehängten magischen Objekten (Nußschale, Tierfell), min. best., Farbabrieb, auf Metallplatte montiert

Standing power figure

wood, dull dark brown patina, massive legs supporting a waisted trunk with broad hips and stump arms, crowned by a head with crested coiffure, feather ornament and concave moulded facial plane, pierced at the navel, with magic material attached (nut shell, animal skin), slightly dam., paint rubbed off, on metal plate

H: 48 cm, (4457/4)

€ 200 - 300

LEGA, ZAIRE

405 Stehende weibliche Figur

helles Holz, schwarzbraune Patina, schematisierte Formen, auf eingeschnürten Beinen stehend, einen abgeflachten Rumpf mit reliefartig seitlich angearbeiteten Armen tragend, bekrönt von einem Kopf mit oval abgeflachtem Gesicht und kreisrund eingeritzten Augen und Mund, min. best., Farbabrieb, auf Sockelplatte montiert

Standing female figure

wood, blackish brown patina, schematized forms, a flattened trunk with relieved arms, supporting a head with oval flattened face, eyes and mouth incised in circles, slightly dam., paint rubbed off, on metal plate

H: 22,5 cm, (4457/9)

€ 200 - 300

LEGA, ZAIRE

406 Maske „lukwakongo“

Holz, Kaolin, spitzovale Form, herzförmig eingetieftes, mit Kaolin geweißtes Gesichtsfeld, mandelförmig erhabene, durchbrochen gearbeitete Augen und schmaler Mund, Bart aus Raphiafasern, min. best., auf Sockel montiert;

„lukwakongo“ wird bei den Yananio Riten an junge Männer verliehen und bleibt das wichtigste Rangabzeichen bis ihr Besitzer in den Kindi Status eintritt und statt dessen eine Elfenbeinmaske „lukungu“ als Würdezeichen erhält.

Mask „lukwakongo“

wood, kaolin, of oval form, heart-shaped facial plane whitened with kaolin, almond shaped pierced eyes and a small mouth, raffia beard, min. dam., on base;

Young men received lukwakongo during the so-called yananio rites. This masks were the most important insigia of rank until the owner moves to kindi and trades his wooden mask for an ivory one, called „lukungu“.

H: 15,5 cm, (4482/24)

Provenance

Jan Lundberg, Malmö, Sweden

Vgl. Lit.: Cameron, Elisabeth L., Art of the Lega, Los Angeles 2001, p. 189

€ 1.200 - 1.800



LEGA, ZAIRE

407 Schlange

Holz, braune fleckige Patina, gewundene Form, kompletter Körper mit abstrahiertem Schuppenmuster beschnitzt, geöffnetes Maul, Kaurischnecken als Augen, min. besch., Abriebspuren, kleine Fehlstellen

Snake

wood, brown spotty patina, of serpentine form, the complete body decorated with in abstract scale design, opened mouth, the eyes inset with cowrie snails, min. dam., signs of abrasion, missing parts

L: 107,5 cm, (4484/14)

€ 500 - 750

LEGA, ZAIRE

408 Maske „lukwakongo“

Holz, matte Patina, Kaolinreste, ovale unten abgeflachte Form, herzförmig eingetieftes, mit Kaolin geweißtes Gesichtsfeld, bohnenförmig erhabene Augen, Skarifikationen im Wangenbereich, min. besch.

Mask „lukwakongo“

wood, dull patina, residues of kaolin, of oval form, lower part flattened, heart-shaped facial area whitened with kaolin, bean-shaped raised eyes, scarification marks in the area of the cheeks, min. dam.

H: 14 cm, (4479/2)

€ 60 - 90



409

LEGA, ZAIRE

409 Stehende Figur

fossiles Elfenbein, zylindrischer Körper mit dicht anliegenden Armen und kräftigen Händen, kurzer Hals, kugelförmiger Kopf mit herzförmigem Gesichtsfeld, bohnenförmige Augen, kreisrunde Verzierungen am Oberkörper und Hinterkopf, bekrönt von einer flachen Kopfbedeckung, min. besch., Altersrisse, Sockel; innerhalb des Männerbundes „bwami“ war es nur Mitgliedern, die die Rangstufe „kindi“ erreicht hatten gestattet, derartige Werke aus Elfenbein zu besitzen. Jedem Objekt waren Sprichwörter zugeordnet, die positive oder negative Werte zum Ausdruck brachten. Die „kindi“ erhielten sie anlässlich ihres Eintritts in diese Ranggruppe oder während eines Stufenaufstiegs innerhalb dieser. Dabei wurde ihnen die Interpretation der Objekte in einer dramatischen Inszenierung vermittelt.

Standing figure

fossil ivory, horseshoe-shaped legs supporting a cylindrical trunk with the arms carved close to the body, a short neck carrying a spherical head with a heart-shaped facial plane and bean-shaped eyes, dotted decorations on torso and back of the head, crowned by a flat headgear, min. dam., fissures, on base; within man's society „bwami“ just members of the level of „kindi“ were allowed to possess such ivory figures. Each object was combined with special proverbs implying positive or negative meaning, depending on the context in which they were used.

H: 17,5 cm, collected in 1959 (4465/14)

Provenance

Coll. Lore Kegel und Boris Kegel-Konietzko, Hamburg, Germany

€ 1.200 - 1.800

LEGA, ZAIRE

410 Maske „lukwakongo“

helles Holz, Kaolin, ovale, unten abgeflachte Form, in einem herzförmig eingetieftem Gesichtsfeld rautenförmig erhabene Augen mit gebohrten Pupillen, parallele Skarifikationen im Wangenbereich, min. besch., leichte Abriebspuren

Mask „lukwakongo“

light brown wood, kaolin, of oval form, heart-shaped facial plane with raised rhombic eyes with pierced pupils, parallel scarifications on the cheeks, min. besch., slight signs of abrasion

H: 17 cm, (4479/3)

€ 60 - 90

LEGA, ZAIRE

411 Maske „lukwakongo“

Holz, matte Patina, Kaolin, ovale Form mit herzförmig eingetieftem Gesichtsfeld, bohnenförmig erhabene Augen flankieren eine schmale gerade Nase, darunter ein kleiner durchbrochen gearbeiteter Mund, Skarifikationen im Wangenbereich, leicht berieben

Mask „lukwakongo“

wood, dull patina, kaolin, of oval form with a heart-shaped facial plain, bean-shaped raised eyes flanking a small straight nose, a small pierced mouth underneath, scarification marks on the cheeks, slight signs of abrasion

H: 14,5 cm, (4479/4)

€ 60 - 90

LEGA, ZAIRE

412 Löffel (s. lot 401)

Elfenbein, fleckig braune Patina, natürliche Maserung erkennbar, oval eingetieftes Laffe, mittig durchbrochener Stiel, auf Sockel montiert

Spoon

ivory, brown patina, grained, of oval form, moulded, shaft pierced in the middle, on base

L: 16 cm, (4480/11)

Vgl. Lit.: Cuillers sculptures, Ausst.kat. Zürich-Paris 1990-1991, p. 44

€ 700 - 1.000



413

LEGA, ZAIRE

413 Kleine stehende Figur

Elfenbein, stellenweise braune Patina, abstrahierte Körperformen, eine gabelförmige Beinpartie, der Körper dreifach eingeschnürt, die Arme durch kurze Stümpfe angedeutet, ein halslos aufsitzender kugelförmiger Kopf, Mund und Augen eingeritzt, auf kleinen Sockel montiert

Small standing figure

ivory, brown patina in some areas, fork-shaped legs, supporting a cylindrical body, stump arms, a spherical head with incised eyes and nose, small base

H: 7,5 cm, (4463/16)

Vgl. Lit.: Cameron, Elisabeth L., Art of the Lega, Los Angeles 2001, p. 116 ff.

€ 600 - 900



414

LENGOLA, ZAIRE

414 Stehende männliche Figur „ubanga nyana“

Elfenbein, honigfarbene Patina, u-förmige Beinpartie mit hervortretenden Knien, über einem flachen, überlängtem Torso mit ausgestreckten Armen ein langer Hals, der einen ovalen Kopf mit stilisierten Gesichtszügen trägt, min. besch., kleine Fehlstellen (Finger), auf Sockel montiert;

„ubanga nyana“ sind Darstellungen des Urahnen, die bei der Beerdigung von hochrangigen „bukota“-Angehörigen sowie bei Initiationen hervorgeholt werden.

Standing male figure „ubanga nyana“

ivory, honey brown patina, u-shaped legs with protruding knees, a flat, overlength torso with the arms stretched out to the sides, a long neck supporting an oval head with stylized facial features, min. dam., small missing parts (fingers), on base;

„ubanga nyana“ are images of primordial ancestors, displayed at funerals of high ranked „bukota“ members

H: 19,5 cm, (4484/4)

Provenance

Coll. Dr. Helga Redlich, Gelsenkirchen, Germany

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 77, ill. 1

€ 2.000 - 3.000

LUBA, ZAIRE

415 Weibliche Ahnenfigur

Holz, rotbraune Patina, teilweise mit Brandzier, mit verkürzten Beinen auf ovaler Plinthe stehend, darüber ein zylindrischer Torso mit hervorgewölbtem Bauch und fein gearbeiteten Skarifikationsmalen, leicht abfallende Schultern entsenden frei gearbeitete, angewinkelte Arme, beide Hände ruhen auf den Brüsten, ein langer Hals trägt einen ovalen Kopf mit feinen Gesichtszügen, Schmucktatauierungen und stammestypischer Haartracht, min. besch., kleine Risse, alte Reparaturstellen an der linken Schulter; die Luba glauben, dass Schönheit nicht angeboren ist, sondern erst im Laufe eines Lebens geschaffen wird. Der Körper ist eine Leinwand auf der man arbeiten muß: man verschönert sich durch kosmetische Behandlungen und Veränderungen, die die Luba für ästhetisch und spirituell bereichernd befinden. Diese ruhig hoheitsvolle Figur zeigt Skarifikationen, eine elegante Frisur, eine schimmernde Haut und die Geste der Hände ist ein Platz der Erinnerung und eine Heimstatt der Geister.

Female ancestor figure

wood, reddish brown patina, phyroengraved in some areas, with shortened legs rising from an oval base, supporting a cylindrical torso with protruding abdomen and elaborate scarification marks, sloping shoulders merging into free worked angled arms, the hands resting on the breasts, a long neck supporting an oval head with fine facial features, tattoos and tribe-typical coiffure, min. dam., small fissures, indigenous repair (left shoulder);

in Luba belief, beauty is not innate but is created over the course of a lifetime. Physical perfection reflects moral perfection. The body is a canvas to work on: to make oneself good looking by cosmetic adornments and manipulations which Luba people consider aesthetically and spiritually pleasing. This quietly regal figure, showing scarifications, an elegant coiffure, gleaming skin and the gesture hand to breasts, is a place of memory and an abode for the spirits.

H: 26 cm, (4462/2)

Provenance

Private Coll., Brussels, Belgium

Vgl. Lit.: Roberts, Mary Nooter, Memory: Luba Art and the Making of History, Ausstellungskatalog, New York 1996, p. 84

€ 9.000 - 14.000





416

LUBA, ZAIRE

416 Fragment einer männlichen Figur

geschwärztes Holz, Krustenpatina, Beinen fragmentarisch erhalten, darüber erhebt sich ein zylinderförmiger Rumpf mit dicht am Körper gearbeiteten Armen, beide Hände sind zu Seiten des Nabels an den Bauch gelegt, über kräftigem Hals ein breit angelegter Kopf mit vereinfachten Gesichtszügen, besch., rückseitig Fehlstellen durch Insektenfrass, Metallplatte

Fragment of a male figure

blackened wood, encrusted patina, both legs missing, supporting a cylindrical trunk with the arms carved close to the body, both hands resting aside the navel, a strong neck carrying a broad head with simplified features, dam., insect caused missing parts on the rear, on metal base

H: 25 cm, (4483/1)

Provenance

Old Private Coll., Germany

€ 1.400 - 2.100

LUBA, ZAIRE

417 Fetischhalbfigur

Holz, dunkelbraune matte Patina, glockenförmig ausschwingende Basis, eckige Schulterpartie entsendet frei gearbeitete, angewinkelte Arme, relativ großer Kopf mit stammestypischen Gesichtszügen



417

zügen und einer Vertiefung mit Resten von magischer Masse, min. besch., kleine Fehlstellen, auf Holzsockel montiert; magische Substanzen enthielten beispielsweise pulverisierte Menschenknochen oder Haare von Zwillingen. Erst dadurch wurde den Figuren magische Kraft gegeben, der Zauberpriester lud damit die Geister ein, das Gefäß zu bewohnen und ihm dann bei bestimmten Aufgaben mit ihren Kräften beizustehen.

Magical half figure

wood, dark brown dull patina, conical base, a slender trunk, angular shoulders merging into free worked arms, the hands resting aside the navel, crowned by a rather big head with tribetypical facial features and a hole with residues of magical mass, min. dam., small missing parts, on wooden base; magic materials included items thought to have rare and enhanced life powers, such as pulverized fragments of human bone, or the hair of twins. By supplying the object in this way, the ritual specialist invites the spirit to inhabit the receptacle, which can then be used to assist with particular tasks.

H: 27,5 cm, (4482/6)

Provenance

Jan Lundberg, Malmö, Sweden

Jef Vander Straeten, Belgium

Vgl. Lit.: Agthe, Johanna, Luba Hembra, Werke unbekannter Meister, Frankfurt am Main 1983, p. 111, ill. 96

€ 3.000 - 4.500

NKISHI, LUBA, ZAIRE, SHANKADI SUB-GROUP

418 Stehende männliche Ahnenfigur

Holz, matte mittelbraune, fleckige Patina, konkav eingeschwungene Beine, einen schmalen, spitz vorspringenden Leib tragend, darauf aufliegend, eine breit gelagerte, schwere Schulterpartie, die dünne, frei neben dem Körper abgewinkelte Arme entsendet, über abgeflachten Schultern ein massiver säulenartiger Hals, der einen großen Kopf mit dreiteiliger Kaskadenfrisur und großflächigem, rautenförmigem Gesichtsfeld trägt, die reduzierten Gesichtszüge sind auf kleiner Fläche zusammengedrängt, die vertikale Mittelachse ist durch Kerbschnitt betont, Messingnägeln an Kopf und Brust, min. besch. (Riß im Brustbereich), auf Sockel montiert;

die Figur scheint aus kubischen Formen zusammengesetzt, die durch geschwungene Linien zu einem harmonischen Ganzen zusammengefügt werden. Man betrachte im Profil die schön geschwungene Rückenlinie, die sich im Schwung der Beine fortsetzt und im vorgewölbten Leib sein Gegengewicht findet. Ein ungewöhnlicher Aspekt ist, daß die Beine nicht wie sonst bei der afrikanischen Skulptur abgewinkelt, sondern eingeschwungen sind und die Knie durch erhabene Querrillen gekennzeichnet werden.

Standing male ancestor figure

wood, dull middle brown, spotty patina, the figure stands rigidly, its legs planed board-smooth, supporting a bulging abdomen, shoulders and breast forming a horizontal heavy block, which is turning into thin and free carved arms, a massive columnar neck carries a big head with a three-part cascade-like coiffure and a wide, diamond-shaped facial plane, reduced facial features are concentrated on a small area, a vertical middle ridge is accentuated by notches, brass tags, slightly dam. (crack in the breast area), on base

H: 35,5 cm, (4441/8)

Vgl. Lit.: Bassani, Ezio, Michael Bockenmühl, Patrick McNaughton, *The Power of Form, African Art from the Horstmann Collection*, Milano 2002, p. 156 f.

Roberts, Mary Nooter, *Memory: Luba Art and the Making of History*, Ausstellungskatalog, New York 1996, p. 67

€ 8.000 - 12.000





419

LUBA, ZAIRE

419 Fragment einer Schalen­trägerin

Holz, schwarzbraune Glanzpatina, Oberkörper mit erhabenen Schmucktatauierungen, hält in ihren ausgestreckten Armen eine kleine Schale, in der sich Reste einer lehmartigen Masse befinden, über einem relativ langem Hals ein runder Kopf mit großen, betonten Augen, mit einem Kreuz verzierte Haube auf dem Hinterkopf, besch., Abriebspuren, Insektenfrass, Fehlstellen, auf Holzsockel mintiert;

erfüllen mehrere Funktionen, die innerhalb der Luba-Region differieren, aber allgemein scheinen sie immer im Kontext von Wahrsagen und Heilen zu stehen. Könige empfangen bei ihrer Investitur aus den Händen ihrer ersten Frau aus diesem Behälter Kaolin, dem man magische Kraft zuschrieb. Sie gelten außerdem als Wohnsitz eines Geistes mit dessen Hilfe der Wahrsager Patienten zu heilen vermag.

Fragment of bowl bearer

wood, blackish brown shiny patina, upper part of the body with raised scarification marks, holding a small bowl with residues of clay-like mass, above a rather long neck a round head with big accentuated eyes, head-crest decorated with a cross-motif, dam., signs of abrasion, insect caused damage, missing parts, on wooden base;

their functions differ throughout the Luba region, but they seem to have a close link to divination and healing. When a chief takes office the first wife hands him a sacred calabash with white earth (kaolin), a symbol of power. They are also considered to be the abode of the spirits who should help the diviner to heal the patient.

H: 15,5 cm, (4481/17)

Provenance

Lepage Gallery, Brussels, Belgium, 1970's

Vgl. Lit.: Roberts, Mary Nooter, Memory: Luba Art and the Making of History, Ausstellungskatalog, New York 1996, p. 200, ill. 82

€ 2.000 - 3.000



420

LUBA, ZAIRE

420 Weibliche Fetisch-Halbfigur

Holz, mittelbraune Patina, glockenförmig ausschwingende Basis, einen schlanken Rumpf mit buckligem Rücken tragend, frei gearbeitete, bogenförmig vor den Leib greifende Arme, beide Hände seitlich an den vorspringenden Nabel gelegt, ein halslos aufsit-zender, großer Kopf mit flachem Aufsatz, Öffnung in der Mitte ausgefüllt mit lehmartiger Masse, in die vier Tierhörner und ein Holzstück eingefügt sind, Büschel aus Pflanzenfaser auf Ohrhöhe, stellenweise mit klebriger öliger Substanz bestrichen, min. besch., Risse (Basis, auf linker Körperseite, mit Masse verstrichen)

Female power half figure

wood, middle brown patina, conical base, supporting a slender trunk with hunchback, free carved arms, handle-shaped, with both hands resting on the protruding navel, a big head with disc-shaped flattened head crest, hole in the middle filled with

clay-like mass, with four animal horns inserted, in some areas spread with a sticky and oily substance, slightly dam., cracks (base, left side of the body)

H: 25,5 cm, (4483/12)

Provenance

Private Coll., Munich, Germany

€ 1.600 - 2.400

LUBA, ZAIRE

421 Maske „kifwebe“

helles Holz, schwarze und weiße Farbe, rund aufgewölbte Form, Gesichtsdekor bestehend aus parallelen Rillen, durchbrochen gearbeitete, schmale Augen und ein vorspringender tubusförmiger Mund, kammartige Frisur, min. besch., Abriebspuren, kleine Fehlstellen;

diese Masken gelten in der „kifwebe“-Gesellschaft als Inkarnationen von bizarren heterogenen Wesen. Die die ganze Maske bedeckenden Rillen stehen als Symbole für Tiere mit gestreiftem Fell wie Stachelschwein, Zebra oder Buschantilope.

Mask „kifwebe“

light brown wood, black and white paint, of circular form, the face decorated with parallel grooves, open worked narrow slit eyes and a protruding, tube-shaped mouth, crested coiffure, min. dam., signs of abrasion, small missing parts;

those masks are said to be incarnations of bizarre heterogenic beings. The grooves are symbolizing animals with striped skin, like porcupines, zebras or antelopes.

H: 28 cm, (4486/4)

Provenance

Coll. Gerbrand Luttik, Soest, The Netherlands

Vgl. Lit.: Felix, Marc I., Beauty and the beasts, Kifwebe and animal masks of the Songye, Luba and related peoples, New Jersey 2003, p. 59

€ 1.200 - 1.800

LUBA, ZAIRE

422 Kleine Maske

Holz, schwarzbraune Glanzpatina, oval aufgewölbte Form, im Zentrum ein kleines Maskengesicht zeigend, das von konzentrisch angeordneten Rillen umrahmt wird, Gesicht in reduzierter Formensprache: eng beieinander liegende bohnenförmige Augen, eine flache dreieckige Nase flankierend, ein durchbohrter Mund mit erhabenem Rand unterhalb, umlaufende Randlochung, min. besch., kleinere Reparatur- und Fehlstellen am Rand, auf Metallsockel montiert

Small mask

wood, blackish brown shining patina, of oval hollowed form, showing a small mask face in the center, which is framed by concentric grooves, the face reduced in form: narrow slit, bean-



422

shaped eyes flanking a flat triangular nose, a pierced mouth with raised rim underneath, pierced around the rim for attachment, slightly dam., minor missing parts at the rim, indigenous repairs, on metal base

H: 20 cm, (4474/4)

Provenance

American Coll.

€ 2.800 - 4.200

LUBA, ZAIRE

423 Amulettfigur

Elfenbein, in Gestalt einer weiblichen Halbfigur, zylinder. Leib mit reliefierten Armen, sich mit beiden Händen an die Brüste fassend, Bohrloch auf Achselhöhe zwecks Umhängen des Amuletts, Hals mit Perlenkette, ovaler Kopf mit stammestypischen Gesichtszügen, min. besch., Risse, kleine Fehlstellen, Holzsockel; jede der Figuren hatte für den Träger eine besondere Schutzwirkung durch magische Energie „bwanga“. Sie bewahrte ihn vor vielen Gefahren: Krankheit, Verzauberung, Unglück. Neben den Elfenbein-Amuletten finden sich auch Amulettfiguren aus Holz

Amulet figure

ivory, in the shape of a female half figure, a cylindrical body with relieved arms, both hands resting on the breasts, pierced for attachment, a bead necklace around the neck, oval head with



423

tribe-typical facial features, min. dam., fissurs, small missing parts, on wooden base; because of magical energy „bwanga“ each figure had a special protective effect for it's owner. They protected him of various danger, such as illness, enchantment, misfortune. Aside of amulets made of ivory there are amulet figures made of wood.

H: 9,5 cm, (4456/3)

Provenance

Old Colonial Coll., Belgium

Vgl. Lit.: Agthe, Johanna, Luba Hembra, Werke unbekannter Meister, Frankfurt am Main 1983, p. 103

Neyt, Francois, Luba, Aan de Bronnen van de Zaire, Ausstellungskatalog Paris 1994, p. 193

€ 3.500 - 5.500

BENA LULUA, REGION DIMBELENGE, KASAI

424 Fetischfigur „malembelele“

Holz, matte schwarzbraune Krustenpatina, Beinzone in Gestalt einer zylinderförmigen Basis, einen schlanken, mittig eingezogenen Rumpf tragend, der mit dem kräftigen Hals zu einer Einheit verschmilzt, während Schultern und nach vorne greifende Arme losgelöst davon dem Rücken entwachsen, bekrönt von schwergewichtigem Kopf mit zugespitztem Kinn und herzförmig eingetiefter Augenzone, die mit geflochtenen Pflanzenfasersträngen umwickelte Leibesmitte ist Sitz der magischen Beigaben: beschnitzt mit rundem Behälter, der mit magischer Masse gefüllt ist und behängt mit einer Miniaturfetischfigur der Songe, ergänzt durch einen knaufartigen Fortsatz am Kopf, der mit Tierhorn und eingesteckten Tierborsten bestückt ist, rückseitig alte Beschriftung „L1“, min. besch., Fehlstelle vorderseitig an der Basis, Farbabbblätterungen, auf Sockelblock montiert (gesprungen); einem Künstler der Bakwa Luntu zuzuschreiben, gesammelt im Gebiet der Bena Lulua. „Malembelele“-Fetische hatten die Aufgabe Missetäter zu bestrafen. Gesicherte Skulpturen der Luntu sind selten, da ihre Arbeiten von denen ihrer Nachbarn, den Lulua und den Luba Kasai, sehr schwierig zu unterscheiden sind. Die Volksgruppe der Luntu stammt ursprünglich von den Luba ab. Sie zogen zuerst aus Maniema oder der früheren Shaba-Provinz (Katanga) in den Kasai und später in ihr heutiges Siedlungsgebiet ins südliche, zentrale Zaire.

Power figure „malembelele“

wood, dull blackish brown, encrusted patina, leg zone in the shape of a cylindrical base, supporting a slender, waisted trunk, shoulders and free carved arms emerging from the back, crowned by a heavy head with tapering chin and heart-shaped eye zone, plaited plant fibre strings around the hips, the abdomen carved with a circular receptacle, which is filled with magic material, a miniature fetish figure of the Songe attached to the abdomen, knoblike projection on top of the head, consisting of magical mass, coated with fabric, animal horn and bristles affixed to it, lettered on the back „L1“, slightly dam., missing part at the front side of the base, paint rubbed off, on wooden base (dam.);

the figure is made by a Bakwa Luntu, while it was collected in the area of the Lulua. „Malembelele“ power figures should punish wrongdoers. Luntu sculpture is rather rare and when found it is often confused with works made by their neighbours, the Lulua or the Luba Kasai. The Luntu, who are of Luba origin, came from the Luba-Kasai region in their second migration. Their material culture and tradition have been strongly affected by both, the neighbouring Lulua and by borderland Songye and Kuba marauders.

H: 43,5 cm, (4465/40)

Provenance

Lore Kegel, Hamburg, Germany; coll. in situ 1953

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 93, ill. 9

Schädler, Karl-Ferdinand, Lexikon Afrikanische Kunst und Kultur, München, Berlin 1994, p. 259

€ 12.000 - 18.000





425

LULUA, ZAIRE

425 Gesichtsmaske

helles, leichtes Holz, rot und schwarz bemalt, aufgewölbte, spitzovale Form, großflächigen Mulden liegende geschlitzte Augen, kleine, dreieckige Nase mit gerilltem Rücken, spaltartig durchbrochener Mund, Gesichtsfeld ornamental eingefasst durch Ritzungen und aufgemalte Motive, min. best., Farbabbblätterungen, rück. Fehlstellen;

Ornamentik entspricht den Tätowierungen der Lulua.

Face mask

light-weighted wood, painted in red and black, of oval hollowed form with a tapering chin, hollowed eye zone with narrow-slit, bean-shaped eyes, small triangular nose, a slit-like mouth, ornamentally framed by incised lines, which are forming scrolled motifs on the cheeks, painted ornaments on the forehead, slightly dam., paint rubbed off, missing parts backside at the rim; the forms of incised and painted ornaments corresponds to the tribe typical scarification marks of the Lulua people.

H: 24 cm, (4483/11)

Provenance

Belgian Coll., Brussels

Publ. in

Geist-Reich, Zeugnisse schwarzafrikanischer Hochkulturen, Volkshochschule Marl, 12. Mai bis 21. Juni 2000, ill. 63

€ 2.000 - 3.000



426

LWALWA, ZAIRE

426 Gesichtsmaske „mfondo“

Holz, rote und dunkelbr. Patina, Kaolin, Rotholzpulver, langgezogene Form, konkav eingemuldetes Gesichtsfeld mit spitz vorspringendem Kinn, querrecht. durchbrochene Augen mit kaolingeweißter Umrandung, klobige, dreieckige Nase, tubusförmig vorspringender Mund, Kerbtataus auf den Wangen, rückseitig umlaufende Randlochung, min. best., Farbabrieb, Reparaturstellen; die Masken wurden bei der Initiation der heranwachsenden Knaben in den „ngongo“-Bund sowie bei Jagd- und Fruchtbarkeitsriten verwendet, um Geister zu beschwichtigen.

Face mask „mfondo“

wood, reddish and dark brown patina, kaolin, camwood powder, elongated form, a concave moulded facial with a protruding chin tapering to a point, rectangular pierced eyes with whitened rim, bulky, triangular nose with a tubular protruding mouth, notched tattoos on the cheeks, pierced around the rim, slightly dam., paint rubbed off, indigenous repair; danced at initiation rites for young boys when joining the „ngongo“ society and during hunting and fertility rites as well.

H: 39 cm, (4466/10)

Vgl. Lit.: Hahner-Herzog, Iris, Das Zweite Gesicht, Afrikanische Masken aus der Sammlung Barbier-Mueller, Genf, München, New York 1997, ill. 85

€ 1.200 - 1.800

LULUWA, ZAIRE

427 Gesichtsmaske „mfondo“

Holz, rote Patina, schmale, langgezogene Form, ein konkav eingewölbtes Gesichtsfeld, an beiden Enden spitz zulaufend, beschnitzt mit vorspringendem Mund und dreieckiger Nase, flankiert von schmal geschlitzten Augen die durch eingeritzte Linien akzentuiert sind, best., kleinere Fehlstellen rückseitig, Reparaturstelle (rückseitig am Rand)

Face mask „mfondo“

wood, red patina, of narrow elongated form, a concave facial plane, tapering on both ends, carved with a protruding mouth and triangular nose, flanked by narrow slit eyes, which are accentuated by incised lines, minor missing parts backside, place of repair (backside at the rim)

H: 35 cm, (4457/16)

Provenance

Private Coll., Amsterdam, The Netherlands

€ 600 - 900

LULUA, ZAIRE

428 Stehende Figur

helles Holz, Spuren von Kaolin und Rotholzpulver, stilisierte Formensprache, auf runder Basis stehend, ein stark eingezogener Rumpf, flankiert von frei gearbeiteten, abgewinkelten Armen, beide Hände Gegenstände haltend, über einem mit Ringen beschnitztem Hals, ein Kopf mit abgeschrägten, in einer vertikalen Mittelachse kulminierenden Gesichtshälften, Spuren von Rotholzpulver am Oberkopf, auf Sockel montiert; vmtl. eine persönliche Schutzfigur „lupfingu“ oder „mbulenga“. Diese dienen dem allgemeinen Wohlbefinden, sollen Glück bringen, schwangere Frauen beschützen oder Kindersegen herbeiführen. Sie werden von den Frauen unter dem Gürtel getragen, der den Wickelschurz hält.

Standing figure

wood, traces of kaolin and camwood powder, stylized in form, rising from a circular base, a waisted trunk, flanked by free carved arms, both hands supporting items, a neck, carved with rings carrying a head with slanting halves of the face, traces of camwood powder on top of the head, on base; presumably an individual protective figure, called „lupfingu“ or „mbulenga“. They should guarantee well-being and good luck, should protect pregnant women or bring fertility. They were worn underneath the womens belts.

H: 16,5 cm, (4467/5)

Vgl. Lit.: Schädler, Karl-Ferdinand, Lexikon Afrikanische Kunst und Kultur, München, Berlin 1994, p. 258

Herreman, Frank, To Cure and Protect: Sickness and Health in African Art, New York 1999, p. 46, ill. 77

€ 480 - 750



428

BENA LULUA, ZAIRE

429 Schutzfigürchen

Holz, matte, mittelbraune Patina, über stark verkürzter Beinpartie ein seitlich abgeflachter Rumpf, der von dünnen, durchbrochen gearbeiteten Armen flankiert wird, Gesicht mit akzentuiert geschnittenen Zügen und waagrechten Ritztataus auf den Wangen, zipfelmützenähnliche Kopfbedeckung (kleine Fehlstelle an der Spitze), Abrieb, auf Sockelblock montiert

Small protective figure

wood, dull, middle brown patina, rising from short legs, supporting a flattened trunk which is flanked by thin, free carved arms, a face with accentuated cut facial features and incised scarification marks on the cheeks, the coiffure tapering to a point (minor missing part on top), paint rubbed off, on base

H: 14,5 cm, (4441/1)

€ 500 - 750



430

LULUWA, ZAIRE

430 Gesichtsmaske

Holz, schwarz bemalt, rotes und weißes Farbpigment, ovale Form mit geradem Kinn, in konkav eingewölbten, tiefen Höhlen liegende, lanzettförmig durchbrochene Augen, umrahmt und akzentuiert durch dreifach umlaufende Rillenlinien, die auch den spaltartigen, an der Kinnschuppe sitzenden Mund betonen, schlangenförmige Skarifikationslinien an Schläfen und Oberkopf, durch den Farbwechsel von rot und weiß wird die ornamentale Gesamtwirkung des Maskengesichtes noch unterstrichen, rückseitig umlaufende Randlochung, min. besch., Riß (Stirn)

Face mask

wood, painted in black, red and white pigment, of oval form with a straight chin, lancet-shaped pierced eyes in concave hollows, framed by a group of three notched lines, which accentuate the mouth as well, snake-like writhed scarification marks on temples and head, the ornamental effect of the mask face is enhanced by change of colour (red and white), pierced around the rim for attachment, slightly dam., crack (forehead)

H: 33,5 cm, (4463/10)

€ 2.400 - 3.600



431

MANGBETU, ZAIRE

431 Haarnadel

Elfenbein, gerade Form, mit flacher, scheibenförmiger Endung, min. besch., kleines Stück der Spitze fehlend; Haarnadeln wurden von Mangbetu-Männern an ihren Hüten und von den Frauen in ihren Haaren getragen. Sie waren Prestigeobjekte, da solch schlanken Stäbe schwierig zu schnitzen waren und bei der Herstellung mit dem wertvollem Material Elfenbein verschwenderisch umgegangen wurde.

Hairpin

ivory, of straight form with a flat, disc-shaped ending, min. dam., small part of the tip is missing; Mangbetu men wore hairpins at their hats, the women in their hair. They were objects of prestige because it was difficult to produce them and precious material ivory was used prodigally.

L: 28 cm, (4462/3)

Provenance

Private Coll., Brussels, Belgium

Vgl. Lit.: Ginzberg, Marc, *Afrikanische Formen*, Mailand 2001, p. 226

€ 550 - 850

MANGBETU, ZAIRE

432 Krug

Terrakotta, kugelförmiger, ornamental verzierter Korpus, darüber ein mit Ringen beschnittener Hals, min. best.; die Gefäße der Mangbetu wurden ausschließlich von Männern hergestellt.

Mug

terracotta, of globular form, corpus decorated with ornaments, above a neck carved with rings, min. dam.; vessels of the Mangbetu were produced exclusively by men.

H: 20,5 cm, (4462/34)

Vgl. Lit.: Burssens, Herman, Mangbetu, Afrikaanse hofkunst uit Belgische privé-verzamlingen, Ausst.kat. Brüssel 1992, p. 74

€ 420 - 630



432

MANGBETU, ZAIRE

433 Bogenharfe „kundi“

Holz, Leder, Korpus komplett mit Leder bespannt, zwei runde Resonanzlöcher schräg gegenüberliegend, Kopf der Bogenharfe figürlich mit einem menschlichem Kopf beschnitzt, Zapfen zur Befestigung der Saiten fehlen, auf Holzsockel montiert; Harfen, die aus dem Besitz von Hofmusikern der Mangbetu stammten, beinhalten oftmals wertvolle Materialien wie Elfenbein oder aufwändige Schnitzereien.

Die Mangbetu-Ältesten behaupten, dass derartige figürliche Darstellungen am Harfenkopf Königin Nenzima zeigen. Sie war Ratgeberin für vier Könige zwischen 1875 und 1926.

Harp „kundi“

wood, leather, the corpus completely covered with leather, two resonance holes, the top of the harp decorated figurally with a human head, pegs for affixation of the strings missing, on wooden base;

harps once owned by Mangbetu court musicians incorporate valuable materials such as ivory or elaborate carvings.

Mangbetu elders today claim that figures like this represent Queen Nenzima, who was chief adviser of four kings between 1875 and 1926.

L: 57 cm, (4482/32)

Provenance

Old British Coll.; collected 1900

Coll. David DeRoche, San Francisco, USA

Vgl. Lit.: Cogdell, Jacqueline, Turn up the Volume! A Celebration of African Music, University of California 1999, p. 297, ill. 72

€ 3.500 - 5.300



433

MANGBETU, ZAIRE

434 Stehende männliche Figur

helles Holz, matte mittelbraune Patina, beschnittene Beine, einen schlanken, mittig anschwellenden Leib tragend, der von dicht am Körper gearbeiteten Armen klammerförmig eingefasst wird, die Hände frei in den Raum greifend, über abfallenden Schultern und kurzem Hals ein langgezogener, schmaler Kopf mit Hochfrisur, Hinterkopf und Nacken in typischer Weise konkav eingeschwungen, eingeritzte Skarifikationen im Gesicht, Fehl- (Beine, Hände) und Reparaturstellen (beide Hände), Sockel; die Kunst der Mangbetu konzentriert sich auf die Gestaltung und Dekoration von Gebrauchs- und Kultgegenständen. Figuren treten einzeln oder paarweise als Darstellung von Ahnen auf, sie finden sich selten!

Standing male figure

wood, dull, middle brown patina, the legs cut off, supporting a slender trunk which is framed by clamp-like arranged arms, the hands are carved free of the body, sloping shoulders and a short neck are carrying an elongated, narrow head with high crested coiffure, back of the head and neck forming the typical beautifully curved line, incised scarification marks on the face, missing parts (legs, hands), places of repair (both hands), on base; Mangbetu art is focused on the making and decoration of basic commodities and ritual items. Figures appear in pairs or single, they represent ancestors and are only rare to be found.

H: 71 cm, ~ 1900 (4463/18)

Provenance

Old Coll., Belgium

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, Brüssel 1987, p. 98 f.

€ 9.000 - 13.500



MANGBETU, ZAIRE

435 Figural beschnittene Tabakspfeife

Holz, honigbraun und rotbraun eingefärbt, Brandzier, Mundstück mit Rotanmanschette, Pfeifenkopf beschnitzt mit menschlichem Gesicht, eine spitze, dreieckige Nase und abstehende Ohren zeigend, der Pfeifenschaft verziert mit freiplastisch geschnitztem Vierbeiner, min. besch., Reparaturstelle am Schaft

Figurally carved tobacco pipe

wood, honey brown and reddish brown patina, pyro-engraved, mouth piece with rattan cuff, the pipes head carved with a human face, showing a tapering triangular nose and bat ears, the shaft decorated with a free carved quadruped, slightly dam., place of repair (shaft)

L: 18 cm, (4480/10)

€ 175 - 260

MANGBETU, ZAIRE

436 Sichelmesser

teilweise geschwärztes Eisen, Holz, geschwungene Klinge mit vier Lochungen, Griff teilweise mit Draht umwickelt, min. besch.;

diese Sichelmesser, von den Mangbetu „trumbash“ genannt, gibt es mit den verschiedensten Klingenförmigkeiten. Kunstvoll gefertigte Griffe machen sie vielfach zu ausgesprochenen Kostbarkeiten und gesuchten Sammlerstücken. Die Griffe sind meist aus Holz, bei Würdenträgern aber auch aus Elfenbein geschnitzt.

Sickle knife

partly blackened iron, wood, curved blade with four holes, the hilt partly wrapped in wire, slightly dam.;

such sickle-knives, by the Mangbetu called „trumbash“, come in the most diversified shapes. Their elaborately designed handles often make them to real objects of value.

H: 37,5 cm, (4464/67)

Provenance

Manfred Zirngibl, Passau, Germany

Vgl. Lit.: Fischer, Werner, Zirngibl, Manfred A., Afrikanische Waffen, Passau 1978, p. 66

€ 250 - 380

REGION: OPALA, PROVINCE: HAUTE ZAIRE

437 Horn „ponge“

Elfenbein, dunkle rötlichbraune Patina, leicht gebogene Form, ovales Blasloch, fast komplett mit punktförmigen Ornamenten überzogen, min. besch., Gebrauchsspuren, Altersrisse, Fehlstellen am Rand, auf Sockel montiert;

diese ponge Instrumente wurden ausschließlich von Männern gespielt.

Horn „ponge“

ivory, dark reddish brown patina, of slightly bent form, oval mouthpiece, almost completely decorated with dotted ornaments, min. dam., signs of usage, cracks through age, missing parts at the rim, on base;

those instruments were played by men exclusively.

L: 44,5 cm, (4494/5)

€ 500 - 750

MBOLE, ZAIRE

438 Männliche Figur „okifa“

Holz, dunkel- und hellbraun patiniert, schematisierte Körperformen, auf dünnen, leicht abgewinkelten Beinen stehend, einen schlanken, vorderseitig abgeflachten Rumpf tragend, der von frei gearbeiteten Armen flankiert wird, über kräftigem Hals ein langgezogener Kopf mit fezartiger Kopfbedeckung und eingeritzten Gesichtszügen, min. besch., Spuren von Insektenfrass rückseitig, auf Sockelplatte montiert;

die abgeschrägten Fußsohlen, sowie auch die Körperhaltung könnten darauf hinweisen, daß es sich um die Darstellung eines „Gehängten“ handelt, über den Lilwa ein entsprechendes Urteil gefällt hat, oder der geopfert werden mußte, damit ein Oberhaupt den höchsten Grad des Lilwa erlangen konnte.

Male figure „okifa“

wood, dark and light brown patina, schematized forms of the body, thin legs supporting a slender, flattened trunk, flanked by free carved arms, rounded shoulders and a strong neck supporting an elongated head with fez-like coiffure and incised facial features, slightly dam., small insect caused damage backside, on base;

the slanting „hanging“ feet as well as the posture of the body could be a hint, that a hanged person is depicted.

H: 45 cm, (4457/12)

Provenance

Old Coll., France

€ 1.500 - 2.500



438



439

MBOLE, ZAIRE

439 Figurenfragment

Holz, matte fleckige Patina, rote Farbe, ein schematisierter Körper: u-förmig angelegte Beine tragen einen stegartig schmalen Rumpf, der flankiert wird von durchbrochen gearbeiteten Armen, schräg ansteigende Schultern und Hals sind miteinander verschmolzen und tragen einen kleinen Kopf mit abgeflachtem rundem Gesichtsfeld, besh., Fehlstellen, Witterungsspuren, alte Reparaturstelle (linker Arm), auf Acrylsockel montiert

Fragment of figure

wood, dull spotty patina, red paint, a schematized body: u-shaped legs are supporting a strut-like narrow trunk, which is flanked by free carved arms, sloping shoulders and neck carrying a small head with a flattening circular facial plane, dam., missing parts, traces of weathering, indigenous repair (left arm), on base

H: 22 cm, (4460/1)

Provenance

Jean-Pierre Lepage, Brussels, Belgium, 1960's

€ 800 - 1.200



440

MBOLE, ZAIRE

440 Männliche Figur

Holz, weiße und rote Farbe, schematisierter Körper: v-förmig angelegte Beine, stegartig schmaler Rumpf, flankiert von durchbrochen gearbeiteten Armen, schräg abfallende Schultern und Hals sind miteinander verschmolzen, kleiner Kopf mit abgeflachtem rundem Gesichtsfeld, Augen, Mund und Nase durch Einkerbungen gekennzeichnet, min. besch. durch Insektenfrass, Sockel; von den Mbole sind vor allem Figuren für den „lilwa“-Bund, die sog. „okifa“-Figuren bekannt (=Darstellungen von „Gehängten“). Es handelt sich um die Darstellung eines Klan-Ahnen.

Male figure

wood, red and white paint, a schematized body: v-shaped legs are supporting a strut-like narrow trunk, which is flanked by free carved arms, rising shoulders and neck are carrying a small head with a flattened circular facial plane, notched eyes, mouth and nose, insect caused damage, on base; from the Mbole people above all the „okifa“ figures are known, but this figure depicts a male ancestor.

H: 30,5 cm, (4481/9)

Provenance

Pierre Dartevelle, Brussels, Belgium

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 105

€ 1.500 - 2.300



441

MBOLE, ZAIRE

441 Primitivgeld in Form eines Fußreifs

gehämmertes Metall, offene Form, mit stark ausgebauchter Wandung, min. best., min. Spuren von Korrosion innen, auf Sockel; bei Heiratsgeschäften benutzt. Es gab davon fünf verschiedene Größen, von denen jede einen anderen Namen und einen anderen Wert besaß, der von zwei bis zu zehn „onglese“ reichte.

Primitive money in the shape of a foot ring

metal, extremely bulbous, open form, slightly dam., small traces of corrosion inside, on base; used for marriage transactions. They had different names, varied in size and value, the latter ranged from two up to ten „onglese“.

H: 25,5 cm, (4455/2)

€ 350 - 550

MOMVU, ZAIRE

442 Kultmesser

leicht korrodiertes Eisen, Holz, Metalldraht, abgerundete Klinge mit beiseitiger Ornamentierung, Holzgriff teilweise mit Metalldraht umwickelt, min. besch., auf Sockel montiert; die Waffen der Momvu zeigen deutliche Verwandtschaft mit denen der Mangbetu. Dazu haben sie reine Haumesser mit scheibenförmigen Klingen entwickelt. Einigen Autoren zufolge sollen diese Messer von Männern und Frauen gleichermaßen benutzt worden sein.

Cult knife

slightly corroded iron, wood, metal wire, rounded blade with decorations on both sides, wooden handle partly wrapped in metal wire, min. dam., on base;

the Momvu peoples are neighbours of the Mangbetu, as shown by the distinctive kinship of their weapons. They have also developed a knife with a disk-shaped blade. According to some authors, this knife is used by man and women alike.

H: 34 cm, (4464/22)

Provenance

Manfred Zirngibl, Passau, Germany

Vgl. Lit.: Zirngibl, Manfred A., Seltene afrikanische Kurz Waffen, Grafenau 1983, p. 93

€ 150 - 230

MONGO, ZAIRE

443 Gong

Eisen, geschwärzt, langgezogene, schmale Form, nach unten hin glockenförmig ausschwingend, gehämmerte, abgeflachte Seitenränder, Holzgriff mit gabelförmigem Ende, mit Metallstreifen umwickelt, min. besch., kleinere Fehlstellen, Risse

Gong

iron, blackened, of elongated, narrow form, bell shaped, wooden handle with fork-shaped ending, wrapped up with iron bands, slightly dam., minor missing parts, cracks

H: 62 cm, (4466/7)

Provenance

Coll. Didier Claes, Brussels, Belgium

€ 200 - 300

NDENGESE, ZAIRE

444 Würdestab

Holz, matte dunkelbraune Patina, Stab mit rundem Querschnitt, in leicht eingezogenen Hals übergehend, der von einem schmalen Kopf bekrönt wird, die Frisur in leicht erhabener, zackenförmiger Kontur das Gesicht rahmend, das beherrscht wird durch eine erhabene, dreieckige Nase und vielfältige Skarifikationsmale die zacken- oder rautenförmig angelegt sind und sich auch am Hals wiederfinden, Durchbohrung, min. best., auf Sockel montiert



444

Dignitary staff

wood, dull, dark brown patina, a staff, circular in cross-section, turning into a slightly indented neck which is crowned by a narrow head, coiffure in raised zigzag-contours framing the face, which is dominated by a triangular nose and abundant scarification marks, which can also be found on the neck, drilled hole, slightly dam., on base

H: 55 cm, 19. th Century (4478/1)

Publ. in

Patrick and Ondine Mestdagh, 2004, fig. 19

€ 1.200 - 1.800

NGBANDI, ZAIRE

445 Kopfskulptur

Holz, braune Glanzpatina, ovales Gesicht, Stirn mit erhabenem Mittelgrat, mandelförmige Augen, eine gerade Nase flankierend, darunter eine lange, leicht gebogene Halspartie, die mit Kupferdraht umwickelt ist, min. besch., Risse, auf Sockel montiert

Head sculpture

wood, brown shiny patina, oval face, a forehead with raised middle ridge, almond-shaped eyes flanking a straight nose, a long, slightly bent neck wrapped with copper wire, min. dam., cracks, on base

H: 25,5 cm, (4461/4)

Provenance

Private Coll., Paris, France

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 123

€ 400 - 600



445

PENDE, ZAIRE

446 Krankheitsmaske „mbangu“

Holz, weiße und schwarze Farbe, aus zwei asymmetrischen Gesichtshälften mit durchbrochen gearbeiteten Augen und Mund, Randlochung, min. besch., Insektenfrass, leichte Abriebspuren; diese Maske zeigt einen hochangesehenen Jäger, der durch Zauberei Opfer einer Gesichtslähmung wurde. Bei Maskentänzen wird die „mbangu“-Maske von verschiedensten Charakteren, wie Spaßmachern, Zauberern oder Prostituierten begleitet. Die schwarze und weiße Bemalung stellt Narben dar, die durch einen Sturz ins Feuer aufgrund von Epilepsie oder anderen Krankheiten herrühren.

Mask „mbangu“

wood, white and black paint, consisting of two asymmetrical sides of the face with open worked eyes and mouth, pierced around the rim, min. dam., insect caused damage, slight signs of abrasion;

this mask is a depiction of a highly regarded hunter who has been stricken with facial paralysis. In performance, the „mbangu“ mask is danced with a whole cast of character types, from clown to sorcerer and prostitute. The black and white painting refers to the scars of someone who fell into fire due to epilepsy or some medical condition.

H: 23 cm, (4462/7)

Provenance

Old Coll., Belgium

Vgl. Lit.: Herreman, Frank, To Cure and Protect: Sickness and Health in African Art, New York 1999, p. 20 f.

€ 680 - 1.000



446

PENDE, ZAIRE

447 Hörnermaske

leichtes Holz, geschwärzt, Kaolin, Spuren von Rotholzpulver an den Hornspitzen, aufgewölbte Form, ein prägnantes, in spitzem Winkel zulaufendes Kinn, bekrönt von gerade emporwachsenden Hörnern, die im oberen Bereich nach hinten abgewinkelt sind, in rundem Bogen geschwungene Brauen, in eine gerade Nase mit abgeflachtem Rücken übergehend, flankiert von rund durchbrochenen Augen mit erhabenem Rand, aufgemalte Wangentataus, umlaufende Randlochung, min. besch.;

die Pende leben am linken Kasai-Ufer. Sie sind mehr durch ihre Großmasken „pumbu“ und „giphogo“ als durch ihre dreieckigen Kleinmasken bekannt geworden.

Horned mask

light-weighted wood, blackened, kaolin, traces of camwood powder at the horn tips, of hollowed form, a chin tapering to a point, crowned by straight horns, with a slightly angled upper half, curved brows turning into a nose with flattened bridge, flanked by circular pierced eyes with raised rim, painted tattoos on the cheeks, pierced around the rim, slightly dam.;

the Pende people are living at the left bank of the the Kasai river. They became well known for their big masks, like „pumpu“ and „giphogo“, rather than for their triangular miniature masks.

H: 39,5 cm, (4463/5)

Vgl. Lit.: Hahner-Herzog, Iris, Das Zweite Gesicht, Afrikanische Masken aus der Sammlung Barbier-Mueller, Genf, München, New York 1997, ill. 208

€ 450 - 680

PENDE, ZAIRE

448 Hörnermaske „giphogo“

Holz, schwarze, rote und weiße Farbe, spitzovale Form, herzförmig eingetieftes Gesichtsfeld mit röhrenförmig vorspringenden, durchbrochenen Augen, bekrönt von spitz zulaufenden Hörnern, min. besch., leichte Abriebspuren, Randlochung

Horned mask „giphogo“

wood, black, red and white paint, of oval pointed form, a heart-shaped facial plane with tubular protruding pierced eyes, crowned by pointed horns, min. dam., slight signs of abrasion, pierced around the rim

H: 50 cm, (4479/1)

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 141, ill. 4

€ 80 - 120

PENDE, ZAIRE

449 Stehende weibliche Figur

Holz, mittelbraun patiniert, ein schlanker, feingliedriger Körper, der von einem unverhältnismäßig großen, schweren Kopf bekrönt wird, Ritztataus unterhalb der Augen, min. besch., Risse, Reparaturstelle (rechter Arm mittels Nagel befestigt)

Standing female figure

wood, middle brown patina, a slender body with thin limbs, supporting an unproportionally big and heavy head, incised tattoos below the eyes, slightly dam., cracks, place of repair (right arm fixed with a nail)

H: 37 cm, (4457/3)

€ 200 - 300

PENDE, ZAIRE

450 Scheitelmaske „mbuya“

Holz, mittelbraun patiniert, weiße und schwarze Farbe, ovale Form mit rundplastisch aufgewölbter Stirn und Wangen, Kinnfortsatz, der als Bart („mwevu“) und Zeichen der Autorität und Weisheit der Ahnen interpretiert wird, min. besch.

Mask „mbuya“

wood, middle brown patina, black and white paint, of oval form with bulging forehead and cheeks, a long beard („mwevu“), supposed to be a symbol for authority and wisdom of the ancestors

H: 36 cm, (4457/2)

€ 150 - 250

PENDE, ZAIRE

451 Stehende weibliche Figur

mittelbraune matt glänzende Patina, schwarz eingefärbte Frisur, ohne Füße einer scheibenförmig abgeflachten Basis entwachsende Beine tragen einen schmalen Rumpf mit schräg abfallenden Schultern, der von dicht am Körper gearbeiteten Armen flankiert wird, die fein ausgearbeiteten Gesichtszüge sind geprägt durch die vorspringende Stupsnase und den leicht lächelnden Mund, eine kappenartig abgesetzte Frisur mit schön ausgearbeitetem Hinterkopf, Reparaturstelle rückseitig im Fußbereich, auf Sockel montiert;

am bekanntesten sind die Masken der Pende, die bei den Initiationsriten verwendet werden und von denen es eine Reihe unterschiedlicher Typen gibt. Daneben gibt es die „ikhoko“ genannten Anhängermasken. Figuren sind selten, tragen aber die gleichen Gesichtszüge wie die Masken.

Standing female figure

middle brown dull shining patina, blackened coiffure, with thin legs rising from a disc-shaped base, supporting a slender trunk with sloping shoulders which is flanked by angled arms, delicate carved facial features with snub nose and a smiling mouth, crowned by a cap-like coiffure, indigenous repair at the back of the feet, on base;

the Pende are most known for different kind of masks which were used at initiation rites and for the small mask pendants called „ikhoko“. Figures are rare, but show the same facial features like the masks.

H: 21,5 cm, (4441/4)

Provenance

Coll. Lore Kegel, Hamburg, Germany

€ 900 - 1.400

PENDE, ZAIRE

452 Maske

helles Holz, Raphia- und Pflanzenfasern, ovale Form, große Teile des Gesichts geschwärzt, tubusförmig vorspringende Augen flankieren eine kleine „Stupsnase“, darunter ein gespitzter durchbrochen gearbeiteter Mund mit kleinem Bart aus Pflanzenfasern, angeknüpfte Haube aus Raphiabast auf der Rückseite, min. besch.

Mask

light brown wood, raphia and plant fibers, of oval form, large parts of the face blackened, tube-shaped protruding eyes flanking a small „snub nose“, a pointed open worked mouth underneath, raffia bonnet, min. dam.

H: 32 cm, (4486/5)

Provenance

Private Coll, Brussels, Belgium

€ 200 - 300



451

PENDE, ZAIRE

453 Maske „muyombo“

Holz, mit weißer, schwarzer und ockergelber Bemalung, vorgewölbte Stirnpartie, unter profilierter durchgehender Brauenlinie liegen nahezu geschlossene Augen mit hängenden Lidern, Kinnverlängerung in Gestalt eines langen Bartes mit eingeschnittenen, schwarz/weiß abgesetzten Dreiecksmustern, Skarifikationen an den Schläfen, Haube aus grobem, mit Bastfasern besticktem Sackleinen, Pflanzenfaserbüschel als Bart, min. best., auf Metallsockel montiert;

die Maske wurde horizontal auf dem Kopf getragen, so daß die Raphiafasern das Gesicht des Maskentänzers verdeckten. Die Verlängerung unterhalb des Kinns wird als Bart „mwevu“ und damit als Zeichen der Autorität und Weisheit der Ahnen interpretiert. Durch ihren Auftritt bei Jagd- und Ernteriten, während der Initiations- und Beschneidungszeremonien für die heranwachsenden Knaben sowie bei anderen festlichen Gelegenheiten sollten diese Masken die Fruchtbarkeit und das Wohlergehen der Gemeinschaft sichern.

Mask „muyombo“

wood, painted in white, black and yellow ochre, a protruding forehead, raised brows arranged in a line with nearly closed eyes with hanging eyelids underneath, a long beard with triangular cut ornaments, scarification on the temples, a bonnet of coarse sacking, embroidered with bast fibres, a beard of plant fibre bundles affixed, slightly dam., on metal base;

this mask was carried horizontally on the head, while the face



453

was nearly hidden by the plant fibre bundles. The chin extension apparently represents the ancestral beard. It is called „mwevu“ and it is a sign of authority and wisdom of the ancestors. This mask type is used during rites for a good harvest and good hunting, at initiation- and circumcision rites for young boys. It should guarantee fertility and well-being of community.

L: 35 cm, (4460/2)

Exposed in

World Fair Expo, Brussels in 1958

Vgl. Lit.: Hahner-Herzog, Iris, Das Zweite Gesicht, Afrikanische Masken aus der Sammlung Barbier-Mueller, Genf, München, New York 1997, ill. 81

€ 700 - 1.000



454

PENDE, ZAIRE

454 Maskenanhänger „ikoko“

Elfenbein, ovale Form, in drei Zacken angelegte Frisur, bohnenförmig erhabene Augen mit gebohrten Pupillen, Tatauierungen in der Stirn- und Wangenregion, seitliche Bohrlöcher zur Befestigung, min. besch., kleine Risse, auf Sockel; diese Masken beschwor man bei Heilungsritualen, bei denen der Patient diese zu seinem Schutz um den Hals trug. Diese Anhänger wurden früher auch von den Jungen nach ihrer Initiation als Trophäe präsentiert.

Mask pendant „ikoko“

ivory, of oval form, a crown-shaped coiffure, coffee bean shaped eyes with drilled pupils, tattoos in the area of forehead and cheeks, holes for attachment, min. dam., small fissures, on base;

those masks were invoked during healing rites, where the patient was obliged to wear the pendant around the neck. In former times, after having finished their initiation, young boys used to present these pendants as a kind of trophy.

H: 6 cm, (4482/3)

Provenance

Arlene Rander, Tennessee, USA

Vgl. Lit.: F. Herreman, C. Petridis (Hrsg.), Face of the Spirits, Masks from the Zaire Basin, Tervuren 1993, p. 21, ill. 27

€ 1.200 - 1.800



455

RUNGU, ZAIRE

455 Kleine Maske

helles, leichtes Holz, ovales, abgeflachtes Gesichtsfeld, rot eingefärbt, lanzettförmige Augen und Mund eingeritzt, Nase leicht erhaben herausgearbeitet, geschwärzte Rillenfrisur, rückseitig umlaufende Randlochung, min. besch., Farbabbblätterungen, auf Metallsockel montiert

Small mask

light-weighted wood, of oval, hollowed form, a flattened facial plane, dyed in red, engraved lancet-shaped eyes and mouth, while the nose is slightly raised, blackened coiffure in grooves, slightly dam., paint rubbed off, on metal base

H: 12,5 cm, (4473/6)

€ 300 - 450

SALAMPASU, ZAIRE

456 Maske „kasangu“

helles Holz, rote Farbe, Pflanzenfasern, aufgewölbte, ovale Form, vorkragende Stirnpartie mit darunterliegenden schmal geschlitzten Augen die eine breite Nase flankieren, ein durchbrochener Mund mit zugespitzten Zähnen, geflochtener Bart aus Pflanzenfasern, rückseitig angearbeitete netzartige Haube, min. besch., Risse

Mask „kasangu“

light brown wood, red paint, plant fibers, of hollowed oval form, a bulging forehead, narrow slit eyes flanking a broad nose, a square pierced mouth showing filed teeth, braided raffia beard, net-like bonnet on the rear, min. dam., fissures

H: 30,5 cm, (4462/12)

Provenance

Coll. Paul Timmermans, Diepenbeek, Belgium

€ 680 - 1.000

SALAMPASU, ZAIRE

457 Maske „idangani“

Raphia, Pflanzenfaser, Gesichtsfeld in Flechtarbeit aus dunkelbraun eingefärbter Pflanzenfaser, vorspringende Stirn und fleischige Nase mit Holzspänen unterpolstert, Bart aus lose herabhängenden Fasern, bekrönt von mehreren hornartigen Fortsätzen am Kopf, min. besch., auf Sockel montiert; dieser Maskentypus wurde wahrscheinlich von der „idangani“-Gesellschaft genutzt und von Paaren getanzt.

Mask „idangani“

raffia, plantfibres, a facial plane of plaited dark brown plant fibre, the protruding forehead and the fleshy nose upholstered by wooden chips, beard made of lose suspending fibres, crowned by several horn-like appendages on top of the head, min. dam., on base;

this type of mask was probably used by the „idangani“ society.

H: 33 cm, (4462/29)

Vgl. Lit.: Grootaers, J.-L. and I. Eisenburger (Hg.), Forms of Wonderment, The History and Collections of the Afrika Museum Berg En Dal, Vol. II, 2002, p. 547, ill. 651

€ 1.300 - 1.900

SALAMPASU, ZAIRE

458 Maske „mukinka“

Holz, Kupferblechstreifen, Kaolin, Rotan, Schnurmaterial, hohe, stark vorgewölbte Stirnpartie mit einem konkav eingewölbten, spitz zulaufendem Gesichtsfeld unterhalb, dreieckig ausgeschnittene Augen eine kurze klobige Nase flankierend, Bart aus geflochtenem Pflanzenfasersträngen, das gesamte Gesichtsfeld überzogen mit Kupferblechstreifen, über ausgestülptem ringförmigem Aufsatz bekrönt von der typischen Frisur aus Rotankugeln, netzartiges Schnurgeflecht rückseitig, min. best.; die Salampasu-Masken gehören dem „mungongo“, einem Bund von Kriegerern. Durch das Ausführen bestimmter vorgeschriebener Aufgaben und die Erstattung einer Art „Initiationsgebühr“ erlangte



ein Krieger das Recht eine bestimmte Maske zu tragen und damit in eine bestimmte Ebene innerhalb des Bundes einzutreten. Bei dem Begräbnis eines berühmten Kriegers wurden alle seine Masken vorgeführt und anschließend unter den Tänzern aufgeteilt.

Mask „mukinka“

wood, copper sheet, kaolin, rattan, cord material, an extremely bulging forehead with a triangular deepened facial plane underneath, triangular pierced eyes flanking a short bulky nose, plaited plant fiber beard, the whole face covered with copper sheet and crowned by the typical coiffure of rattan bowls, cord netting on the rear, min. dam.;

Salampasu masks were mainly associated with societies of warriors, called „mungongo“. A warrior obtained the right to wear such a mask by executing prescribed tasks and by the payment of a sort of initiation fee for entering a particular society.

H: 27 cm, (4462/24)

Provenance

Old Coll., Belgium

Vgl. Lit.: Schädler, Karl-Ferdinand, Lexikon Afrikanische Kunst und Kultur, München, Berlin 1994, p. 339

€ 420 - 630

SALAMPASU, ZAIRE

459 Gesichtsmaske „idangani“

Grasfaser, haubenförmiges Pflanzenfasergewebe, in horizontalen Streifen im Wechsel naturbelassen, bzw. dunkelbraun eingefärbt, vorderseitig mit Grasfaser unterfüttert, eine „fleischige“ Nase angearbeitet, die von schlitzförmig durchbrochenen Augen flankiert wird, langer Grasfaserbart, kronenartiger Kopfaufsatz aus fünf kegelförmigen Fortsätzen

Face mask „idangani“

grass fibre, bonnet-shaped plant fibre weaving, dyed in light and dark brown stripes, the protruding forehead and the fleshy nose upholstered by plant material, narrow slit eyes, grass fibre beard, crown-shaped head crest with five conical projections

H: 66 cm (incl. beard), (4466/8)

Vgl. Lit.: Grootaers, J.-L. and I. Eisenburger (Hg.), Forms of Wonderment, The History and Collections of the Afrika Museum Berg En Dal, Vol. II, 2002, p. 547

€ 650 - 980

SALAMPASU, ZAIRE

460 Gesichtsmaske

Holz, schwarzbraune Patina, hellgraue Farbe, schräg ansteigende Stirn, in horizontaler Linie eingetieftes, dreieckiges Gesichtsfeld unterhalb, dreieckig ausgeschnittene Augen eine klobige Nase flankierend, ein rechteckiger Mund mit spitzen Zahnreihen, bekönender Federbusch, Reste einer netzartig geknüpften Haube, Reparaturstelle, min. Spuren von Insektenfrass

Face mask

wood, blackish brown patina, light grey paint, a triangular deepened facial plane underneath a protruding forehead, pierced triangular eyes are framing a bulky nose, a rectangular mouth reveals two rows of tapering teeth, feather bundle on top, remainders of a net-like costume, place of repair, small insect caused damage

H: 28,5 cm, (4457/5)

€ 200 - 300

SONGE, ZAIRE

461 Prestigeaxt

korrodiertes Metall, Holz, Reptilienhaut, Axtblatt aufgelöst in drei Streben, die mit acht menschlichen Gesichtern und Ornamenten verziert sind, der Griff komplett mit Reptilienhaut überzogen, min. besch.

Prestige axe

corroded metal, wood, reptile skin, blade in openwork design, arranged in three struts, decorated with eight human faces and ornaments, the handle completely coated with reptile skin, min. dam.

L: 38 cm, (4464/74)

Provenance

Manfred Zirngibl, Passau, Germany

Vgl. Lit.: Fischer, Werner, Zirngibl, Manfred A., Afrikanische Waffen, Passau 1978, p. 162

€ 300 - 450

SONGE, ZAIRE

462 Axt

leicht korrodiertes Eisen, Holz, ausgeschwungene Klinge mit Mittelochung, punzierten und gelochten Verzierungen, hölzerner Griff mit kreisrunder Ornamentik, min. besch., Risse, Abriebspuren

Axe

slightly corroded iron, wood, curved blade with a hole in the centre, with pierced and punched decorations, wooden handle with circular ornaments, min. dam., cracks, signs of abrasion

L: 41 cm, (4464/66)

Provenance

Manfred Zirngibl, Passau, Germany

Vgl. Lit.: Fischer, Werner, Zirngibl, Manfred A., Afrikanische Waffen, Passau 1978, p. 164 f.

€ 250 - 380



463

SONGE, ZAIRE

463 Axt

Holz, mit fleckiger brauner Patina, min. Reste von schwarzbrauner Glanzpatina, Schaft mit rundem Querschnitt, nach oben hin, über vierfacher Einschnürung ein abgeflachter Keulenkopf mit eingezapfter, geschwungener Metallklinge mit Lochmuster, das unteren Schaftende über einem mit Ringen beschnitztem Hals mit Kopf beschnitzt, symmetrisch angelegte Gesichtszüge zeigend, min. besch., Risse, Spuren von Korrosion

Axe

wood, brown patina, small residues of blackish brown shining patina, a shaft, circular in cross-section, grooved, a flattened axe head with metal blade on top, a symmetrical carved head at the bottom, slightly dam., cracks, traces of corrosion

H: 39,5 cm, (4463/3)

Provenance

Private Coll., Belgium

€ 1.200 - 1.800

SONGE, ZAIRE

464 Gesichtsmaske „kifwebe“

Holz, schwarze Farbe, Kaolin, weiblicher Typus „kikashi“, schmale langgezogene Form, mit konkav eingewölbtem Gesichtsfeld das von einem feinen Rillenbild überzogen ist, beherrscht durch eine dreieckige Nase, einen weit vorspringenden quaderförmigen Mund, sowie große, schmal geschlitze Augen mit nach unten weisenden Außenwinkeln, min. best. (Augen), Fehlstelle durch Insektenfrass am unteren Rand, auf Sockel montiert; diese Masken wurden durch ein geflochtenes Kostüm und einen langen Bart aus Raphiabast ergänzt. Sie traten bei verschiedenen Zeremonien, als Polizeitruppe im Auftrag der Herrscher oder zur Abschreckung des Feindes im Kriegsfall öffentlich in Erscheinung.

Face mask „kifwebe“

wood, black paint, kaolin, female type „kikashi“, of narrow, elongated form, a concave moulded facial plane with parallel striations, dominated by a triangular nose, a protruding mouth and big, narrow slit eyes, slightly dam. (rims of the eyes), insect caused missing parts, on base;

these masks were supplemented by a plaited costume and a long raffia beard. They appeared during various ceremonies in order to ward off enemies in cases of war or to keep peace and order within the village community.

H: 44 cm, (4459/4)

Provenance

Private Collection, Belgium

Vgl. Lit.: Hahner-Herzog, Iris, Das Zweite Gesicht, Afrikanische Masken aus der Sammlung Barbier-Mueller, Genf, München, New York 1997, ill. 88

€ 1.000 - 1.500



464



SONGE, ZAIRE

465 Fetischfigur „nkisi“

Holz, braune Glanzpatina, mit großen abgeflachten Füßen und stark verkürzten Beinen auf angeschnitztem rundem Sockel stehend, beide Hände zu Seiten des akzentuierten Nabels an den Bauch gelegt, über langem Hals ein ovaler Kopf mit betonten Augen und lächelndem Mund, bekrönt von einer helmartigen, zum Gesichtsfeld hin in leicht erhabener Kontur abgesetzten Frisur und einem Bohrloch in der Scheitelregion. min. besch., leichte Abriebspuren, Insektenfrass, auf Holzsockel montiert

Power figure „nkisi“

wood, brown shiny patina, with big flattened feet and shortened legs rising from a circular base, both hands resting on the abdomen aside a prominent navel, a long neck supporting an oval head with accentuated eyes and a smiling mouth, a helmet-shaped coiffure with a hole on top of the head, min. dam., slight signs of abrasion, insect caused damage, on wooden base

H: 26,5 cm, (4462/1)

Provenance

French Coll., Paris

Vgl. Lit.: Mestach, Jean Willy, Songye Studien, Formen und Symbolik, Ein analytischer Essay, München 1985, p. 116, ill. 29

Neyt, Francois, Songye, La redoutable Statuaire Songye d'Afrique Centrale, Ausst.kat. Brüssel 2004, p. 86 f.

€ 9.000 - 13.500



466

**SONGE, ZAIRE, VILLAGE: LUBAO,
ZONE: KABINDA**

466 Kleine Fetischhalbfigur „nkisi“

Holz, dunkle teilweise krustierte Patina, Pflanzenfasern, unterer Teil in Lederschurz eingehüllt, abfallende Schulter entsenden nah am Körper gearbeitete Arme, die stark stilisierten Hände ruhen seitlich auf dem Bauch, bekrönt von einem ovalen Kopf mit typischen Songe-Gesichtszügen und Bart, auf dem Kopf Reste eines Paketes mit magischer Masse, min. besch., Abriebspuren, auf Sockel montiert

Small magical half figure „nkisi“

wood, dark partly encrusted patina, plant fibers, the lower part wrapped in a leather apron, both arms worked close to the body while the stylized hands are resting aside the navel, crowned by an oval head with typical Songe features and beard, residues of a package with magical mass on top of the head, min. dam., signs of abrasion, on base

H: 23 cm, (4497/4)

€ 1.200 - 1.800



467

SONGE, ZAIRE

467 Stehende Zauberfigur

Holz, mittelbraune Patina, mittig verdickte Beine, ohne Füße einer hohen, runden Plinthe entwachsend, einen verkürzten Rumpf mit reliefartig angelegten, schlauchartig gebogenen Armen tragend, Kopf mit maskenartig vorgeblendetem Gesicht, Eintiefungen an Bauch, Scheitel, Ohren und in den Achseln, Fehlstelle am linken Arm, auf Sockelplatte montiert

Standing power figure

wood, middle brown patina, with thickened legs rising from a circular base, supporting a shortened trunk with relieved, tube-like bent arms, a head with mask-like face in front, holes on top of the head, abdomen, ears and arms, on base

H: 17,5 cm, (4457/15)

Provenance

Julius Konietzko, Hamburg, Germany

€ 500 - 750



468

SONGE, ZAIRE

468 Kleine Zauberfigur

Holz, matte, mittelbraune Patina, kegelförmige Halbfigur, reliefartig ausgearbeitete Arme, beide Hände zu Seiten des akzentuierten Nabels an den Bauch gelegt, über kräftigem Hals ein Kopf mit Scheitelloch und abgeflachtem, dreieckigem Gesichtsfeld, auf Sockel montiert

Small power figure

wood, dull, middle brown patina, conical shaped half figure with relieved arms, both hands resting aside a prominent navel, a strong neck supporting a head with triangular flattened facial plane, hole on top of the head, on base

H: 13 cm, (4457/10)

Provenance

Julius Konietzko, Hamburg, Germany

€ 500 - 750



469

SONGE, ZAIRE

469 Männliche Fetischfigur „nkisi“

Holz, dunkelbraune, fleckige Patina, mit großen abgeflachten Füßen und stark verkürzten Beinen auf angeschnitztem rundem Sockel stehend, beide Hände zu Seiten des akzentuierten Nabels an den Bauch gelegt, mit magischer Substanz gefüllter Schlauch aus Tierhaut um den Leib, über langem Hals ein bärtiges, langgezogenes Gesicht mit Büscheln von Tierhaar in Mund und Ohren, von Scheitelhorn bekrönt, besch., Insektenfrass, Fehlstellen (Plinthe), Abriebspuren, auf Sockel montiert

Male power figure „nkisi“

wood, dark brown spotty patina, with big flattened feet and shortened legs rising from a circular base, both hands resting on the abdomen aside a prominent navel, wearing a tube of animal skin filled with magical mass, a long neck supporting an elongated bearded head with bundles of animal hair inside the

mouth and ears, crowned by an animal horn, dam., insect caused damage, missing parts (base), signs of abrasion, on base

H: 63 cm, (4455/1)

Vgl. Lit.: Neyt, Francois, Songye, La redoutable Statuaire Songye d'Afrique Centrale, Ausst.kat. Brüssel 2004, ill. 6

€ 2.000 - 3.000

SONGE, ZAIRE

470 Fetischfigur

Holz, helle und dunkelbraune Patina, zylinderförmiger Rumpf mit reliefartig ausgearbeiteten Armen, die angedeuteten Hände vor den Leib gelegt, ein massiver, zur Mitte hin anschwellender Hals, einen Kopf mit dreieckigem Kinn und hohem Kopfaufsatz tragend, der eine Öffnung zur Aufnahme von magischer Masse aufweist, angehängte Paraphernalien: Bündel aus Sackleinen, Tierhorn, Messingglocke, Ledertasche mit Reptilienhaut und Holzpflockchen, Tierborsten, Brauen und Stirn mit Messingnägeln beschlagen, Glasperlenkette um den Hals, min. besch., Risse, min. Spuren von Insektenfrass, auf Sockelblock montiert

Magical figure

wood, light and dark brown patina, cylindrical trunk with the arms carved in relief and both hands resting on the abdomen, a massive bulging neck supporting a head with triangular chin and high extending head crest with central opening for insertion of magic material, paraphernalias affixed all around the figure: filled bundle of sacking, animal horn, brass bell, leather bag filled with reptile skin and wooden plugs, bristles, brows and forehead with brass tags, string of glass beads around the neck, slightly dam., cracks, small insect caused damage, on block-like base

H: 34,5 cm, (4463/20)

€ 1.200 - 1.800

SONGE, ZAIRE

471 Kleine Fetisch-Halbfigur

Holz, dunkelbraune Glanzpatina, stellenweise geschwärzt, glockenförmige Basis, einen schlanken Rumpf tragend, der von frei gearbeiteten Armen im rechten Winkel umrahmt wird, über kurzem Hals ein halbkugelförmig vorgewölbter Kopf mit weit herabgezogenem Kinn, min. besch., Riß (rechter Arm), Fehlstelle durch Insektenfrass, auf kleinen Sockel montiert

Small power-half figure

wood, dark brown shining patina, blackened in some areas, a bell-shaped base, supporting a slender trunk, which is framed by free carved, rectangular arranged arms, crowned by a spherical head with a long tapering chin, slightly dam., crack (right arm), insect caused missing parts, on small base

H: 11 cm, (4480/9)

Provenance

Private Coll., Germany

€ 500 - 750



470

SONGE, ZAIRE

472 Schwert im Futteral

handlicher, mittig eingezogener Holzgriff, verziert mit angeschnitztem Kopf, beidseitig geschliffene, zugespitzte Klinge aus Eisen, mit erhabenem Mittelgrat, Futteral aus Holz, mit Schlangenhaut überzogen, rückseitig grob vernäht, min. besch., Fehlstellen (Futteral), Spuren von Korrosion und kleine Fehlstellen an der Klinge, auf Sockel montiert

Sword with sheath

spindle-shaped wooden handle, carved with a head, iron blade with raised middle ridge, wooden sheath, covered with snakeskin, slightly dam., missing parts (sheath), the blade showing traces of corrosion and small missing parts at the rim, on base

L: 55 cm, (4472/6)

Provenance

Private Coll., Berlin, Germany

€ 400 - 600

SONGE, ZAIRE

473 Große Fetischfigur „nkisi“

helles Holz, mattbraune Patina, massive, wuchtige Formensprache, der Körper insgesamt leicht nach links geneigt, mit stark verkürzten Beinen und flachen Füßen auf hoher, runder Plinthe stehend, beide Hände zu Seiten des Nabels an den Bauch gelegt, über einem langen, mit Ringen beschnitztem Hals ein kugelförmiger Kopf mit weit herabgezogenem Kinn, Nasenrücken, Brauen und Wangenskarifikationen durch punziertes Kupferblech gekennzeichnet, Nagelköpfe als Augen, der vorspringende Mund und eine runde Öffnung am Bauch mit magischer Masse aus Pflanzenmaterialien gefüllt, Tierhorn im Scheitel, kleiner Schildkrötenpanzer an Lederband um den Leib gebunden, fünfsträngige Glasperlenkette um den Hals, min. besch. durch Risse, Plinthe tlw. ausgehöhlt durch alten Insektenfrass; solch große „nkisi“-Fetischfiguren wurden für die Gemeinschaft geschaffen, um Schutz und Fruchtbarkeit zu gewähren. Die magische Ausstattung der Figur wird „bishimba“ genannt. Diese tierischen, pflanzlichen und manchmal mineralischen Substanzen erhalten Macht und interagieren mit dem Geisterreich, wenn sie nach den traditionellen Regeln von „nganga“, dem Zauberkundigen, zusammengestellt sind.

Big power figure „nkisi“

wood, dull brown patina, massive forms, the whole body slightly bent to the left, with flat feet and shortened legs rising from a high circular base, both hands resting aside the navel, a neck carved with rings, carrying a spherical head with prolonged chin, brows, nose, mouth and tattoos marked by copper sheet, the eyes inset with metal tags, the mouth and a circular cavity in the abdomen filled with magical material, animal horn on top of the head, small turtle shell affixed around the breast, slightly damaged by cracks, insect caused damage (base, hollowed out in parts); such big „nkisi“ figures were made for the village community, they were „loaded“ with magic substances „bishimba“ to grant protection and fertility. In most cases they were handed over from one generation to another. The small personal „nkisi“ were taken along when leaving familiar surroundings.

H: 75 cm, (4465/46)

Provenance

Lore Kegel und Boris Kegel-Konietzko, Hamburg, Germany, collected 1959

€ 18.000 - 27.000





474

SONGE, ZAIRE

474 Figuraler Kalebassenstöpsel

Holz, matt glänzende mittelbraune Patina mit schwarzen Verfärbungen, scheibenförmige Basis mit Randlochung zur Befestigung, bekrönt von weiblicher Halbfigur mit frei gearbeiteten Armen, sich mit beiden Händen an die Brüste greifend, der Kopf mit dreiteiliger Kammfrisur und durchgehendem Bohrloch auf Ohrhöhe, erhabene Narbenskarifikationen am spitz zulaufenden Leib, min. besch., Risse, min. Fehlstellen am Rand der Basis, auf Sockelblock montiert

Figural stopper of a calabash

wood, slightly shining middle brown patina with blackish spots, disc-shaped base, pierced around the rim for attachment, carved with a female half figure with free carved arms, both hands resting on the breasts, the head crowned by a three-part crested coiffure, pierced in the area of the ears, raised scarification marks on the tapering abdomen, cracks, minor missing parts at the base, on pedestal

H: 16,5 cm, (4472/1)

Provenance

American Private Coll.

€ 1.200 - 1.800

SONGE, ZAIRE

475 Tanzstab

Holz, Stab mit rundem Querschnitt, partienweise konisch eingeschwungen, beschlitzt mit drei stammestypischen Maskengesichtern, die jeweils durch einen hohen, rechteckigen Aufsatz mit eingeschnittener und eingekerbter Ornamentik ergänzt werden, belebt durch Farbwechsel zwischen hell belassenen Flächen und dunkelbrauner Patina, min. best., kleinere Fehlstellen, rückseitig min. Spuren von altem Insektenfrass; diese Tanzstäbe wurden nur einmalig bei Initiationsfeiern verwendet.

Dance staff

wood, circular in cross-section, carved with three tribe typical mask faces, each combined with a rectangular head crest, which is decorated with incised and notched ornaments, change of colours, light and dark brown, slightly dam., minor missing parts, small insect caused damage on the back; used for initiation rites.

H: 83,5 cm, (4458/3)

€ 350 - 550

SONGE, ZAIRE

476 Fetischfigur (s. Seite / page 236)



477

SONGE, ZAIRE

477 Kleine Fetischfigur „nkisi“

Holz, braune Patina, mit großen abgeflachten Füßen und stark verkürzten Beinen auf angeschnitztem rundem Sockel stehend, beide Hände zu Seiten des Nabels an den Bauch gelegt, über einem kräftigem Hals mit Halskette ein ovaler Kopf mit stammestypischen Gesichtszügen und einem Tierhorn im Scheitel, min. best.

Small power figure „nkisi“

wood, brown patina, with big flattened feet and shortened legs rising from a circular base, both hands resting on the abdomen aside the navel, above a strong neck with a necklace an oval head with tribe-typical facial features and an animal horn stuck into the head, min. dam.

H: 14,5 cm, (4464/24)

Provenance

Manfred Zirngibl, Passau, Germany

€ 200 - 300



478

SONGE, ZAIRE

478 Fetischfigur

helles Holz, fleckige braune Krustenpatina, der Unterkörper in Gestalt einer tellerförmigen, oberhalb eingeschnürten Basis, einen breit angelegten, gedrungenen Oberkörper tragend, die nur andeutungsweise vorhandenen Hände zu beiden Seiten des Nabels an den Bauch gelegt, über kräftigem Hals ein dreieckiges Gesicht mit hohem Kopfaufsatz mit Bohrloch in der Mitte, Glasperlenkette, magische Anhängsel, wie Tierhörner, massegefüllte Schläuche aus Stoff und Reptilienhaut, das Gesicht „gespickt“ mit Büscheln aus Tierhaar, min. besch., min. Spuren von Insektenfrass

Magical figure

wood, encrusted brown patina, a bulky upper part of the body rising from a disc-shaped base, both hands resting on the abdomen, a strong neck supporting a triangular face with headcrest, strings of glass beads around the neck, various magical objects attached: animal horns, tubes of fabric and reptile skin, each filled with magical mass, bundles of animal hair affixed to the face, small insect caused damage

H: 36 cm, (4463/4)

€ 450 - 680

SONGE, ZAIRE

476 Fetischfigur

Holz, rotbraune Patina, Spuren von Kaolin, auf zylinderförmige Basis gearbeitet, die vollständig in einen Schurz aus Raphiabast eingehüllt ist, ein stegartig schlanker, von Durchbrüchen flankierter Rumpf, eingefasst durch frei gearbeitete, abgewinkelte Arme, die einer scheibenförmig abgeflachten Schulter entwachsen, beide Hände sind zu Seiten des vorgewölbten Nabels an den Bauch gelegt, über sehr massivem Hals ein verhältnismäßig kleiner, weit vorgereckter Kopf mit dreieckigem Gesichtsfeld und schematisierten Gesichtszügen, bekrönt von rund aufgewölbter Frisur, sich in zwei Schöpen weit nach hinten fortsetzend, drei Scheitellöcher, stark von altem Insektenfrass gezeichnete Basis, auf Sockel montiert

Power figure

wood, reddish brown patina, traces of kaolin, a cylindrical base, entirely coated with a raffia bast loincloth, supporting a strut-like slender trunk pierced aside, flanked by angled arms emerging from a disc-shaped flattened shoulder, both hands resting aside a protruding abdomen, a massive neck carrying a proportionally small triangular head with schematized facial features, crowned by a bulging coiffure in two lobes, three holes on top, old insect caused damage at the base, on pedestal

H: 40 cm, (4496/4)

Provenance

Robert Jacobsen, Copenhagen, Denmark

Pierre Darteville, Brussels, Belgium

Jean-Baptiste Bacquart, London, Great Britain

€ 13.000 - 19.000





479

SONGE, ZAIRE

479 Anthropomorphe Gesichtsmaske „kifwebe“

Holz, Reste von schwarzem und weißem Farbpigment, min. Spuren von Rotholzpulver, ausladende Formen, hoher Stirnkamm (männl. Typus), tubusförmig vorspringende Augen mit schmalen Durchbrechungen, ein viereckig vorspringender Mund, vollständig von feinem Rillenbild überzogen, das durch Farbwechsel akzentuiert ist, min. best., kleinere Fehlstellen, min. Spuren von Insektenfrass, umlaufende Randlochung, Metallsockel

Anthropomorphical mask „kifwebe“

wood, residues of black and white pigment, small residues of camwood powder, of elongated narrow form, with extremely protruding eyes and mouth, crowned by a high crest which is merging into a triangular nose, covered by fine linear grooves, slightly dam., minor missing parts, small insect caused damage, pierced around the rim, on metal base

H: 48 cm, (4473/15)

Provenance

Belgian Coll.

Vgl. Lit.: Hahner-Herzog, Iris, Das Zweite Gesicht, Afrikanische Masken aus der Sammlung Barbier-Mueller, Genf, München, New York 1997, ill. 88

€ 1.000 - 1.500



480

SUKU, ZAIRE

480 Kleine Figur

Holz, braune, leicht krustierte Patina, über stark verkürzten Beinen ein langgezogener, zylindrischer Torso mit eng am Körper gearbeiteten Armen, die abfallenden Schultern gehen fast Übergangslos in einen ovalen Kopf mit durch Kaolin betonte Augen über, bekrönt von einer flachen Kopfbedeckung, min. besch., Holzsockel

Small figure

wood, brown slightly encrusted patina, above shortened legs and elongated cylindrical torso with arms worked close to the body, sloping shoulders merging into an oval head with eyes accentuated with kaolin, crowned by a flat headgear, min. dam., on wooden base

H: 17,5 cm, (4486/3)

Provenance

Coll. Gerbrand Luttik, Soest, The Netherlands

€ 500 - 800

SUKU, ZAIRE

481 Helmmaske

helles Holz, Reste von Kaolin, dunkelbraune Farbe, min. Reste von indigoblau, ein breit angelegtes, großflächiges Gesicht mit rundplastisch ausformulierten Wangen, die schmal geschlitzten Augen in eingetieften Höhlen liegend, ein kleiner, durchbrochener Mund mit angearbeitetem wulstartigem Kinn und Kinnpflock, Frisur mit eingepunztem Kreismotiv, Randlochung am unteren Rand, min. Spuren von Insektenfrass (Stirn, Hinterkopf), Risse, auf Sockel montiert

Helmet mask

wood, residues of kaolin, dark brown patina, small residues of indigoblue paint, showing a wide facial plane with rounded cheeks, slightly moulded eye zone with bean-shaped, narrow slit eyes, a small pierced mouth with small bulging chin and chin plug underneath, coiffure with punched circle motifs, pierced around the lower rim, minor insect caused damage (forehead, back of the head), cracks, on base

H: 27 cm, (4466/1)

Provenance

Private Coll., Belgium

€ 600 - 900



481

SUKU, ZAIRE

482 Stehende männliche Ahnenfigur

Holz, schwarzbraune matt glänzende Patina, Verkrustungen mit Rotholzpulver, spitz abgewinkelte Beine, einen unteretzten Rumpf mit scheibenförmig abgeflachten, schmalen Schultern tragend, die dicht am Körper gearbeiteten Arme dem Rücken entwachsend, beide Hände vor der Brust aneinandergelegt, über kurzem Hals ein langgezogener Kopf mit herzförmig abgeflachten Gesichtshälften, abstehenden Ohren und kegelförmig obenauf sitzender Kopfbedeckung, min. besch., Risse, auf Sockelblock montiert; derartige Figuren gelten als Wohnstatt der unsichtbaren positiven Kräfte der Ahnen. Sie werden in entsprechenden Riten verwendet von Heilern, Zauberern und Häuptlingen.

Standing male ancestor figure

wood, blackish brown patina, encrusted with camwood powder, bent legs supporting a bulky trunk with narrow shoulders, the arms emerging from the back, carved close to the body with both hands clasped together in front of the breast, a short neck carrying an elongated head with heart-shaped flattened halves of the face, conical-shaped headgear, slightly dam., cracks, on base; commemorative statues and ancestral figures such as this are considered to be vehicles for the invisible benevolent forces that come from the ancestors. They are used by healers, diviners and clan chiefs in rituals pertaining to the ancestral cult.

H: 34,5 cm, (4473/7)

Provenance

Alex Arthur, Brussels, Belgium

€ 2.800 - 4.200



482

SUKU, ZAIRE

483 Schlitztrommel

Holz, dunkelbraune Glanzpatina, bewachst, in Gestalt einer armlosen menschlichen Halbfigur, die typische, dreiteilige „schiffchenartig“ obenauf sitzende Frisur zeigend, Augen in konzentrisch abgesetzten Höhlen liegend, trägt eine Schnur aus Pflanzenfasern um den Hals, an der wohl ursprünglich der Trommelstock befestigt war, min. besch., auf Sockel montiert; der Wahrsager schlägt auf diesen Trommeln mit einem Stöckchen den Rhythmus zu Gesängen, die das Orakel einleiten. Die rechteckige Öffnung dient nicht bloss als Resonanzkörper, sie kann auch eine magische Ladung aufnehmen.

Slit drum

wood, dark brown shiny patina, waxed, in the shape of an armless human half figure, showing the typical, three-parted headdress, eyes lying in concentric caves, string made from plant fibers around the neck, which was originally meant to affix the drum stick, min. dam., on base; the diviner uses this drum to accompany the singings initiating the oracle. The rectangular opening was not just a resonator, it could contain magical mass as well.

H: 36 cm, (4438/12)

Provenance

Stanford University, Cantor Museum, USA

Vgl. Lit.: J. Cogdell, Turn up the Volume! A Celebration of African Music, University of California 1999, p. 287, ill. 93

€ 600 - 900



483

SUKU, ZAIRE

484 Büffelmaske „mbawa“

Holz, dunkelbraun patiniert, schmale, langgezogene Form mit erhabenem Mittelgrat, bekrönt von massiven, einwärts gebogenen Büffelhörnern, runde Augen in durchbrochenen, lanzettförmigen Höhlen liegend, ein leicht geöffnetes Maul mit voluminösen, rundplastischen Nüstern, Auftrag von Kaolin und Rotholzpulver in vertikalen Streifen, min. besch., Risse, Hornspitzen best., min. Spuren von Insektenfrass; einen „mpakasa“-Büffel darstellend, die Maske wurde horizontal getragen.

Buffalo mask „mbawa“

wood, darkbrown patina, of narrow, elongated form with raised middle rim, crowned by massive buffalo horns, pierced eyes and a slightly opened mouth with spherical nostrils, vertical bands dyed with red and white pigment, slightly dam., missing parts (both horn tips), small insect caused damage; represents an „mpakasa“ buffalo or a large, not precisely specified, type of antelope. The mask is worn horizontally.

H: 62 cm, (4474/3)

Vgl. Lit.: Herreman, Frank, Petridis, Constantijn (Hg.), Face of the Spirits, Masks from the Zaire Basin, Tervuren 1993, ill. 9, p. 45

€ 1.200 - 1.800



484



485

TABWA, ZAIRE

485 Anthropomorphe Helmmaske „musangwe“

Holz, matt glänzende dunkelbraune Patina, voluminöse, ballonartige Form, auf kurzem Hals mit auskragendem Rand, zwei Kaurischnecken die Augen bildend, die eine kleine Nase flankieren, eine breit angelegte, schlundartige Mundöffnung unterhalb, bandartige Skarifikationsmale, horizontal das Gesichtsfeld überspannend, leicht erhaben abgesetzte Frisur, min. besch., Fehlstelle rückseitig am Rand, min. Spuren von Insektenfrass, auf Metallsockel montiert; einen weiblichen Ahnen darstellend.

Anthropomorphic helmet mask „musangwe“

wood, dark brown patina, voluminous in form, the eyes inset with cowrie snails, which are flanking a small nose, a broad mouth underneath, scarification marks in raised bands straight across the face, slightly dam., missing part at the rim on the rear, small insect caused damage, on metal base; depicting a female ancestor

H: 30 cm; D: 32 cm, (4474/11)

Provenance

Alex Arthur, Brussels, Belgium

Vgl. Lit.: Herreman, Frank, Petridis, Constantijn (Hg.), Face of the Spirits, Masks from the Zaire Basin, Tervuren 1993, p. 167

Roberts, Allen F., Maurer, Evan M. (Hg.), Tabwa - The Rising Of A New Moon: A Century Of Tabwa Art, Washington D.C. 1985, p. 156, ill. 50

€ 1.800 - 2.700



486

TABWA, ZAIRE

486 Stehende Zauberfigur

Holz, mittelbraune Patina mit schwarzen Verfärbungen, mit kurzen Beinen und großen Füßen auf runder Plinthe stehend, einen spindelförmigen Leib mit massiver Schulterpartie tragend, beide Hände zu Seiten des akzentuierten Nabels an den Bauch gelegt, ein großflächiges Gesicht mit Narbenskarifikationen und erhaben konturierten Augen und Mund, Scheitelloch, Rillenfrisur, rückseitig in flachem Zopf endend, lineare Ritzmuster am Rücken, auf Sockelplatte montiert; vmtl. eine persönliche Schutzfigur „kakudji“.

Standing power figure

wood, middle brown patina with blackish spots, with short legs rising from big feet, supporting a spindle-shaped body with massive shoulders, both hands resting aside a prominent navel, a wide face with skin scarification marks and raised eyes and mouth, hole on top of the head, grooved coiffure, ending in a lobe, linear incised grooves on the back, on base; presumably a personal protection fetish called „kakudji“.

H: 22 cm, (4468/5)

Provenance

Adrian Schlag, Brussels, Belgium

€ 400 - 600



487

TABWA, ZAIRE

487 Stehende weibliche Figur

schweres Holz, matte mittelbraune Patina, voluminöse Formensprache, kräftige Beine einen schmalen Rumpf mit rund vorgewölbtem Leib tragend, frei gearbeitete Arme neben dem Körper hinabgeführt und die Hände auf die ausladenden Schenkel aufgelegt, bekrönt von breit angelegtem Kopf mit schwergewichtiger Frisur, die bis weit auf den Rücken hinabreicht, erhabene Narbenskarifikationen im Gesicht und rund um den Nabel, min. besch., Risse, Spuren von Insektenfrass, Fehlstellen (beide Fußspitzen), auf Sockelblock montiert

Standing female figure

heavy wood, dull middle brown patina, voluminous in form, strong legs supporting a slender trunk with bulging abdomen, free carved arms, with both hands resting on the upper part of the legs, crowned by a broad head with heavy coiffure, raised scarification marks on the face and around the navel, traces of insect caused damage, cracks, missing parts (both foot tips), on base

H: 61 cm, (4473/16)

€ 3.400 - 5.100



488

TEKE, ZAIRE

488 Gefäß

Terrakotta mit roter Engobe, bestehend aus zwei zusammenhängenden Gefäßkörpern, doppeltem Hals und einer Ausgußöffnung, min. best.

Vessel

terracotta with red engobe, consisting of two globular bodies, a double neck and one muzzle, min. dam.

H: 22,5 cm, (4462/22)

Vgl. Lit.: Stöbel, Arnulf, Afrikanische Keramik, Traditionelle Handwerkskunst südlich der Sahara, München 1984, p. 343, ill. 326

€ 680 - 1.000

TEKE, ZAIRE

489 Janusköpfige Zauberfigur „biteki“

Holz, dunkelbraune Patina, Pigmentreste, verkürzte Beine tragen einen massiven armlosen Rumpf mit Vertiefungen auf beiden Seiten, über einem kräftigem Hals ein Januskopf mit stammestypischen Gesichtszügen und hoher, sichelförmiger Kopfbedeckung, besch., Risse, Fehlstellen (Füße), auf Sockel montiert; derartige Zauberfiguren dienten als Schutzpatron für die Jagd, gegen Krankheit und bösen Zauber. Sie trugen ihre Medizin auf dem Leib, je nach Bestimmung waren verschiedene Ingredien-

zien beinhaltet. Bei Schutzfiguren für neugeborene Kinder war beispielsweise ein Stück Nabelschnur eingefügt. Die Medizin befindet sich in dem von Lehm und Stoff umgebenen, „bilongo“ genannten Paket. Dieses enthält je nach Bestimmung verschiedene Ingredienzien. Getragen wird es um den Leib, da sich für die Teke die magische Weisheit „aufessen“ läßt und im Bauch konserviert wird.

Janusheaded power figure „biteki“

wood, dark brown patina, residues of pigments, shortened legs supporting a massive armless torso with cavities to both sides, above strong neck a janus head with tribe-typical facial features and a high sickle-shaped headgear, dam., cracks, missing parts (feet), on base;

those figures had protective function against diseases and sorcery. Their magical power was kept in a cylindrical package, called „bilongo“, which includes the special ingredients put together according to the needs of the person in question. The package was fixed at the abdomen because to the Teke, magical wisdom can be swallowed and preserved in the stomach.

H: 34 cm, (4461/2)

Provenance

Dave DeRoche, San Francisco, USA

Vgl. Lit.: Bateke, Peintres et sculpteurs d’Afrique Centrale, Ausst. kat. Paris 1998, p. 136 ff.

€ 1.400 - 2.000



489

TEKE, ZAIRE

490 Fetischfigur „biteki“

Holz, braune teilweise krustierte Patina, mit leicht gebeugten Beinen auf kräftigen Füßen stehend, ein zylinderförmiger Rumpf ohne Arme, eine rechteckige Vertiefung die zur Aufnahme von magischer Masse diente, über einem massiven Hals ein charakteristischer Teke-Kopf: Bart, Mund und Nase sind zu einer Dreiecksform zusammengefaßt, das Gesicht ist mit feinen vertikalen Linien überzogen, typische Kopfbedeckung, besch., Risse, Fehlstellen, auf Holzsockel montiert

Power figure „biteki“

wood, brown partly encrusted patina, with slightly bent legs rising from strong feet, supporting a cylindrical trunk without arms and a rectangular cavity in the abdomen, with magical mass inserted, a massive neck and characteristic Teke-head: beard, mouth and nose forming a triangle, nearly the whole face is covered by vertical striations, typical headgear, dam., missing parts, cracks, on wooden base

H: 29 cm, (4461/1)

Provenance

Private Coll., Paris, France

Vgl. Lit.: Schädler, Karl-Ferdinand, Afrikanische Kunst in Deutschen Privatsammlungen, München 1973, p. 331

€ 400 - 600



490

TEKE, ZAIRE

491 Dechsel

Holz, dunkelbraune Glanzpatina, korrodiertes Metall, leicht gebogener Griff bekrönt von einem menschlichen Gesicht mit stammestypischen Gesichtsskarifikationen und Kopfbedeckung, die Klinge tritt aus dem geöffneten Mund hervor, min. besch., kleine Abriebspuren und Fehlstellen

Adze

wood, dark brown shiny patina, metal, slightly bent handle crowned by a human head with tribe-typical facial features and headgear, the blade coming out of the opened mouth, min. dam., small signs of abrasion and missing parts

L: 32 cm, (4482/50)

Provenance

Private Collection, New York, USA

€ 500 - 750

TETELA, ZAIRE

492 Fetisch-Halbfigur

Holz, matte braune Patina, mittig eingezogener Rumpf, über zylinderförmiger Basis, flankiert von frei gearbeiteten Armen, beide Hände zu Seiten des vorspringenden Nabels an den Bauch gelegt, über scheibenförmig abgeflachten Schultern ein langer Hals mit betontem Adamsapfel, einen abgeflachten Kopf mit



492

dreieckigem Gesicht tragend, lineare Ritztatauierungen auf Stirn und Wangen, Scheitelloch, min. besch., Spuren von Insektenfrass (v. a. rückseitig und an der Basis), auf Sockelblock montiert

Power half figure

wood, dull brown patina, a waisted trunk rising from a cylindrical base, flanked by free carved arms, with both hands resting aside the protruding navel, a long neck with accentuated adams apple, supporting a head flattened on top, showing a triangular face with incised scarification marks on forehead and cheeks, hole on top of the head, insect caused damage (above all at the base and on the rear), on base

H: 38 cm, (4483/18)

Provenance

Private Coll., Germany

€ 3.000 - 4.500

WOYO, ZAIRE

493 Maske der „ndunga“-Gesellschaft

Holz, polychrome Bemalung, ovale Form, unter einer vorgewölbten Stirn liegen durchbrochen gearbeitete Schlitzaugen, die eine lange Nase mit gebogenem Nasenrücken flankieren, darunter ein vorspringender, geöffneter Mund mit sichtbaren Zähnen, die gesamte Maske ist mit Streifen und Tupfen bemalt, besch., Gebrauchsspuren, Fehlstellen;

diese Masken werden mit einem Kostüm aus Bananenblättern oder Turacofedern, das den Tänzer komplett verhüllt. Die „ndunga“-Gesellschaft dient dem „ntinu“ (König) oder den Oberhäuptern der „großen Familien“ und hatten eine kontrollierende Funktion. Die Mitglieder des „ndunga“ waren Garanten für die Aufrechterhaltung der Macht und Respekt vor dem Gesetz.

Mask of the „ndunga“ society

wood, polychrome paint, of oval form, under a bulging forehead open worked slit eyes flanking a long nose with a bent ridge, beneath a protruding opened mouth with visible teeth, the whole mask is painted with stripes and dots, dam., signs of usage, missing parts;

these masks are worn on a costume that completely cloaks the wearer and is made of dried banana leaves or plumes of the turaco. The „ndunga“ society stands in the service of the „ntinu“ (king) and the chiefs of the „great families“ and had policing and military function. The members of the „ndunga“ are guarantors of the maintenance of power and respect for the law.

H: 39,5 cm, (4482/2)

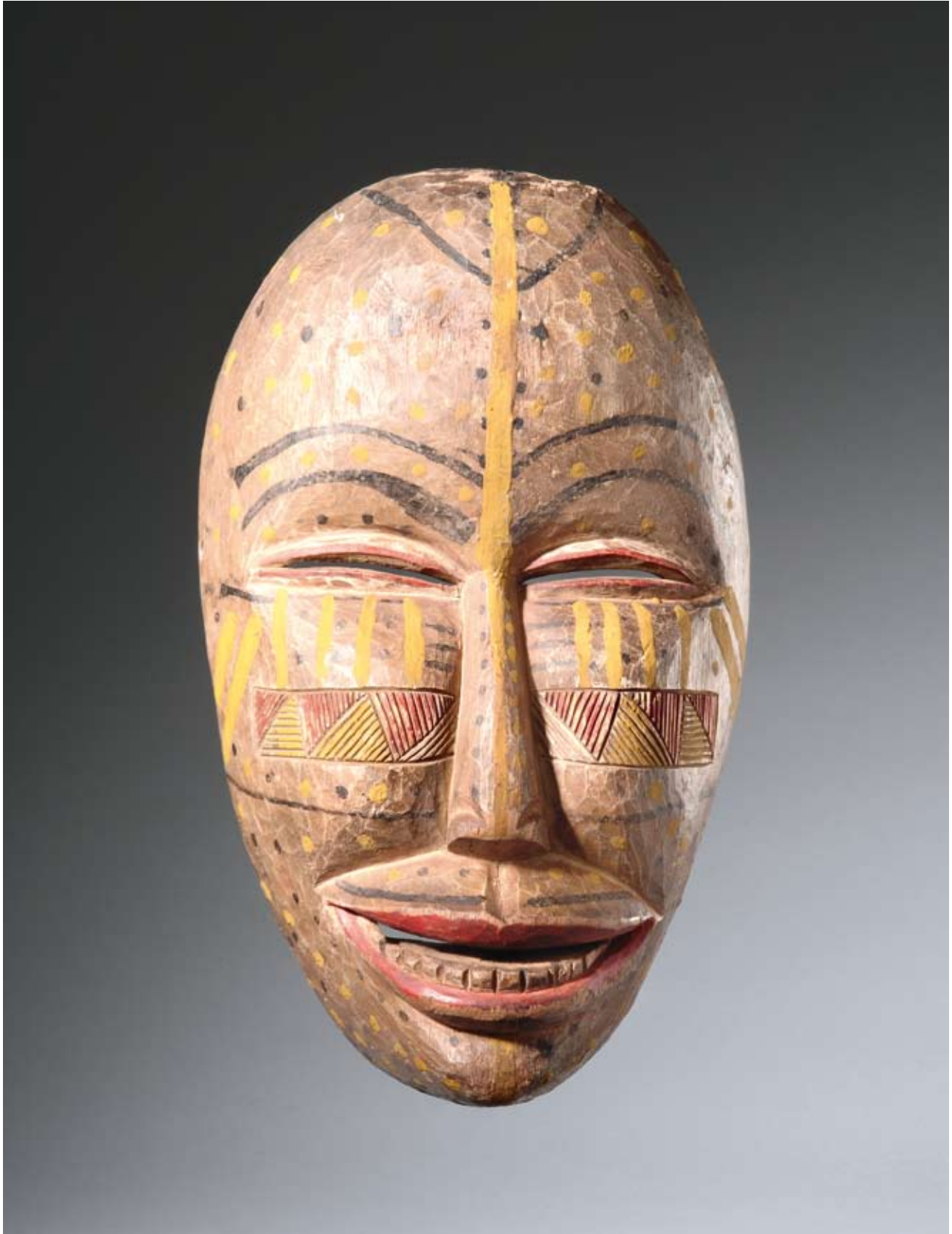
Provenance

Arlene Rander, Tennessee, USA

Vgl. Lit.: Bürger, Lema Gwete, Kunst aus Zaire - Masken und Plastiken aus der Nationalsammlung Institut des Musées Nationaux du Zaire (IMNZ), Ausst.kat. Bremen 1980, ill. 12

Herreman, Frank, Petridis, Constantijn (Hg.), Face of the Spirits, Masks from the Zaire Basin, Tervuren 1993, p. 24

€ 4.000 - 6.000





494

YAKA, ZAIRE

494 Fetischfigur „khonsu“

Holz, dunkelbraune Patina, Pflanzenfasern, Figur mit menschlichen und tierischen Zügen, zylindrischer Körper ohne Arme und Beine mit einer rechteckigen, mit Pflanzenmaterial gefüllten Öffnung, trägt um den Hals eine Pflanzenfasermanschette, an der ein Holzschiffchen, eine kleine Axt und eine kleine Netzta-sche befestigt sind, darüber ein relativ großer Kopf mit großen Augen und gebohrten Pupillen, bekrönt von zwei Hörnern, min. besch., Risse, Gebrauchsspuren; es handelt sich um einen Jagdfetisch der Yaka.

Power figure „khonsu“

wood, dark brown patina, plant fibers, figure with human and animal-like features, a cylindrical body without hand and feet and a rectangular opening filled with plant material, wears a collar made from plant fiber with a little wooden boat, an axe and a net bag affixed, on top of it a rather big head with accentuated eyes and drilled pupils, crowned by two horns, min. dam., cracks, signs of usage; this power figure of the Yaka was used for hunting rites.

H: 41 cm, (4462/25)

Vgl. Lit.: Bourgeois, Arthur P., The Yaka and Suku, Leiden 1985, pl. XXV, ill. 2

€ 650 - 980

YAKA, ZAIRE

495 Schlitztrommel

Holz, braune Glanzpatina, langgezogener zylinderförmiger Korpus, bekrönt von einem Kopf mit stilisierter Schopffrisur, symmetrische Gesichtszüge, in Mulden liegende bohnenförmig geschlitzte Augen flankieren eine abgeflachte dreieckige Nase mit einem unterhalb liegenden querrechteckigen Mund, Trommels-tock mit Pflanzenfasern befestigt, min. besch., kleinere Fehl-stellen;

der Wahrsager schlägt auf diesen Trommeln mit einem Stöckchen den Rhythmus zu Gesängen, die das Orakel einleiten. Die recht-eckige Öffnung dient nicht bloss als Resonanzkörper, sie kann auch eine magische Ladung aufnehmen.

Slit drum

wood, brown shiny patina, an elongated cylindrical body, crowned by a head with tufted coiffure, symmetrical facial features, bean-shaped slit eyes are flanking a flattened triangular nose, the drum-stick fixed with plant fibers, slightly dam., minor missing parts; the diviner uses this drum to accompany the singings initiating the oracle. The rectangular opening was not just a resonator, it could contain magical mass as well.

H: 34 cm, (4484/7)

Vgl. Lit.: Bourgeois, Arthur P., Art of the Yaka and Suku, Paris 1984, p. 103, ill. 92

€ 300 - 450

YAKA, ZAIRE

496 Stehende männliche Fetischfigur

Holz, dunkelbraune Glanzpatina, mit klobigen Füßen auf kurzen Beinen stehend, der zylinderförmige Rumpf mit Stoff umwickelt, in dem Pflanzenfasern stecken, das ovale Gesichtsfeld wird bestimmt durch große mandelförmige Augen und eine kräftige Nase, bekrönt von einer hohen, kappenartigen Kopfbedeckung, min. besch., auf Sockel montiert; diese Figuren dienten als Behältnisse für magische Kräfte gegen Krankheit und böse Zauberkräfte, sie sollten auch eine gute Jagd garantieren.

Standing male magical figure

wood, dark brown shiny patina, with bulky feet rising from short legs, the cylindrical trunk is wrapped in fabric filled with plant fibers, the oval facial plane is determined by big eyes and a strong nose, crowned by a high, cap-like headgear, min. dam., on base; these figures served as containers of protective magical power exercised by the experts against illness, to avenge sorcery and for supernatural assistance in hunting.

H: 30 cm, (4482/14)

Provenance

Private Coll., New York, USA

Vgl. Lit.: Bourgeois, Arthur P., The Yaka and Suku, Leiden 1985, pl. XXI

€ 1.500 - 2.300



496



497

YAKA, ZAIRE

497 Heilerfigur

Holz, matte mittelbr. Patina, auf scheibenförmigem Fuß und einem Bein stehend, dicht am Körper gearbeitete Arme, die den rund vorgewölbten Rumpf umfassen, schmales, langgezogenes Gesicht, verhältnismäßig große Ohren, schwergewichtige kugelförmig abschließende Frisur, harzartige Masse am Bauch, min. besch, Spuren von Insektenfrass, Riß (Fußzone), Sockel; diese Figuren werden in Gruppen bis zu 20 in besonderen Ritualhütten aufbewahrt. Einige davon tragen Namen, die das äußere Erscheinungsbild beschreiben, die vorliegende wird „Sir Kabamba-Who-Has-One-Leg“ genannt.

Healing figure

wood, dull middle brown patina, with only one leg rising from disc-shaped flattened feet, the arms carved close to the body, framing the bulging abdomen, crowned by an elongated face with proportionally big ears and a heavy-weighted bowl-shaped coiffure, blackish mass spreaded on the abdomen, insect caused damage, crack (foot zone), on base;

such statuettes appear in series that can number as many as twenty figures in a single ritual shelter. A few have names that describe the form of the image; one example is „Sir Kabamba-Who-Has-One-Leg“.

H: 26,5 cm, (4441/6)

Provenance

Coll. Jo de Buck, Brussels, Belgium

Coll. Dr. D'Andoy, Belgium

written confirmation: „From the Docteur D'Andoy Collection +/- 150 pieces of healing figures all collected between 1950 - 1960“ by Jo de Buck

Vgl. Lit.: Bourgeois, Arthur P., The Yaka and Suku, Leiden 1985, ill. plate XV, 1.

€ 500 - 750



498

YAKA, ZAIRE

498 Figurales Amulett

Holz, dunkelbraun patiniert, über zweifach eingezogener Basis, ein bein- und armlöser zylinderförmiger Rumpf mit vertikaler Rillenzier, über einem fest mit Schnurmaterial umwickelten Hals ein Kopf mit großer Nase und Schopffrisur, auf kleinen Sockel montiert

Figural amulet

wood, dark brown patina, a waisted base supporting a cylindrical trunk with vertical, slightly twisted notches, the neck wrapped up with cord material, crowned by a head with big nose and bulging coiffure, on small base

H: 8 cm, (4467/2)

€ 480 - 750



499

YAKA, ZAIRE

499 Figurales Amulett

Holz, schwarzbraun patiniert, mit spitz vorspringenden Knien auf schlanken Beinen stehend, der zylinderförmige Rumpf mit massedurchränktem Stoff und Schnurmaterial umwickelt, typische, obenauf sitzende Kopfbedeckung, Bohrloch auf Schulterhöhe, zur Befestigung dienend, min. besch., Fehlstelle (linker Unterschenkel), auf kleinen Sockel montiert

Figural amulet

wood, blackish brown patina, rising from slender legs with tapering knees, a cylindrical trunk, magic material and cord affixed, pierced for support, slightly dam., missing part (lower part of the leg left hand side), on small base

H: 8,5 cm, (4467/3)

€ 480 - 750

YAKA, ZAIRE

500 Stehende Figur

Holz, schwarz-braune Glanzpatina, flächig miteinander verschmolzene Beine, einen zylinderförmigen Rumpf mit reliefartig ausgearbeiteten Armen tragend, über kurzem Hals, ein schmaler Kopf mit „abstehenden“ Ohren und der typischen hütchenförmig obenauf sitzenden Kopfbedeckung, min. besch. rückseitig (Fußzone), auf Metallplatte montiert

Standing figure

wood, blackish brown shining patina, a block-like legzone supporting a cylindrical trunk with reliefed arms, above a columnar neck a narrow head with bat ears and a three-parted, hat-like coiffure on top, slightly dam. on the rear (foot zone), on metal plate

H: 26,5 cm, (4483/7)

Provenance

Private Coll., Germany

€ 800 - 1.200



500

YAKA, ZAIRE

501 Anthropomorphe Helmmaske „kholuka“

Holz mit blauer, roter und weißer Bemalung, Peddigrohr, Raphiastoff und -fasern, aus mehreren Teilen zusammengesetzt: eine verhältnismäßig kleine Maske aus Holz mit pflockartigem Haltegriff unterhalb des Kinns, die ovale Gesichtsfläche wird eingefasst durch einen weit vorkragenden Rahmen, typisch die hakenförmig nach oben kragende Nase, die Maske wird überragt durch einen hohen dreiteiligen Aufbau aus bunt bemaltem Stoff, der auf ein Rotangerüst aufgezogen und dann mit Blattmaterial umkleidet wurde, ein üppiger Kranz aus Bastfasern bildet Frisur und Halskrause, auf Metallsockel montiert; bei Initiations- und Beschneidungsriten der Knaben („mukhanda“) verwendet. Ihr Auftritt beschließt die Feiern am Ende der Seklusionszeit. Durch die Zeremonien sollen die Heranwachsenden ihre soziale und physische Reife erlangen; insbesondere soll ihre Zeugungskraft und somit der Fortbestand der Gesellschaft gewährleistet werden.

Anthropomorphic helmet mask „kholuka“

wood, painted in blue, red and white, rattan, raffia fabric and fibre, consisting of various parts: a proportionally small wooden mask with plug-like handle underneath the chin, the oval facial plane framed by a protruding rim, showing the typical hook-shaped upturned nose, the mask is crowned by a high three-parted superstructure of polychrome painted fabric, covering a trestle of rotan and plant fibre, abundant grass fibre cuff, on metal base; used at initiation and circumcision rites for young boys, appearing to mark the end of the time of seclusion.

H: 56 cm, (4463/12)

Vgl. Lit.: Hahner-Herzog, Iris, Das Zweite Gesicht, Afrikanische Masken aus der Sammlung Barbier-Mueller, Genf, München, New York 1997, ill. 78

€ 750 - 1.100



501

YAKA, ZAIRE

502 Kleine Figur „njila“

Holz, teilweise krustierte Patina, Stoff, Pigmentreste, kurze kräftige Beine tragen einen zylinderförmigen gedrunenen Leib mit reliefartig angelegten Armen, zwei am Oberkörper befestigte Stoffpäckchen, die wahrscheinlich mit magischer Masse gefüllt sind, über massivem Hals befindet sich ein ovales Gesicht mit schnabelförmigem Mund und eulenartigen, in ovalen Vertiefungen liegenden Augen, bekrönt von spitzen Ohren, min. besch., kleine Risse, auf Holzsockel montiert;

diese kleinen Skulpturen werden im Inneren des Hauses aufbewahrt um vor Hexen und anderen Feinden zu schützen. Die Vogelfigur „njila“ wird im Schlafbereich aufbewahrt und wirkt dort als Schutzamulett mit fruchtbarkeitsfördernder Wirkung.

Small figure „njila“

wood, partly encrusted patina, fabric, residues of pigments, short and strong legs are supporting a stocky cylindrical body with relieved arms, two packages made from fabric probably filled with magical mass, a massive neck is crowned by an oval face with beak-like mouth and owl-like eyes, crowned by tapering ears, min. dam., small fissures, on wooden base;

those small sculptures are placed in the interior of the house, they protect against witches and other enemies. The bird-figure „njila“ is placed in sleeping quarters where it functions as a protective charm with strong fertility connotations.

H: 23 cm, (4481/3)

Provenance

Private Coll., Germany

Vgl. Lit.: Herreman, Frank, To Cure and Protect: Sickness and Health in African Art, New York 1999, p. 43, il. 72

€ 650 - 1.000



YAKA, ZAIRE

503 Zauberfigürchen

Holz, schwarzbraun patiniert, halbfigurig, zylinderförmiger Rumpf mit reliefartig angelegten Armen, über säulenartigem Hals ein stammestypisches Gesicht mit akzentuiert eingeschnittenen Augen, Himmelfahrtsnase und kappenartig obenauf sitzender Kopfbedeckung, min. best., auf kleinen Sockel montiert

Small power figure

wood, blackish brown patina, half figure, cylindrical trunk with relieved arms, a columnar neck supporting a tribe-typical face with accentuated cut eyes, snub nose and cap-like headgear on top, slightly dam., on small base

H: 4,5 cm, (4467/1)

€ 480 - 750



503

YANZI, ZAIRE

504 Stehende Fetischfigur „mbem“

Holz, schwarzbraune Glanzpatina, kräftige Beine, einen zylinderförmigen Rumpf mit schmal abfallenden Schultern und dicht am Körper gearbeiteten, dünnen Armen tragend, die Unterarme sind quer vor den Leib geführt und die Hände aneinander gelegt, über einem sehr kräftigen, nahezu den Umfang des Rumpfes fortsetzendem Hals, ein breit angelegtes Gesicht, das an Schläfen und Wangen von linearen Skarifikationsmalen überzogen ist und von einer mittig gerillten Kammfrisur bekrönt wird, min. besch., Fußspitzen fehlen, Riß (linke Kopf- und Halsseite), auf Sockelblock montiert;

„mbem“ bezeichnet eine Gruppe von Figuren oder Fetischen, die bestimmte Aufgaben erfüllen, z. B. Schutz vor Krankheiten, Förderung von Fruchtbarkeit, Suche nach Dieben.

Standing power figure „mbem“

wood, blackish brown shining patina, strong legs, supporting a cylindrical trunk with narrow sloping shoulders and thin arms, carved close to the body, both hands resting in front of the abdomen, a massive neck supporting a wide facial plane which is coated with linear scarification marks, crowned by a crested coiffure, slightly dam., foot tips missing, crack (left side of the head and neck), on base;

„mbem“ is a series of figurines or fetishes with specific duties, e. g. to protect against illness, to help fertility, to search for thieves etc.

H: 23,5 cm, (4472/2)

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 197, ill. 8

€ 800 - 1.200



504

YOMBE, ZAIRE

505 Stehende Figur

Holz, mittel- bis honigbraune matt glänzende Patina, mit kurzen Beinen auf runder Plinthe stehend, einen zylinderförmig abgeflachten Rumpf mit wulstartig ausladenden Hüften und nur andeutungsweise vorhandenen Stummelarmen tragend, über kurzem Hals ein Kopf mit großflächigem Gesichtsfeld, die Gesichtszüge auf kleiner Fläche zusammengedrängt: eng beieinander liegende, rund eingetiefte Augen, eine T-förmig erhabene Nase flankierend, ein ovaler, spaltartig geöffneter Mund mit angedeuteten Zahnreihen unterhalb, schwergewichtige, große Ohren an den Seiten, bekrönt von hochaufragendem, abgeflachtem Kopfputz, der durch ein diademartiges Band zum Gesichtsfeld hin abgegrenzt wird, min. besch., Risse (linke Körperseite, Basis, Hinterkopf), gestufter Sockelblock

Standing figure

wood, middle- and honeybrown, slightly shining patina, with short legs rising from a circular base, supporting a cylindrical flattened trunk with bulging hips and indicated stump arms, a short neck carrying a head with wide facial plane, the facial features are concentrated on a small area: narrow standing, circular deepened eyes are flanking a T-shaped nose with an opened, teeth-revealing mouth underneath, crowned by a high tapering flattened head crest, which is separated from the face by a diadem-like headband, slightly dam., cracks (left side of the body, base, back of the head), on base

H: 33,5 cm, (4496/3)

Provenance

Alex Arthur, Brussels, Belgium

Vgl. Lit.: Lehuard, Raoul, Art Bakongo, Les centres de style, 1989, p. 586

€ 10.400 - 15.000



ZOMBO, ZAIRE

506 Schlitztrommel

Holz, hellbraune Glanzpatina, zylindrischer Torso mit rechteckiger Vertiefung, in der sich Kaolinreste befinden, über einem langen schlankem Hals ein ovaler Kopf mit fein gearbeiteten Gesichtszügen und einer großen, nach oben gebogenen Nase, bekrönt von einer hohen Kopfbedeckung, Trommelstock mit Pflanzenfasern befestigt, min. besch., kleine Risse und Fehlstellen, auf Sockel montiert;

der Wahrsager schlägt auf diesen Trommeln mit einem Stöckchen den Rhythmus zu Gesängen, die das Orakel einleiten. Die rechteckige Öffnung dient nicht bloss als Resonanzkörper, sie kann auch eine magische Ladung aufnehmen.

Slit drum

wood, light brown shiny patina, cylindrical torso with rectangular cavity containing residues of kaolin, above a long slender neck an oval head and elaborate facial features with a big nose bent upward, crowned by a high headgear, the drumstick fixed with plant fibers, min. dam., small fissures and missing parts, on base;

the diviner uses this drum to accompany the singings initiating the oracle. The rectangular opening was not just a resonator, it could contain magical mass as well.

H: 41 cm, (4481/16)

Provenance

Pierre Darteville, Brussels, Belgium

Eduardo Uhart, Santiago de Chile

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 209, ill. 8

Bourgeois, Arthur P., Art of the Yaka and Suku, Paris 1984, p. 105

€ 6.500 - 9.800





507

CHOKWE, ANGOLA

507 Anthropomorphe Gesichtsmaske

Holz, rot- und schwarzbr. Patina, schmale, langgezogene Form, schmal geschlitzte, bohnenförmig erhabene Augen in ovalen Mulden liegend, eine feine Nase mit akzentuiertem Rücken flankierend, ein spaltartig durchbrochener Mund mit spitzen Zähnen unterhalb, bogen- und kreisförmige Skarifikationen auf den Wangen, das typische Kreuztatau auf der Stirn, min. besch., Randlochung stellenweise ausgebrochen, Metallsockel; einen weiblichen Ahnen „mwana pwo“ darstellend, sollte den Zuschauern Fruchtbarkeit spenden und erfüllte zudem eine erzieherische Aufgabe: die Tänzer bewegen sich graziös in den Hüften und lehren so den Mädchen, sich vornehm und elegant zu bewegen. Daneben gibt es den männlichen Maskentypus „cihongo“, der Kraft und Reichtum symbolisiert. Er ist gekennzeichnet durch einen die ganze Breite einnehmenden, die Zähne zeigenden Mund und einen weit nach vorne ausladendem Bart.

Anthropomorphic face mask

wood, red and blackish brown patina, of narrow, elongated form, deepened eye-zone with narrow slit, bean-shaped eyes, flanking a small nose with accentuated bridge and a pierced, teeth revealing mouth underneath, bow-shaped and circular scarification marks on the cheeks, the typical cross-tattoo on the forehead, slightly dam. (on the rear), pierced around the rim, on metal base; representing the female mask type „mwana pwo“. „Pwo“ evokes the female ancestor who watches over the fertility of future generations. The dancer dresses with care and instructs the women on how they must move gracefully. The male counterpart is called „cihongo“, both mask types belong to the group of „akishi a kuhangana“ or dance masks. The dancers went from village to village and were rewarded for the beneficial influence which would follow from their performances.

H: 24,5 cm, (4473/11)

Provenance

Terwind, Rotterdam, The Netherlands

Vgl. Lit.: Herreman, Frank, Petridis, Constantijn (Hg.), Face of the Spirits, Masks from the Zaire Basin, Tervuren 1993, ill. 38

€ 2.200 - 3.300



508

HOLO, ANGOLA

508 Stehende weibliche Figur

Holz, rotbraune Glanzpatina mit schwarzen Verfärbungen, auf kleiner, runder Basis stehend, einen überlängten, schlanken Leib tragend, der von dicht am Körper gearbeiteten, dünnen Armen mit fächerförmig angelegten Händen flankiert wird, über wulstartigem Hals ein ovales Gesicht mit spitz zulaufendem Kinn und turbanartiger Kopfbedeckung, die eingeritzten Gesichtszüge auf kleiner Fläche zusammengedrängt, min. best., auf Metallplatte montiert

Standing female figure

wood, reddish brown shining patina with blackish spots, rising from a circular base, supporting an elongated slender body, flanked by thin arms carved in relief, fan-like arranged hands resting

aside the prominent navel, a bulging neck carrying a head with tapering chin and turban-like coiffure, incised facial features concentrated on a rather small area, slightly dam., on metal plate

H: 24 cm, (4463/15)

Vgl. Lit.: Neyt, Francois, Die Kunst der Holo, München 1982

€ 800 - 1.200

HOLO, ANGOLA

509 Kleine stehende Figur

Holz, rotbraune Glanzpatina, partienweise geschwärzt, über runder Plinthe geschnitzt, über leicht gebeugten Beinen ein zylindrischer Torso, die schmalen Schultern gehen fast nahtlos in eng am Körper gearbeitete Arme über, auf einem kräftigem Hals ein relativ großer Kopf mit betonten Augen, bekrönt von einer zweiteiligen Frisur, min. besch., kleine Fehlstellen

Small standing figure

wood, reddish brown shiny patina, blackened in parts, carved over a circular base, above shortened legs a cylindrical torso, narrow shoulders merging into arms worked close to the body, on top of a strong neck a rather big head with accentuated eyes, crowned by a two-parted coiffure, min. dam., small missing parts

H: 20,5 cm, (4462/14)

Provenance

Belgian Coll.

Vgl. Lit.: Neyt, Francois, Die Kunst der Holo, München 1982, p. 85, ill. 50

€ 930 - 1.400

HOLO, ANGOLA

510 Stehende weibliche Figur

Holz, matt glänzende schwarz-braune Patina, hochbeinige Figur mit betont weiblichen Formen, nahezu naturalistisch ausformuliert, weit zurückgenommene Schultern entsenden dünne, dicht am Körper gearbeitete Arme, beide Hände sind zu Seiten des akzentuierten Nabels an den rund vorgewölbten Leib (einer Schwangeren) gelegt, kräftiger Hals, symmetrisch angelegte Gesichtszüge, akzentuierte Ohren, eine erhaben zur Stirn hin abgesetzte Frisur, kreisförmig eingeritzte Tataus auf den Wangen, Sockel

Standing female figure

wood, dull shining blackish brown patina, high-legged figure, naturalistically in form, the shoulders drawn back, turning into thin arms, which are carved close to the body, both hands resting on the bulging abdomen (of a pregnant woman), a strong neck supporting a face with symmetrical arranged features, accentuated ears, a raised coiffure, cross-shaped tattoos on the cheeks, on base

H: 46 cm, (4472/4)

Provenance

Coll. Faust, Cologne, Germany

€ 2.800 - 4.200



509



510



511

HOLO, ZAIRE

511 Stehende weibliche Figur

Holz, matt glänzende, dunkelbraune Krustenpatina, Spuren von Rotholzpulver in der Augenzone, mit dünnen, spitz abgewinkelten Beinen auf klobigen, großen Füßen stehend und einen untersetzten, zylinderförmigen Leib tragend, weit hinten ansetzende, frei gearbeitete, dünne Arme, neben dem Körper nach vorne greifend, die eine Hand neben dem akzentuierten Nabel, die andere an die rechte Brust angreifend, der leicht zur Seite gedrehte Kopf akzentuiert eingeschnittene Gesichtszüge mit stark schräg gestellten Augen zeigend, Rillenfrisur, Reparaturstelle (Bruchstelle am rechten Arm, durch Nägel fixiert), Sockelblock

Standing female figure

wood, encrusted dark brown patina, traces of camwood powder at the eyes, with thin, bent legs rising from bulky feet, supporting a cylindrical trunk with free carved thin arms, one hand resting aside the navel, the other hand at the right breast, a slightly turned head, with accentuated cut facial features and slanting eyes, grooved coiffure, indigenous repair (right arm broken, fixed by nails), on base

H: 24 cm, (4472/3)

Provenance

Private Coll., France

€ 1.200 - 1.800



512

HOLO, ANGOLA

512 Helmmaske „matemu“

Holz, matte braune Krustenpatina, eng beieinander liegende, schmal geschlitzte Augen, eine schmale, langgezogene Nase flankierend, durchbrochener Mund mit Bartfortsatz, Ritztataus, in voluminösen Wülsten angelegte Frisur, üppige Grasfasermanchette am unteren Rand, min. best.

Helmet mask „matemu“

wood, dull brown encrusted patina, narrow slit eyes, arranged close to each other, flanking a narrow, long nose, a pierced mouth with a beard underneath, incised tattoos, abundant grass fibre cuff at the lower rim, slightly dam.

H: 32 cm, (4466/9)

Vgl. Lit.: Felix, Marc L., 100 Peoples of Zaire and their Sculpture, The Handbook, Brüssel 1987, p. 37

€ 500 - 750



513

LUENA, ANGOLA

513 Weibliche Figur

helles Holz, partienweise geschwärzt, auf leicht gebeugten Beinen stehend, über einem zylindrischem Torso mit vorgewölbtem Bauch kräftige Schultern, die frei gearbeitete Arme entsenden, die Hände ruhen vor dem Bauch, Gesicht mit Skarifikationen im Schläfen-, Nasen- und Stirnbereich, bekrönt von einer hohen Kopfbedeckung, min. besch., Riss auf der Rückseite

Female figure

light brown wood, blackened in parts, rising from slightly bent legs, above a cylindrical torso with protruding abdomen strong shoulders merging into free worked arms, the hands resting in front of the abdomen, face with scarification marks in the area of the temples, the nose and the forehead, crowned by a high headgear, min. dam., crack on the back

H: 31 cm, (4462/33)

Provenance

Alain Guisson, Brussels, Belgium

€ 350 - 550



514

LUENA, ANGOLA

514 Kleine weibliche Figur

Holz, schwarzbraune Glanzpatina, auf leicht gebeugten Beinen mit kräftigen Füßen stehend, ein zylindrischer Torso mit Punktatauierungen, gerundete Schultern entsenden angewinkelte, frei gearbeitete Augen, die Hände ruhen vor dem Bauch, über einem kurzem Hals ein fein ausgearbeitetes Gesicht mit stammestypischer Kopfbedeckung, min. besch., leichte Abriebspuren; die Luena stellen eine matriarchalische Gesellschaft dar, daher sind ihre Skulpturen meistens weiblich und zeigen Vorfahrinnen oder Schutzgeister dar.

Small female figure

wood, blackish brown shiny patina, rising from slightly bent legs, a cylindrical torso with dotted scarification marks, rounded shoulders merging into free worked angled arms, the hands resting in front of the belly, above a short neck an elaborate face with tribe-typical headgear, min. dam., slight signs of abrasion;

the Luena are a matriarchal society, because of that the most Luena figure sculptures are standing figures representing female ancestors or spirit guardians.

H: 21,5 cm, (4462/15)

€ 420 - 650



515

LUENA, ANGOLA

515 Gesichtsmaske

Holz, dunkel bis leicht rötlich-braune Patina, aufgewölbte, dreieckige Form, bekrönt von diademartigem Kopfaufsatz mit horizontalem Rillenmuster, das durch Zickzack-Linien unterbrochen wird, schmal geschlitzte, lanzettförmige Augen flankieren eine kleine, dreieckige Nase mit gerilltem Rücken, ein spaltartig durchbrochener Mund mit breiten Lippen unterhalb, lineare Ritzataus zu beiden Seiten und unterhalb der Augen, Punkttatauierung auf den Wangen, rückseitig umlaufende Randlochung, min. best., kleinere Fehlstellen (rechtes Ohr, oberer Rand), auf Metallsockel montiert

Face mask

wood, dark- and slightly reddish brown patina, a triangular face with a pointed chin beneath the pursed mouth, with a triangular nose, prominent lenticular pierced eyes in sockets, the crown-like coiffure consisting of parallel lines with zigzag motifs, terminating in a row of little triangles at the upper rim, the face with central band of scarification across chin, nose and forehead, linear keloids also under the eyes and temples, the cheeks with a motif of dots in triangular shape, min. dam., small missing parts (right ear, upper rim), on metal base

H: 25 cm, (4474/1)

Provenance

Hermann Sommerhage, Duisburg, Germany

€ 2.200 - 3.300

OVIMBUNDU, ANGOLA

516 Stehende Figur

Holz, matte, mittelbraune Patina, Rotholzpulver, hochaufragende, schlanke Gestalt, auf kleinen Füßen stehend, der schlanke Rumpf flankiert von frei gearbeiteten, gerade neben dem Körper hinabgeführten Armen, die ornamental angelegten Hände gleichsam mit den Oberschenkeln verschmolzen, ein abgeflachtes Gesichtsfeld mit eingeritzten Gesichtszügen und eine tuchartig das Gesicht umgebende Frisur, min. besch., Riß (rückseitig), kleine Fehlstelle an den Füßen, auf Sockel montiert

Standing figure

wood, dull, middle brown patina, camwood powder, with high legs rising from small feet, supporting a slender trunk which is framed by free carved arms, both hands amalgamated with the upper part of the legs, a flattened facial plane with incised facial features and a coiffure framing the face like a scarf, slightly dam., crack (backside), minor missing parts at the feet, on base

H: 37,5 cm, (4473/8)

Provenance

Terwind, Rotterdam, The Netherlands

€ 800 - 1.200



516

OVIMBUNDU, ANGOLA

517 Runder Hocker

Holz, schwarzbraun patiniert, eine rund aufgewölbte Basis, über zylinderförmigem Zwischenstück und zwei henkelförmigen Streben an den Seiten, eine ebenfalls runde, eingewölbte Sitzfläche tragend, das teilweise durchbrochen gearbeitete Zwischenstück nach zwei Seiten hin nahezu identisch ausgebildete Maskengesichter zeigend, eingepunzte Kreismuster an Sitzfläche und Basis, min. besch., Risse (Sitzfläche)

Stool

wood, blackish brown patina, a circular vaulted base, supporting a cylindrical middle strut with two curved projections aside, carrying a hollowed seat on top, the middle strut partly in open-work design, on two sides decorated with nearly identical mask faces, slightly dam., cracks (seat)

H: 23 cm; D: 24,5 cm, (4473/10)

Provenance

Michael van den Dries, Gavere, Belgium

€ 1.200 - 1.800



517



518

OSTAFRIKA

518 Armreif

Elfenbein, honigbraune Patina, runde Form, mit feinen Ritzmustern und ornamental eingelegten Metallstiften verziert, min. besch., Altersrisse

Bracelet

ivory, honey brown patina, of circular form, decorated with elaborate incised ornaments with metal tags inset, min. dam., fissures through age

D: 12 cm, (4465/11)

€ 350 - 550



519

OSTAFRIKA

519 Armreif

Elfenbein, geschlossener Reif, Außenwandung von beiden Seiten her zur Mitte hin ansteigend, min. besch., Altersrisse, zwei alte Reparaturstellen

Bracelet

ivory, of closed form, ridge in the middle of the outside, min. dam., fissures through age, min. dam., indigenous repair

D: 9 cm, (4465/12)

Provenance

Coll. Julius Konietzko, Hamburg, Germany, before 1939

€ 400 - 600



520

ÄTHIOPIEN

520 Nackenstütze

Holz, dunkelbraune Glanzpatina, halbkugelförmige aufgewölbte Basis, leicht nach oben gewölbte konvexe Auflagefläche, min. besch., Risse und kleine Fehlstellen

Neckrest

wood, dark brown shiny patina, hemispherical base, the convex „pillow“ slightly bent upward, min. dam., fissures and small missing parts

H: 19 cm; L: 17,5 cm, (4462/16)

Vgl. Lit.: Dewey, William J., *Sleeping Beauties*, Los Angeles 1993, p. 37, ill. 9

€ 220 - 300



521, 523, 522

ÄTHIOPIEN

521 Kalabasse

rotbraune Patina, bauchige Form, oberer Rand ornamental verziert, schmaler Lederstreifen und weitere Schnur je mit Laschen zum Aufhängen, leichte Gebrauchsspuren

Calabash

reddish brown patina, of bulged form, rim decorated ornamentally, narrow leather-ribbon and further cord with loop, slight signs of usage

H: 28,5 cm, (4462/20)

€ 130 - 200

OROMO, ABESSIN. HOCHLAND, ÄTHIOPIEN

522 Kalabasse

rotbraun patiniert, bauchige Form, oberer Rand ornamental verziert, schmaler Lederstreifen mit Lasche zum Aufhängen, leichte Gebrauchsspuren

Calabash

reddish brown patina, of bulged form, rim decorated ornamentally, narrow leather-ribbon with loop, slight signs of usage

H: 28,5 cm, (4462/5)

€ 130 - 200

OROMO, ABESSIN. HOCHLAND, ÄTHIOPIEN

523 Kalabasse

rotbraune Patina, bauchige Form, ornamentale Verzierung am oberen Rand und am Flaschenkörper, schmaler Streifen aus geflochtener Pflanzenfaser mit Lasche zum Aufhängen, leichte Gebrauchsspuren

Calabash

reddish brown patina, of bulged form, ornamental decoration at the rim and the body, narrow ribbon made from plant fibers with loop, slight signs of usage

H: 25 cm, (4462/6)

€ 130 - 200

AMHARA, ÄTHIOPIEN

524 Nackenstütze

Holz, schwarzbraune Patina, eine kegelförmig, zweifach abgestufte Basis mit linearem Rillenmuster, eine leicht eingemuldete, lanzettförmige Auflagefläche mit umbrochenen Enden tragend, Grasfaserstrang zum Tragen, min. best. an der Basis

Neckrest

wood, blackish brown patina, a two-parted conical base supporting a lancet-shaped, hollowed pillow, decorated with grooved linear lines, zigzag-pattern in some areas, grass fiber string for support, slightly dam. at the base

H: 15,5 cm, (4480/3)

Vgl. Lit.: Ginzberg, Marc, Afrikanische Formen, Mailand 2001, p. 37

€ 150 - 250

BARI, SUDAN

525 Nackenstütze

Holz, mittel- bis rotbraune Patina, Astwuchs erkennbar, in reduzierter Formensprache eventuell ein dreibeiniges Tier wiedergebend, min. besch., leichte Gebrauchsspuren

Neckrest

wood, middle and reddish brown patina, growth of the branches recognizable, of reduced forms probably depicting a three-legged animal, min. dam., slight signs of usage

H: 21 cm; L: 45 cm, (4462/30)

€ 220 - 330



526

MADAGASKAR, MAHAFALY

526 Grabskulptur mit Figurenpaar

Holz, matte, hellbraune Patina, auf gemeinsame Plinthe gearbeitet, zwei einander gegenüberstehende Figuren, sich gegenseitig umfassend, die eine Figur das linke Bein zwischen die Beine des Gegenübers haltend, die nach vorne geneigten Oberkörper dabei die Intensität der Berührung unterstreichend, identisch ausgebildete Gesichter mit rund eingetieften Augen unter kräftigen, mittig verwachsenen Augenbrauen, bekrönt von kranzförmig angelegter Noppenfrisur, min. besch., Bruchstellen (Arme, Handgelenk), Fehlstelle (Hand), auf Sockelblock montiert; selten!

Funeral sculpture depicting a couple

wood, dull light brown patina, two figures, arranged opposite to each other, the upper part of the body slightly bent forward, which accentuates the intensity of their posture, identical faces with circular eyes underneath strong eye brows, crowned by burred coiffures, slightly dam., broken in some areas (arms, wrist), missing part (hand), on base, rare!

H: 32 cm, (4468/2)

Provenance

Private Coll., Belgium

Vgl. Lit.: Kerchache, Jacques, Paudrat, Jean-Louis, Stephan, Lucien, Die Kunst des Schwarzen Afrika, Freiburg, Basel, Wien 1988, p. 607

€ 500 - 750

MADAGASKAR, MAHAFALY

527 Grabpfosten „aloala“

Holz, matte, graubraune Patina, Darstellung eines ringenden Paares, eine mit vorgebeugtem Oberkörper stehende Figur, eine zweite kopfüber über die linke Schulter gelegt, jeweils mit Lendenschurz beschnitzt, auf durchbrochen gearbeiteten, ornamental verzierten Pfosten gearbeitet (mit Sichelmotiv), Verwitterungsspuren, altersbedingte Spannungsrisse, rest., einige Fehlstellen (Füße, Basis, Halbmonde), auf Metallsockel, montiert; Teilstück eines „aloala“ (= „Schatten des Todes“) genannten Grabpfostens, die etwa zwei bis vier Meter hoch sind und auf die „Valavato“, die großen Grabanlagen der vornehmen Clane gestellt wurden. Neben Vogelpaaren wurden „ineinander verschlungene Liebende“ sehr häufig dargestellt, als Symbol für Leidenschaft, Fruchtbarkeit und vielleicht die Kommunikation zwischen Lebenden und Toten. Die ruhelose Seele des Verstorbenen fand in den „aloala“ ihren Wohnsitz, wo sie durch Opfergaben besänftigt und geehrt werden konnte.

Grave post „aloala“

wood, dull patina, depiction of a wrestling couple, one figure standing with the upper part of the body bowed down, carrying a second figure headfirst on the shoulder, both wearing a loincloth, the ornamented and open worked plank decorated with half-moon motifs, rest., cracks, traces of weathering, missing parts (feets, base, half-moons), on metal base; part of an „aloala“ funeral post, which used to have a height of two, up to four meters, and which were placed on the „Valavato“, the funeral area of distinguished clans. The restless souls of the diseased inhabited the aloalas. They could be calmed down and honoured by sacrifices.

119,5 cm, (4501/2)

Provenance

Arlene Rander, Tennessee, USA

Vgl. Lit.: Phillips, Tom (Hg.), Afrika, Die Kunst eines Kontinents, Berlin 1996, p. 148

€ 3.000 - 4.500



SAHARA

528 Reibeschale

hellgraues, basaltartiges Gestein, rund-ovale Form, der Boden auf-, die Innenfläche eingewölbt, min. besch. am Rand

Friction dish

light grey, basalt-like stone, of oval form, vaulted at the bottom, hollowed on the upper side, slightly dam. at the rim

L: 19,5 cm; B: 15,5 cm, (4452/4)

€ 650 - 1.000

SAHARA

529 Reibeschale

hellgraues, basalt-artiges Gestein, gerundete Form, der Boden auf-, die Innenfläche eingewölbt, min. besch. am Rand

Friction dish

light grey, basalt-like stone, of oval form, vaulted at the bottom, hollowed on the upper side, slightly dam. at the rim

(4452/5)

€ 560 - 850

SAHARA

530 Neolithischer Stein

hellgraues Gestein, auf einer Seite braun eingefärbt, abgeflacht, gerundete Form mit eingezogenem Kopfstück

Neolithic stone

light grey, one side dyed in brown, flattened, rounded in form, waisted on top

L: 8,5 cm, (4452/6)

€ 120 - 180

SAHARA

531 Neolithischer Stein

langgezogener handlicher Schaft, nach oben hin zugespitzt, an der Basis rund eingemuldet, vmtl. als Mörser verwendet

Neolithic stone

convenient elongated shaft, tapering on top, moulded at the base, used as pestel

L: 18 cm, (4452/7)

€ 220 - 350

TUAREG, SAHARA

532 Schwert mit Lederscheide

gerade Klinge aus Eisen mit vier parallelen Vertiefungen und lederumwickeltem Griff mit Messingknauf, kunstvoll gearbeitete Lederscheide mit Prägemustern und drei Quasten aus Lederschnüren, min. besch., Gebrauchsspuren

Sword with leather sheath

straight iron blade with four parallel incisions and leather-wrapped grip with brass knob, artificially decorated leather sheath with stamped pattern and three tassels of leather cords, min. dam., signs of usage

L: 85,5 cm, (4449/16)

Vgl. Lit.: Fischer, Werner, Zirngibl, Manfred A., Afrikanische Waffen, Passau 1978, p. 24, ill. 23

€ 80 - 120

KENIA

533 Grabstele

helles Holz, matte Patina, pfahlförmig, im unteren Bereich leicht eingezogen, bekrönt von einem ovalen Kopf mit stark vereinfachten Gesichtszügen und Glasperlenkettchen, min. besch., Insektenfrass, auf Sockel montiert

Tomb stela

light brown wood, dull patina, post-shaped, lower part slightly indented, crowned by an oval head with highly simplified facial features and glass bead necklace, min. dam., insect caused damage, on base

H: 70 cm, (4450/5)

Provenance

Private Coll., Munich, Germany

€ 300 - 450



534

GIRYAMA, KENIA

534 Grabstele „kigango“

Holz, Witterungsspuren, in Form eines stark stilisierten menschlichen Körpers, besch., Altersrisse, Fehlstellen, auf Metallsockel montiert; diese Gedenkpfosten wurden in der Regel nur für einflussreiche alte Leute, meist Mitglieder der „gohu“-Gesellschaft errichtet.

Tomb stela „kigango“

wood, traces of weathering, in form of a highly stylized human body, dam., cracks, missing parts, on metal base; posts like this were erected for influential older people, in most cases members of the „gohu“ society.

H: 68,5 cm, (4462/17)

€ 800 - 1.200



535

TURKANA, KENIA

535 Lippenschmuck

schwarzer Ton, runde Form, beidseitig mit eingeritzter Ornamentik verziert, min. besch.

Lip ornament

black clay, of circular form, both sides decorated with incised ornaments, min. dam.

D: 10,5 cm, (4462/4)

€ 130 - 200

KWERE, TANZANIA

536 Figurenpaar

Holz, schwarzbraune Glanzpatina, beide auf annähernd runden Plinthen mit leicht gebeugten Beinen stehend, insgesamt sehr abstrahierte, leicht eckig wirkende Körperformen, eine kräftige Schulterpartie entsendet eng am Körper gearbeitete Arme, die Hände ruhen vor dem Bauch, über einem schmalen Hals runde Köpfe mit stilisierten Gesichtszügen und außergewöhnlich geformten Ohren, die weibliche Figur mit einer „mwana hiti“-Frisur, min. best., auf Holzsockel montiert

Pair of figures

wood, blackish brown shiny patina, both standing on nearly circular bases with slightly bent legs, altogether of very abstracted angled forms, bulky shoulders merging into angular arms worked



536

close to the body, the hands resting in front of the abdomen, a slender neck supporting round heads with stylized facial features and extraordinary formed ears, the female figure with a „mwana hiti“ coiffure, min. dam., on wooden base

H: 36 cm resp. 31 cm, (4482/44)

Provenance

Private Coll., New York, USA

Vgl. Lit.: Jahn, Jens (Hg.), Tanzania, Meisterwerke afrikanischer Kunst, München 1994, p. 67, ill. II/52

€ 1.200 - 1.800

LUGURU, TANZANIA

537 Weibliche Figur

Holz, braune Glanzpatina, auf dreibeinigem Hocker mit runder Sitzfläche aufrecht sitzend, frei gearbeitete, angewinkelte Arme, die Hände ruhen auf den Brüsten, über einem langen Hals ovaler Kopf mit stammestypischen Gesichtszügen und Frisur, besch., Risse, Fehlstellen, Insektenfrass

Female figure

wood, brown shiny patina, sitting on three-legged stool with a circular seat, free worked angled arms, the hands resting on the breasts, above a long neck an oval head with tribe-typical facial features and coiffure, dam., cracks, missing parts, insect caused damage

H: 75,5 cm, (4482/42)

Vgl. Lit.: Jahn, Jens (Hg.), Tanzania, Meisterwerke afrikanischer Kunst, München 1994, p. 148, ill. 64

€ 200 - 300

MAKONDE, TANZANIA

538 Maske

Holz, schwarzbraune Patina, rotes Pigment, ovale Form, vorgewölbte Stirnpartie, leicht eingetieft, durchbrochen gearbeitete Augen, durch großen Lippenpflock eindeutig als weibliche Maske identifizierbar, darunter ein geöffneter Mund mit einzeln ausgearbeiteten Zähnen, min. besch., leichte Abriebspuren

Mask

wood, blackish brown patina, red pigment, of oval form, bulging forehead, slightly hollowed open worked eyes, can be clearly identified as a female by her upper lip peg, an opened mouth with separate worked teeth beneath, min. dam., slight signs of abrasion

H: 19 cm, (4462/18)

Vgl. Lit.: Jahn, Jens (Hg.), Tanzania, Meisterwerke afrikanischer Kunst, München 1994, p. 453, ill. 249

€ 680 - 1.000



537

MAKONDE, TANZANIA

539 Maske

Holz, dunkle fleckige Patina, ovale Form, leicht eingetiefte, durchbrochen gearbeitete Augen, die zusätzlich durch rote Farbe betont sind, daneben Ohren mit je zwei Ohrlöchern und einem Metallohring, unter einer relativ kleinen Nase ein durchbrochen gearbeiteter Mund mit separat gearbeitetem Lippenpflock, min. besch., kleine Fehlstellen

Mask

wood, dark spotty patina, of oval form, slightly hollowed open worked eyes accentuated by red pigment, ears with two piercings and a metal earring, beneath a rather small nose an open worked mouth with lip peg worked separately, min. dam., small missing parts

H: 19 cm, (4462/19)

€ 680 - 1.000

MAKONDE, TANZANIA

540 Leibmaske „njourowe“

Holz, honigbraune Patina, schwarze Farbe, Lehmverkrustungen, vorgewölbter Leib mit akzentuiertem Nabel, um den drei zackenförmige, schwarz eingefärbte Skarifikationsmale herum gruppiert sind, umlaufende Randlochung stellenweise ausgebrochen, min. Spuren von Insektenfrass am Nabel und rückseitig;



538



540

diese Masken wurden bei Tänzen getragen, welche die Rückkehr der Knaben aus der Buschschule begleiteten. Die Maske stellt eine junge Schwangere dar („amwali ndembo“).

Body mask „njourowe“

wood, honey brown patina, black paint, encrusted with clay, three serrated scarification marks around the accentuated navel, pierced around the rim for attachment, small insect caused damage (at the navel and backside);

this mask was danced when the young boys returned from the bush camps in the forest. The mask depicts a young pregnant woman („amwali ndembo“).

H: 54 cm, (4463/19)

Vgl. Lit.: Jahn, Jens (Hg.), Tanzania, Meisterwerke afrikanischer Kunst, München 1994, ill. p. 472

€ 1.500 - 2.500



541

ZARAMO, TANZANIA

541 Haarnadel

Holz, braune Patina, oberer Teil mit Ornamenten und zwei Halbfiguren verziert, Bekrönung in Form einer liegenden Sichel, sehr feine Ausarbeitung, auf Sockel montiert

Hairpin

wood, brown patina, upper part decorated with ornaments and two half figures, crowned by a lying sickle, very elaborate work, on base

H: 20,8 cm, (4426/13)

Provenance

Edmund Remondino, Switzerland

Coll. E. Winizki, Zurich, Switzerland, 1988

Vgl. Lit.: Jahn, Jens (Hg.), Tanzania, Meisterwerke afrikanischer Kunst, München 1994, p. 138, ill. 46

€ 150 - 230

ROTSE, SAMBIA

542 Dose

Holz, fleckige Patina, ovale Form, Deckel mit eingeritzter Blumenornamentik verziert, von vollplastisch gearbeiteter, stilisierter Vogelfigur bekrönt, min. besch., kleine Fehlstellen

Container

wood, spotty patina, of oval form, lid decorated with incised flower decoration, crowned by a stylized bird's figure, min. dam., small missing parts

L: 22 cm; H: 15,5 cm, (4486/6)

€ 300 - 450



542

CHEWA, MARAVI

543 Zoomorphe Maske „nyau“

helles Holz, dunkelbraune und weiße Farbe, ovale Form, unter einer vorgewölbten Stirn, liegen eingetieft kleine, durchbrochen gearbeitete Augen, die eine schmale, sehr flache Nase flankieren, darunter ein breiter Mund mit geweißten Zahnreihen, insgesamt eher an einen Affen erinnernd, min. besch., kleine Risse und Fehlstellen;

die Maskenfiguren von „nyau“ galten bei den Chewa offiziell als wilde Tiere „zirombo“, die für ihr Handeln nicht zur Verantwortung gezogen werden konnten. Sie wurden bei Initiationsfeierlichkeiten eingesetzt, ihr Tanz diente erzieherischen Zwecken, weshalb ihre Gestaltung auch darauf ausgerichtet war, grässlich und furchterregend („oiepa“) zu wirken.

Zoomorphic mask „nyau“

light brown wood, dark brown and white paint, of oval form, under a protruding forehead, small open worked eyes flanking a small, very flat nose, beneath a broad mouth with whitened rows of teeth, altogether reminding of a monkey, min. dam., cracks and missing parts;

the Chewa people looked upon the mask figures of „nyau“ as wild animals „zirombo“. They are danced at initiation rites for educational reasons, which is why they have to look frightening and horrible.

H: 23 cm, (4462/27)

Vgl. Lit.: Wendl, Tobias (Hg.), Africa screams. Das Böse in Kino, Kunst und Kult, Ausst.kat. Bayreuth 2004, p. 114 ff.

€ 600 - 900

SÜDAFRIKA

544 Keule

Holz, rotbraune Glanzpatina, gerade Form, oberer Teil breiter werdend mit spitz zulaufendem Ende, leichte Gebrauchsspuren

Club

wood, reddish brown shiny patina, straight form, upper part broadening to the pointed end, slight signs of usage

L: 58,5 cm, (4464/9)

Provenance

Manfred Zirngibl, Passau, Germany

€ 50 - 80

VENDA, SÜDAFRIKA

545 Kleine Tierfigur (Nashorn?)

Holz, schwarzbraune Glanzpatina, sehr gedrungene Körperform, auf vier kurzen, kräftigen Beinen stehend, auf den Boden gesenkter Kopf mit gebohrten runden Augen und einem kleinem Horn, kurzer Schwanz, min. besch., leichte Abriebsspuren

Small animal figure (rhinoceros?)

wood, blackish brown shiny patina, of very compact form, standing on four short bulky legs, a lowered head with circular pierced eyes, a short tail, min. dam., slight signs of abrasion

H: 6,5 cm; L: 18,5 cm, (4289/30)

€ 400 - 600



545

SÜDAFRIKA

546 Keule

Holz, schwarzbraune Glanzpatina, gerade, nach vorne breiter werdende Form, mit feinem vertikal verlaufenem Muster und kleinen rechteckigen Erhebungen verziert, Schnur zum Transport, min. besch., kleine Fehlstellen

Club

wood, shiny blackish brown patina, straight form broadening to the end, decorated with elaborate vertically running ornaments and rectangular raisings, cord for transportation, min. dam., small missing parts

L: 32,5 cm, (4289/29)

€ 300 - 450

SÜDAFRIKA

547 Gürtel

aus drei eng geknüpften Grasfasersträngen, Oberseite mit bunten Glasperlen besetzt, Lederschnüre zur Befestigung, min. besch.

Belt

consisting of three knotted strings of grass fibre, upper side decorated with polychrome glass beads, leather strips for attachment, min. dam.

L: 70 cm, (4464/45)

€ 120 - 180

NDBELE, SÜDAFRIKA

548 Frauenschurz „isiphephetu“

Baumwollstoff, polychrome Miniaturglasperlen, steife, weil inwendig verstärkte, rechteckige Schürze, in horizontale Streifen unterteilt, geometrische Muster ausbildend, blaue Randeinfassung, Baumwollstoff am oberen Rand leicht fleckig, auf Acrylsockel montiert;

erhalten junge Mädchen traditionell von ihrer Mutter, um anzuzeigen, daß sie sich dem Ritual der weiblichen Initiation unterzogen haben.

Beaded apron „isiphephetu“

cotton, polychrome miniature glass beads, square apron, covered with black beads, arranged in horizontal stripes, forming geometrical patterns, framed by a band of blue beads, on acrylic base;

traditionally given to young girls in order to show that they already are initiated.

H: 31,5 cm; B: 39 cm, (4443/8)

Provenance

Private Coll., Munich, Germany

Vgl. Lit.: Powell, Ivor, Ndebele, Ein Volk und seine Kunst, London 1995, p. 126

€ 350 - 550

SWASI, SÜDAFRIKA

549 Nackenstütze

Holz, glänzende Patina, dunkle Farbe, schmale Auflagefläche abgerundete Kanten, zwei konisch ausschwingende Stützen, die mit vertikalen Rillen überzogen sind, Unterseite mittig phallischer Fortsatz, min. besch., l. Gebrauchsspuren, kl. Fehlstellen

Neckrest

wood, shiny patina, dark paint, a narrow „pillow“ with rounded edges, supported by two conical shaped struts on both ends, in the middle of the underside a phallic projection, min. dam., slight signs of usage and small missing parts

H: 13,5 cm; L: 41,5 cm, (4462/23)

Provenance

Gordon Crowford, South Africa

Vgl. Lit.: Ginzberg, Marc, Afrikan. Formen, Mailand 2001, p. 41

€ 220 - 330



551

TSONGA, SÜDAFRIKA

550 Nackenstütze

Holz, braune Glanzpatina, passige Basis, durchbrochen gearbeiteter Standfuß mit Knotenornamentik, l. geschwungene Sitzfläche mit zwei nach unten gerichteten Fortsätzen, min. best.

Neckrest

wood, brown shiny patina, oval base, open worked support with knot ornament, slightly curved seat with two appendages, min. dam.

H: 11,5 cm; L: 14 cm, (4481/4)

Provenance

Dr. Georges Stephan, Hamburg, Germany
Coll. Julius Konietzko, Hamburg, Germany

€ 1.200 - 1.800



550

TSONGA, SÜDAFRIKA

551 Nackenstütze

helles Holz, schwarzbraune Patina, passige Basis, zwei vierkantige Füße, eingewölbte, mittig verstärkte Auflagefläche mit nach oben schwingenden Seiten, Farbabrieb;

Tsonga-sprachige Bevölkerungsgruppen in Simbabwe und Mosambik schufen einige klassische Formen afrikanischer Nackenstützen, die man sofort identifizieren kann, obgleich man sie nicht exakt zuordnen kann. Die Patina entstand durch Polieren, nicht durch Wachsen: Der Glanz ist das natürliche Ergebnis des Polierens von Holz, das von Haaröl durchdrungen ist.

Neckrest

wood, blackish brown patina, base in the shape of two oval flattened discs, connected in the middle, carved with a pair of rectangular struts, which are supporting a vaulted pillow with the endings curved upwards, paint rubbed off;

Tsonga-speaking groups created some classic forms of African neckrests, which can be identified at once, though they can not be attributed exactly. The patina resulted through polishing, not waxing: the shine is the natural result of polished wood saturated with hair oil.

H: 13 cm; B: 17,5 cm, (4478/3)

Provenance

Private Coll., Germany

Vgl. Lit.: Dewey, William J., Sleeping Beauties, Los Angeles 1993, p. 139

€ 1.500 - 2.500

ZULU, SÜDAFRIKA

552 Löffel

Holz, braun-glänzende Patina, Griff kegelförmig verjüngt, mittig typ. Schnitzelement, Gebrauchsspuren, kl. Fehlstellen, Sockel

Spoon

wood, brown shiny patina, handle with conical tapering, typical carved element in the middle, signs of usage, small missing parts, base

L: 34,5 cm, (4462/9)

Vgl. Lit.: Ginzberg, Marc, Afrikan. Formen, Mailand 2001, p. 98

€ 150 - 250

ZULU, SÜDAFRIKA

553 Keule „knobkerrie“

Holz, braune Patina, gerader, kräftiger Griff, mittig mit Draht umwickelt, kugelförmiger Knauf, min. besch.

Club „knobkerrie“

wood, brown patina, straight, robust handle, wrapped with wire in the middle, upper part with a knob-like ending, min. dam.

L: 54 cm, (4464/27)

Provenance

Manfred Zirngibl, Passau, Germany

Vgl. Lit.: Marc Ginzberg, Afrikanische Formen, Mailand 2001, p. 203

€ 50 - 80

ZULU, SÜDAFRIKA

554 Schild

Rinderhaut, Holz, ovale Form, auf der Vorderseite durch waagerechte Schlitze eingezogene Fellstreifen, l. Gebrauchsspuren; diese Verarbeitungsweise ist nicht nur dekorativ, sondern stabilisiert die Schildmitte. Auf der Rückseite ist ein kräftiger Stock durch das Riemenwerk gezogen. Das Tragen mit Daumen und Fingerspitze ermöglichte eine max. Beweglichkeit im Kampf.

Shield

cowhide, wood, of oval form, front with interwoven hairy strips, slight signs of usage; this kind of production achieved not only decorative effect but also stabilized the middle, on the backside a sturdy pole is pulled through the strips. Holding it with thumb and the fingertips the user enjoyed great agility.

L: 105,5 cm, B: 41 cm, (4464/43)

Provenance

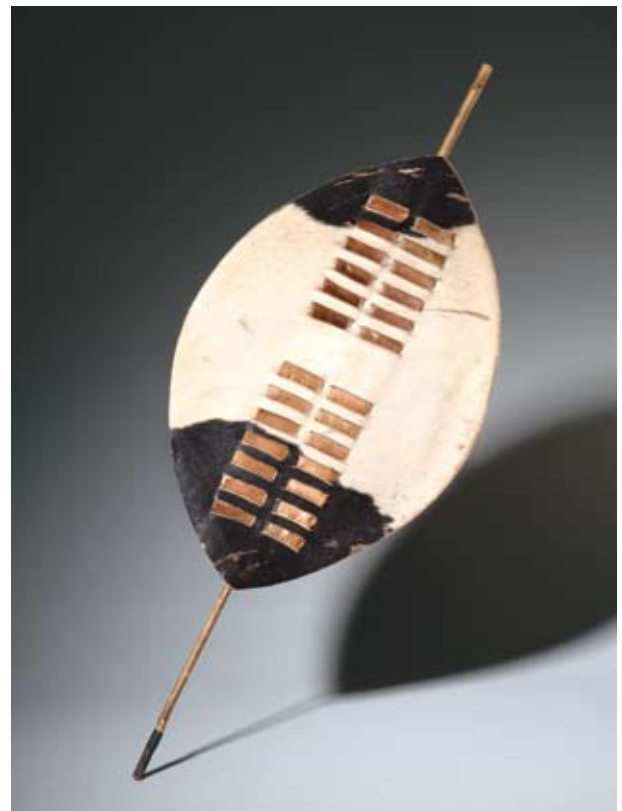
Manfred Zirngibl, Passau, Germany

Vgl. Lit.: Zirngibl, Manfred A., Plaschke, Dieter, Afrikanische Schilde, München 1992, p. 21, ill. 3

€ 250 - 380



557, 552, 580, 555



554

ZULU, SÜDAFRIKA

555 Löffel (s. lot 552 Seite / page 271)

Holz, glänzende Patina, gerader Griff mit Durchbohrung, mittige Schnitzdekoration durch dunkle Farbe akzentuiert, min. besch., leichte Gebrauchsspuren, auf Sockel montiert

Spoon

wood, shiny patina, straight handle, carvings in the middle accentuated by dark paint, min. dam., slight signs of usage, on base

L: 32 cm, (4462/10)

Vgl. Lit.: Ginzberg, Marc, Afrikanische Formen, Mailand 2001, p. 98

€ 150 - 250

ZULU, SÜDAFRIKA

556 Milchbehälter „ithunga“

Holz, braune Glanzpatina, einfache Form, mit zwei relativ flachen Griffen beschnitzt, min. besch., Risse, Abriebsspuren; die Zulu benutzten diesen Topf nicht nur zur Aufbewahrung von Milch, sondern auch als Melkkübel. Die Griffe erleichterten es, ihn zwischen den Beinen zu halten.

Milk container „ithunga“

wood, brown shiny patina, of simple form, two rather flat handles, min.dam., cracks, signs of abrasion; the Zulu were using this containers not only to keep the milk, but also as a milking pail. The handles made it easier to hold it between the legs.

H: 39 cm, (4462/28)

Vgl. Lit.: Ginzberg, Marc, Afrikanische Formen, Mailand 2001, p. 62

€ 270 - 400

ZULU, SÜDAFRIKA

557 Löffel (s. lot 552 Seite / page 271)

Holz, Gebrauchspatina, gerader Griff mit Durchbohrung am unteren Ende und Schnitzelement in der Mitte, gesockelt

Spoon

wood, patina through usage, straight handle pierced at the end and a typically carved element in the middle, on base

H: 33,5 cm, (4462/8)

Vgl. Lit.: Ginzberg, Marc, Afrikanische Formen, Mailand 2001, p. 98

€ 150 - 250



558

ZULU, SÜDAFRIKA

558 Biertopf

Terrakotta, schwarzbraun eingefärbt, bauchige Form, mit gepunkteten Ornamenten verziert, leichte Gebrauchsspuren; Biertöpfe der Zulu werden mit unterschiedlichen Namen bezeichnet, je nach ihrer Größe. Ähnlich starke Aufmerksamkeit wurde auf ihren Aufbau und ihre Verzierungen gelegt. Nach dem ersten Brand wurde das Gefäß bei einem zweiten Brand mit pflanzlichem Material bedeckt, welches die schwarze Färbung verursachte.

Beer pot

terracotta, blackish brown dye, of bulky form, decorated with dotted ornaments, slight signs of usage; beer pots of the Zulu have different names according to their size. After the first baking the vessel was covered with plant material which caused the black colour.

H: 25 cm, (4462/31)

Vgl. Lit.: Ginzberg, Marc, Afrikanische Formen, Mailand 2001, p. 94

€ 800 - 1.200

ZULU, SÜDAFRIKA

559 Biertopf

schwarz gefärbte Terrakotta, bauchige Form, mit pfeilförmigen Ornamenten, die aus aufgesetzten Punkten bestehen, verziert, min. best.

Beer pot

black dyed terracotta, of bulky form, decorated with arrow-shaped ornaments consisting of relief dots, min. dam.

H: 26,5 cm, (4462/21)

Vgl. Lit.: Ginzberg, Marc, Afrikanische Formen, Mailand 2001, p. 94

€ 680 - 1.000



559

ZULU, SÜDAFRIKA

560 Prestige Stab

gemasertes Holz, rot- und hellbraune Glanzpatina, dünner Stab mit rundem Querschnitt, sich nach oben hin verdickend, massiver, mittig eingekerbter Keulenkopf, unterseitig abgeschrägt, oberseitig abgeflacht, min. besch., Risse

Prestige staff

veined wood, light brown and reddish brown shining patina, thin staff, circular in cross section, getting broader to the top, crowned by a massive head, notched in the middle, sloping on the underside and flattened on top, slightly dam., cracks

H: 83 cm, (4478/5)

Vgl. Lit.: Ginzberg, Marc, Afrikanische Formen, Mailand 2001, ill. 202 f.

€ 400 - 600



ZULU, SÜDAFRIKA

561 Tanzstab

Holz, rotbraune Glanzpatina mit schwarzen Verfärbungen, dünner Stab mit rundem Querschnitt, bekrönt von abgeflachtem Kopfstück mit gerundeten Seiten, beidseitig besetzt mit erhabenen herausgearbeitetem rautenförmigem Ornament, min. besch., Risse

Dance staff

wood, reddish brown shining patina, blackened in some areas, thin staff, circular in cross-section, crowned by a flattened head with curved rim, on either side carved with a raised diamond-shaped ornament, slightly dam., cracks

L: 91,5 cm, (4478/4)

Vgl. Lit.: Conru, Kevin (Hg.), The Art of Southeast Africa, Mailand 2002, ill. 58

€ 500 - 750

561, 560



562

ZULU, SÜDAFRIKA

562 Nackenstütze

Holz, dunkelbraune Patina, schmale Auflagefläche mit abgerundeten Kanten, auf vier ornamental beschnitzten Stützen mit Querverstrebung ruhend, min. besch., Gebrauchsspuren, kleine Fehlstellen und Risse

Neckrest

wood, dark brown patina, a narrow „pillow“ with rounded edges, resting on four ornamentally carved struts, min. dam., signs of usage, small missing parts and cracks

H: 14 cm; L: 49,5 cm, (4438/8)

Provenance

Private Coll., France

€ 400 - 600

ZULU, SÜDAFRIKA

563 Keule „knobkerrie“

Holz, braune Glanzpatina, gerader, kräftiger Griff, oberes Ende bildet einen kugelförmigen Knauf, min. besch.; die südafrikanische Keule oder „knobkerrie“ stand sinnbildlich für die Zulu. Ein Mann trug stets eine bei sich, denn es war eine wirksame Waffe aus hartem Holz (oftmals Teak), solange noch keine Gewehre anzutreffen waren.

Club „knobkerrie“

wood, brown shiny patina, straight, robust handle, upper part with a ball-shaped knob, min. dam.; the south african club or „knobkerrie“ is a symbol for the Zulu. A man always carried one with him, because it was an effective weapon made from hard wood (very often teak), as long as there were no guns yet.

H: 61,5 cm, (4438/6)

Provenance

Private Coll., USA

Vgl. Lit.: Ginzberg, Marc, Afrikan. Formen, Mailand 2001, p. 202

€ 400 - 600

ZULU, SÜDAFRIKA

564 Gürtel „umutsha“

bestehend aus drei stoffbezogenen Schläuchen, die zusammengenäht und mit kl. polychromen Glasperlen bestickt sind, min. besch.

Belt „umutsha“

consisting of three fabric-coated tubes which are sewn together and embroidered with polychrome glass beads, slightly dam.

L: 59 cm, (4464/34)

Provenance

Manfred Zirngibl, Passau, Germany

Vgl. Lit.: L. S. Dubin, Alle Perlen dieser Welt, Köln 1987, p. 134, ill. 128

€ 30 - 45



573, 577, 563



566, 567, 568, 569, 570, 571, 575, 572

ZULU, SÜDAFRIKA

565 Halskette

mehrsträngige Kette bestehend aus weißen, roten und blauen Glasperlen, mit zwei Münzanhängern verziert, min. besch.

Necklace

consisting of several strings made from white, red and blue glass beads, with two coin pendants, min. dam.

L: 49 cm, (4481/13)

Provenance

Coll. Boris Kegel-Konietzko, Hamburg, Germany

€ 30 - 50

ZULU, SÜDAFRIKA

566 Halskette (s. Seite / page 275)

bestehend aus polychromen Glasperlensträngen, im unteren Bereich zwei halbmondförmige silberfarbene Anhänger, min. besch.

Necklace

made of polychrome glass bead strings, lower part decorated with two silver sickle-shaped pendants, min. dam.

L: 53 cm, (4481/15)

Provenance

Coll. Boris Kegel-Konietzko, Hamburg, Germany

€ 30 - 50

ZULU, SÜDAFRIKA

567 Halskette (s. lot 566 Seite / page 275)

bestehend aus blauen, schwarzen und rose-farbenen Glasperlen, min. besch.

Necklace

made of blue, black and pink glass beads, min. dam.

L: 46 cm, (4481/14)

Provenance

Coll. Boris Kegel-Konietzko, Hamburg, Germany

€ 30 - 50

ZULU, SÜDAFRIKA

568 Halskette „love letter“ (s. lot 566 Seite / page 275)

polychrome Glasperlen, hochrechteckiges Perlengewebe, zwei übereinander angeordnete weiße Rauten auf rotem Grund, in weiß eingefasst, perlenverziertes Schnurmateriale zur Befestigung, kleine Fehlstelle;

von jungen Mädchen gefertigt. Bestimmte Botschaften übermittelnd, die durch Farbwahl, Anordnung der Farben oder bestimmte Motive ausgedrückt wurden.

Necklace „love letter“

polychrome glass beads, rectangular beadwork, on a red plane, two white rhombs on top of each other, string of cord material for support, decorated with black beads;

made by teenage girls for the young men of their fancy. Conveying specific messages, often transmitted by the colours used, by their juxtaposition, motifs and overall design.

L: 22 cm, (4480/13)

Provenance

Old Coll., Great Britain

Vgl. Lit.: Szalay, Miklós, Iintsimbi - Perlenarbeiten aus Südafrika, Ausstellungskatalog Zürich 2004, p. 62

€ 125 - 190

ZULU, SÜDAFRIKA

569 Konvolut: Zwei Halsketten „love letter“ (s. lot 566 Seite /page 275)

bestehend aus schwarzen, weißen, blauen und grünen Glasperlen, Lederverstärkung an der Oberseite, min. besch.

Two necklaces „love letter“

made of black, white, blue and green glassbeads, leather backing on the upper side, min. dam.

11,5 x 13,5 cm resp. 14 x 14 cm, (4481/12)

Provenance

Coll. Boris Kegel-Konietzko, Hamburg, Germany

€ 50 - 80

ZULU, SÜDAFRIKA

570 Gürtel (s. lot 566 Seite / page 275)

aus geflochtenen Pflanzenfasern, die mit weißen, roten, blauen und schwarzen Glasperlen bestickt sind, min. besch.

Belt

made from plaited plant fibers decorated with white, red, blue and black glass beads, min. dam.

L: 58 cm, (4481/11)

Provenance

Coll. Boris Kegel-Konietzko, Hamburg, Germany

€ 150 - 230

ZULU, SÜDAFRIKA

571 Halsreif „imibhijo“ (s. lot 566 Seite / page 275)

Schlauch aus dicht aufgewickeltem Fasermaterial, mit aufgefädelten Glasperlensträngen dicht umwickelt, weißgrundig, dazwischen Streifen in rot, blau, schwarz und grün, einfacher Schlingverschluss, min. besch., Bruchstelle mittig; von verheirateten Frauen getragen, die meist mehrere Reifen um den Hals trugen.

Neckring „imibhijo“

hoop-like circular-sectioned necklace made by wrapping strings of beads tightly around thick fibre cords, white beads, stripes in red, blue, black and green inbetween, slightly dam., broken; worn by married women.

L: ca. 84 cm, (4480/12)



574

Provenance

Old Coll., Great Britain

Vgl. Lit.: Szalay, Miklós, Iintsimbi - Perlenarbeiten aus Südafrika, Ausstellungskatalog Zürich 2004, p. 50 f.

€ 100 - 150

ZULU, SÜDAFRIKA

572 Perlenarmreif

Schlauch aus dicht aufgewickeltem Fasermaterial, mit aufgefädelten Glasperlensträngen dicht umwickelt, überwiegend weiß, dazwischen Streifen in blau, rosé und rot an den Enden, einfacher Schlingverschluss

Beaded bracelet

hoop-like circular-sectioned bracelet made by wrapping strings of beads tightly around thick fibre cords, white beads, stripes in blue, rosé and red on either end

L: 35 cm, (4480/14)

Provenance

Old Coll., Great Britain

€ 100 - 150

ZULU, SÜDAFRIKA

573 Keule „knobkerrie“ (s. lot 563 Seite / page 274)

Holz, rotbraune Glanzpatina, kräftiger gerader Schaft, massiver kugelförmigen Keulenkopf, min. besch., Risse

Club „knobkerrie“

wood, reddish brown shiny patina, a straight shaft with a massive bowl-shaped head, min. dam., cracks

L: 80 cm, (4481/5)

Provenance

Dr. Georges Stephan, Hamburg, Germany
Coll. Julius Konietzko, Hamburg, Germany

Vgl. Lit.: Ginzberg, Marc, Afrikanische Formen, Mailand 2001, p. 202

€ 400 - 600

ZULU, SÜDAFRIKA

574 Nackenstütze

helles Holz, partienweise geschwärzt, schmale Auflagefläche mit abgerundeten Kanten, getragen von vier Stützen, die mit geschwärztem Dekor überzogen sind, min. besch.; diese Nackenstützen dienten als eine Art Kopfkissen und sollten die kunstvollen Frisuren davor bewahren im Schlaf zerdrückt oder zerzaust zu werden, gleichzeitig identifizierten sie auch ihren Besitzer hinsichtlich des Ranges und der Klanzugehörigkeit.

Neckrest

light brown wood, blackened in parts, a narrow „pillow“ with rounded edges, supported by four struts with blackened decoration, min. dam.;

those neckrests were used as pillows and should preserve the elaborate coiffures at night. They identified their owner concerning rank and membership to a certain clan.

H: 11,5 cm; L: 37 cm, (4481/7)

Provenance

Private Coll., Germany

Vgl. Lit.: Dewey, William J., Sleeping Beauties, Los Angeles 1993, p. 82, ill. 78

€ 750 - 1.200

ZULU, SÜDAFRIKA

575 Halskette „love letter“ (s. lot 566 Seite / page 275)

polychr. Glasperlen, querrecht. Perlengewebe, weißgrundig, zwei-strängige Kette, einfacher Schlingverschluss mit Perlmutterknopf

Necklace „love letter“

polychrome glass beads, rectangular beadwork, two strings with threaded glass beads for support, two mother of pearl buttons

L: 24,5 cm, (4480/15)

Provenance

Old Coll., Great Britain

Vgl. Lit.: Szalay, Miklós, Iintsimbi - Perlenarbeiten aus Südafrika, Ausstellungskatalog Zürich 2004, p. 62

€ 100 - 150



576

ZULU, SÜDAFRIKA

576 Keule „knobkerrie“

Holz, rotbraune Patina, auf Stab mit rundem Querschnitt gearbeitet, sich nach unten verjüngend, in der oberen Hälfte mit einem 14 cm breiten Affenfellstreifen besetzt, bekrönt von angeschnitztem, kugelförmigem Keulenkopf, min. besch., Risse, auf Metallsockel montiert

Club „knobkerrie“

wood, reddish brown patina, a staff, circular in cross section, getting broader to the top, coated with a band of apes skin, crowned by a bowl-shaped clubs head, slightly dam., cracks, on metal base

H: 82 cm, (4478/2)

€ 600 - 900

ZULU, SÜDAFRIKA

577 Keule „knobkerrie“ (s. lot 563 Seite / page 274)

helles Holz, Glanzpatina, langer gerader Griff von kugelförmigen Keulenende bekrönt, kleine Risse und Gebrauchsspuren

Club „knobkerrie“

light brown wood, shiny patina, long straight handel, crowned by a massive ball-shaped ending, small fissures and signs of usage

L: 78 cm, (4481/6)

Vgl. Lit.: Ginzberg, Marc, Afrikanische Formen, Mailand 2001, p. 202

€ 300 - 450



ZULU, SÜDAFRIKA

578 Würdestab

Holz, braune Glanzpatina, partienweise geschwärzt, gerade Form mit hakenförmig gebogenem Ende, mit zwei vollplastischen menschlichen Figuren beschnitzt, die durch ein um den Griff des Stabes geschlungenes geschwärztes Schnitzband miteinander verbunden sind, in aufwändig beschnitzte Basis auslaufend, min. best., Originalreparaturstelle;

diese sehr persönlichen Objekte wurden mit der irdischen und spirituellen Identität des Besitzers in Verbindung gebracht. Figural beschnitzte oder mit Perlen, Metall, Fell oder Medizin geschmückte Stäbe befanden sich meist im Besitz von Wahrsagern oder Häuptlingen.

Prestige staff

wood, brown shiny patina, blackened in parts, of straight form with a hook-shaped ending, decorated with two plastically carved human figures linked with each other by a carved blackened band twined around the handle, ending in an elaborate base, min. dam., indigenous repair;

those very personal objects were associated with their owners' earthly and spiritual identity. Such figurally carved staffs, decorated with beads, fur, metal or medicine belonged to diviners and chiefs.

L: 108 cm, (4482/30)

Provenance

Valluet-Ferrandin, Paris, France

€ 2.000 - 3.000



579

ZULU, SÜDAFRIKA

579 Kleine Kalebasse als Behältnis für Schnupftabak

Kürbis, gedrückt bauchige Form, kleiner, kronenförmiger Holzstößel, unterseitig beschriftet: „Zulu Snuff Box. Lawrence 1899“

Snuff box

pumpkin, bulbous form, with a small wooden stopper, lettered at the bottom: „Zulu Snuff Box- Lawrence 1899“

H: 6 cm, (4480/5)

Provenance

Pitt Rivers Museum, Oxford, Great Britain

€ 500 - 750

ZULU, SÜDAFRIKA

580 Löffel (s. lot 552 Seite / page 271)

Holz, schwarze Patina, gerader Griff, mittig ein langes, typisches Schnitzelement, min. besch., auf Sockel montiert;

Zulu-Löffel wurden mit Sorgfalt hergestellt und benutzt. Die Kellen sind sensibel geformt und die nahe ihrem Mittelteil individuell reliefverzierten Stiele wohlproportioniert. Ihre Anordnung bei Tisch und ihre Aufbewahrung, wenn sie nicht in Gebrauch waren, verraten den Respekt der Zulu für diese Objekte selbst, wie für das Vieh und die Ahnen, die mit diesen Gegenständen assoziiert werden.

Spoon

wood, black patina, straight handle, longish typical carved element in the middle, min. dam., on base;

Zulu spoons are produced and used very carefully. Their arrangement at the table and storage, when they were not used show how many respect the Zulu had for these pieces which were associated with the ancestors.

L: 29 cm, (4484/16)

Vgl. Lit.: Ginzberg, Marc, Afrikanische Formen, Mailand 2001, p. 98

€ 400 - 600

NAMIBIA

581 Brautanhänger „omakipa“

Elfenbein, runde Form, ornamental verzierter Rand, min. besch., Altersrisse;

die Anzahl der „omakipa“-Anhänger, die ein junger Mann seiner Verlobten gab, hing von seinem Wohlstand und seinem Besitz an Rindern ab. Diese „Heirats-Abzeichen“ konnten mittels einer Haltevorrichtung auf der Rückseite an einem Lederstreifen angebracht werden und hingen dann von einem weiten Gürtel herunter, den die Braut um ihre Hüften trug.

Pendant „omakipa“

ivory, of circular form, rim decorated ornamentally, min. dam., fissures through age;

the number of „omakipa“ pendants a young man gave his fiancée depended from his wealth and the number of cows he owned. These „marriage insignia“ were fixed on a leather strip the bride wore around her hips.

L: 6 cm; B: 5 cm, (4462/26)

€ 150 - 230



581

SIMBABWE, SÜDOSTAFRIKA

582 Figural beschnittener Stab

Holz, sehr schöne schwarzbraune Glanzpatina, von rundem Querschnitt, die Griffzone verziert mit reliefiertem Rillenmuster, bekrönt von stilisierter, stehender Figur mit überlängtem Hals, die verkürzten Gliedmaßen frei ausgearbeitet, ein konkav eingewölbtes Gesichtsfeld mit reduzierten Gesichtszügen, Reparaturstellen (linke Hand und rechter Fuß), Sockelblock

Figurally carved staff

wood, rich blackish-brown glossy patina, circular in cross-section, the handle zone decorated with a grooved pattern, crowned by a stylized standing figure with elongated neck, the short limbs carved free, a concave vaulted facial plane with reduced facial features, indigenous repair (left hand and right foot), on base

H: 94 cm, (4441/9)

Provenance

Coll. Udo Horstmann, Zug, Switzerland
written confirmation by H. Sommerhage, Duisburg, Germany

€ 750 - 1.100



582



583

MAKONDE, MOSAMBIK

583 Helmmaske „lipiko“

sehr leichtes Holz, matte schwarze Patina, Echthaar, vollplastisch gestaltet, realistische Züge bes. an Augen, Nase und Mund, Lippenpflock als Attribut für Weiblichkeit, min. best., Fehlstelle, Reparaturstelle (Halsbereich);

die „lipiko“-Masken treten im Kontext von Initiationsfeierlichkeiten auf. Sie werden beim „mapiko“ - Fest von einzuweihenden Knaben, den „vaali“, getragen. Sie stellen meist Frauen dar, wurden in speziellen heiligen Maskenhäusern außerhalb des Dorfes aufbewahrt und durften von Frauen nicht gesehen werden.

Helmet mask „lipiko“

light-weighted wood, dull black patina, real hair, showing realistic facial features, the lip plug is a female attribute, slightly dam., indigenous repair (neck area);

„lipiko“ masks appeared at initiation celebrations. They were worn by the young initiates „vaali“ at the „mapiko“ masquerade. They depict woman rather than men and were kept in special sacred mask houses outside the village. Women were not allowed to see them.

H: 23 cm, (4482/34)

Provenance

Jan Lundberg, Malmö, Sweden

Robert Jacobsen, Copenhagen, Denmark

Vgl. Lit.: Schädler, Karl-Ferdinand, Lexikon Afrikanische Kunst und Kultur, München, Berlin 1994, p. 266

€ 1.800 - 2.700



584

MAKUA, MOSAMBIK

584 Deformationsmaske

Holz, matte schwarz-braune Krustenpatina, schmale, aufgewölbte Form, einer großen lidlosen Augenhöhle steht ein kleines Auge mit leicht hängendem Lid gegenüber, die Nase ist übergroß, leicht geöffnete Mund mit einzeln ausgearbeiteten Zähnen, Stoffreste und eingeschlagene Holzpflockchen am Kopf, min. besch., Fehlstellen rückseitig u. am Kinn, das linke Ohr ausgebrochen;

Krankheitsmasken kommen bei einer ganzen Reihe von Volksgruppen Afrikas vor, so unter anderem bei den Ibibio, Yoruba und West-Pende. Neben der „gangosa pharyngitis“ (Frambösie) ist es vor allem die Gesichtslähmung, die dargestellt wird.

Deformation mask

wood, dull blackish brown, encrusted patina, of oval hollowed form, a big eye hole without lid on the right and a small eye with hanging lid on the left side, the nose deformed, a slightly opened teeth revealing mouth underneath, remainders of fabric and little wooden plugs at the head, slightly dam., missing parts on the back, the left ear missing;

various ethnical groups produced sickness masks, for example the Ibibio, the Yoruba and the West-Pende. Aside of „gangosa pharyngitis“ above all facial paralysis is represented.

H: 24 cm, (4463/9)

€ 1.200 - 1.800



585

MAKUA, MOSAMBIK

585 Gesichtsmaske

helles, sehr leichtes Holz, dunkelbraune Krustenpatina, schmale, vorgewölbte Form mit leicht erhabener, breiter Umrandung, ein schön modelliertes Gesicht mit nahezu naturalistischen Anklängen, Augen mit gesenkten Lidern, eine schmale Nase mit gebogenem Rücken flankierend, unterhalb ein geöffneter Mund mit nach oben gezogenen Mundwinkeln, dominiert durch große Ohren, Holzpflockchen an der Stirn, besch., Reparaturstellen am Kinn und auf linker Kopfseite, best., Farbabrieb, auf Sockel montiert

Face mask

light-weighted wood, dark brown encrusted patina, oval hollowed form, framed by a broad raised rim, a beautifully modelled face with nearly naturalistic features, eyes with lowered lids flanking a narrow nose with curved bridge, an opened mouth underneath, dominated by big ears, wooden plugs on the forehead, dam., places of repair at the chin and on the left side of the head, paint rubbed off, on base

H: 23,5 cm, (4468/6)

Provenance

Serge Schoffel, Brussels, Belgium

€ 800 - 1.200



586

MAKUA, MOSAMBIK

586 Würdestab

Holz, geschwärzt, dünner Stab mit rundem Querschnitt, an der Basis leicht zugespitzt, der Knauf in Gestalt eines kugelförmigen Kopfes mit schmalem, konkav eingewölbtem Gesichtsfeld, dominiert durch rund eingetiefte Augen die eine lange Nase flankieren, ein an der Kinnspitze sitzender Mund, auf Sockel montiert

Dignitary staff

wood, blackened, thin staff, circular in cross-section, tapering at the base, handle in the shape of a rounded head with a narrow, concave moulded face, dominated by circular incised eyes which are flanking a long nose, the mouth situated at the tip of the chin, on base

H: 86 cm, (4468/3)

Provenance

Michel Koenig, Brussels, Belgium

€ 600 - 900

NORDAFRIKA

587 Gebetstafel

helles Holz, braune und schwarze Farbe, beidseitig mit Suren beschriftet, min. besch., Abrieb- und Gebrauchsspuren

Praying tablet

light brown wood, brown and black paint, both sides lettered with surae, min. dam., signs of abrasion and usage

50 x 18 cm, (4449/13)

Vgl. Lit.: Ginzberg, Marc, Afrikanische Formen, Mailand 2001, p. 283

€ 20 - 30

TUAREG, NORDAFRIKA

588 Flasche

Glasflasche mit verschiedenfarbigem Leder bezogen, Lederschnur zur Befestigung, min. besch.

Bottle

glass bottle covered with leather, leather strip for affixation, min. dam.

H: 38 cm, (4464/63)

Provenance

Manfred Zirngibl, Passau, Germany

€ 120 - 180

TUAREG, NORDAFRIKA

589 Pulverhorn

Bein, gebogene Form, größtenteils mit Leder bezogen, ornamentale Verzierungen aus geflochtenen Pflanzenfasern, Trageband aus Leder, leichte Gebrauchsspuren

Powder horn

bone, bent form, largely covered with leather, ornamental decorations made from plaited plant fibers, leather strip for transportation, slight signs of usage

L: 46,5 cm, (4464/64)

Provenance

Manfred Zirngibl, Passau, Germany

€ 120 - 180

SCHAEDLER, KARL-FERDINAND

590 Le Tissage en Afrique au sud du Sahara

frz.-spr., Panterra-Verlag München, 1987, in Leinen geb., mit Schutzumschlag, neuwertig

(4453/6)

€ 30 - 45

SCHAEDLER, KARL-FERDINAND

591 Zauber mit Bildern

Das Zauberbild zwischen Hexerei, Magie und Religion, Panterra Verlag München 1984

(4453/10)

€ 5 - 8

KONVOLUT: 3 TITEL AFRIKAN. KUNST

592 null

Meisterwerke Afrikanischer Skulptur, Haus der Kulturen der Welt, Berlin und Städtische Galerie im Lenbachhaus, München, 1994, mit einleitenden Texten von Marc L. Felix und Maria Kecskési; Kurt Krieger, Ostafrikanische Plastik, Veröffentlichungen des Museums für Völkerkunde Berlin, Neue Folge 50, Abteilung Afrika X, Berlin 1990; Leuzinger Elsy, Die Kunst von Schwarz-Afrika, Verlag Aurel Bongers, Recklinghausen 1976

(4441/14)

€ 40 - 60

SCHMALENBACH, WERNER (HRSG.)

593 Afrikanische Kunst

aus der Sammlung Barbier-Mueller, Genf, München 1988

(4317/126)

€ 20 - 30

594 – entfällt

FÖRSTER, TILL

595 Die Kunst der Senufo

Museum Rietberg, Zürich 1988

(4317/32)

€ 20 - 30

COLLEYN, JEAN-PAUL (ED.)

596 Bamana

Afrikanische Kunst aus Mali, Zürich 1987

(4317/14)

€ 25 - 40

ZIRNGIBL, MANFRED A.

597 Seltene afrikanische Kurzwaffen

dreispr. dt., engl., frz., Grafenau 1983

(4464/2)

€ 65 - 100

598 Afrikanische Kunst

eine Ausstellung der Stadtparkasse Kempten, vom 1. bis 31. März 1977, dt. und engl.-spr., München 1977

(4453/9)

€ 5 - 8

SCHÄDLER, KARL-FERDINAND**599 Afrikanische Kunst**

München 1975

(4317/26)

€ 10 - 15

LEUZINGER, ELSY**600 Afrika. Kunst der Negervölker**

mit 64 farbigen Abb. und 144 Zeichnungen, Baden-Baden 1964, im Pappschuber

(4464/3)

€ 20 - 30

SZALAY, MIKLÓS**601 SchönHässlich**

Gegensätze afrikanische Kunst, Zürich 1981

(4317/23)

€ 20 - 30

FISCHER, WERNER/ZIRNGIBL, MANFRED A.**602 Afrikanische Waffen**

Messer, Dolche, Schwerter, Beile, Wurfaffen, zweispr. dt., engl., Passau 1978

(4464/1)

€ 60 - 90

SCHÄDLER, KARL-FERDINAND**603 Afrika. Maske und Skulptur**

Olten 1989

(4317/104)

€ 10 - 15

KERCHACHE, JACQUES U.A.**604 Die Kunst des schwarzen Afrika**

Freiburg/Basel/Wien 1989

im Pappschuber

(4317/179)

€ 30 - 45

MEYER, PIET**605 Kunst und Religion der Lobi**

Zürich 1981

(4317/177)

€ 45 - 65

SCHÄDLER, KARL-FERDINAND**606 Götter-Geister-Ahnen**

Afrikanische Skulpturen in deutschen Privatsammlungen, Ausstellungskatalog, München 1992

(4317/167)

€ 35 - 55

VOGEL, SUSAN MULLIN**607 L'art Baoulé**

du visible et de l'invisible, Paris 1999

(4317/160)

€ 30 - 45

JAHN, JENS (HRSG.)**608 Tanzania**

Meisterwerke afrikanischer Skulptur, Ausstellungskatalog, 1994 im Pappschuber

(4317/159)

€ 150 - 230

BACQUART, JEAN-BAPTISTE**609 The Tribal Arts of Africa 1998**

(4317/155)

€ 25 - 40

TAGLIAFERRI, ALDO**610 Miniature masks from West Africa**

Mailand 1997, zweispr. ital., engl.

(4317/146)

€ 30 - 45

ROY, CHRISTOPHER D.**611 Kilengi**

Afrikanische Kunst aus der Sammlung Bareiss, München 1997

in Originalverpackung

(4317/140)

€ 35 - 55

ROBERTS, ALLEN F.

612 Animals in African art

from the familiar to the marvelous, New York/München 1995

(4317/136)

€ 30 - 45

GALERIE WOLFGANG KETTERER MÜNCHEN

613 Konvolut: 4 Auktionskataloge

Aussereuropäische Kunst, November 1979; Afrika-Oceanien, Mai 1979 (einige Seiten fehlend); Aussereuropäische Kunst, November 1980 und Mai 1980

(4317/184)

€ 20 - 30

HAHNER-HERZOG, IRIS

614 Afrika

Kult und Visionen, Detmold 1999

(4317/122)

€ 25 - 40

GÖBEL, PETER

615 Holzplastik aus Afrika

Volk und Wissen Verlag GmbH Berlin, 1980

(4495/3)

€ 20 - 30

MEYER, LAURE

616 Schwarzafrika

Masken, Skulpturen, Schmuckstücke, Paris 1991

(4317/74)

€ 10 - 15

SCHMITZ, CARL A.

617 Ozeanische Kunst - Skulpturen aus Melanesien

großformatiger SW-Bildband

München 1962 (4317/94)

€ 20 - 30

KRIEGER, KURT/KUTSCHER, GERDT

618 Westafrikanische Masken

Berlin 1960

(4317/131)

€ 10 - 15

HAHNER, HERZOG, IRIS

619 Afrika-Kult und Visionen

Unbekannte Kunst aus deutschen Völkerkundemuseen, Detmold 1999

(4317/116)

€ 30 - 45

620 Meisterwerke afrikanischer Plastik aus Schweizer Privatbesitz

mit einem Essay von Ezio Bassani, Ausstellungskatalog, Zug 1995

(4317/133)

€ 10 - 15

DAGAN, ESTHER A.

621 Tradition in /en transistion

Mother and child in African sculpture-Past and present, Kanada 1989, zweispr. frz., engl.

(4317/117)

€ 20 - 30

EISENHOFER, STEFAN (HRSG.)

622 Kulte, Künstler, Könige in Afrika

Tradition und Moderne in Südnigeria, Linz 1997

(4317/121)

€ 25 - 40

KRIEGER, KURT

623 Ostafrikanische Plastik

Berlin 1990

(4317/132)

€ 20 - 30

Notizen

Notizen